



STUDIUM PROFESSIONALE

Sommersemester 2015

**Kursprogramm zum Erwerb von
überfachlichen Kompetenzen und Orientierungswissen**

DEZERNAT II - STUDIUM UND LEHRE
Career Service



Eberhard Karls Universität Tübingen

STUDIUM PROFESSIONALE

Programm zum Erwerb von
überfachlichen Kompetenzen und Orientierungswissen

Sommersemester 2015

Impressum

Universität Tübingen

Dezernat II Studium und Lehre

Career Service

Studium Professionale

Wilhelmstraße 9

72074 Tübingen

07071 29-77138

<http://www.career-service.uni-tuebingen.de>

career-service@uni-tuebingen.de

Titelbild: © Ursula Konnertz, Career Service

Alle Angaben in diesem Kursprogramm: Stand 14.02.2015

Änderungen im Kursprogramm und weitere Mitteilungen finden Sie auf unserer Homepage sowie im CAMPUS-Portal unter der entsprechenden Kursbeschreibung.

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	1
Themenbereiche Studium Professionale	6
Editorial.....	7
Anmeldeverfahren und -modalitäten	11
Kursprogramm Studium Professionale.....	13
1 Fachübergreifende Inhalte: Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Verantwortung, Gerechtigkeit.....	13
1E Ethik	
1E01 Theorien und Problemfelder der Gerechtigkeit	14
1E02 Markt und Moral – Grundl. der Wirtschafts- und Unternehmensethik	15
1E03 Social Justice mit dem Schwerpunkt Rassismus	16
1E04 Achtsamkeit und Meditation	17
1E05 Achtsamkeit in Theorie und Praxis.....	18
1E06 Einführung in die gute wissenschaftliche Praxis	19
1I Interkulturalität	
1I01 Boomland Indien	20
1I02 Global Player China.....	21
1I03 Die Türkei jenseits der Klischees	22
1I04 Im Gespräch mit der arabischen Welt: Typisch Deutsch, typisch Arabisch!	23
1I05 Interkulturelles Training: Deutschland – USA	24
1I06 Kulturelle Identitäten und Codes: Annäherungen an Osteuropa	25
1I07 Wie ticken die Deutschen?	26
1I08 The Art Of Crossing Cultures.....	27
1I09 Interkulturelle Kompetenzentwicklung - ein Portfoliokurs	28
1I10 Auslandssemester: Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule	29
1I11 Kompaktkurs „Russisch für die Reise 1“ (ohne Vorkenntnisse).....	30
1J Jura	
1J01 Geregeltes Leben?! - Einführung in das Vertragsrecht für Nichtjuristen	31
1J02 Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	32
1J03 Einführung in das Medienrecht für Nichtjuristen	33
1J04 Urheberrecht und Allg. Persönlichkeitsrecht im World Wide Web	34
1SL Service Learning und Engagement	
1SL01 Mentoring bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V.....	35
1SL02 BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum	37
1SL03 Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen	38
1SL04 Ausstellung „Wohin damit? Strandgut der Wissenschaft“	39
1SL05 Uni trifft Schule – Studienbotschafter/in für die MINT-Fächer	41
1SL06 Vorbereitungsworkshop für AG-Leiter/innen.....	43
1SL07 Globales Lernen – Gesellschaft transformieren.....	44
1SO Studium Oecologicum.....	45
1SOG Grundlagenkurse im Studium Oecologicum	
1SOG01 Bildung für nachhaltige Entwicklung – eine Einführung	46
1SOG02 Einführung in die Wissen(schaft)sforschung für nachhaltige Entwicklung	47
1SOG03 Making the Earth system: Reflections on a humans global environment.....	48
1SOT Themenkurse im Studium Oecologicum	
1SOT01 Economics of Land Degradation (ELD) Initiative	49

INHALTSVERZEICHNIS

1SOT02	Der okkupierte Planet? Verteilungsgerechtigkeit der Ressource Boden.....	51
1SOT03	Der Boden, der uns trägt	52
1SOT04	Verbauen wir zukünftigen Generationen die Böden?.....	53
1SOT05	Urban gardening – eine andere Stadt ist pflanzbar.....	54
1SOT06	Why soils matter - Böden im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung	55
1SOT07	Literatur(wissenschaft) und nachhaltige Entwicklung.....	56
1SOT08	Global Issues & Ethics.....	57
1SOT09	Sciences et éthique	58
1SOT10	Turning the Air Blue – A Green Language Course	59
1SOT11	Das menschliche Gehirn - beglücken oder stressen.....	60
1SOT12	Sozial-Ökologische Transformation?! Was ist das und was kann ich tun?	61
1SOT13	Nachhaltigkeit und Gewinnorientierung für Unternehmen.....	62
1SOT14	Nachhaltigkeit definieren und messen – am Bsp. der Uni Tübingen	63
1SOT15	Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie nachhaltig ausgestalten.....	64
1SOT16	Was ist Natur?.....	65
1SOT17	Zukunftswerkstatt: „Du bist, was du isst!“	66
1SOT18	„Ehrfurcht vor dem Leben“ – ein Modell für Wirtschaftsethik?.....	67
1SOT19	Cradle to Cradle – Denken in Kreisläufen	68
1SOT20	Windenergie und Naturschutz in Baden-Württemberg.....	69
1SOT21	Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit - Fragen nach einem guten Leben	70
1SOT22	Achtsamkeit und Suffizienz - konkret!	71
1SOT23	Mit viel Bioenergie zur nachhaltigen Energieversorgung?	72
1SOT24	Plastik verpackt vieles – Plastik ist überall	73
1SOT25	„Ethischer Konsum?!“ Ein psychologischer Ansatz.....	74
1W	Wirtschaft	
1W01	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	75
1W02	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	76
1W03	Economic Basics	77
1W04	Human Resource Management	78
1W05	Multinational Business.....	79
1W06	Projektmanagement in der Praxis	80
1W07	Qualitätsmanagement – Einführung in Theorie und Praxis	81
1W08	Unternehmen. Planen. Spielen! Das Unternehmensplanspiel PriME Cup.....	82
1W09	Startup-Kurs Social Entrepreneurship - Dein Projekt für die Gesellschaft	83
2	Wissenschaftliches Arbeiten.....	84
2AA	Allgemeine Arbeitstechniken	
2AA01	Lern- und Arbeitstechniken.....	85
2AA02	Lern- und Arbeitstechniken für Studienanfänger/innen	86
2AA03	Unvergesslich lernen – erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement.....	87
2AA04	Wissenschaftliches Arbeiten – das Handwerkszeug.....	88
2AA05	Wissenschaftliches Arbeiten für fortg. Geisteswissenschaftler/innen	89
2AA06	Wissenschaftliches Arbeiten für Studienanfänger/innen	90
2AA07	Erfolgreich studieren! Selbst- und Zeitmanagement	92
2P	Prüfungen	
2P01	Prüfungsmanagement für 1. und 2. Semester.....	93
2P02	Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene (ab 3. Semester)	94

INHALTSVERZEICHNIS

2WT	Wissenschaftliche Texte recherchieren, lesen, schreiben, präsentieren	
2WT01	Grundlagen der Internetrecherche	95
2WT02	Texterschließung und Leseverständnis	96
2WT03	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben für Studienanfänger/innen	97
2WT04	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben für Studienanfänger/innen	98
2WT05	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	99
2WT06	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	100
2WT07	Workshop Wissenschaftliches Schreiben – Schreiben mit Strategie	101
2WT08	Wissenschaftliches Schreiben für Fortgeschrittene	102
2WT09	Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens	103
2WT10	Akademisches Schreiben für Studienanfänger/innen	104
2WT11	Academic Writing in English	105
2WT12	Academic Writing in English for beginners	106
2WT13	Schreibkompetenz (Online-Seminar)	107
2WT14	Wissenschaftliches Arbeiten mit MS-Office	108
2WT15	Redekompetenz (Online-Seminar)	109
2WT16	Visualisieren und Präsentieren für Studienanfänger/innen	110
2WT17	Professionell Präsentieren	111
2WT18	Non-Verbal Communication in Public Speaking	112
2WT19	Poster gestalten leicht gemacht (für Absolvent/innen)	113
2WT20	Rhetorik im Gespräch	114
2WT21	Getting started! Rhetorik für Studienanfänger/innen	115
2WT22	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	116
2WT23	Rhetorisch gestalten mit Körper, Stimme und Sprache	117
2WT24	Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz	118
2WT25	Selbstsicher auftreten - selbstbewusst handeln (für Studentinnen)	119
2WT26	Grundlagen des Sprechens	120
2WT27	Gesprächskompetenz (Online-Seminar)	121
3	Kommunikation in Studium und Beruf	122
3KL	Konflikte lösen	
3KL01	Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte	123
3KL02	Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte	124
3KL03	Konfliktkommunikation	125
3KL04	Persönlichkeitsstruktur und Konfliktmanagement	126
3KL05	Wenn zwei sich streiten... Elemente von Mediation und Facilitation	127
3KM	Kommunikation, Moderation	
3KM01	Moderation – Besprechungen effektiv führen	128
3KM02	Feedback geben – Feedback nehmen	129
3KM03	Grundlagen professioneller Kommunikation	130
3KM04	Innerbetriebliche Verhandlung	131
3TA	Teamarbeit	
3TA01	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining	132
3TA02	Outdoorseminar „Inspiration vom Himmel“	133
3TA03	Alles Gender? Genderkompetenz und Gender Mainstreaming	134
3TA04	Autorität und Geschlecht	135

INHALTSVERZEICHNIS

3VF	Verhandeln, führen	
3VF01	Professionelle Verhandlungsführung	136
3VF02	Führung ³ : Personal, Teams, Gespräche (eLearning-Seminar)	137
4	Kreativität	138
4K01	Grundlagen grafischer Gestaltung	139
4K02	IMPRO-AKADEMIE: IMPRO – oder die Lust am Scheitern	140
4K03	IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“	141
4K04	Regie führen im Theater	142
4K05	Licht im Theater.....	143
4K06	Schauspielen im Theater - praktischer Kurs.....	144
4K07	Make-up auf der Bühne und vor der Kamera.....	145
4K08	Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater.....	146
4K09	English Theatre Workshop.....	147
4K10	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	148
4K11	Fotografie.....	149
4K12	Poetry Slam – kreativ schreiben, lebendig vortragen!.....	150
5	Vorbereitung auf den Beruf	151
5BP	Einblicke in Berufs- und Praxisfelder	
5BP01	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	152
5BP02	Redaktionelle Mitarbeit bei CampusTV	153
5BP03	Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat	154
5BP04	Einführung in die Kreativ- und Verlagswirtschaft	155
5BP05	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	156
5BP06	Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur	157
5BP07	Einführung in die Hörfunk-Praxis	158
5BP08	Geisteswissenschaftler/innen in der freien Wirtschaft.....	159
5BP09	Social Media im Marketing.....	160
5BP10	Kulturmarketing	161
5BP11	Wie erstelle ich einen Businessplan?.....	162
5BP12	Einführung in das Kulturmanagement	163
5BP13	„Irgendwas mit Medien“? Journalismus!.....	164
5OB	Orientierung, Bewerbung	
5OB01	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	165
5OB02	Selbstmarketing für Studentinnen	166
5OB03	Karriere-Coaching für Frauen - Clever einsteigen in Praktikum und Beruf	167
5OB04	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen.....	168
5OB05	Assessment Center Workshop in English.....	169
5OB06	Professionell bewerben - ein gelungener Start ins Berufsleben	170
5OB07	Karriereplanung für Akademiker/innen (für Absolvent/innen).....	171
5OB08	Assessment Center in der Praxis	172
5OB09	Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben.....	173
5OB10	Souveränes Auftreten im Geschäftsleben (für Absolvent/innen)	174

INHALTSVERZEICHNIS

6	Zusätzliche Angebote anderer Einrichtungen	175
	Collegium Musicum	176
	Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Programme (DaF)	177
	Diversitätsorientiertes Schreibzentrum	178
	Fachsprachenzentrum (FSZ)	179
	Fakultäten	180
	Forum Scientiarum	182
	Hochschuldidaktik – Angebote für Tutoren/Mentoren	184
	IKM – Universitätsbibliothek (UB)/Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV)	186
	IKM – Universitätsbibliothek (UB)	187
	IKM - Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV)	188
	Kompetenzzentrum Medizindidaktik	189
	Studio Literatur und Theater	190
	Zeicheninstitut	192
	Zentrum für Geoinformatik und Geographische Informationssysteme	195
	Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ZfL) – MPK-Kurse	196
	Orientierungshilfen	199

1

Fachübergreifende Inhalte:

Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Verantwortung, Gerechtigkeit

1E	Ethik
1I	Interkulturalität
1J	Jura
1SL	Service Learning und Engagement
1SO	Studium Oecologicum
1SOG	Studium Oecologicum Grundlagenkurse
1SOT	Studium Oecologicum Themenkurse
1W	Wirtschaft

2

Wissenschaftliches Arbeiten

2AA	Allgemeine Arbeitstechniken
2P	Prüfungen
2WT	Wissenschaftliche Texte recherchieren, lesen, schreiben, präsentieren und vortragen

3

Kommunikation in Studium und Beruf

3KL	Konflikte lösen
3KM	Kommunikation, Moderation
3TA	Teamarbeit
3VF	Verhandeln, führen

4

Kreativität

4K	Kreativität
----	-------------

5

Vorbereitung auf den Beruf

5BP	Einblicke in Berufs- und Praxisfelder
5OB	Orientierung, Bewerbung

6

Zusätzliche Angebote anderer Einrichtungen

„An der Universität verwirklicht sich das ‚ursprüngliche Wissenwollen‘,
das zunächst keinen anderen Zweck hat, als zu erfahren,
was zu erkennen möglich ist und was aus uns durch Erkenntnis wird.
Es vollzieht sich die Lust des Wissens im Sehen, in der Methodik des Gedankens,
in der Selbstkritik des Erziehens zur Objektivität,
aber auch die Erfahrung der Grenzen, des eigentlichen Nichtwissens (...).“
Karl Jaspers

LIEBE STUDIERENDE,

herzlich willkommen zum Sommersemester 2015 in den Veranstaltungen des Studium Professionale.

Die Neuordnung unseres Kursangebots in Campus und in diesem Kursverzeichnis, das ausgehend vom Inhalt der Kurse in fünf thematische Bereiche eingeteilt ist, wurde von Ihnen im Wintersemester gut angenommen.

Kursbereich 1: Fachübergreifende Inhalte

Der Kursbereich 1, „Fachübergreifende Inhalte: Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Verantwortung, Gerechtigkeit“ ist unterteilt in die Fachgebiete *Ethik*, *Interkulturalität*, *Nachhaltigkeit (Studium Oecologicum)*, *Jura*, *Wirtschaft* und den Schwerpunkt *Service Learning und Engagement*.

Vor allem in diesen Kursen können Sie anregt werden, neugierig jenseits der Grenzen Ihres eigenen Faches, Fragen aus anderen Wissensgebieten nachzugehen. Sie können sich Basiswissen aus einem anderen Fach aneignen, sich mit Orientierungswissen zu gesellschaftlich relevanten Themen, den komplexen technischen, sozialen und kulturellen und globalen Veränderungen wissenschaftlich beschäftigen, zusammen mit anderen Studierenden aus anderen Fächern diskutieren und aktuelle gesellschaftliche Diskurse in einem interdisziplinären Umfeld kennenlernen. Darüber hinaus fordern viele dieser Kurse dazu heraus, über die Relevanz des eigenen wissenschaftlichen Arbeitens im Studium, im späteren Berufsleben und über Verantwortung für das eigene Denken und Handeln und für die Zukunft unserer Lebenswelt im Rahmen des Studiums nachzudenken. In den Service Learning Seminaren, (das sind thematisch sehr vielfältige Projektseminare in unterschiedlichen Fach- und Wissensgebieten, die gemeinsam mit gemeinnützigen Partnern durchgeführt werden) lassen sich beispielhaft Theorie und Praxis, Wissenschaft und gemeinnütziges Engagement in einem realen Projekt verbinden und neue komplexe Lernerfahrungen in außeruniversitären Erfahrungsräumen machen.

Zertifikate im Kursbereich 1:

Wenn Sie in den Bereichen Nachhaltigkeit (*Studium Oecologicum*), Wirtschaft (*Business und Management*) und dem Schwerpunkt *Service Learning und Engagement* oder in *Wissenschaftstheorie* (am Forum Scientiarum) Ihre Kenntnisse in einem *Intensivmodul* vertiefen wollen und dies auch nachweisen möchten, gibt es die Möglichkeit, jeweils ein *Zertifikat* zu erwerben. Informationen zu den Zertifikaten finden Sie auf den Seiten der „Optionalen individuellen Studien“.)

Kursbereich 2: „Wissenschaftliches Arbeiten“

Im zweiten Bereich des Studiums Professionale, „Wissenschaftliches Arbeiten“ werden, Ihnen Kurse angeboten, in denen Sie sich das Wissen aneignen und Ihre Fähigkeiten und ihr Können stärken können, die Ihnen für Ihr wissenschaftliches Arbeiten an der Universität ebenso helfen wie in Ihrem späteren Berufsleben. Denn zur wissenschaftlichen Ausbildung in jedem Fach, zum Verfassen und Präsentieren einer wissenschaftlichen Arbeit gehören grundlegende Dinge wie Arbeitstechniken, Umgang mit Prüfungen, Zeitplanung, Recherche, Lesen, wissenschaftliches Schreiben, Argumentieren, Vortragen, das Präsentieren und Vermitteln eigener und fremder Forschungsergebnisse, rhetorische Kenntnisse und Fähigkeiten.

Grundsätzlich gilt in diesem Bereich, dass das Fach selbst sicherlich für Sie die besten, weil fachnahesten Angebote machen kann. Die Kurse im Studium Professionale – wie auch die der anderen zentralen Einrichtungen (Schreibzentrum, UB) - sollen die Fächer unterstützen und die in den Fachseminaren integriert vermittelten Kenntnisse je nach individuellem Bedarf und Vorkenntnissen ausbauen und stärken.

Zertifikate Kursbereich 2:

Auch in diesem Bereich gibt es ein *Intensivmodul* mit *Zertifikat* „Rhetorik und Kommunikation.“ Ein eher technisch ausgerichtetes *Intensivmodul* mit *Zertifikat* „Digital Humanities“ wird in diesem Bereich vom IKM in Verbindung mit dem eScience-Center angeboten.

Kursbereich 3: „Kommunikation in Studium und Beruf“

Im dritten Kursbereich, „Kommunikation in Studium und Beruf“ können Sie z.B. lernen, eine *Moderation* im Seminar gut zu leiten, mit *Konflikten* in Arbeitsgruppen umzugehen, *Teamarbeit* zu reflektieren, *Verhandlungen zu führen* – also Situationen zu meistern, die sich kaum von denen im späteren Berufsleben unterscheiden.

Kursbereich 4: „Kreativität und Studium Generale“

Die Kurse des vierten Bereichs, „Kreativität und Studium Generale“, in denen das kreative Arbeiten mit Sprache im literarischen Schreiben, mit künstlerischen Formen, mit dem Körper und seinen unterschiedlichen Ausdrucksformen, mit den Verbindungen von Forschen und Kreativität im Zentrum stehen, werden durch das große klassische Bildungsangebot der Volluniversität Tübingen im Bereich des Studiums Generale ergänzt.

Die in diesem Bereich wichtigsten Zusatzangebote sind die des Studio Literatur und Theater, des Zeicheninstituts, des Collegium Musicum und nicht zuletzt die Vorlesungsreihen des Studiums Generale. Der regelmäßige Besuch dieser Vorlesungen muss auf einem Schein durch die wöchentliche Unterschrift der Vortragenden/Verantwortlichen nachgewiesen und am Ende des Semesters von den Veranstaltern abgestempelt werden. Nur so kann die wöchentliche Anwesenheit als überfachliche Studienleistung anerkannt werden.

Den Schein zum Herunterladen finden Sie unter: www.uni-tuebingen.de/de/30042.

Zertifikate Kursbereich 4:

Das Studio Literatur und Theater bietet ein Intensivmodul mit Zertifikat an.

EDITORIAL

Kursbereich 5: „Vorbereitung auf den Beruf“

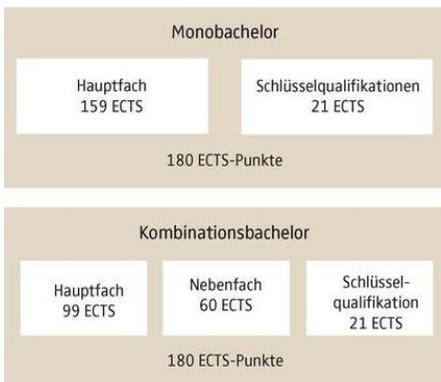
Gegen Ende Ihres Studiums bieten wir Ihnen in den Kursen des fünften Bereichs „Vorbereitung auf den Beruf“ die Möglichkeit, einerseits direkt in viele *Praxis- und Berufsfelder* eingeführt zu werden, und andererseits Unterstützung zu finden in der *Berufsfeldorientierung* auf dem Arbeitsmarkt, und sich mit Experten und anderen Studierenden zusammen auf die *Bewerbungssituation* vorzubereiten.

Zertifikate Kursbereich 5:

Jeweils ein Intensivmodul mit Zertifikat bieten das Uniradio zu *Aktueller Hörfunkjournalismus* und das Campus TV zu *Fernsehjournalismus* an.

WAS IST DAS STUDIUM PROFESSIONALE

Einen Überblick über die Struktur des Studiums Professionale und alle weiteren Anbieter von überfachlichen Lehrveranstaltungen auf einen Blick gibt das folgende Schema:



Studium Professionale:

Kursprogramm für den Erwerb von Schlüsselqualifikationen und Orientierungswissen.

Die Schlüsselqualifikationen, überfachliche Kompetenzen und Orientierungswissen sind in allen Bachelorstudiengängen ein obligatorisches Studienziel.

Für alle Anfänger/innen heißt das, von Anfang des Studiums an begleitend zum Fachstudium zusätzliche Kurse zu belegen.

Mit dem Kursprogramm Studium Professionale und einem breiten Zusatzangebot der untenstehenden Anbieter ermöglicht die Universität Tübingen all ihren Studierenden, überfachliche, studien- und berufsfeldorientierte Qualifikationen in speziellen Seminaren zu erwerben.

In der Regel müssen bis zum Bachelorabschluss 21 ECTS-Punkte erbracht werden.

Weitere Anbieter von Schlüsselqualifikationskursen:

eScience Center, Fachsprachenzentrum (FSZ), Gründungsförderung Dezernat I, IKM (Universitätsbibliothek/Zentrum für Datenverarbeitung), Studio Literatur und Theater (SLT), Zeicheninstitut, Collegium musicum, Forum Scientiarum, Studium Generale, Fakultäten, Dezernat III für Internationale Angelegenheiten – Deutsch als Fremdsprache (DAF) und interkulturelle Programme, Uniradio, Campus TV, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), Zentrum für Geoinformatik und Geographische Informationssysteme (GIZ), Kompetenzzentrum Medizindidaktik und Stiftung Weltethos.

FÜR WEN WANN WELCHE KURSE – UNSERE ORIENTIERUNGSEMPFEHLUNG

Wir haben die Kurse auf den Seiten „Orientierungshilfen“ mit einer Einordnung versehen, die Ihnen auf den ersten Blick zeigt, ob ein Kurs für Anfänger/innen (1-2 Semester), für Fortgeschrittene (3-5 Semester) oder für Studierende am Studienende und Absolventen/innen sinnvoll ist. Mit „Empfehlung: offen“ sind die Kurse gekennzeichnet, die für alle geeignet sind.

Studienanfänger/innen lernen studieren – aller Anfang ist schwer

Ein kleines Programm gibt es exklusiv für Studienanfänger/innen der Bachelor-Studiengänge. Wir empfehlen Ihnen zu Studienbeginn diese Kurse, weil Sie sich hier Arbeits- und Lerntechniken zu Ihrer persönlichen Studienorganisation aneignen können.

Es sind Kurse, die Ihnen helfen, studieren zu lernen. Alle Kurse für Anfänger/innen sind im Programm mit einer Empfehlung versehen und werden in jedem Semester angeboten. Wenn der Kurs also in einem Semester schon belegt sein sollte, dann haben Sie eine Chance im nächsten!

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Die **Kurse anderer Anbieter**, die in der Regel alle im überfachlichen Bereich anerkannt werden (siehe Grafik S.8), sind als einzelne Kurse in die fünf Bereiche eingeordnet und Anbieter, Anmeldemodalitäten und Organisation sind jeweils klar bei der Kursbeschreibung ausgewiesen. Sind es mehrere Kurse anderer Anbieter und läuft die Anmeldung nicht über den Career Service, werden sie unter der Rubrik *Zusätzliche Angebote* gesondert aufgeführt.

Lehramtsstudierende, die ab dem Wintersemester 2010/11 mit ihrem Studium begonnen haben, müssen obligatorisch das Modul 1 und Modul 2 Personale Kompetenz (MPK) belegen. Anmelden können Sie sich unter Campus – MPK-Modul. Die Module werden vom Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) angeboten. Einen Überblick finden Sie unter „Zusätzliche Angebote“.

Wir wünschen uns auch in diesem Semester, dass die Kurse Ihnen helfen, „studieren zu lernen“, dass Sie Freude finden an wissenschaftlichem Arbeiten, an Forschung und Denken. Dass sie Ihnen helfen, herauszufinden, nicht zuletzt durch Angebote des forschungsnahen Lernens, wie Denken und Erfahrung aufeinander verwiesen sind. Dass sie Ihnen helfen, sich im Hinblick auf Ihre Lebensvorstellung, auch von Glück, und Ihren Berufswunsch sowohl für den Bereich Wissenschaft und Forschung als auch für den breiten Arbeitsmarkt für Akademiker/innen zu orientieren und Sie dabei unterstützen herauszufinden, welche Berufswege für Sie geeignet sind. Und wir wünschen uns nicht zuletzt, dass Sie auch in diesem Sommersemester wieder neugierig sind, dass Sie Lust und Freude haben an der Reflexion über die Lebenswelt jenseits Ihrer Fachdisziplin.

Ihr Career Service Team

ANMELDEVERFAHREN UND -MODALITÄTEN

Die Anmeldung zum Kursprogramm des Sommersemesters 2015 ist über Campus **ab Montag, 23.02.2015** möglich.

Anmeldung über das Campus-System

Die Anmeldung für unsere Kurse findet in der Regel über das Campus-System statt. Der Zugang zum Campus-System erfolgt über das studentische ZDV-Login. In Campus finden Sie unter „Career Service“ immer die aktuellsten Informationen zu Ihren Kursen, alle Kursänderungen werden dort veröffentlicht. Abweichend hiervon gibt es einige Kurse mit direkter Anmeldung per Email. Darauf wird in der Kursausschreibung dann ausdrücklich verwiesen. In Campus können Sie sich für Ihre Wunschkurse bewerben, indem Sie auf der jeweiligen Kursseite den Anmeldebutton anklicken. Diese ‚Bewerbung‘ um einen Kurs verspricht Ihnen jedoch noch keine Kursteilnahme.

Platzvergabe

Die Seminarplätze werden in mehreren **Zulassungsrunden** vergeben:
am 26.02./ 26.3./ 30.4./ 28.05./ 25.06./ 16.07.2015.

In Campus können Sie am Folgetag der Zulassungsrunde mit Ihrer Login nachschauen, ob Sie zugelassen wurden oder auf der Warteliste stehen.

Öffnen Sie dazu das Campus-Portal > Meine Funktion > belegte Veranstaltung:

Option „**zugelassen**“: Sie haben einen **Platz**.

Option „**angemeldet**“: Sie sind auf der **Warteliste**.

Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Zunächst werden nur 3 Bewerbungen pro Person und Semester berücksichtigt.
- Alle Informationen werden über Ihre studentische Email-Adresse kommuniziert.
- Die Platzvergabe richtet sich nach verschiedenen Kriterien (Studienordnung Ihres Faches, Anforderungen des jeweiligen Kurses, definierte Zielgruppe).
- Die Kurse des Studium Professionale richten sich in erster Linie an Studierende, für die der Erwerb von Schlüsselqualifikationen laut Prüfungsordnung vorgeschrieben ist (z. B. Bachelorstudiengänge). Sie können – bei freien Kapazitäten – jedoch auch von Studierenden anderer Studiengänge (z.B. Magister, Diplom, Staatsexamen, Promotion) besucht werden.

Studierende, die Schlüsselqualifikationen als obligatorische Studienleistungen nachweisen müssen, werden bei der Anmeldung zu den Veranstaltungen vorrangig behandelt.

Studierende anderer Studiengänge bekommen durch das Studium Professionale die Möglichkeit, ergänzend zu ihrem Fachstudium praxisorientierte Zusatzqualifikationen zu erwerben. Die Veranstaltungen gehören für sie jedoch nicht zu den laut Prüfungsordnung vorgeschriebenen Leistungsnachweisen, d. h. sie werden nicht als Scheine für das Fachstudium anerkannt.

ANMELDEVERFAHREN UND -MODALITÄTEN

Die Teilnehmer/innen erhalten für den erfolgreichen Besuch einer Veranstaltung eine Teilnahmebestätigung. Für die Kurse des Studium Professionale ist eine verbindliche Anmeldung zwingend erforderlich. Nur der regelmäßige Besuch (Anwesenheitspflicht) und das fristgerechte und erfolgreiche Erbringen aller erforderlichen Studienleistungen führen zur Vergabe der Teilnahmebescheinigung und damit ggf. zum Erwerb der entsprechenden ECTS-Punkte.

Nachrücken

Falls Sie zunächst keine Zusage für Ihr Wunschseminar erhalten, kommen Sie automatisch in den Nachrück-Pool und werden benachrichtigt, wenn im entsprechenden Kurs wieder Plätze freiwerden.

Anmeldungen, Abmeldungen und Nichterscheinen

Die An- und Abmeldung zu den Kursen ist **während der Belegungsfrist** möglich. Die Belegungsfrist ist in Campus, in der Einzelansicht jedes Kurses, unter der Rubrik Grunddaten ersichtlich. Danach schließen wir Campus für den jeweiligen Kurs. Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:

Abmeldungen sind nur noch in attestierten Ausnahmefällen möglich und per Email an **abmeldung@studium-professionale.uni-tuebingen.de** zu richten.

Restplätze werden von uns auf der Homepage veröffentlicht und über **anmeldung@studium-professionale.uni-tuebingen.de** verwaltet.

Im Falle einer unbegründeten Abmeldung sowie bei unentschuldigtem Fehlen erlischt der Anspruch auf Teilnahme an den Kursen des Studium Professionale für das Folgesemester.

Seminarbeginn

Die Seminare beginnen, wenn die Anfangszeit nicht mit dem Vermerk „c. t.“ ergänzt ist, zur vollen Stunde. Pünktliches Erscheinen gehört zu den Teilnahmebedingungen. Ist ein/e Teilnehmer/in aus dringenden Gründen zum pünktlichen Seminarbeginn verhindert, muss dies dem Dozenten/ der Dozentin vorher mitgeteilt werden. Dies gilt auch deshalb, weil nur so zu Seminarbeginn relativ schnell die Frage geklärt werden kann, welche Teilnehmer/innen von der Warteliste ggf. nachrücken können.

1 Fachübergreifende Inhalte: Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Verantwortung, Gerechtigkeit

1E	Ethik
1I	Interkulturalität
1J	Jura
1SL	Service Learning und Engagement
1SO	Studium Oecologicum
	1SOG Studium Oecologicum Grundlagenkurse
	1SOT Studium Oecologicum Themenkurse
1W	Wirtschaft

2 Wissenschaftliches Arbeiten

2AA	Allgemeine Arbeitstechniken
2P	Prüfungen
2WT	Wissenschaftliche Texte recherchieren, lesen, schreiben, präsentieren und vortragen

3 Kommunikation in Studium und Beruf

3KL	Konflikte lösen
3KM	Kommunikation, Moderation
3TA	Teamarbeit
3VF	Verhandeln, führen

4 Kreativität

4K	Kreativität
----	-------------

5 Vorbereitung auf den Beruf

5BP	Einblicke in Berufs- und Praxisfelder
5OB	Orientierung, Bewerbung

6 Zusätzliche Angebote anderer Einrichtungen

1E01 | Theorien und Problemfelder der Gerechtigkeit

MORITZ HILDT | PHILOSOPHISCHES SEMINAR UND GMPI TÜBINGEN

INHALT



Kontexte der Gerechtigkeit begegnen uns vielfach im Alltag. Von den globalen und politischen Geschehnissen in den Nachrichten im Fernsehen, Internet und den Tageszeitungen, über Spendenaufrufe um die Weihnachtszeit bis hin zu ganz persönlichen Kontexten, wie etwa der Gleichbehandlung im Studium und am Arbeitsplatz, der Frage, wer in der WG wann wie viel putzt und den GEZ-Gebühren – Gerechtigkeitsfragen umgeben uns ständig.

Aber was ist Gerechtigkeit eigentlich? Was ist Ungerechtigkeit? Für welche Art von Gerechtigkeit sind wir persönlich verantwortlich, für welche staatlichen Institutionen? Wie ist der Zusammenhang von Gerechtigkeit und Menschenrechten? Gibt es so etwas wie globale Gerechtigkeit? Und wie können uns Gerechtigkeitstheorien helfen, ein konkretes Problem anzugehen, etwa das der weltweiten Armut?

Mit diesen Fragen werden wir uns in dem Seminar beschäftigen. Im Rahmen von drei Theorieblöcken zu den Problemfeldern „Pluralismus“, „Verantwortung“ und „Menschenrechte und globale Gerechtigkeit“ und einem Anwendungsteil zur Frage der globalen Armut werden wir Texte diskutieren, verschiedene Theorieansätze erörtern und uns fragen, wie anwendungsbezogen Gerechtigkeitstheorien sein müssen, sein können, oder sein sollten. Philosophische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Seminar richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen.

LITERATUR

Aufsätze und Auszüge aus zentralen Monographien von G. A. Cohen, D. Miller, D. Moyo, M. Nussbaum, Th. Pogge, J. Rawls, A. Sen, O. Sensen, J. Shklar, P. Singer und I. M. Young.

VORAUSS.

Lektüre und Vorbereitung aller obligatorischen Texte vor Beginn der Blockphase, Teilnahme am Vorbereitungstreffen und allen Sitzungen der Blockphase, Übernahme eines Referats für den Anwendungsteil am Sonntagnachmittag.

LEISTUNG

Aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Lektüre aller obligatorischen Texte vor Seminarbeginn, Übernahme eines Inputreferates, Verfassen eines max. 2-seitigen Essays.

TERMINE

Obligatorisches Vorbesprechungstreffen:
Donnerstag, 30. April 2015, 18.00 - 20.00 Uhr
Blockphase:
Samstag, 20. Juni 2015 09.00 - 19.00 Uhr
Sonntag, 21. Juni 2015 09.00 - 19.00 Uhr

Das Seminar wird organisiert in Kooperation mit der Lokalgruppe Tübingen der Global Marshall Plan Initiative (www.globalmarshallplan.org/en/tuebingen).

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

3

TN MAX.

15

ANMELDUNG

Online über Campus.

1E02 | Markt und Moral – Grundl. der Wirtschafts- und Unternehmensethik

DR. JOCHEN FEHLING | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT



Unternehmen verwenden heute häufig Instrumente der Unternehmensethik, wie etwa ein Unternehmensleitbild, einen Ethikkodex oder ein gezieltes Engagement für die Heimatregion. Sie streben damit oftmals sowohl eine effektivere interne Zusammenarbeit an, als auch die Förderung der Glaubwürdigkeit der Organisation nach außen. Eine zentrale Voraussetzung für den Erfolg solcher Bestrebungen ist die wirtschaftsethische Kompetenz der Mitarbeiter/innen, also u. a. die Fähigkeit, Wert- und Normkonflikte zu erkennen, zu verstehen und mit wertorientiertem Handeln zu einer Lösung beizutragen. Die Teilnehmenden erwerben in dieser Veranstaltung daher gezielt wirtschaftsethisches Wissen und erproben in Diskussionen dessen Nutzung.

THEMEN

Begriffsklärung: Ethik und Moral, Werte, Normen, Verantwortung.

Sachliche und ethische Ebene eines moralischen Problems, Ebenen der Wirtschaftsethik. Recht und Moral.

Ökonomische und ethische Begründung von staatlichen Eingriffen in den Markt; sind wirtschaftliche Krisen – wie die Finanzkrise – Folge von Staatsversagen oder Marktversagen? Unternehmensethik: Corporate Social Responsibility (Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen) bei Kapitalgesellschaften und kleinen und mittleren Unternehmen; Grenzen individuaethischen Handelns im Betrieb.

METHODIK

Dozentenreferate, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussion, wissenschaftliche Hausarbeit.

ZIELE

Die Lehrveranstaltung dient dem Erwerb von grundlegenden Kenntnissen und Kompetenzen in (wirtschafts-)ethischen Fragen und ethischem Argumentieren und somit der Sensibilisierung für ethische Fragestellungen in beruflichen Situationen und deren sprachlich-rationalen Bearbeitung. Die Teilnehmer/innen lernen, relevante moralische Überzeugungen vor dem Hintergrund ethischer Theorie und beruflicher Anforderung reflektiert zu explizieren und situationsadäquat zu kommunizieren.

MATERIAL

Ausgewählte Texte werden über ILIAS bereitgestellt.

LITERATUR

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Bernd Noll, Wirtschafts- und Unternehmensethik in der Marktwirtschaft, 2., aktual. und überarb. Aufl., Stuttgart 2013, Kap. 1-3 (S. 15-49). Weitere Literaturangaben in der ersten Sitzung.

LEISTUNG

Regelmäßige aktive Teilnahme; vorbereitende Lektüre; wissenschaftliche Hausarbeit (7 Seiten).

TERMINE

Montag, 22. Juni 2015 18.00 - 19.30 Uhr

Samstag, 27. Juni 2015 09.30 - 15.00 Uhr

Samstag, 4. Juli 2015 09.30 - 15.00 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

3

TN MAX.

18

ANMELDUNG

Online über Campus.

HINWEIS

Dieser Kurs ist für das **Zertifikat International Business & Management** anrechenbar.

1E03 | Social Justice mit dem Schwerpunkt Rassismus

KERSTIN MAYER UND ANTONIE ARMBRUSTER-PETERSEN | POLITISCHE BILDUNGSREFERENTINNEN

INHALT



Wer kann in Deutschland sprechen und wer wird gehört? Welche Auswirkungen hat es, wenn von „Wir“ und „Andere“ gesprochen wird? Was ist Rassismus, wie wirkt er und wo ist meine eigene Position darin?

Wir geben einen Einblick in das praktische Spannungsfeld der Theorie „Kritische Selbstpositionierung“, eingebettet in Schwarze, migrantische, postkoloniale, feministische und queere Theorie. Wir möchten uns Begriffen, wie Rassismus und weißsein gemeinsam annähern, um sie zu (er)fassen und uns darin zu verorten. Die Methode des Forumtheaters nach Augusto Boal unterstützt den Transfer zwischen rassismuskritischer Theorie und eigenem Handeln. Beispiele aus den Medien (u.a. auch Entwicklungszusammenarbeit) werden als Analysefelder eingebracht, um einen Einblick zu bekommen, wie dort Bilder und Stereotype tradiert werden.

THEMEN

Kritische Rassismuskritik, kritische weißseinsforschung sowie der Interdependenz unterschiedlicher Machtverhältnisse.

METHODIK

Wir arbeiten prozessbegleitend mit verschiedenen Medien, Ansätzen (Antibias, Systemtheorie, Social Justice und Diversity) und Methoden (Rollenspiel, Forumtheater, Psychodrama).

ZIELE

Reflexion der eigenen Biographie im Hinblick auf *weiße* Privilegien, Strukturen und Verhaltensweisen. Rassismus und die eigene Verstrickung zu erkennen, zu verstehen und darin Verantwortung zu übernehmen.

MATERIAL

Filmmaterial und Texte von Prof. Dr. phil. Grada Kilomba und Prof. Dr. phil. Paul Mecheril, Carolin Philipp und Timo Kiesel, Alyosxa Tudor, Susan Arndt, Nadja Ofuatey-Alazard, Adibili Nduka-Agwu, Antje Lann Hornscheidt und Noah Sow. Es wird kein Material vorab bereitgestellt. Weiterführende Lektüre wird zum Einsehen vor Ort ausgelegt.

VORAUSS.

Bereitschaft, sich mit der Thematik an der eigenen Person auseinanderzusetzen. Die Offenheit, die eigene Verantwortung anzuerkennen und daraus Ideen für das eigene Handeln zu entwickeln. Das Seminar wird in deutscher Lautsprache gehalten, einzelne Filmbeispiele sind z.T. auf Englisch ohne Untertitel.

LEISTUNG

Präsenz

TERMINE

Freitag, 17. April 2015	16.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 18. April 2015	10.00 - 18.00 Uhr
Sonntag, 19. April 2015	10.00 - 15.00 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

2

TN MAX.

16

ANMELDUNG

Online über Campus.

1E04 | Achtsamkeit und Meditation

MICHAEL SEIBT | EVANGELISCHER HOCHSCHULPFARRER

INHALT	Beschleunigung und Belastungen durch Stress prägen den Alltag in Studium und Beruf. Dies kann die Lebensqualität und die Arbeitszufriedenheit mindern und zu gesundheitlichen Problemen führen. Der Kurs setzt bei den eigenen Reaktionen auf Belastungen und Stress an. Er will dabei helfen, Ursachen zu erkennen und die eigenen Reaktionen bewusst wahrzunehmen und zu steuern. Er bietet eine Einführung in eine Reihe von praktischen Übungen für den Umgang mit Belastungen und Stress, die unter dem Stichwort „Achtsamkeit“ und „Meditation“ heute anerkannt und erprobt sind. Es handelt sich dabei um Methoden der Schulung des eigenen Geistes. Diese ist nicht an religiöse oder weltanschauliche Voraussetzungen gebunden.
THEMEN	Was ist Achtsamkeit? Achtsamkeitsübungen mit dem Körper. Umgang mit Gedanken und Emotionen. Achtsamkeit in Beziehungen. Einführung in die Sitzmeditation. Weitere Themen nach Interesse der Teilnehmenden.
METHODIK	Theoretische Impulse, Gespräch, praktische Übungen in der Gruppe und einzeln.
ZIELE	Der Kurs will dazu anregen, Achtsamkeit und Meditation in die eigene Lebensführung dauerhaft zu integrieren.
MATERIAL	Bitte auf bequeme Kleidung achten.
LITERATUR	Empfohlen: Jon Kabat-Zinn: „Gesund durch Meditation“, Knaur-Taschenbuch, 2013; ders: „Achtsamkeit für Anfänger“, Arbor-Verlag 2013
VORAUSS.	Für die Kursdauer wird die Entschlossenheit erwartet, die Übungen in den eigenen Alltag regelmäßig zu integrieren. Wichtig ist daher die Bereitschaft, sich auf die Übungen einzulassen und ihnen während des Kurses täglich etwa 20 Minuten Zeit zu widmen. Wichtig ist auch die Bereitschaft zum Austausch in der Gruppe.
LEISTUNG	Teilnahme an den Terminen, täglich 20 Minuten Zeit für das eigene Üben, begleitende Lektüre.
TERMINE	jeweils von 20.15 Uhr bis 22.00 Uhr an folgenden acht Dienstagen: 14.04.; 21.04.; 28.04.; 05.05.; 12.05.; 19.05.; 02.06.; 09.06.2015
ORT	Schlatterhaus, kleiner Saal, Österbergstr. 2
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	12
ANMELDUNG	Online über Campus.

1E05 | Achtsamkeit in Theorie und Praxis

NICOLA WESTERMANN | INDOLOGIN M.A.

INHALT	<p>Der Gebrauch des Begriffs Achtsamkeit in der westlichen Psychologie hat sich von seinen Wurzeln in der buddhistischen Geisteslehre, von der er inspiriert wurde, weit entfernt. Die westliche Psychologie hat in Achtsamkeit ein Paradigma entdeckt, mit dem sich therapeutische Interventionen zum Stressabbau beschreiben lassen. Sie reagiert damit auf ein Problem unserer modernen Gesellschaft und formuliert implizit auch eine Kritik an einem durch Leistungsorientierung und Geschäftigkeit geprägten Lebensstil.</p> <p>In diesem Seminar erarbeiten wir zunächst das buddhistische Konzept von Achtsamkeit anhand der Originalquellen und ermöglichen uns auf diese Weise eine differenzierte Betrachtung der Begrifflichkeiten im buddhistischen und im westlichen Kontext sowie in Abgrenzung zu verwandten Begriffen wie Aufmerksamkeit, Bewusstsein etc.; Der moderne Gebrauch des Wortes Achtsamkeit (engl. mindfulness) soll kritisch hinterfragt und seine Entwicklung nachgezeichnet werden. Darüber hinaus diskutieren wir aktuelle Untersuchungsergebnisse der Achtsamkeits- und Meditationsforschung und wollen verschiedene achtsamkeitsbasierte Meditationstechniken praktisch kennenlernen.</p>						
LITERATUR	<p>Gruber, H. (2011): Achtsamkeit im frühen Buddhismus. In: Buddhismus aktuell 4/2011, S. 38–41.</p> <p>Heidenreich, Th. und Michalak, J. (2006): Einführung in die Thematik Achtsamkeit und Akzeptanz in der Psychotherapie. In: Zeitschrift für Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie 54(4), S. 231–240.</p> <p>Lutz, A., Slagter, H.A., Dunne, J.D. Davidson, R.J. (2008): Attention regulation and monitoring in meditation. In: Trends Cogn Sci. 2008 Apr; 12(4):163-9.</p>						
VORAUSS.	<p>Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.</p>						
LEISTUNG	<p>Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit bei den Übungen und Reflexionen, Gruppenarbeit mit Präsentation, 2-3 Seiten schriftliche Präsentation.</p> <p>Es wird die Möglichkeit geboten, eine eigene semesterbegleitende Meditationspraxis aufzubauen und diese im Rahmen von Meditationsinterviews zu reflektieren (optional).</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Montag, 30. März 2015</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Dienstag, 31. März 2015</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Mittwoch, 1. April 2015</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr></table>	Montag, 30. März 2015	14.00 - 18.00 Uhr	Dienstag, 31. März 2015	10.00 - 18.00 Uhr	Mittwoch, 1. April 2015	10.00 - 18.00 Uhr
Montag, 30. März 2015	14.00 - 18.00 Uhr						
Dienstag, 31. März 2015	10.00 - 18.00 Uhr						
Mittwoch, 1. April 2015	10.00 - 18.00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>						
TN MAX.	<p>14</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

1E06 | Einführung in die gute wissenschaftliche Praxis

DR. ROMAN BECK | INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN

INHALT	<p>Der Skandal ist groß, wenn Betrug und Täuschung von Wissenschaftler/innen an die Öffentlichkeit gelangen: Bekannte Beispiele sind Plagiatsfälle in Doktorarbeiten deutscher Politiker/innen oder der Fall massiver Datenfälschung in der Fachpublikation eines südkoreanischen Stammzell-Pioniers. Doch unterhalb der Spitze des Eisbergs von Verhaltensweisen, die innerhalb und außerhalb der Wissenschaften als völlig inakzeptabel angesehen werden, findet man Handlungsoptionen, die sich nicht der Dichotomie wissenschaftliche Redlichkeit – Fehlverhalten zuordnen lassen. In dem Seminar wenden wir uns genau diesem Graubereich wissenschaftlichen Handelns zu, der im geistes- und naturwissenschaftlichen Forscheralltag häufig ist. Denn hintergründig haben auf die Handlungsweisen des einzelnen Wissenschaftlers unterschiedliche Faktoren Einfluss, z.B. Erwartungen, die aus strukturell verankerten Abhängigkeitsverhältnissen resultieren und aus denen Rollen- und Interessenskonflikte entstehen können. Abgesehen von den wissenschaftsspezifischen Rahmenbedingungen handelt es sich um Situationen und Konstellationen, die in jedem Berufsalltag vorkommen, aber keine schnellen, einfachen Entscheidungen zulassen. Zur Lösung der komplexen, vielfach problematischen Situationen bedarf es einer ethischen Entscheidungskompetenz, die in dem Seminar erworben werden soll. Dazu erarbeiten wir uns zunächst ein (wissenschafts-)ethisches Grundlagenwissen, bevor wir dieses Wissen anhand von praxisnahen Fallbeispielen anzuwenden lernen.</p>	
VORAUSS.	<p>Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, Doktorand/innen und sonstige Interessierte.</p>	
LEISTUNG	<p>Regelmäßige, aktive Teilnahme; vorbereitende Lektüre; Kurzreferate.</p>	
TERMINE	Freitag, 03. Juli 2015	16.00 - 18.00 Uhr Vorbesprechung
	Samstag, 25. Juli 2015	09.00 – 16.00 Uhr
	Sonntag, 26. Juli 2015	09.00 – 16.00 Uhr
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>	
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>	
TN MAX.	<p>16</p>	
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>	

1101 | Boomland Indien

IRIS BECKER | LET'S BRIDGE IT GMBH, FREIBURG

INHALT	Wirtschaft, Farben, Kontraste und rasante Veränderungen Seminar zur interkulturellen Zusammenarbeit Indien ist der kommende Wirtschaftsmarkt: Kaum eine Nation auf der Welt wird zwischen 2012 und 2020 ein größeres Wirtschaftswachstum erzielen. Weiterhin ist Indien mit einer Bevölkerung von 1,2 Mrd. Menschen die größte Parlamentarische Demokratie der Welt mit einer neuen Mittelschicht von etwa 350 Mio. Menschen. Daher entdecken immer mehr deutsche Firmen in Indien neue Märkte und lassen sich dort nieder. Wenn Sie nach Möglichkeiten suchen, sich beruflich in einem internationalen Umfeld zu bewegen, wird es zunehmend wichtiger, im Team über verschiedene Standorte, Länder und Kontinente hinweg zu arbeiten. Hierzu ist es unerlässlich, zu erfahren „wie Indien tickt“, eigene Vorurteile zu erkennen und abzubauen, um kulturelle Unterschiede zu überbrücken. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar damit, wie Kultur unsere Wahrnehmung, Erwartungen und unser Verhalten beeinflusst. Anhand von verschiedenen Kultur-Modellen werden kulturelle Unterschiede und kulturelle Gemeinsamkeiten ersichtlich und wie sich aus ihnen Synergien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ergeben können.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Farben Indiens. Kontraste und Vielfalt: länderspezifisches Know How• Dimensionen und Bedeutung von Kultur• Einfluss von Kultur auf Werte, Wahrnehmung und Verhalten• Stereotypen und Vorurteile• Verständnis der eigenen Kultur (Selbstwahrnehmung)• Ursachen für mögliche Missverständnisse und ihre Auswirkungen auf Teamarbeit• Bedeutung und Auswirkungen verschiedener Kommunikationsstile• Interkulturelle Handlungskompetenz – Geschäftssituationen aus verschiedenen Kulturperspektiven analysieren und lösen• Vermeidung von interkulturellen "Fettnäpfchen"
LEISTUNG	Im Mittelpunkt steht interaktives und erlebnisorientiertes Lernen. In Rollenspielen, Simulationen und Selbstreflektion sowie Gruppenübungen und –diskussionen werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten erlebt und Handlungskompetenzen entwickelt.
TERMINE	Freitag, 17. April 2015 14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 18. April 2015 09.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 19. April 2015 09.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.

1102 | Global Player China

VERA SCHICK | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Dieses Seminar soll eine erste Einführung bieten in die interkulturelle Begegnung mit dem Global Player China. Der Kurs gliedert sich in zwei Teile: 1. Profil von China als neuer Weltmacht (Wirtschaft und Politik); 2. Überblick über die – im Modernisierungswandel begriffene – Sphäre von Gesellschaft und Kultur. Aus dem Zusammenspiel dieser verschiedenen Bereiche sollen sich den Teilnehmer/innen neue, anregende Perspektiven für die interkulturelle Begegnung mit China und den Chinesen eröffnen.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• China: Daten und Fakten• Greater China: Taiwan, Hong Kong, Singapur• Wirtschaftsmacht China• China in der Weltpolitik• Selbst- und Fremdbilder ("images")• Chinesische "Weltkonzepte"• Gesellschaft und Kultur• Kulturkonzepte und Werte• Familie und <i>guanxi</i>• Bildung und Bildungssystem• Alltagskultur• "Chinesische Dinge"• Mythen und Kultfiguren• Tierkreis und Feste, Farben und Zahlen• Chinesische Küche• Kommunikation• Sprache und Schrift• Redewendungen und Sprichwörter• Interkulturelle "Missverständnisse"
METHODIK	Input-Referate; Textlektüre; Arbeit in Kleingruppen und im Plenum; Gruppendiskussion; Simulationen, Interaktions- und Rollenspiele auf der Basis u.a. von Critical Incidents; mehrere kleinere Präsentationen der Teilnehmer/innen (jeweils vorzubereiten für den Folgetermin)
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme; aktive Mitarbeit; Bereitschaft zu Gruppenarbeit und Interaktions- und Rollenspielen; Vorbereitung und Ausführung von Präsentationen
TERMINE	Samstag, 18. April 2015 10.00 - 13.00 Uhr Samstag, 9. Mai 2015 10.00 - 13.00 Uhr Samstag, 6. Juni 2015 10.00 - 13.00 Uhr Samstag, 27. Juni 2015 10.00 - 13.00 Uhr Samstag, 11. Juli 2015 10.00 - 13.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.

1103 | Die Türkei jenseits der Klischees

DR. VOLKER SCHMIDT | AYSIL CANBAY SCHMIDT

INHALT UND THEMEN



Annäherung an ein Land zwischen Tradition und Moderne.

Kultur und Geschichte der Türkei faszinieren viele Menschen. Zugleich aber sieht sich das Land politischen Vorbehalten gegenüber, seine EU-Ambitionen sind umstritten. Die Reaktionen der Erdogan-Regierung gegen die so genannten Gezi-Proteste, der vielerorts unter rechtsstaatlichen Gesichtspunkten als fraglich eingeschätzte Umgang mit Korruptionsvorwürfen und nicht zuletzt die staatliche Beeinflussung der Massenmedien haben diejenigen bestärkt, die einer EU-Mitgliedschaft der Türkei skeptisch gegenüber stehen. Im Seminar sollen vor dem Hintergrund dieser aktuellen Entwicklungen historische und kulturelle Grundkenntnisse vermittelt und die Basis eines kritischen Verständnisses der modernen Türkei gebildet werden. Weil in Bezug auf die Türkei erfahrungsgemäß aber auch immer viele Vorurteile im Spiel sind, müssen diese reflektiert und das Vermögen der selbständigen Wahrnehmung und Beurteilung geschult werden. In unserem Verständnis der Türkei spiegelt sich auch oft das Bild, das die Deutschen von den türkischen Einwanderern in ihre Gesellschaft gewonnen haben.

Interkulturelle Kompetenzen sollen sich dann an bestimmten Fragekomplexen bewähren, die in Bezug auf die Türkei immer wieder auftauchen:

- Wie sieht es mit der Trennung von Staat und Religion aus?
- Welche Bedeutung hat das Erbe des Gründers der modernen Türkei – Atatürk – für die türkische Politik und Gesellschaft?
- Inwiefern hat die Politik der Erdogan-Regierung die rechtsstaatlichen Strukturen der Türkei geschwächt oder gar gestärkt?
- Warum hat das Militär seine traditionelle Machtposition verloren?
- Sind die Gezi-Proteste als Indizien der Entwicklung einer modernen Zivilgesellschaft zu deuten?
- Wie ist der beispiellose Aufschwung der türkischen Wirtschaft in den letzten Jahren zu erklären und wie steht es um die soziale Gerechtigkeit?

Das sind einige Themen, mit denen wir uns beschäftigen werden. Die Materialien, mit denen wir arbeiten, stammen aus der aktuellen Berichterstattung in und über die Türkei sowie aus der Literatur und insbesondere aus türkischen Filmen.

ZIELE

- Vermittlung von historischem und kulturellem Basiswissen als Voraussetzung für ein kritisch-reflektiertes Verständnis und eine eigenständige Beurteilung der modernen Türkei
- Annäherung an mentalitätsgeschichtliche Besonderheiten der Türkei
- Förderung der interkulturellen Kompetenz als Voraussetzung für erfolgreiches (wissenschaftliches, wirtschaftliches, kulturelles, soziales etc.) Handeln
- Kritischer Umgang mit der eigenen Vorurteilsstruktur

LEISTUNG

Aktive Mitarbeit, Materialrecherche, Kurzreferate

TERMINE

Freitag, 19. Juni 2015	15.00 - 20.00 Uhr
Samstag, 20. Juni 2015	10.00 - 18.00 Uhr
Sonntag, 21. Juni 2015	10.00 - 13.00 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

3

TN MAX.

16

ANMELDUNG

Online über Campus.

1104 | Im Gespräch mit der arabischen Welt: Typisch Deutsch, typisch Arabisch!

DR. MAHMOUD ABDALLAH | UNIVERSITÄT TÜBINGEN, ZENTRUM FÜR ISLAMISCHE THEOLOGIE

INHALT



Der zunehmende Kulturaustausch, die unvermeidbare Globalisierung und der technische Vorsprung in allen Bereichen bringen uns ständig in Berührung mit der arabischen Welt und verlangen heute nach viel mehr internationalen Kommunikationsflächen und Kommunikationsbereichen. Trotzdem stellt ein erfolgreicher Kommunikationsprozess mit der arabischen Welt für viele nach wie vor eine Herausforderung dar. Der arabische Kulturkreis, seine religiösen Figuren und sozialen Werte prägen die Kommunikation in erheblichem Maße mit. So können Wörter ganz andere Assoziationen hervorrufen oder verlieren unter Umständen sogar ihre Aussagekraft.

Dieses Seminar setzt sich zum Ziel über die Grundlagen zur interkulturellen Kommunikationskompetenz hinaus Grundwissen und einen Einblick in die Verhaltensstrategien der arabischen "Mentalität" zu vermitteln. Das Seminar hinterfragt kritisch und selbstkritisch interkulturelle Überschneidungen zwischen Arabern und Deutschen bzw. Europäern, denen beide Seiten im universitären Alltag oftmals sprach- und hilflos begegnen. Als Einführungsseminar liefert es Grundwissen über die arabische Geschichte und Kultur, sowie über aktuelle soziale Entwicklungen im heutigen arabischen "Frühling". Diese Veranstaltung hat den Anspruch Studierende und Interessierte mit spezifischen Tools im Hinblick auf religiös-kulturelle Unterschiede innerhalb der arabischen Welt auszustatten, die verbale und nonverbale Kommunikation ermöglichen. Das Seminar versteht sich als geschützter Raum, in dem alles gefragt, hinterfragt und diskutiert werden darf. Außerdem lässt es vom organisatorischen Ablauf her genügend Zeit für Diskussionen.

THEMEN

Im Seminar werden vor allem fünf Themenblöcke behandelt:

1. Geographische Verortung: Landeskunde, Geschichte und Entstehung der Nationalstaaten in Arabien.
2. Die Kultur: Sitten, Alltag, Geschlechterrollen, etc.
3. Religion im Denken und Handeln
4. Politische Systeme und Besonderheiten einzelner Länder
5. Verschiedenes: Eheschließung, Gastfreundschaft bei Arabern; Geschäfts- und Tourismuswelt u. ä.

METHODIK

Vorträge vom Dozenten und den Studierenden, Interaktions- und Rollenspiele, Gruppenarbeit und themenbezogene Lektüre in eigener Muttersprache.

LEISTUNG

Aktive Mitarbeit, Material-Recherche, Kurzreferat mit Handout

TERMINE

Freitag, 24. April 2015	15.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 25. April 2015	09.00 - 18.00 Uhr
Freitag, 8. Mai 2015	15.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 9. Mai 2015	09.00 - 18.00 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

3

TN MAX.

15

ANMELDUNG

Online über Campus.

1105 | Interkulturelles Training: Deutschland – USA

ULRIKE KRONE | D.A.I. UND TANJA REIßER | AWO WÜRTTEMBERG

INHALT	Dieses Seminar sensibilisiert die Teilnehmenden für interkulturelle Situationen mit Fokus auf Deutschland und die USA. Neben dem Verstehen der „anderen“ Kultur geht es auch um die „eigene“, um die persönliche Prägung und die Rolle von Stereotypen und Vorurteilen in der interkulturellen Kommunikation. Neben der persönlichen Sensibilisierung und der Auseinandersetzung mit individuellen Vorurteilen und Haltungen spielen auch gesellschaftlich kommunizierte "Schieflagen" in einer kulturell vielfältigen Gesellschaft eine Rolle. Die Teilnehmenden lernen unbewusste Mechanismen auf subjektiver und gesellschaftlicher Ebene zu verstehen und können ihre eigenen Haltungen und Handlungen in ihrer Verstrickung mit gesellschaftlich vorherrschenden Selbstverständlichkeiten kritisch reflektieren. Diese erfahrungsorientierte Auseinandersetzung mit Macht und Diskriminierung fördert eine Auseinandersetzung mit der eigenen Perspektive und Weltsicht und bietet alternative Sichtweisen und mögliche Handlungskompetenzen zu diskriminierenden Kommunikations- und Interaktionsformen. Dadurch wird interkulturelle Kompetenz weiterentwickelt und es wird leichter, sensibel und kompetent in interkulturellen Situationen zu agieren.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Kulturbegriff und Dimensionen von Kultur• Verständnis der „eigenen“ Kultur (Selbstwahrnehmung) & der „anderen“ Kultur (Fremdwahrnehmung USA)• Einfluss von Kultur auf persönliche und gesellschaftliche Werte, Haltungen und Verhalten• Stereotypen und Vorurteile• Wahrnehmung und Interpretation• Kommunikationsstile• Sensibilisierung für (kulturelle) Vielfalt und die eigene „kulturelle Brille“• Kulturelle Vielfalt und Diskriminierung in den USA & Deutschland• Interkulturelle Handlungskompetenz & „Interkulturelle Fettnäpfchen“
METHODIK	Wir arbeiten prozessorientiert mit interaktiven und erlebnisorientierten Methoden (Selbstreflexion, Simulation-Games, interaktive Workshops, Rollenspiele), ergänzt durch theoretische Inputs (Anti-Bias-Ansatz, interkulturelle Kommunikation & Kompetenz) sowie Diskussionen.
ZIELE	Sensibilisierung für kulturelle Vielfalt, Auseinandersetzung mit der eigenen kulturellen Brille, Handlungskompetenz für interkulturelle Situationen mit Fokus auf den Kulturraum USA, Konzepte und Ansätze interkulturellen Trainings.
VORAUSS.	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten; besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Praxisreflexion, kurze schriftliche Reflexion über Seminarinhalte als Nachbereitung.
TERMINE	Freitag, 10. Juli 2015 14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 11. Juli 2015 10.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 12. Juli 2015 10.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.

1106 | Kulturelle Identitäten und Codes: Annäherungen an Osteuropa

DR. FRANZ HUBERTH | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT UND THEMEN



Die wirtschaftliche, wissenschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit zwischen Deutschland und osteuropäischen Ländern boomt, elf davon sind EU-Mitgliedsstaaten, was unter anderem gegenseitige Freizügigkeit bedeutet. Über vier Millionen Menschen in Deutschland haben osteuropäischen Migrationshintergrund, umgekehrt leben allein in Moskau über 20.000 Deutsche. Gleichzeitig gibt es immer wieder massive politische Konflikte, wie aktuell in der Ukraine. 25 Jahre nach dem Ende des Kalten Krieges wird zwischen Ost und West wieder aufgerüstet.

Schließlich steht Osteuropa regelmäßig im Zentrum der Medien. Doch was ist von der Gorbatschow-Euphorie, den rumänischen ‚Sozialschmarotzern‘, dem Kiew-Hype im Lonely-Planet-Ranking oder der Putin-Verdammung zu halten? Wer stellt was wie dar und warum?

Und - was ist eigentlich Osteuropa? Warum sprechen wir z. B. bei Polen oder Tschechien automatisch von Osteuropa, obwohl sie geografisch doch ziemlich in der Mitte Europas liegen? Ist Osteuropa ein politisches Konstrukt, ein Sprachgebiet, ein Kulturraum, eine historische Größe, eine Projektionsfläche?

Im Seminar sollen geschichtliche, kulturelle und politische Grundkenntnisse vermittelt und die Voraussetzungen einer kritischen Verständigung geschaffen werden, die sogenannte interkulturelle Kompetenz. Material finden wir in der Literatur, im Film, in der Kunst, in den Massenmedien. Forschung spielt in dieser fächerübergreifenden Veranstaltung nur eine untergeordnete Rolle. Ein Schwerpunkt wird naturgemäß auf Russland liegen, auf ein oder zwei weitere werden wir uns nach den Interessen der Teilnehmer/innen einigen. Parallel werden wir anhand aktueller Berichterstattung, Videoclips, Filmszenen, Songtexte oder Comics Schwierigkeiten im interkulturellen Diskurs erkennen und analysieren.

ZIELE

- Annäherung an historische, kulturelle und politische Besonderheiten unserer osteuropäischen Nachbarstaaten
- Förderung der interkulturellen Kompetenz als Voraussetzung für erfolgreiches (wissenschaftliches, wirtschaftliches, kulturelles, soziales etc.) Handeln im osteuropäischen Kontext
- Vermittlung von kulturell-historischem und politischem Basiswissen als Voraussetzung für selbständiges Denken und souveränes Handeln (interkulturelle Kommunikation) in einer globalisierten Welt
- Kritischer Umgang mit direkten und indirekten Informationen zum Themenkomplex Osteuropa

LEISTUNG

Aktive Mitarbeit, Materialrecherche, Kurzreferate mit Handout.

TERMINE

Samstag, 9. Mai 2015	10.00 - 15.00 Uhr
Freitag, 22. Mai 2015	15.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 13. Juni 2015	10.00 - 15.00 Uhr
Freitag, 19. Juni 2015	15.00 - 19.00 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

3

TN MAX.

16

ANMELDUNG

Online über Campus.

1107 | Wie ticken die Deutschen?

JANINE ZELLNER UND DONATO TANGREDI | DEZ III, ABT 3: DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE UND INTERKULTURELLE PROGRAMME

INHALT	<p>Ein interkultureller Workshop für deutsche und internationale Studierende der Universität Tübingen</p> <p>An der Universität Tübingen treffen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen aufeinander. In der Kommunikation miteinander ergeben sich oftmals neue, interessante Ansichten, aber auch Missverständnisse und Schwierigkeiten: Chancen und Risiken interkultureller Situationen sind in diesem Kurs das Thema.</p> <p>Im Workshop geht es um kulturabhängige Wahrnehmungs-, Denk- und Verhaltensweisen. Im Mittelpunkt stehen die face-to-face Kommunikation und Fragen wie:</p> <p>Wie kommunizieren wir? Nach welchen Regeln? Und warum? Welche (unbewussten) Erwartungen kann man identifizieren? Wie können Konflikte oder Missverständnisse entstehen? Wie geht man mit Konflikten um? Dabei nehmen wir „typisch deutsche“ Aspekte genauer unter die Lupe.</p> <p>Die gemischte Zusammensetzung der Gruppe ermöglicht es, interkulturelle Situationen „mit anderen Augen“ zu sehen, aus einer anderen Perspektive heraus zu betrachten und zu beurteilen. So erfährt man eine Menge über andere Kulturen... und noch viel mehr über sich selbst und den eigenen kulturellen Hintergrund. Diese (neuen) Erfahrungen werden im Kurs besprochen und diskutiert und damit Möglichkeiten für das eigene Handeln in interkulturellen Situationen aufgezeigt.</p>
MATERIAL	15,- Euro (inklusive Mittagessen am Samstag)
VORAUS.	Sprachkenntnisse mindestens B2.
TERMINE	Freitag, 08.05.2015: 14.00 – 17.30 Uhr und Samstag, 09.05.2015: 09.00 – 16.30 Uhr sowie Freitag, 22.05.2015: 14.00 – 16.00 Uhr
ORT	Raum 305, Wilhelmstr. 22
ECTS-PUNKTE	maximal 2
TN MAX.	20
ANMELDUNG	ab 02. Februar 2015, in der Wilhelmstraße 22, Informationsbüro, Raum 201.

1108 | The Art Of Crossing Cultures

MONIKA REIMITZ | EHEM. DEUTSCHER ENTWICKLUNGSDIENST, LEHRBEAUFTRAGTE FÜR INTERNATIONALE HANDLUNGSKOMPETENZ

INHALT	The Art Of Crossing Cultures - Sensibilisierung für interkulturelles Denken und Handeln Das Seminar möchte für psychische und soziologische Prozesse sensibilisieren, die im Umgang mit anderen Kulturen eine Rolle spielen. Sowohl im Alltagsgeschehen als auch im beruflichen Umfeld werden wir alle mit rasch zunehmenden interkulturellen Einflüssen und Erfahrungen konfrontiert. Diversity Management, Interkulturelle Kommunikation, Internationales Personalmanagement sind hier nur einige der inzwischen allgegenwärtigen Begrifflichkeiten. In dem Seminar soll es jedoch vornehmlich um die Beleuchtung psychologischer Bedingungen universalen Denkens und Handelns gehen. Globalisierung als Herausforderung für unsere psychischen Verarbeitungsmechanismen, indem wir lernen, Vielheit und Verschiedenheit aushalten zu können, ohne die Einheit aus dem Bewusstsein zu verlieren. Wie können wir heute unsere Identität verstehen im interkulturellen Zusammenleben und in dialektischer Beziehung zwischen Fragment und Ganzheit, zwischen Ablehnung und Integration? Anhand von Theorie, Fallbeispielen und Übungen soll den Teilnehmenden des Seminars die Möglichkeit gegeben werden, das eigene Potential im Umgang mit dem Fremden, dem Anderen, aber auch dem Eigenen besser kennen zu lernen.
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an den Übungen.
TERMINE	Dienstag, 24. März 2015 14.00 - 17.00 Uhr Mittwoch, 25. März 2015 10.00 - 17.00 Uhr Donnerstag, 26. März 2015 10.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.

1109 | Interkulturelle Kompetenzentwicklung - ein Portfoliokurs

JANINE ZELLNER, U.A. | DEZ III, ABT 3: DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE UND INTERKULTURELLE PROGRAMME

INHALT Dieser Kurs zur Entwicklung interkultureller Kompetenz richtet sich an deutsche wie auch an sprachlich sehr fortgeschrittene internationale Studierende (mind. B2-Niveau). Insbesondere eignet sich der Kurs auch für Personen, die als Tutor/innen, Hospitant/innen oder Teilnehmer/innen der DaF-Bausteine in der ‚Abteilung Deutsch als Fremdsprache‘ tätig sind oder sich dafür interessieren sowie für Teilnehmer/innen, die in international ausgerichteten Organisationen oder Bereichen arbeiten oder Sprach-Tandems haben.

Als Basis werden zunächst Theorien, Modelle und Forschungsansätze zu Interkultureller Kommunikation vorgestellt und diskutiert. Mit dieser Grundlage gehen die Teilnehmer/innen dann „ins Feld“: Anhand eigener Recherchen, Interviews, Hospitationen und Beobachtungen in interkultureller Projektarbeit werden Themen untersucht wie z. B. die Internationalisierung der Universität, Unterricht unter interkulturellen Aspekten und Arbeit in interkulturellen Projekten.

Im Portfolio sammeln die Studierenden ihre Arbeitsmaterialien und -ergebnisse, eigene Kommentare und Reflexionen, erfassen, begründen und bilanzieren das eigene Vorgehen, Lernen und Arbeiten.

Voraussetzungen für einen Schein mit Note und 5 ECTS-Punkten: regelmäßige und aktive Mitarbeit, aktive Portfolioarbeit mit eigener Recherche und Kurzpräsentation, sowie Beobachtungen/Hospitationen mit schriftlichem und mündlichem Bericht zu ausgewählten Themen.

MATERIAL 5,- Euro

VORAUSS. Sprachkenntnisse: B2/C1

TERMINE Beginn: Mittwoch, 22. April, 9.15 Uhr

Semesterbegleitend, Mittwoch, 9.15 - 11.45 Uhr

ORT Raum 305, Wilhelmstr. 22

ECTS-PUNKTE Max. 5

TN MAX. 20

ANMELDUNG ab dem 02. Februar 2015, in der Wilhelmstraße 22, Informationsbüro, Raum 201.

1110 | Auslandssemester: Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule

JANINE ZELLNER | DEZ III, ABT 3: DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE UND INTERKULTURELLE PROGRAMME

- INHALT** Für alle, die zum Studieren ins Ausland gehen werden, im Ausland sind oder im Ausland waren: In diesem Workshop treffen sich
- deutsche Studierende, die ihren Auslandsaufenthalt noch vor sich haben und vorbereiten ebenso wie
 - Tübinger Studierende, die nun wieder zurück sind und ihre Auslandserfahrungen einbringen und reflektieren.
 - internationale Teilnehmer/innen, die gerade in Tübingen studieren und das Uni-Leben hier und „zu Hause“ vergleichen.

Der Kurs zeigt typische Herausforderungen interkultureller Kommunikation an Hochschulen und Möglichkeiten, die eigenen Handlungskompetenzen in diesem Bereich zu erweitern. Es geht um kulturelle Aspekte gegenseitiger Erwartungen von Dozent/innen und Studierenden, unterschiedliche Lehr- und Lernstile sowie um kulturelle Orientierungen in studentischen Arbeitsgruppen, wie auch im Uni-Leben allgemein.

Der Gegenstand ist hier auch Methode: Die Mischung der Gruppe bietet zahlreiche Möglichkeiten zum internationalen und interkulturellen Austausch. Wir können so direkt bei den Erfahrungen der Teilnehmenden ansetzen und die unterschiedlichen Perspektiven näher beleuchten, um schließlich Kommunikationsstrategien für interkulturelle Begegnungen an Hochschulen auszuprobieren und weiterzuentwickeln.

Voraussetzungen für einen Schein mit 2 ECTS-Punkten: regelmäßige und aktive Mitarbeit, Bearbeitung einer schriftlichen Hausaufgabe .

MATERIAL 5,- Euro

VORAUSS. Sprachkenntnisse mindestens B2 (betrifft DaF).

TERMINE Freitag, 19. Juni 2015: 14.00 – 17.15 Uhr und
Samstag, 20. Juni 2015: 09.00 – 16.30 Uhr sowie
Sonntag, 21. Juni 2015: 09.00 – 16.30 Uhr

ORT Raum 305, Wilhelmstr. 22

ECTS-PUNKTE maximal 2

TN MAX. 24: 14 TN über den Career Service (+ 10 internationale TN über Abt. DaF)

ANMELDUNG Online über Campus

1111 | Kompaktkurs „Russisch für die Reise 1“ (ohne Vorkenntnisse)

PROF. DR. VALERIA NECHAEVA | LOMONOSOV UNIVERSITÄT

INHALT	<p>Dieser Kurs ist nach dem modifizierten Modell des Intensivkurses der Moskauer Lomonossov Universität gestaltet. Der Begriff „Intensivkurs“ bedeutet nicht nur eine große Unterrichtsstundenzahl, sondern bezeichnet auch die Methode, die man verwendet, um diesen Kurs durchzuführen. Es gibt wahrscheinlich keinen vergleichbaren Russischkurs in Deutschland, der durch die kommunikativ-funktionale assoziative Methode der Einführung und Verwendung des Lernstoffs entwickelt wurde. Das erlaubt in relativ kurzer Zeit, sich grundlegende syntaktische Strukturen und Redemittel (Sprachmuster) mit ca. 650 lexikalischen Einheiten anzueignen, die den Studierenden helfen, sich mit russischen Gesprächspartnern zu wichtigen Alltagsthemen zu verständigen und im Briefwechsel mit ihnen zu stehen. Diese Themen werden in typischen interkulturellen Rollenspielen situativ dargestellt und aktiviert. Dabei werden Fertigkeiten in allen Arten der Sprechfähigkeit gestaltet: im Sprechen, im Schreiben, im Hören und im Lesen.</p> <p>Da beim Sprechen akustische und visuelle Assoziationen eine große Rolle spielen, ist der Unterricht mit umfangreichem Anschauungsmaterial (Tabellen, Bilder, Folien) und mit allen notwendigen „Eselbrücken“ versorgt.</p>
LITERATUR	Das Unterrichtsmaterial wird von der Dozentin bereitgestellt.
VORAUSS.	Keine
LEISTUNG	<p>Leistungen für den Zertifikatserwerb:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Sprechen: freies monologisches Sprechen zu Alltagsthemen (mindestens 10 min.), Dialoge in Situationen.2. Schreiben: ein Aufsatz zu Alltagsthemen (mindestens 1800 Zeichen in 2 Unterrichtsstunden).3. Lesen: Kurze Lerntexte oder adaptierte belletristische Texte (1800 Zeichen) mit einer Geschwindigkeit 180 Silben/min.; Antworten auf Fragen zum gelesenen Text. Diese benoteten Leistungen spiegeln sich im Zertifikat wider.
TERMINE	<p>Montag, 17. August bis Freitag, 04. September 2015 Mo - Fr, jeweils 09.00 - 12.30 Uhr Die Nachmittage nach dem Unterricht sind zum Selbststudium einzuplanen.</p>
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	5
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.

1J01 | Geregeltes Leben?! - Einführung in das Vertragsrecht für Nichtjuristen

KONRAD RIEMER | JURISTISCHE FAKULTÄT, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Ohne Verträge kommen wir weder in unserem Privat- noch im Berufsleben aus. Schon der Gang zum Bäcker mit dem Kauf von Brötchen und Wechselgeldrückgabe beinhaltet mindestens vier geschlossene Verträge. Ohne Verträge ist eine verbindliche Gestaltung sozialer Beziehungen kaum möglich, weder z. B. für die Erbringung wirtschaftlicher Leistungen noch für den Erwerb von Gütern. Umso wichtiger ist es daher, dass auch Nichtjurist/innen über die nötigen Grundkenntnisse verfügen, z. B. wenn sie als Autor/innen, Forscher/innen oder Manager/innen wirtschaftlich bedeutsame Verträge schließen.</p> <p>Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse zur Gestaltung unterschiedlicher Vertragstypen. Er bietet Studierenden ohne juristische Vorkenntnisse die Chance, sich gezielt auf ein wichtiges Feld des zukünftigen Berufslebens vorzubereiten. Ziel ist es dabei, zu lösende Probleme und Gestaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen und den Blick für Fallstricke zu schärfen.</p>
THEMEN	<p>Kurze Einführung in die juristische Methodik, Funktion von Verträgen, Abschluss von Verträgen, Inhalt von Verträgen, Durchführung von Verträgen, Störungen von Verträgen.</p>
MATERIAL	<p>Bürgerliches Gesetzbuch, Beck-Texte im dtv, z. Zt. 74. Aufl. 2014, bitte mitbringen!</p>
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Kurzreferat.</p>
TERMINE	<p>Montag, 23. März 2015 08.30 - 18.00 Uhr Dienstag, 24. März 2015 08.30 - 18.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>
TN MAX.	<p>18</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

1J02 | Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen

ASS. JUR. YAVUZ TOPOGLU | JURISTISCHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Der Kurs soll einen Überblick über das Arbeitsrecht verschaffen. Die Teilnehmer/innen sollen lernen, Rechtsfragen selbst zu recherchieren und evtl. zu lösen. Sie sollen aber auch erkennen können, wann Beistand von Expert/innen vonnöten wird.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsverhältnis• Arbeitnehmerbegriff• Rechtliche Grundlagen des Arbeitsrechts: international, national• Vertragsanbahnung: Bewerbungsverfahren, Vorstellungsgespräch, AGG• Arbeitsvertrag• Mängel des Arbeitsvertrages• Gegenseitige Pflichten von Arbeitnehmer/in und Arbeitgeber/in• Vergütung• Lohn(fort)zahlungspflichten• Urlaubsrecht• Elternzeit – Elterngeld• Besondere Arbeitsverhältnisse: Teilzeitarbeit, befristete Arbeit, Ausbildungsverhältnis, Probearbeit/ Praktikum• Beendigung des Arbeitsverhältnisses: diverse Möglichkeiten der Beendigung, ordentliche Kündigung, außerordentliche Kündigung• Kündigungsschutz• Arbeitszeugnis• Kollektives Arbeitsrecht: TV, Streik, Mitbestimmungsrechte/ Betriebsrat• Arbeitsgerichtsverfahren: Aufbau der Arbeitsgerichte, Kündigungsschutzklage, Prozessvertretung
MATERIAL	Textsammlung Arbeitsgesetze, Beck Verlag im dtv in der aktuellen Auflage. Jede/r Teilnehmer/in muss einen Gesetzestext selbst mitbringen!
LEISTUNG	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung.
TERMINE	Freitag, 17. April 2015 14.15 - 18.00 Uhr Samstag, 18. April 2015 10.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 19. April 2015 10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	30
ANMELDUNG	Online über Campus.

1J03 | Einführung in das Medienrecht für Nichtjuristen

DR. ARND-CHRISTIAN KULOW | RECHTSANWALT, RICHARD BOORBERG VERLAG STUTTGART/MÜNCHEN

INHALT	<p>Die Medien, insbesondere die Massenmedien Rundfunk, Presse und Multimedia bzw. Internet, spielen für das gesellschaftliche Leben eine überragende Rolle. Dass dabei Fragen und Konflikte entstehen, die letztlich rechtlich geregelt werden müssen, überrascht nicht. Die Normen, die einen entsprechenden Regelungsrahmen bieten, können unter dem Begriff des Medienrechts zusammengefasst werden. Das Medienrecht ist dabei kein in sich geschlossener Block von Normen, sondern eine sogenannte Querschnittsmaterie. Es umfasst Regelungen aus dem Öffentlichen Recht, dem Zivilrecht und dem Strafrecht. Es lässt sich nach allgemeinen Regelungen, die für alle Medien gelten, und besonderen Regelungen für einzelne Medien (Fernsehen, Hörfunk, Presse, Internet, etc.) systematisieren.</p> <p>Die Einführung in das Medienrecht erläutert zunächst den Aufbau der Rechtsordnung (Öffentliches Recht, Zivilrecht und Strafrecht), die wichtigsten allgemein für Medien geltenden gesetzlichen Regelungen, wie etwa das Urheberrecht und die dahinterstehenden Konzepte. Schwerpunkte können darüber hinaus das Internet und Multimedia sowie das Presserecht bilden.</p> <p>Sobald der TeilnehmerInnenkreis feststeht, wird im Vorfeld die gewünschte Schwerpunktbildung abgefragt, damit möglichst auf den konkreten Informationsbedarf der Gruppe eingegangen werden kann.</p>
MATERIAL	Schreibzeug.
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.
TERMINE	Freitag, 15. Mai 2015 14.00 - 19.00 Uhr Samstag, 16. Mai 2015 10.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 17. Mai 2015 10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.

1J04 | Urheberrecht und Allg. Persönlichkeitsrecht im World Wide Web

DR. ARND-CHRISTIAN KULOW | RECHTSANWALT, RICHARD BOORBERG VERLAG STUTTGART/MÜNCHEN

INHALT	Das Internet bzw. das World Wide Web spielt für den Studienalltag der Studierenden und Dozent/innen einer Universität eine immer größer werdende Rolle. Vom Rechercheinstrument wandelt es sich zunehmend zur Publikationsplattform, zum Medium des Austauschs und zum Datenspeicher.
THEMEN	Welche rechtlichen Regeln sind hier zu beachten? Wo lauern die Fallstricke? Wie wirken sich Urheberrecht und Allgemeines Persönlichkeitsrecht auf das World Wide Web aus?
METHODIK	Anhand von praktischen, von den Teilnehmer/innen vorher und während des Seminars eingebrachten Fragen und Fällen, sollen in diesem Workshop die relevanten technischen Grundlagen des Netzes und ein Grundverständnis des "Internetrechts" gemeinsam erarbeitet werden.
TERMINE	Eintägiges Seminar: Samstag, 25. April 2015 10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	1
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.

INHALT



Die Teilnehmenden des ROCK YOUR LIFE!-Mentorings absolvieren eine kostenlose professionelle Mentoring-Ausbildung und wenden diese in ehrenamtlichen Mentoring-Beziehungen mit Schülerinnen und Schülern in der Praxis an. Bei diesem win-win-Prinzip entwickeln die Studierenden (Mentor/innen) wertvolle Sozialkompetenzen für ihr (Berufs-)Leben und unterstützen dabei gleichzeitig Schüler/innen auf ihrem Weg zum Schulabschluss und darüber hinaus.

Zu Beginn des Mentorings lernen sich Mentor/innen und Schüler/innen bei einer Matching-Veranstaltung kennen, bei der sich die eins-zu-eins Mentoring-Beziehungen (vorwiegend gleichgeschlechtlich) bilden. Die Schüler/innen besuchen in der Regel die 8. oder 9. Klasse einer Tübinger (Werk-)Realschule und entscheiden sich freiwillig für das Mentoring.

Anschließend besuchen die Teilnehmenden einen zweitägigen Workshop in Tübingen, bei dem die Studierenden mit den grundlegenden Techniken des Einzel-Mentorings vertraut gemacht werden und die Ausrichtung der Mentoring-Beziehung festgelegt wird.

Nachdem sich die Mentoring-Paare gefunden haben, beginnen die Einzel-Mentorings zwischen Mentor/in und Schüler/in. Ort und Zeit der Treffen werden individuell festgelegt. Die Mentoring-Beziehungen sind auf einen Zeitraum von zwei Jahren angelegt und finden in der Regel wöchentlich statt. (Auszeiten wegen Semesterferien/ Auslandssemester etc. sind nach Absprache möglich.)

Ziel des Mentorings ist es, die Schüler/innen in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen und sie damit bei dem eigenverantwortlichen Schritt in eine Berufsausbildung oder auf eine weiterführende Schule zu begleiten.

Innerhalb des ersten Jahres des Mentorings finden zwei weitere Wochenend-Seminare statt, bei denen die Mentoring-Techniken weiter vertieft und konkret auf die Praxis in den Mentoring-Beziehungen angewandt werden.

Nach zwei Jahren endet das Mentoring „offiziell“ und die Schüler/innen nehmen im Idealfall selbständig und selbstbewusst den nächsten Schritt ihrer Bildungslaufbahn in Angriff. Sollten Mentoring-Beziehungen aus nachvollziehbaren Gründen vor Ende der zwei Jahre beendet werden, so ist es möglich, dass die Studierenden im Mentoring-Programm verbleiben und in eine neue Mentoring-Beziehung vermittelt werden. Das Engagement der Mentor/innen wird abschließend mit dem „Bachelor of Life!“-Zertifikat gewürdigt und bescheinigt.

ROCK YOUR LIFE! Tübingen ist ein gemeinnütziger Verein, der die eins-zu-eins Mentoring-Beziehungen vermittelt und begleitet. Aktuell ist der Verein an zwei Kooperationsschulen in Tübingen tätig, an denen bereits über 100 Mentoring-Beziehungen erfolgreich am ROCK YOUR LIFE!-Programm teilnehmen und teilgenommen haben.

ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V. ist Teil eines bundesweiten Netzwerks aus 44 Standorten.

1SL01 | Mentoring bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V.

UNTER DER LEITUNG VON FELICITAS DÖRRING / MADLEN PETZSCHE | RYL!-TRAINER

METHODIK	Mentoring-Ausbildung (interaktive Seminare, drei Seminarwochenenden) Supervisionen (Impulsvorträge von professionellen Mentor/innen) Monatliche Rückmeldungen Stammtische (Peer-to-Peer Mentoring) Einzel-Mentorings (Student/in-Schüler/in)
ZIELE	Für die Teilnehmenden (Mentor/innen): <ul style="list-style-type: none">• Sozial-, Verantwortungs- und Entscheidungskompetenzen• Neue Lebenswelten kennenlernen In der Mentoring-Beziehung (Mentor/in-Schüler/in): <ul style="list-style-type: none">• Vertrauensvolle Beziehung aufbauen• Potenziale erkennen und Ziele verfolgen• Orientierung geben für Bildung und Beruf• Voneinander lernen und Perspektiven erweitern
MATERIAL	Keine besonderen Materialien notwendig. Mentoring-Materialien werden von ROCK YOUR LIFE! zur Verfügung gestellt
VORAUSS.	<ul style="list-style-type: none">• Mitspieler/in im RYL!-Team und Begeisterung für die Vision von RYL!• Voraussichtlich die nächsten zwei Jahre in Tübingen anwesend (Ausnahmen s.o.)• Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis ohne Einträge• Mitgliedschaft bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V. (15€ Mitgliedsbeitrag/Jahr)
LEISTUNG	Aktive Teilnahme an der Mentoring-Ausbildung, den Mentoring-Events sowie regelmäßige Rückmeldung an den Verein
TERMINE	<ul style="list-style-type: none">• ROCK YOUR LIFE-Infoveranstaltung in der zweiten Vorlesungswoche (Datum, Uhrzeit und Ort werden auf der Homepage www.tuebingen.rockyourlife.de bekanntgegeben.)• Workshop I - KICK OFF (Teilnahme nur an einem der beiden Wochenenden!)• 9./10. Mai 2015, ganztags oder 16./17. Mai 2015 ganztags• die weiteren Termine werden in Absprache mit dem Mentoring-Jahrgang festgelegt.
ORT	Wird vor Seminarbeginn per Email bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	15
TN MAX.	Ca. 35
ANMELDUNG	Bewerbungsverfahren über www.tuebingen.rockyourlife.de
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Service Learning und gesellschaftliches Engagement anrechenbar.

INHALT



Sie wollen sich sozial engagieren? Sie wollen ein freiwilliges Praktikum machen? Das BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum wendet sich an Studierende, die laut Studienordnung kein Pflichtpraktikum absolvieren müssen, die sich neben dem Studium dennoch kurz- oder langfristig sozial/gemeinnützig engagieren und Einblicke in andere Realitäten bekommen möchten.

In diesem Modul aus dem Schwerpunkt „Service Learning und gesellschaftliches Engagement“ wird die Übernahme sozialer Verantwortung durch Engagement gefördert, kritisch reflektiert durch gemeinsame Lektüre einschlägiger theoretischer Texte und – in Anlehnung an das Konzept des „Lernen durch Erfahrung“ von J. Dewey - durch begleitende Reflexionsangebote in den Erfahrungsraum des Studiums an der Universität zurückgebunden.

Dieses Modul liegt in der vorlesungsfreien Zeit.

THEMEN

Reflexion über das eigene soziale Engagement

VORAUS.

Wenn nicht bereits vorhanden, die Organisation eines Praktikums bei einer öffentlichen oder privaten sozialen Einrichtung im In- oder Ausland von mindestens fünf bis sechs Wochen Dauer.

LEISTUNG

Aktive Teilnahme an einem Beratungsgespräch in der offenen Sprechstunde und am Einführungsworkshop,
Verfassen eines Reflexionsberichts,
aktive Teilnahme am Reflexionsworkshop (Textlektüre und Vorstellung des eigenen Praktikumsprojektes),
Anfertigen eines (kurzen) schriftlichen Abschlussberichts, bzw. einer Hausarbeit.

TERMINE

Nach Absprache.

ORT

Career Service.

ECTS-PUNKTE

6 - 12 – je nach Länge des Praktikums und Art der schriftlichen Arbeit.

TN MAX.

12

ANMELDUNG

Individuelle Anmeldung zum Seminar mit einer Beschreibung der Praktikumsstelle/des Ehrenamtes in der offenen Sprechstunde:
Mittwochs 16-18 Uhr, Wilhelmstr. 9, Hausmeisterhaus. Tel. 2977073

HINWEIS

Dieser Kurs ist für das **Zertifikat Service Learning und gesellschaftliches Engagement** anrechenbar.

1SL03 | Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen

CAREER SERVICE | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen ist ein Begleitseminar . Das Engagement von Studierenden in Gremien studentischer kultureller Gruppen an der Uni Tübingen lässt sich mit Inhalten und Erfahrungen berufsvorbereitender Praktika vergleichen. Daher kann studentisches Engagement als Studienleistung anerkannt werden. Voraussetzung unter anderem ist, an diesem Begleitseminar teilzunehmen. Mögliche Themen sind: Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Gruppenmoderation, Organisation von Fundraisingaktionen. Einzelheiten werden gemeinsam verabredet.
TERMINE	Zwei Termine im Semester Seminartermine werden mit den studentischen Gruppen vereinbart
ORT	Sitzungszimmer Career Service
ECTS-PUNKTE	Wird je Gruppenengagement festgelegt.
TN MAX.	Offen
ANMELDUNG	Anmeldung für interessierte Gruppen per Mail an: career-service@uni-tuebingen.de
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Service Learning und gesellschaftliches Engagement anrechenbar.

1SL04 | Ausstellung „Wohin damit? Strandgut der Wissenschaft“

CHRISTINE NAWA M.A. | MUSEUM DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN MUT

INHALT

Innerhalb eines zweisemestrigen Kurses werden Ausstellungstheorie und -praxis vermittelt und parallel dazu das erworbene Wissen in einer Sonderausstellung auf Schloss Hohentübingen umgesetzt. Die Studierenden erstellen in Projektgruppen selbstständig, auf Basis einer vorgegebenen Idee und unterstützt durch Experten, ein konkretes Konzept, suchen Objekte, kümmern sich um Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungsgestaltung und -technik sowie Museumspädagogik. Dabei realisieren und verantworten sie die Präsentation der Exponate, lernen aktiv die vielfältigen Anforderungen des Ausstellungsmachens als ein spannendes und abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld kennen und erwerben Schlüsselqualifikationen, die in unterschiedlichsten Berufen und Gesellschaftsbereichen anwendbar sind. Über die eigene Fachdisziplin hinaus lernen die Studierenden Verantwortung zu übernehmen und gesellschaftsrelevante Schwerpunkte zu setzen. Thema des Projekts ist die Aufarbeitung des „Fundus Wissenschaftsgeschichte“, das Ziel die Präsentation ausgewählter Objekte in einer eigenen Ausstellung. Keine andere Tübinger Sammlung verkörpert die Herausforderung, vor der Universitätsmuseen stehen, so anschaulich wie der „Fundus Wissenschaftsgeschichte“: Bei dem „Fundus“ handelt es sich um etwa 300 Objekte aus so verschiedenen Gebieten wie Physik, Chemie, Botanik, Mineralogie, Gerichtsmedizin und Anatomie, die, weitgehend im Rahmen von Notrettungen, von einzelnen Instituten an das Museum der Universität Tübingen MUT abgegeben wurden. Dieses „Strandgut“ stammt aus der Zeit des ausgehenden 19. bis zum späten 20. Jahrhundert. Neben Objekten aus dem Forschungskontext stehen Gebrauchs- und Dutzendware sowie Objekte von eher kulturwissenschaftlichem als wissenschaftsgeschichtlichem Interesse. Verbindendes Element ist der Bezug zu Forschung und Lehre im Bereich Naturwissenschaften an der Universität Tübingen. Einen der Sache angemessenen Umgang mit diesem Erbe zu finden und zugleich eine breitere Öffentlichkeit für die Problematik universitärer Sammlungen zu sensibilisieren, sind Kernanliegen der Erschließung des „Fundus Wissenschaftsgeschichte“.

THEMEN

Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Ausstellung:

- Thema konkretisieren und Ausstellungskonzept erarbeiten
- Recherche und Auswahl von Objekten; object handling und Inventarisierung
- Ausstellungskonzept und -gestaltung
- Finanzierung der Ausstellung (Fundraising)
- Audiovisuelle Medien
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Planung, Realisierung und Gestaltung eines Ausstellungskatalogs
- Verfassen und Redigieren von Texten
- Eventmanagement
- Evaluation der Ergebnisse

1SL04 | Ausstellung „Wohin damit? Strandgut der Wissenschaft“

CHRISTINE NAWA M.A. | MUSEUM DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN MUT

METHODIK	Vorträge durch Spezialist/innen, theoretische Fundierung und praktische Umsetzung des Ausstellungsmachens
ZIELE	Entwicklung eines Ausstellungskonzeptes; museale Erarbeitung eines gesellschaftlich und wissenschaftlich aktuellen Themas; Erwerb grundlegender Kenntnisse im Umgang mit technischem Kulturgut sowie ausstellungsspezifischer und berufsorientierter Schlüsselqualifikationen: Team- und Kommunikationsfähigkeit, zielgerichtetes Arbeiten, Medienkompetenz, populärkulturelle und medienspezifische Grundlagen, Projektmanagement
LITERATUR	Inhalte folgender Publikation werden vorausgesetzt: Christoph Meinel, „Instrument – Experiment“, in: Ders. (Hg.), <i>Instrument – Experiment: Historische Studien</i> (Diepholz – Berlin 2000), 9-12; Paolo Brenni, „Historische Instrumente als materielle Zeugen der Wissenschaftsgeschichte“, in: Christoph Meinel (Hg.), <i>Instrument – Experiment: Historische Studien</i> (Diepholz – Berlin 2000), 74-81; Deborah J. Warner, „What is a scientific instrument, when did it become one, and why?“, <i>The British Journal for the History of Science</i> 23 (1990), 83-93; Philipp Aumann/Frank Duerr, <i>Ausstellungen machen</i> (Stuttgart 2013).
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit in einem zweisemestrigen Kurs à zwei Wochenstunden + Realisierung, Durchführung und Nachbereitung der Ausstellung in selbstverantwortlicher Gruppenarbeit, begleitende Inventarisierungstätigkeit
ORT	Musikwissenschaftliches Institut, HS 1.05 (Schulberg 2 / Pflughof)
ECTS-PUNKTE	15
TN MAX.	40
ANMELDUNG	Fortlaufendes Seminar über zwei Semester (WiSe 2014/15 und SoSe 2015). Im SoSe 2015 keine Anmeldung mehr möglich.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Service Learning und gesellschaftliches Engagement anrechenbar.

Gefördert durch:



INHALT

Wie geht es weiter nach dem Abitur? Traue ich mir ein naturwissenschaftliches Studium zu? Wäre ich das einzige Mädchen im Hörsaal? Das sind Fragen, die sich Jugendliche am Übergang von der Schule zur Universität stellen. MINT-Studienbotschafter/innen helfen ihnen bei der Beantwortung!

Das Programm „MINT-Studienbotschafter/in“ baut Brücken zwischen Schule und Universität, indem engagierte Studierende mathematisch-naturwissenschaftlicher Fachrichtungen (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) Schüler/innen an ihren Schulen besuchen. Ziel ist es, Jugendlichen einen authentischen Eindruck von den Inhalten, Anforderungen und Reizen eines Studiums im MINT-Bereich zu vermitteln. Dieses Seminar richtet sich an alle Bachelor-Studierenden der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, die Lust haben, an Schulen den Funken für ihr Studienfach „überspringen“ zu lassen und als Studienbotschafterinnen und -botschafter zu arbeiten.

Ansprechpartner/in für Jugendliche zu sein, ist auch eine Herausforderung. Die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer gehören nicht zu den Lieblingsfächern an deutschen Schulen. Viele Jugendliche haben Berührungsängste und Vorurteile gegenüber einem Physik- oder Informatikstudium. Dabei bieten viele MINT-Studiengänge exzellente Karrierechancen.

In diesem Seminar werden die Teilnehmenden deshalb speziell auf ihre Botschaftertätigkeit vorbereitet. In einem ersten Grundlagenblock werden sie mit den notwendigen psychologischen und didaktischen Grundlagen vertraut gemacht. (Wie entwickelt sich das Interesse an Naturwissenschaften? Wie wirkt man als Rollenmodell? Wieso haben die eigenen Vorstellungen von einem/einer Wissenschaftler/in Einfluss darauf, ob man sich für MINT-Fächer interessiert?) Außerdem werden die Teilnehmenden mit praktischem Wissen zu Berufsfeldern und Karrierechancen im MINT-Bereich vertraut gemacht.

Eine reine Vermittlung von Informationen zu Studium und Berufschancen ist jedoch zu „trocken“, um Jugendliche neugierig zu machen. Es gilt, die Schüler/innen aktiv zu involvieren, um den Reiz der MINT-Fächer auch auf der Ebene des Erlebens nahezubringen. Deshalb entwickeln die Teilnehmenden im zweiten Teil des Seminars eigene Hands-on-Aktivitäten für den Schulbesuch. Diese Aktivitäten dienen der Vorstellung ihrer Fächer und werden aufbauend auf der persönlichen Studienerfahrung der Studierenden konzipiert. Ziel ist es, die Faszination der Teilnehmenden für ihr Studienfach einzufangen, um diesen Reiz für die Jugendlichen erlebbar zu machen.

Anschließend beginnt die Botschafter/innentätigkeit: In 4er-Teams besuchen die Teilnehmenden des Seminars Gymnasien rund um Tübingen und werben für ihr Fach. Im Seminar werden die Erfahrungen reflektiert und das Botschafter/innenprogramm optimiert. Sowohl Seminar als auch Botschafter/innentätigkeit werden wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Um das Seminar erfolgreich abschließen zu können, nimmt jede/r MINT-Studienbotschafter/in an mindestens drei Schulbesuchen teil. Bei erfolgreichem Abschluss des Seminars und Spaß an der Botschaftertätigkeit besteht die Möglichkeit als wissenschaftliche Hilfskraft weiter als MINT-Studienbotschafter/in für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät zu arbeiten.

1SL05 | Studienbotschafter/in für die MINT-Fächer

EIKE WILLE | ABTEILUNG EMPIRISCHE BILDUNGSWISSENSCHAFT UND PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE

LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Seminar, selbständiges Arbeiten zwischen den Sitzungen, Entwicklung einer Hands-On-Aktivität für Schüler/innen, Entwicklung einer Präsentation zum eigenen Studienfach für Schüler/innen.
TERMINE	Vorbesprechung am Montag, 09. März 2015, 15.30 - 16.30 Uhr Kurstermine: Montag, 30. März 2015, 10.00 - 16.00 Uhr Dienstag, 31. März 2015, 10.00 - 16.00 Uhr Mittwoch, 01. April 2015, 10.00 - 16.00 Uhr Freitag, 10. April 2015, 10.00 - 16.00 Uhr Samstag, 18. April 2015, 09.00 - 13.00 Uhr Samstag, 09. Mai 2015, 09.00 - 13.00 Uhr Weitere Termine: Drei Termine an Schulen während des laufenden Semesters (April - Juli)
ORT	Seminarraum 204, in der Europastr. 6
ECTS-PUNKTE	7
TN MAX.	10
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Service Learning und gesellschaftliches Engagement anrechenbar.

1SL06 | Vorbereitungsworkshop für AG-Leiter/innen

LENA HEITMANN | MACH SCHULE E.V.

INHALT	<p>Die Teilnehmenden des Mach Schule e.V. Vorbereitungsworkshop erhalten eine kostenlose AG-Leiter/in-Ausbildung und wenden diese in ehrenamtlichen Arbeitsgemeinschaften mit Schüler/innen aller Schulformen an. Die Studierenden (Macher/innen) entwickeln wertvolle Sozialkompetenzen für ihr (Berufs-) Leben und lernen gleichzeitig, AGs spannend zu gestalten.</p> <p>Zu Beginn überlegen sich die Macher/innen anhand ihrer Fähigkeiten und Interessen das Thema ihrer AG. Bei einem Konzeptionsworkshop helfen sich die Macher/innen gegenseitig, ihre Konzepte für die Schülerinnen und Schüler auszuarbeiten. Anschließend besuchen die Teilnehmenden einen Workshop in Tübingen, der von Lehrer/innen und Sozialpädagog/innen unserer Partnerschulen durchgeführt wird und bei dem die Studierenden mit den grundlegenden Techniken der AG-Leitung vertraut gemacht werden.</p> <p>Macher/innen treffen in den Schulen oft auf Schüler/innen, die ihre Lernmotivation verloren haben. Um die Jugendlichen wieder für den Schulalltag zu begeistern, entdecken die Macher/innen gemeinsam mit den Schüler/innen deren Interessen und Talente, und stellen diese in den Mittelpunkt.</p> <p>In der Qualifizierung setzen sich die Macher/innen intensiv mit ihrer Vorbildrolle auseinander, entwickeln eine persönliche Vision einer AG-Kultur in der Schule sowie Ideen zu deren Umsetzung. Hinzu kommt das Einüben einer Feedback-Kultur, das sich wie ein roter Faden durch die Macher/innen-Qualifizierung zieht. Während der AG-Zeiten gibt es regelmäßig Feedback-Gespräche mit anderen Macher/innen oder Zuständigen aus dem Organisationsteam.</p> <p>Ziel der beiden Workshops ist es, die Macher/innen sowohl didaktisch als auch pädagogisch an die Aufgaben als AG-Leiter/in heranzuführen. Die Macher/innen bereiten wöchentlich eine 90-minütige AG mit Schülerinnen und Schülern aller Schulformen vor, die von den Studierenden auch in 2er oder 3er Gruppen angeleitet werden können. Mach Schule e.V. organisiert Arbeitsgemeinschaften für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen: Förderschule, Gymnasium, Realschule, Werkrealschule. Wir glauben nicht an Unterschiede, sondern an Gemeinsamkeiten. Mehr Infos unter www.machschnule.org.</p>
METHODIK	Konzeptionsworkshop, AG-Leiter/in-Ausbildung (Vorbereitungsworkshop), monatliche Feedback-Treffen, AG-Leitung (Macher/innen, Schüler/innen)
ZIELE	<p>Für die Teilnehmenden (Macher/innen):</p> <ul style="list-style-type: none">• Sozial-, Verantwortungs- und Entscheidungskompetenzen• Neue Lebenswirklichkeiten kennenlernen <p>In den Arbeitsgemeinschaften (Macher/innen, Schüler/innen):</p> <ul style="list-style-type: none">• Herausforderungen annehmen und meistern• Voneinander lernen und Perspektiven erweitern.
MATERIAL	Materialien werden von Mach Schule e.V. zur Verfügung gestellt.
VORAUSS.	Aktive Teilnahme an beiden Workshops und den monatlichen Treffen.
LEISTUNG	Aktive Teilnahme an der Coaching-Ausbildung und den Coaching-Events
TERMINE	Werden den Teilnehmer/innen rechtzeitig mitgeteilt.
ORT	Wird vor Seminarbeginn per Email bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	8 (Teilnahme 1 Jahr)
TN MAX.	ca. 20
ANMELDUNG	Bewerbungsverfahren über www.machschnule.org
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Service Learning und gesellschaftliches Engagement anrechenbar.

INHALT



„**Globales Lernen**“ ist ein pädagogisches Konzept, das sich in den 90er Jahren nach der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 im deutschsprachigen Raum entwickelt hat. Auf der zentralen Einstiegsseite www.globaleslernen.de ist die Theorie und Praxis des Konzepts so beschrieben: „Globales Lernen ist kein festumrissenes pädagogisches Programm, sondern vielmehr ein offenes, vorläufiges, facettenreiches Konzept zeitgemäßer Allgemeinbildung. Globales Lernen versteht sich als die pädagogische Antwort auf die Erfordernisse einer nachhaltigen Entwicklung der Weltgesellschaft, als die notwendige Transformation pädagogischen Denkens und Handelns im Kontext einer sich globalisierenden Gesellschaft.“ Das Leitbild Globalen Lernens beinhaltet eine nachhaltige Entwicklung in allen Ländern und Kulturen. Dazu gehören ökologische Nachhaltigkeit, kulturelle Selbstbestimmung, soziale Gerechtigkeit, gewaltfreie Konfliktkultur, wirtschaftliche Produktivität und demokratische Partizipation. Die Themen sind breit gefächert. Globales Lernen betrifft alle, die in diesem Bereich beruflich tätig sind – in der formalen Bildung (Vorschule, Schule, Hochschule, etc.) wie auch in der non-formalen Bildung (Jugendarbeit, Freizeitgestaltung, etc.), aber auch in allen Berufen, in denen pädagogische Kompetenzen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erforderlich sind. **Doch leistet Globales Lernen auch einen Beitrag zur Transformation der Gesellschaft?** Wie lernen wir, individuell und als Gesellschaft selbsttransformierend zu wirken? Diese Fragestellung wird im Seminar behandelt werden. Theoretische pädagogische, sozialwissenschaftliche, psychologische, biologische und politische Inhalte zu den Themen Globales Lernen, transformatives Lernen, soziales und politisches Handeln, Erklärungsmodelle zur Motivation sowie der Resilienzkonzept werden bearbeitet. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit dieses aktuelle Thema, welches vor allem Akteure der Entwicklungspolitik und des Globalen Lernens die kommenden Jahre beschäftigen wird, wissenschaftlich und praktisch in einem selbstgewählten Projekt zu begleiten und damit einen wichtigen Beitrag für das „Entwicklungspädagogisches Informationszentrum“ (EPIZ) und „Colibri - Beiträge für eine menschenwürdigere Welt e.V.“ zu leisten.

THEMEN	Globales Lernen, transformatives Lernen, Zivilgesellschaftliche Mitbestimmung, Entwicklungsprozesse
METHODIK	Selbstorganisiertes Lernen, Textlektüre, Projektarbeit
VORAUSS.	Der Kurs richtet sich an alle Fachrichtungen, ist jedoch besonders relevant für sozialwissenschaftliche und politikwissenschaftliche Disziplinen.
LEISTUNG	Aktive Teilnahme; Verantwortungsübernahme gegenüber den gemeinnützigen Partnern, Erarbeiten eines wissenschaftlichen Beitrags zum Thema.
TERMINE	16.04.2015 14:00 – 16:00 Uhr Vorbesprechung verbindlich. 24./25.04.2015 24.04.: 14 – 18:00 Uhr / 25.04.: 10:15 – 18:00 Uhr 22./23.05.2015 22.05.: 14 – 18:00 Uhr / 23.05.: 10:15 – 18:00 Uhr 26./27.06.2015 26.06.: 14 – 18:00 Uhr / 27.06.: 10:15 – 18:00 Uhr 17/18.07.2015 17.07.: 14 – 18:00 Uhr / 18.07.: 10:15 – 18:00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	6
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für die Zertifikate Service Learning und gesellschaftliches Engagement und Studium Oecologicum anrechenbar.

Studium Oecologicum

STUDIERENDENINITIATIVE GREENING THE UNIVERSITY E.V.



Seit dem Sommersemester 2009 wird durch die Studierendeninitiative Greening the University e.V. in Kooperation mit dem Career Service und dem Ethikzentrum (IZEW) das interdisziplinäre Kursprogramm „Studium Oecologicum“ angeboten, das sich als Beitrag zur UN-Welt-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ versteht.

Mit dem Studium Oecologicum soll den globalisierten und komplexer werdenden Herausforderungen unserer Zeit – z.B. Klimawandel, soziale Ungerechtigkeiten, zunehmende Ressourcenknappheit – Rechnung getragen und der interdisziplinären wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesen drängenden (Zukunfts-)Fragen ein expliziter Raum gegeben werden. Angesichts dieser Herausforderungen ist eine stärkere Ausrichtung der Lehrveranstaltungen auf die Befähigung Studierender zur Mitgestaltung zukunftsfähiger Gesellschaftsformen, anstelle der reinen Vermittlung eines bestehenden Wissenskanons von Nöten. Neben der Vermittlung fundierter Grundkenntnisse über Konzepte starker Nachhaltigkeit und somit der Reflexion über gesellschaftliche Zielvorstellungen (Grundlagenkurse) steht vor allem die Förderung von Kompetenzen im Vordergrund, relevante Informationen und Probleme komplexer Sachverhalte zu erkennen und zu bewerten. Lösungswege im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sollen erarbeitet und umgesetzt und dabei kontinuierlich reflektiert und evaluiert werden (Themenkurse).

Die Kurse des „Schwerpunkt Nachhaltigkeit“ stellen einen gemeinsamen Lernprozess von Dozent/innen und Teilnehmer/innen dar, sind in Form und Methode offen, diskursiv und partizipativ angelegt und werden von erfahrenen Expert/innen geleitet.



Zertifikat „Studium Oecologicum“

Die im „Schwerpunkt Nachhaltigkeit“ angebotenen Grundlagen- und Themenkurse bilden den Kernbereich des Zertifikats „Studium Oecologicum“. Zusätzlich können gegebenenfalls ausgewählte „disziplinäre Kurse“, die dem regulären Lehrbetrieb der Fakultäten entstammen, in das Zertifikat eingebracht werden.

Für den Erwerb des Zertifikats „Studium Oecologicum“ müssen 12 ECTS in mindestens drei Kursen, die die folgenden Teilbereiche abdecken, erworben werden:

- mindestens ein Grundlagenkurs (Kurskennzeichnung 1SOG..)
- mindestens zwei Themenkurse (Kurskennzeichnung 1SOT..).

Für alle Teilnehmer/innen des „Studium Oecologicum“, die erste Kurse vor dem Sommersemester 2014 besucht haben, gilt noch die vereinfachte Regelung: Mindestens 3 Veranstaltungen müssen hier besucht, darunter mindestens ein Grundlagen- und mindestens ein Themenkurs und dabei mindestens 8 ECTS-Punkte erworben werden.

Für die Veranstaltungen sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig. So richtet sich dieses Angebot ausdrücklich an Studierende aller Fachrichtungen. Das Studium Oecologicum wurde durch die UNESCO als offizielles Projekt zur UN Dekade zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung wiederholt ausgezeichnet.

1SOG01 | Bildung für nachhaltige Entwicklung – eine Einführung

DIANA GRUNDMANN | UNIVERSITÄT TÜBINGEN – PROJEKT „KOMPETENZZENTRUM NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“

INHALT	Vom Klimawandel und Rückgang der Biodiversität bis hin zu neuen Mobilitätskonzepten und der Stadt von morgen – die Themen nachhaltiger Entwicklung sind in aller Munde. Man dürfe, so ließe sich die Kernbotschaft des Leitbilds zusammenfassen, weder heute auf Kosten von morgen noch hier auf Kosten von anderswo leben. Seit der Verabschiedung der Agenda 21 (1992) wird betont, dass Bildung eine Schlüsselfunktion auf dem Weg in eine nachhaltige Entwicklung hätte. Wir setzen uns in diesem Seminar mit den theoretischen und didaktischen Grundlagen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auseinander und lernen Methoden der praktischen Umsetzung kennen.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">- zum Zusammenhang zwischen Bildung und nachhaltiger Entwicklung- historische, pädagogische und ethische Grundlagen der BNE- die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014)- Lehr- und Lernmethoden der BNE
METHODIK	Präsentation und Diskussion der theoretischen und didaktischen Grundlagen der BNE; Ausprobieren verschiedener Lehr- und Lernmethoden (Planspiele, selbstorganisiertes Lernen, computergestützte Simulationsverfahren etc.)
ZIELE	Ziel des Kurses ist es, sowohl die Begrifflichkeiten in der Debatte um nachhaltige Entwicklung kennenzulernen als auch einen Einblick in die praktische Umsetzung der BNE zu gewinnen.
MATERIAL	Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: de Haan, Gerhard: Bildung für nachhaltige Entwicklung – ein neues Lern- und Handlungsfeld. In: UNESCO heute 1 (2006), S. 4-8.
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten. Erwartet wird jedoch die Bereitschaft zur Teilnahme an aktiven Lehr- und Lernmethoden.
LEISTUNG	aktive Teilnahme, ggf. Gruppenmoderation und schriftliche Reflexion
TERMINE	Montag, 11. Mai 2015 18:15 – 19:45 Uhr Freitag, 19. Juni 2015 14:00 – 18:00 Uhr Samstag, 20. Juni 2015 09:30 – 18:00 Uhr Sonntag, 21. Juni 2015 09:30 – 14:00 Uhr
ORT	W19 (IZEW), Raum 1.01
ECTS-PUNKTE	3 (Grundlagenkurs)
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOG02 | Einführung in die Wissen(schaft)sforschung für nachhaltige Entwicklung

NINA AMELUNG | TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN

INHALT	Klimawandel, Biodiversitätsverlust oder Nahrungsmittelknappheit sind Themen, die unter dem Schlagwort nachhaltiger Entwicklung verhandelt werden. Es sind komplexe Probleme, zu deren Lösung Expert/innen herangezogen werden. Dabei ist es vielen Wissenschaftler/innen oft ein Rätsel, warum ihr (scheinbar) gesichertes Wissen nicht unmittelbar politisch und gesellschaftlich angenommen wird. Bürgerwissen wird dabei häufig gering geschätzt, gesellschaftliche und kulturelle Vorbehalte nicht erkannt. Vor diesem Hintergrund stellen sich die Fragen: Welches Wissen brauchen wir und wie lässt sich der Weg vom Wissen zum Handeln beschreiben? Im Kurs setzen wir uns kritisch mit diesen Fragen auseinander, indem wir zunächst das Verhältnis von Wissen(schaft) und nachhaltiger Entwicklung beleuchten. Unter anderem werden wir unter die Lupe nehmen, wie verschiedene Formen von Wissen (einzelner Disziplinen sowie Expertenwissen versus Laienwissen) entstehen und wie diese gesellschaftlich und politisch relevant werden. Im Anschluss daran werden wir das Zusammenspiel von zivilgesellschaftlicher Partizipation und Wissenschaft anhand von Fallbeispielen vertiefen. Die Teilnehmenden erarbeiten im Vorfeld Fallstudien (hier vor allem aus den Bereichen Citizen Science, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Forschungsförderung von (partizipativer) Nachhaltigkeitsforschung sowie Beteiligungsmethoden in Wissenschaft) und analysieren, wie Wissen produziert und in Gesellschaft und Politik getragen wird. Gemeinsam beleuchten wir, welche unterschiedlichen Verständnisse von Wissenschaft und Wissen vorliegen und welche Reibungsverluste entlang der Schnittstellen von Wissenschaft, Politik und Gesellschaft entstehen. Abschließend suchen wir nach Antworten auf die Frage nach sinnvollen Möglichkeiten, Wissen für nachhaltige Entwicklung zu produzieren.
THEMEN	Nachhaltige Entwicklung, Wissenschaft(en), Perspektivität des Wissens, Inter- und Transdisziplinarität, gesellschaftliche Entscheidungsprozesse in Unsicherheit, Bürgerbeteiligung und zivilgesellschaftliche Partizipation in der Wissenschaft
METHODIK	Workshop-orientiertes Seminar mit Methodenmix [Kurzinput durch Seminarleiterin; Fallstudien in Kleingruppenarbeit; Klein- und Großgruppendifkussionen]
ZIELE	Ziel des Seminars ist es, vor dem Hintergrund der nachhaltigen Entwicklung anhand ausgewählter Schlüsseltexte und interaktiver Lernformen für die Perspektivität von Wissen zu sensibilisieren, sowie auszuloten, welche Herausforderungen ein transdisziplinärer Dialog mit sich bringt, und wie er umgesetzt werden könnte.
MATERIAL	Literatur (drei Texte) wird im Vorfeld bekanntgegeben und als PDF bereitgestellt. Primärdokumente für Fallstudien werden ebenfalls als PDF bereitgestellt.
VORAUSS.	Bereitschaft zum offenen und interdisziplinären Dialog. Lesen von englischen Texten; Teilnehmer/innen aller Fachbereiche sind ausdrücklich erwünscht.
LEISTUNG	Literatur lesen; Partizipieren; Präsentation und Forschungsbericht zu Fallstudie erarbeiten im Team (pro Person 2-3 Seiten Berichtanteil); plus Überarbeitung (2-3).
TERMINE	Donnerstag, 07. Mai 2015 18:00 – 20:00 Uhr Vortreffen verbindlich. Freitag, 03. Juli 2015 18:00 – 20:30 Uhr Samstag, 04. Juli 2015 10:00 - 17:00 Uhr Sonntag, 05. Juli 2015 10:00 – 16:00 Uhr
ORT	W 19 (IZEW), Raum 1.01
ECTS-PUNKTE	4 (Grundlagenkurs)
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOG03 | Making the Earth system: Reflections on a humans global environment

JOHANNES-GEORG LUNDERSHAUSEN | INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

CONTENT	Climate change, biodiversity loss or changes in the nitrogen cycle of the Earth make for unprecedented changes in the Earth system. Starting from the idea of ‘planetary boundaries’, this seminar is premised on the notion that such global anthropogenic changes challenge the ways in which we think about our environment as they unsettle a variety of metaphysical distinctions including those of nature/culture, global/local and the related division of scientific disciplines. The aim of the seminar, however, is to reveal and interrogate some of the ways in which the vast Earth system, in whole or in part, has been imagined and represented by scientific knowledge. We will contextualise the truths that science has discovered about global environmental change by highlighting the scientific practices that have generated facts about such issues as climate change.
SUBJECTS	<ul style="list-style-type: none">• Earth system science / Planetary boundaries• Science and Technology Studies / Inter-disciplinarity• Geographical imagination
METHODS	Short group presentations; group discussions; gamely exercises to test our ability to communicate in an interdisciplinary context; interdisciplinary field work in the Collections of the University of Tübingen.
GOALS	<ul style="list-style-type: none">• Enable participants to work in an interdisciplinary environment around issues of global environmental change. This includes an enhanced ability to connect disciplines and to capitalise on existing disciplinaries.• Convey an understanding of the scientific history and empirical aspects of earth system change.• Provide first insights into the field of Science and Technology studies, particularly about the social and contested character of knowledge about global environmental change.
MATERIAL REQUIREMENTS	Course material will be provided online. The use of own laptop would be helpful. This seminar builds on the idea that multiple disciplines are necessary to engage in the issue of global environmental change. People from all disciplines (science, social science, arts & humanities) are thus most welcome. Openness towards the (unfamiliar) insights of other disciplines is essential.
STUDENT INPUT	Preparation of a short presentation on 1 of 9 planetary boundaries; preparatory reading of literature in the field of Science & Technology Studies (STS); participation in 2 day seminar and preparation meeting; short reflexive essay on insights gained (or not) during the seminar.
DATES	Preparation meeting: Wednesday, 08. July 2015 → 18.00 – 20.00 Seminar: Wednesday, 05. August 2015 – Thursday, 06. August 2015 → 9.30 – 16.30
LOCATION	Preparation meeting: W19 (SFS), Raum 1.13; Seminar: W19 (IZEW), Raum 1.01
ECTS	3 (Grundlagenkurs)
PARTICIPANTS	18
REGISTRATION	Online via Campus
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT01 | Economics of Land Degradation (ELD) Initiative

EMMANUELLE QUILLÉROU & HANNES ETTER | ELD - A GLOBAL INITIATIVE FOR SUSTAINABLE LAND MANAGEMENT

CONTENT	<p>Land degradation and desertification threatens fertile land and the benefits human society derives from it throughout the world. The consequences are alarming: reduced availability of clean water, increased vulnerability of the affected areas to climate change, food insecurity and poverty. On a global scale, around 10 to 20% of drylands and 24% of the world's usable lands are degraded. The annual economic losses due to deforestation and land degradation are estimated at 1.5-3.4 trillion Euro in 2008, equaling 3.3%-7.5% of the global GDP in 2008. It is appraised that 1.5 billion people in all parts of the world are already directly affected through reduced income or food security. A few technical options for more sustainable land management and land restoration have been known for a few decades but have not been as widely adopted as would be expected. This is because stakeholders often perceive such options as non-economically viable. Many small stakeholders often do not have the necessary financial resources to afford short-term losses, even if directly benefiting from long-term gains. The Economics of Land Degradation (ELD) is an initiative for a global study on the economic benefits of land and land-based ecosystems. The initiative highlights the value of sustainable land management and provides a global approach for analysis of the economics of land degradation. It aims to make economics of land degradation an integral part of policy strategies and decision-making by increasing the political and public awareness of the costs and benefits of land and land-based ecosystems. The outcome of the course is a simple cost-benefit analysis with identified actions and identified enabling environment.</p>
SUBJECTS	<p>Social-ecological systems; ecosystem services; ELD Initiative approach: environmental valuation and cost-benefit analysis for economic assessment and informed action (type of action, scale, scope etc.)</p>
METHODS	<p>Lectures, examples, videos, hands-on exercises</p>
GOALS	<p>At the end of the course, participants will be able to</p> <ul style="list-style-type: none">- Understand the conceptual foundation of social-ecological systems and ecosystem services- Explain why economic analysis can be a useful tool for decision-makers- Identify a suitable method for valuation of a non-marketed good or service- Critically assess the choice of valuation method, its application and results for an existing valuation study- Undertake a simple cost-benefit-analysis- Derive implications for action and setting up of an enabling environment (policy, political, legal, property right regimes, etc)
MATERIAL	<p>Participants need to bring a short portfolio of background research on a chosen and well-identified piece of land (scale can be from the local level - eg field - to supra-national level). This portfolio should be similar to the examples in the ELD Initiative Practitioner's Guide (2014).</p>
REQUIREMENTS	<p>Special previous knowledge is not required. The seminar addresses students from all faculties. Participants will be required to bring an example of a piece of land they would need to assess from an economic perspective. This involves background research on the bio-geophysical and socio-economic context, the types of services provided by the land (food, fibre, water filtration, carbon storage, recreation, amenity, religious, etc.) and options of actions for more sustainable management (improved activities or change of activities).</p>

1SOT01 | Economics of Land Degradation (ELD) Initiative

EMMANUELLE QUILLÉROU & HANNES ETTER | ELD - A GLOBAL INITIATIVE FOR SUSTAINABLE LAND MANAGEMENT

EFFORT	3 days of intense and exciting work! A 1h Skype session will be organised before the course to allow participants to ask questions on how to build their portfolio.	
DATES	Wednesday, 01. April 2015	14:00 – 15:00 (Skype session)
	Friday, 24. April 2015	14:00 – 18:00
	Saturday, 25. April 2015	10:00 – 18:00
	Sunday, 26. April 2015	10:00 – 16.00
LOCATION	Will be announced.	
ECTS	3	
PARTICIPANTS	20	
APPLICATION	Online via Campus.	
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.	

1SOT02 | Der okkupierte Planet? Verteilungsgerechtigkeit der Ressource Boden

THOMAS SCHRÖTER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Die Frage nach der gerechten Verteilung der verfügbaren Ressourcen gehört wahrscheinlich zu den ältesten Konflikten der Menschheitsgeschichte. Mit dem Aufkommen von Ackerbau und Viehzucht, sowie einem damit einhergehenden Bevölkerungswachstum, ging eine stetige Verknappung der Schlüsselressource Boden einher. Dies führte im Laufe der Geschichte zu zahllosen Konflikten, die allzu häufig blutig ausgetragen wurden. Spätestens seit Anbeginn der Frühen Neuzeit gehört die Furcht vor dem demographischen Überschreiten der landwirtschaftlichen Tragfähigkeit zum latenten Hintergrundrauschen, das verschiedenste politische Prozesse begleitete und besonders bedrohlich in den Theorien des englischen Ökonomen Malthus (1766-1834) zum Vorschein tritt. In Europa wurde der drohende soziale Überdruck mittels Kolonisierung und Emigration, zwei blutigen Weltkriegen und nicht zuletzt der agrochemischen Revolution entscheidend verringert. In anderen Erdteilen war und ist die Ressource Boden aber nach wie vor ungleich – und häufig auch ungerecht – verteilt und führt wie zuletzt in Ruanda, oder auch in Mexiko und Südostasien, nach wie vor zu eskalierenden Konflikten. Ähnliche, künftig wohl noch zunehmende Spannungen, werden zum Anlass genommen, das weite Themenfeld von Verteilungsgerechtigkeit, Ressourcenknappheit und nachhaltiger Entwicklung in einem historischen Rückblick und einem möglichen Ausblick zu vermessen.
THEMEN	Verteilungsgerechtigkeit, Nachhaltigkeits- und Ressourcendiskurse in den historischen Dimensionen der letzten Jahrhunderte, sowie im Spannungsfeld der knapper werdenden Ressource Boden
METHODIK	Es werden keine Referate gehalten. Für die übergeordneten Themeneinheiten werden ‚Präsentationsgruppen‘ gebildet, die unter Leitung und mit Hilfestellung des Dozenten selbstständig einen Themenkomplex erschließen, Quellenmaterial eingrenzen und dieses schließlich den übrigen Studierenden präsentieren. Bei der konkreten didaktischen Umsetzung in der Seminarsitzung ist die Präsentationsgruppe freigehalten, sich auf verschiedensten Feldern auszuprobieren.
ZIELE	Verständnis für die historische Entstehung und Veränderung des Begriffs der Verteilungsgerechtigkeit und die Verflechtung von Umwelt- und Wirtschaftsgeschichte
MATERIAL	Literatur und Quellen werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber ein grundsätzliches Interesse an historischen Fragestellungen sollte vorhanden sein.
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung an den Seminaren, kleinere Gruppenarbeiten und –präsentationen
TERMINE	Donnerstag, 23. April 2015 18:00 – 20:00 Uhr Donnerstag, 07. Mai 2015 18:00 – 20:00 Uhr Freitag, 05. Juni 2015 18:00 – 20:00 Uhr Samstag, 06. Juni 2015 09:00 – 18:00 Uhr Sonntag, 07. Juni 2015 09:00 – 13:00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	18
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT03 | Der Boden, der uns trägt

HANS-MARTIN KRAUSE, SARAH DAUM | FORSCHUNGSINSTITUT FÜR BIOLOGISCHEN LANDBAU, ALPINE PERMAKULTUR SCHWEIBENALP

INHALT	Kursinhalte sind die Grundlagen der Bodenkunde, die Funktionen von Böden im Ökosystem, Kulturgeschichte der Landwirtschaft, Probleme der Bodennutzung, Bezug zum Klimawandel, Lösungsansätze für Bodenregeneration, Humusaufbau im Zusammenhang mit Klimafarming, praktische Methoden zum Humusaufbau zu Hause.
THEMEN	Der Boden ist eine oft unbeachtete lebenswichtige Ressource, die momentan weltweit schrumpft. Es gab in der Kulturgeschichte immer wieder Zivilisationen, die aufgrund der Übernutzung ihrer Böden zusammenbrachen. Welche Entwicklungen unsere Gesellschaft als Folge der modernen hochindustrialisierten Landwirtschaft in Bezug auf die Böden verursacht, ist Thema des Kurses. Der Zusammenhang zwischen Klimawandel und Bodennutzung wird diskutiert und verdeutlicht. Klimafarming, Terra Preta-Technologie (Humusaufbau), Bodenregeneration und zukunftsfähige Formen der Landwirtschaft werden vorgestellt und auf ihre Vor- und Nachteile untersucht. Exkursionen zu Bodenstandorten, praktische Tipps und Techniken für den Humusaufbau zu Hause und das praktische Aufsetzen einer Terra-Preta-Kompostmiete runden das Programm ab.
METHODIK	Vorträge, Diskussionsrunden, Kurzfilme, Exkursionen, praktisches Arbeiten
ZIELE	Gestaltungskompetenz im Bereich nachhaltige Entwicklung mit Permakultur und das Erlernen der Herstellung von Terra Preta mit Biokohle.
MATERIAL	Wetterfeste Kleidung und feste Schuhe bitte mitbringen. Unterlagen für die Vorbereitung auf das Blockseminar werden per Email zugeschickt.
VORAUSS.	Keine
LEISTUNG	Aktive Teilnahme sowie die aktive Vorbereitung anhand der bereitgestellten Unterlagen und eine schriftliche Ausarbeitung im Nachgang des Wochenendblocks.
TERMINE	Samstag, 09. Mai 2015 09:00 – 17:00 Uhr Sonntag, 10. Mai 2015 09:00 – 16:00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT04 | Verbauen wir zukünftigen Generationen die Böden?

DR. FRAUKE FISCHER | GESCHÄFTSFÜHRUNG AGENTUR AUF!

INHALT	Die Bereitstellung fruchtbarer Böden ist eine der wichtigsten Leistungen, die die Natur für uns erbringt. Intakte Böden ermöglichen den dauerhaften und ertragreichen Anbau von Lebensmitteln – nicht nur für heutige, sondern auch für kommende Generationen und für eine Weltbevölkerung, die vielleicht auf 11 Milliarden Menschen im Jahr 2100 ansteigen wird. Böden sind nicht nur für die Nahrungsmittelproduktion wichtig. Sie stabilisieren auch das Klima und reinigen Wasser bis hin zu Trinkwasserqualität. Viele dieser Leistungen sind entweder überhaupt nicht durch technische Prozesse zu ersetzen oder wären dann so teuer, dass nur wenige Menschen in den Genuss dieser Servicedienste kommen würden. Daraus folgt: „Wir müssen die Natur machen lassen“, bzw. Rahmenbedingungen sichern, die die dauerhafte Bereitstellung dieser Dienste sicherstellt, die Regeneration von Böden zulässt und ihre Zerstörung beendet. Dabei müssen Interessen abgewogen und innovative und nachhaltige Nutzungsformen gestärkt werden. Nur so gelingt die Sicherung unserer Lebensgrundlagen heute und für zukünftige Generationen.
THEMEN	Wie stehen Lebensmittelproduktion und fruchtbare Böden in Zusammenhang? Wie entwickelt sich der Flächenverbrauch (in Deutschland und global)? Wie viele Böden verlieren wir (durch Erosion etc.)? Was sind innovative Auswege aus dem „Bodendilemma“? Welche Best-Practice Beispiele gibt es? Was sind aktuelle und zukünftige Forschungsfragen? Wer trägt Verantwortung?
METHODIK	Fachinput in Form von Kurzvorträgen der Gastreferentin, Kleingruppenarbeit, Diskussionen im Plenum, Bearbeiten von Fallbeispielen
ZIELE	Die Teilnehmer/innen erhalten Einblick in ein Thema, das von existenzieller Wichtigkeit für alle Menschen ist und gesellschaftliche, wissenschaftliche und privatwirtschaftliche Akteure zunehmend beschäftigt. Sie erwerben Kenntnisse im Bereich der Nachhaltigkeit auf globaler Ebene, aber auch der politischen Steuerungsmöglichkeiten und innovativer Lösungsansätze, die es ihnen erlauben Debatten zu diesem Thema differenziert zu verfolgen.
MATERIAL	Einen Gegenstand, der etwas über das Essverhalten der Teilnehmer aussagt (z.B. ein bestimmtes Obst, Essbesteck, Konserve oder eine Abbildung desselben)
VORAUS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNG	Regelmäßige aktive Teilnahme am Kurs. Erarbeitung einer (Gruppen-) Präsentation im Laufe des Kurses. Erstellung einer Präsentation aus vorab zur Verfügung gestellten Fachpublikationen, bzw. nach eigener Themenrecherche in Absprache mit der Dozentin.
TERMINE	Dienstag, 26. Mai 2015 11:30 – 17:00 Uhr Mittwoch, 27. Mai 2015 10:00 – 17:00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT05 | Urban gardening – eine andere Stadt ist pflanzbar

TABEA SCHMID, BIRGIT HOINLE | KLIMAGARTEN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN, UNIVERSITÄT HAMBURG

INHALT	Wem gehört der Boden in der Stadt? Wofür werden die Flächen verwendet und wer entscheidet eigentlich darüber? Warum ist gärtnern politisch? Mit diesen und weiteren Fragen werden wir uns in diesem Seminar beschäftigen. Das Seminar gibt einen Einstieg in das Thema Urbane Landwirtschaft aus globaler und lokaler Perspektive. Es werden damit verbundene Themen wie Saatgutpolitik, Solidarische Landwirtschaft und Essbare Städte kollektiv erarbeitet und diskutiert. Im praxisbezogenen Teil lernen wir Techniken für das Gärtnern in der Stadt kennen. Mit einer Projektarbeit zum Thema Essbare Stadt, am Beispiel Tübingen, soll eine über das Seminar hinausgehende Vernetzung initiiert werden.	
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Urbane Landwirtschaft auf globaler, nationaler und lokaler Ebene• Saatgutpolitik und Saatgutsouveränität• Essbare Städte• Solidarische Landwirtschaft• Die Bodenfrage in der Stadtflächennutzung, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung• Hightech-Gärten der Zukunft• Urbane Permakultur• Gemeinschaftsgärten (am Beispiel Klimagarten Tübingen) und Guerilla Gardening• Techniken rund um's Gärtnern in der Stadt	
METHODIK	Inputreferate, Diskussionsrunden, Kurzfilme, Gruppenarbeit, Worldcafé, Participatory Mapping, praktische Übungen, Exkursion.	
ZIELE	Verständnis für die Hintergründe, Politikansätze und globale Dimensionen urbaner Landwirtschaft, Reflektionen über die ökologischen und politischen Aspekte der Bodenfrage in der Stadt; praxisbezogener Einstieg ins urbane Gärtnern, wodurch die Teilnehmenden direkt das Handwerkszeug bekommen, um zuhause loszulegen und sich miteinander zu vernetzen.	
MATERIAL	Wetterfeste Kleidung, falls vorhanden: Saatgut zum Tauschen, Rezepte für die Verarbeitung und Haltbarmachung von Obst und Gemüse	
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.	
LEISTUNG	Aktive Teilnahme, ein recherchierter Input für den inhaltlichen oder praxisbezogenen Teil.	
TERMINE	Montag, 08. Juni 2015	18:15 - 19:45 Uhr Vorbesprechung verbindlich
	Freitag, 07. August 2015	14.15-16.00 Uhr
	Samstag, 08. August 2015	09.00-17.00 Uhr
	Sonntag, 09. August 2015	09.00-17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	16	
ANMELDUNG	Online über Campus.	
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.	

1SOT06 | Why soils matter - Böden im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung

THOMAS SCHOLTEN, STEFFEN SEITZ, PHILIPP GOEBES | UNIVERSITÄT TÜBINGEN, GEOGRAPHISCHES INSTITUT

INHALT	Böden sind die Grundlage unseres Lebens. Sie sichern unsere Ernährung, stellen vielfältige Funktionen für den Menschen bereit und spielen eine zentrale Rolle im Naturhaushalt, wie beispielsweise als Regulatoren im Kohlenstoffkreislauf und im Klimasystem. Böden werden in Europa und weltweit über Gebühr in Anspruch genommen. Hauptgrund hierfür ist der zunehmende Wettbewerb um Flächen für landwirtschaftliche und bauliche Nutzung. Hinzu kommen Verluste durch Verdichtung, Kontamination und Abtrag. Die Folgen des Raubbaus sind vielfältig und reichen von einem Verlust der Artenvielfalt bis zur Gefährdung der Nahrungsmittelversorgung. Es bedarf großer Anstrengungen zum Erhalt und zur nachhaltigen Nutzung unserer Böden. Wie viel Boden brauchen wir? Wie viel Boden haben wir? Was müssen wir zur Erhaltung der Funktionalität von Böden beachten? Genau hierzu will das Modul im Studium Oecologicum beitragen, indem grundlegende Aspekte und Beispiele für einen nachhaltigen und zukunftsweisenden Umgang mit der Georessource Boden vorgestellt und diskutiert werden.
THEMEN	Grundlagen der Bodenkunde, Böden als „vernachlässigte“ Ressource und nicht erneuerbare Grundlage des Lebens, Böden als archäologische Archive, Bodenerosion, Böden als Einflussgrößen für den Klimawandel (Kohlenstoffspeicher und -quelle), Bodendiversität, Boden als Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung, Boden und Ökosysteme, Böden als Ernährungsgrundlage, Boden als Gunst-/Ungunst-Faktor.
METHODIK	Vortrag, Diskussion, Projekt/Gruppenarbeit, Feldexkursion
ZIELE	Erwerb grundlegender Kenntnisse der Bodenkunde, Analyse und Bewertung von (nicht-)nachhaltigen Entwicklungsprozessen in Bezug auf Böden, Beurteilung zur Nutzung von Böden.
MATERIAL	Schreibmaterial, für Exkursion solides Schuhwerk und evtl. Regenschutz
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNG	Aktive Beteiligung und Teilnahme, Kurzpräsentation
TERMINE	Montag, 15. Juni 2015 18:00 – 19:00 Uhr Freitag, 10. Juli 2015 14:00 – 17:00 Uhr Samstag, 11. Juli 2015 09:00 – 17:00 Uhr Sonntag, 12. Juli 2015 09:00 – 17:00 Uhr
ORT	W 19 (IZEW), Raum 1.01
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT07 | Literatur(wissenschaft) und nachhaltige Entwicklung

DR. STEFAN HOFER | UNIVERSITÄT ZÜRICH

INHALT	Das gesellschaftlich-politische und damit normative Leitbild der <i>nachhaltigen Entwicklung</i> hat sich in den letzten Jahren zu dem weltweit zentralen Begriff entwickelt, anhand dessen über die zukünftige Entwicklung der Menschheit diskutiert wird. Die darin behandelten zwei großen Problembereiche – entwicklungspolitische Anliegen im Sinne globaler Verteilungsgerechtigkeit sowie Umweltanliegen im Zeichen von Zukunftsverantwortung – haben auch in der Literaturwissenschaft Spuren hinterlassen. Einerseits werden Fragen nach einer im weitesten Sinne gerechteren Welt seit den 1960er-Jahren in verschiedenen literaturwissenschaftlichen Teildisziplinen diskutiert. Andererseits hat sich seit den 1980er-Jahren in der Literaturwissenschaft ein eigenständiger, ‚Ecocriticism‘ genannter, Forschungszweig entwickelt. Dieser erörtert Fragestellungen aus dem Bereich ‚Ökologie und Literatur‘ und interessiert sich zunehmend auch für entwicklungspolitische Fragestellungen. Deshalb ist Ecocriticism als der Ort zu sehen, an dem sich die Literaturwissenschaft in Zukunft mit nachhaltiger Entwicklung beschäftigen wird.
THEMEN	Vor diesem Hintergrund wird der Kurs unterschiedliche Aspekte, die sich aus der Zusammenführung von Literatur, Literaturwissenschaft, Ökologie und nachhaltiger Entwicklung ergeben, behandeln. Im Zentrum werden die Fragestellungen und Ansätze des Ecocriticism und ein ‚ökologischer Blick‘ auf die Literatur stehen. Die Veranstaltung wird sich in erster Linie auf Texte aus den letzten dreißig Jahren konzentrieren. Dabei stehen narrative Texte im Vordergrund.
METHODIK	Input-Referate, Diskussion im Plenum, Gruppenarbeiten, Textlektüre
ZIELE	Die Teilnehmer/innen kennen eine Auswahl von relevanten literatur- und kulturtheoretischen Texten und Ideen zum Thema. Sie unterscheiden verschiedene Schreib- und Arbeitsstrategien im Zusammenhang von Literatur, ökologischer Krise und Anforderungen nachhaltiger Entwicklung und sind in der Lage, literarische Kunstwerke auf ihren ‚ökologischen‘ und ‚nachhaltigen Gehalt‘ hin zu beobachten.
MATERIAL	Ein Reader kann im Vorfeld bezogen werden. Zur vorher. Lektüre empfohlen: <ul style="list-style-type: none">• Barry, Peter: Ecocriticism. In: Ders.: <i>Beginning Theory. An Introduction to Literary and Cultural Theory</i>. 2. Aufl. Manchester, New York 2002, S. 248-271.• Goodbody, Axel: <i>Literatur und Ökologie – Zur Einführung</i>. In: Ders. (Hrsg.): <i>Literatur und Ökologie</i>. Amsterdam, Atlanta 1998 (= <i>Amsterdamer Beiträge zur neueren Germanistik</i>; Bd. 43), S. 11-40.• Ott, Konrad: <i>Leitlinien einer starken Nachhaltigkeit – Ein Vorschlag zur Einbettung des Drei-Säulen-Modells</i>. In: <i>Gaia</i> 18/1 (2009), S. 25-28.• Armin Grunwald/Jürgen Kopfmüller: <i>Nachhaltigkeit</i>. Frankfurt/M. 2006, S. 7-58 sowie 156-165.
VORAUSS.	Interesse für einen noch relativ wenig bekannten Zugang zur Literatur. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNG	Vorbereitende Lektüre des Readers; aktive Teilnahme an beiden Seminartagen.
TERMINE	Montag, 23. März 2015 14.00 - 20.00 Uhr Dienstag, 24. März 2015 10.00 - 20.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT08 | Global Issues & Ethics

ELEANOR FREER | ENGLISCH-LEKTORIN FACHSPRACHENZENTRUM

THEMEN	Nuclear energy, stem cell research, genetic engineering, cloning, euthanasia. This course approaches ethical issues in science from various disciplines and perspectives. Through a combination of presentations, group discussions, videos and debates, we will identify the ethical issues involved in current and near-future scientific advances in medicine (<i>Stem Cell technology, genetic engineering</i>), in technology (<i>fracking, roboethics, nanotechnology</i>), in environmental science (<i>geo-engineering, GM crops</i>), and in research (<i>clinical trials, animal experimentation</i>). In order to develop written discourse, participants will compile, design and edit their own 'Science & Ethics' magazine in small groups.
METHODIK	Kommunikativer Unterricht, Einsatz aller vier Fertigkeiten
ZIELE	Fachspezifisches und themenspezifisches Englisch
MATERIAL	Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt
VORAUSS.	Einstufungstest (ab 85 Punkte) oder Schein UNICert® III oder Zertifikat UNICert® II
LEISTUNG	Mitarbeit, Referat, Hausarbeit und Klausur
TERMINE	Semesterbegleitend 90 Minuten/ Woche Mittwochs, 15. April 2015 - 22. Juli 2015, 10.30 - 12.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn vom FSZ bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Anmeldung über FSZ
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT09 | Sciences et éthique

JOCELYNE LAUNAY | FRANZÖSISCH-LEKTORIN FACHSPRACHENZENTRUM

THEMEN	Sciences, bioéthique, éco-responsabilité
	<p>Conçu pour les étudiants de toutes disciplines scientifiques et autres, ce cours de français spécifique s'adresse aussi à tous ceux et celles qui veulent développer des compétences de communication et acquérir des techniques de travail destinées à les aider dans leurs activités scientifiques ultérieures, participer à des rencontres professionnelles, lire des articles, exposer leur savoir et rédiger des travaux de recherche. A partir de documents authentiques audio/visuels, nous travaillerons la compréhension globale qui nous servira de base pour nos discussions notamment sur les thèmes actuels d'environnement, de bioéthique et/ou d'éco-responsabilité.</p>
METHODIK	Kommunikativer Unterricht, Einsatz aller vier Fertigkeiten
ZIELE	Fachspezifisches und themenspezifisches Französisch
MATERIAL	Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt
VORAUSS.	Einstufungstest (ab 85 Punkte) oder Schein UNICert III oder Zertifikat UNICert® II UNICert® III Modul Naturwissenschaft [GER C1]
LEISTUNG	Mitarbeit, Referat, Hausarbeit und Klausur
TERMINE	Semesterbegleitend 90Minuten/Woche Mittwochs, 15. April 2015 - 22. Juli 2015, 16.00 - 17.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn vom FSZ bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Anmeldung über FSZ
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT10 | Turning the Air Blue – A Green Language Course

ANALISE GRABOWSKI | ENGLISCH-LEHRKRAFT

THEMEN	Passive houses, energy sources, CSR, global initiatives, social entrepreneurship. Does climate change make you see red or feel blue? Or are these issues just black and white? What things can we do to lead our planet's ecological balance back to greener pastures? This course approaches sustainability from four directions: Consumption and Lifestyle, Politics, Technology and Economics. A presentation related to one of the course topics, followed by structured student led discussions, and a final essay will be integrated into the semester coursework. Active participation will be encouraged throughout the course as well as weekly investigative homework assignments.
METHODIK	Kommunikativer Unterricht, Einsatz aller vier Fertigkeiten
ZIELE	Fachspezifisches und themenspezifisches Englisch
MATERIAL	Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt
VORAUSS.	Einstufungstest (ab 85 Punkte) oder Schein UNICert® III oder Zertifikat UNICert® II
LEISTUNG	Mitarbeit, Referat, Hausarbeit und Klausur
TERMINE	Semesterbegleitend 90 Minuten / Woche Montags, 13. April 2015 – 20. Juli 2015 14:00 – 15:30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn vom FSZ bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Anmeldung über FSZ
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT11 | Das menschliche Gehirn - beglücken oder stressen

DR. INGRID KLEIN | CHEMIE- UND BIOLOGIELEHRERIN

INHALT	<p>Das wichtigste Kriterium für starke Nachhaltigkeit ist nach Ott der Erhalt von Naturkapitalien. Sie lassen sich nicht durch andere Kapitalien ersetzen und sind zu schützen. Wer das menschliche Erbgut und ebenso das menschliche Gehirn als solche schützenswerten Naturkapitalien betrachtet, sieht sie unvermittelt mit einer gestaltbaren Umwelt versehen.</p> <p>Mit der Entzifferung der menschlichen DNA-Basenfolge im Jahr 2001 ist nach und nach klar geworden, dass nur 1,2 % der DNA sogenannte Strukturgene, Gene im alten Sinn sind, denen circa 45 % Regulationsgene gegenüberstehen. Sie sind durch Einflüsse aus der Zelle selbst, aus Nachbarzellen, aus dem ganzen Körper und aus der Umwelt beeinflussbar, und ihr Wirken wird als Epigenetik bezeichnet.</p> <p>Vor wenigen Jahren noch nahmen wir an, dass im menschlichen Gehirn die Bildung von Nervenzellen wenige Monate nach der Geburt abgeschlossen ist. Inzwischen wissen wir, dass unser Gedächtnis laufend umgeschrieben wird und es vielfach einen „Neustart“ geben kann.</p> <p>Diese Erkenntnisse in Neurologie, Genetik und Epigenetik werden zu noch nicht abschätzbaren Umbrüchen in Medizin und Schule führen. Was man aber schon weiß, klingt revolutionär: Menschliche Gehirne tun „nichts lieber als lernen“. Umwelteinflüsse steuern unser Erbgut. Vernunft und Gefühle sind kein Gegensatz. Es gibt ein dominierendes Belohnungssystem, aber keinen Aggressionstrieb. Spermien sind vermutlich plastischer als Eizellen.</p> <p>In diesem Seminar sollen unter den polarisierenden Begriffen des „Beglückens und Stressens“ Befunde der Epigenetik kennen gelernt werden.</p>
THEMEN	Mögliche individuelle Einstiege in die Forschung: Evolution als kreativer Prozess, Zusammenwirken von Vernunft und Gefühlen, Langzeitpotenzierung in der Lernforschung, das Wunder der Plastizität, Paradigmenwechsel in der Schule, ADHS und Hirndoping, unbequeme PISA-Ergebnisse, Ah-Rezeptor und Toxine, präfrontaler Cortex, PTSD, endokrine Disruption und FOAD (fetal origins of adult disease), Zauber des Neubeginns, organisierte Unverantwortlichkeit (Glyfosat).
METHODIK	In der Einführungsveranstaltung werden mit einem Referat und ausgedruckten Folien Themen für eigene Recherchen angeboten. Daneben gibt es Buchtexte für Referate.
ZIELE	Es soll die Frage angestoßen werden, welche Bedeutung die Epigenetik für mein Lernen, meine Gesundheit, meine Beziehungen und mein Leben hat.
MATERIAL	Es wird in der einführenden Veranstaltung zu Semesterbeginn vorgestellt und den Teilnehmenden ausgegeben, per Mail gesendet oder zum Kopieren bereitgestellt.
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNG	Ein Teilthema präsentieren, ein Handout dazu anfertigen, gemeinsam versuchen, eine Synthese der Befunde zu erstellen, evtl. eine komplexe Grafik entwerfen.
TERMINE	Freitag, 17. April 2015 14.00 – 17:00 Uhr Samstag, 13. Juni 2015 09:00 – 17:30 Uhr Samstag, 20. Juni 2015 09:00 – 17:30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	15
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT12 | Sozial-Ökologische Transformation?! Was ist das und was kann ich tun?

CHRISTOPH MARIA SANDERS | UNIVERSITÄT TÜBINGEN; VERENA BREHM | CITYFÖRSTER

INHALT	Die multiple Krise von Ökonomie, Ökologie und Demokratie ruft seit einigen Jahren verstärkt Konzepte auf den Plan, die unsere Gesellschaften sozial-ökologisch und demokratisch transformieren wollen. Diese Versuche fordern die Veränderung von grundsätzlichen Strukturen und Spielregeln, aber auch individuellen Verhaltens, mit dem wir uns in diesem Seminar vor allem beschäftigen möchten. Wir möchten vor allem alternative Wirtschafts- und Lebenspraktiken in den Mittelpunkt stellen, welche Zusammenschlüsse von Personen als Hauptakteure für ökologisch „nachhaltiges“, sozial gerechtes und ökonomisch sinnvolles Wirtschaften favorisieren. Alternative Konzepte mittlerer Reichweite, wie zum Beispiel "Solidarische Ökonomie", grenzen sich bewusst von klassischen Wirtschaftstheorien kapitalistischer Prägung ab und bilden die theoretische Grundlage für konkrete und partizipationsorientierte Handlungsmodelle, die einen Beitrag von unten leisten wollen. Das Seminar will diese Handlungsalternativen vorstellen, anwenden und kritisch beleuchten. Es geht um die Frage nach dem guten Leben und darum, wie groß die Verantwortung des Individuums für eine mögliche sozial-ökologische Transformation sein kann.
THEMEN	Im ersten Teil des Seminars möchten wir wachstumskritische Gründe für eine sozial-ökologische Transformation erarbeiten und klären, was letztere eigentlich umfasst. Hierbei werden wir uns auch mit sozialer Beschleunigung beschäftigen. Anschließend sollen alternative Produktions- und Reproduktionskonzepte greifbar gemacht werden: Was können sie leisten und wie sind sie in den Alltag integrierbar? Wo liegen ihre Grenzen? Inwiefern sind sie „nachhaltig“ und welches Wertegerüst setzen sie voraus? Um diese Fragen zu beantworten, wollen wir gemeinsam näher auf einzelne Bausteine solidarischen und kooperativen Handelns eingehen. Im zweiten Teil des Seminars widmen wir uns konkreten Beispielen ökologischer, sozialer und demokratischer Lebenspraktiken. Wir besuchen eine Reihe von lokalen Tübinger Initiativen, die in den Bereichen Wohnen, Landwirtschaft und Schenkökonomie alternative wirtschaftliche Ansätze in die Tat umsetzen.
METHODIK	Die Organisationsform des Seminars ist (der Thematik entsprechend) horizontal und partizipativ.
ZIELE	Sensibilisierung für die Probleme aktuell dominierender Wirtschaftsmodelle und die Möglichkeiten von (alltagstauglichen) Alternativen.
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNG	Aktive Teilnahme und Vorbereitung (zwischen Vortreffen und Blockphase)
TERMINE	Sonntag, 19. April 2015 10.00 - 13.00 Uhr Freitag, 29. Mai 2015 10.00 - 17.00 Uhr Samstag, 30. Mai 2015 10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT13 | Nachhaltigkeit und Gewinnorientierung für Unternehmen

KATHARINA LINGENAU UND KATHARINA RIEBE | VIRTUELLE AKADEMIE NACHHALTIGKEIT AN DER UNIVERSITÄT BREMEN

INHALT	Die Veranstaltung beantwortet die Frage, wie Unternehmen nachhaltig handeln können. Dazu arbeitet sie in einem ersten Themenbereich das Nachhaltigkeitsverständnis in der Politik und von Unternehmen heraus und verdeutlicht die Relevanz nachhaltigen Handelns für Unternehmen bei unzureichenden Ressourcen. Im zweiten Themenbereich werden theoretische Impulse für das unternehmerische Handeln erläutert. Anschließend erfolgt eine Einführung in Konzepte zur Behebung von Widersprüchen zwischen ökonomischen, sozialen und ökologischen Belangen und zur Schaffung einer Balance zwischen verschiedenen Interessen. Abschließend erfolgt (u.a. durch Best Practice Beispiele) die Vorstellung konkreter Instrumente zur Realisierung eines nachhaltigen Ressourcenmanagements.	
THEMEN	Grundlagen nachhaltiger Entwicklung, Nachhaltiges Management, Ressourcenverständnis, Umgang mit widersprüchlichen Anforderungen.	
METHODIK	Grundlagenvermittlung durch Lernvideos, Diskussion und Gruppenarbeit in der Präsenzphase.	
ZIELE	Die Studierenden erarbeiten sich Grundkenntnisse zum Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung und wenden diese in der Präsenzphase für den Unternehmenskontext an.	
MATERIAL	Lernvideos, Folien, Lernplattform, weitere Lernmaterialien.	
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.	
LEISTUNG	Virtuelle Informationsveranstaltung (inkl. technischer Einstellungen drei Stunden), Online-Selbstlernphase mit Lernvideos, aktive Teilnahme am Seminar, Nachbereitungs- und Reflexionsphase.	
TERMINE	Online-Termine: Donnerstag, 16. April 2015, 17:00 Uhr Virtuelle Informationsveranstaltung Freitag, 17. April – Freitag, 29. Mai 2015 Online-Selbstlernphase mit Lernvideos Montag, 01. Juni – Sonntag, 21. Juni 2015 Nachbereitungs- und Reflexionsphase Präsenztermine: Samstag, 30. Mai 2015 10:00 – 18:00 Uhr Sonntag, 31. Mai 2015 10:00 – 14:00 Uhr	
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	25	
ANMELDUNG	Online über Campus	
Hinweis	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.	

1SOT14 | Nachhaltigkeit definieren und messen – am Bsp. der Uni Tübingen

MORITZ DRUPP UND ELISABETH GEBHARD | UNIVERSITÄT KIEL; JOHANNES GEIBEL | NETZWERK E.V.

INHALT	<p>Die Universität Tübingen bekennt sich in ihrem Leitbild zu nachhaltiger Entwicklung. Sie erachtet Nachhaltigkeit als „integralen Bestandteil von Forschung und Lehre.“ Durch vielfältige Projekte wie das Studium Oecologicum und die EMAS-Zertifizierung hat sich die Universität bereits auf den Weg in Richtung Nachhaltigkeit gemacht. Doch was bedeutet dieses Leitbild ganz konkret für einzelne Handlungsbereiche der Universität Tübingen? Gibt es Ziele und wenn ja, mit welchem Erfolg werden diese erreicht? Um sowohl Fort- wie auch Rückschritte auf dem Weg dorthin ermitteln zu können, braucht es Indikatoren- und Messsysteme.</p> <p>Ziel des Kurses ist es, ein fundiertes Verständnis über Nachhaltigkeitsindikatoren für Hochschulen zu entwickeln und konkrete Indikatoren für die Universität Tübingen zu erarbeiten. Dabei werden wir uns (1) mit den konzeptionellen Grundlagen von nachhaltiger Entwicklung beschäftigen und (2) diskutieren, welche Bereiche für eine nachhaltige Hochschule besonders relevant sind. Wir werden dann (3) auf der Basis bestehender Indikatoren und Indikatorensysteme sowie eigenen Überlegungen Nachhaltigkeitsindikatoren für die Universität entwickeln. Im Rahmen dieses Kurses haben die Teilnehmer/innen die einmalige Möglichkeit durch ihre Beiträge Einfluss auf ein mögliches Nachhaltigkeitsindikatorensystem der Universität Tübingen zu nehmen und an der Zukunft der eigenen Universität mitzuwirken.</p> <p>Erweiterungsmöglichkeit: Für besonders interessierte Studierende besteht die Möglichkeit den Kurs auf 6 ECTS auszuweiten. Dabei wird im Austausch mit Stakeholdern der Universität ein Nachhaltigkeits-Indikatorensystem für die Universität ausgearbeitet. Anschließend besteht die Möglichkeit, dass die Teilnehmer/innen ihre Ergebnisse den Mitgliedern des Beirats für Nachhaltige Entwicklung der Universität Tübingen vorstellen und mit ihnen diskutieren.</p>								
THEMEN	Nachhaltige Entwicklung, Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung.								
METHODIK	Input-Referate; Gruppendiskussionen; Kleingruppenarbeit; Entwicklung von Nachhaltigkeitsindikatoren.								
ZIELE	Verständnis verschiedener Konzeptionen nachhaltiger Entwicklung; Kenntnis grundlegender Ansätze der Nachhaltigkeitsmessung; Entwicklung eines Indikatorensets für Hochschulen in nachhaltiger Entwicklung und Analyse am Beispiel der Universität Tübingen.								
MATERIAL	Grunwald, A., und J. Kopfmüller. <i>Nachhaltigkeit</i> . Frankfurt am Main 2012. Heal, G. (2012): <i>Reflections-Defining and Measuring Sustainability</i> . In: <i>Review of Environmental Economics and Policy</i> 6(1).								
TERMINE	<table border="0"> <tr> <td>Vorbesprechung</td> <td>Freitag, 24. April 2015, 14:00 – 20:00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Kompaktphase</td> <td>Freitag, 15. Mai 2015, 14:00 – 20:00 Uhr</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Samstag, 16. Mai 2015, 10:00 – 18:00 Uhr</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Sonntag, 17. Mai 2015, 10:00 – 18:00 Uhr</td> </tr> </table>	Vorbesprechung	Freitag, 24. April 2015, 14:00 – 20:00 Uhr	Kompaktphase	Freitag, 15. Mai 2015, 14:00 – 20:00 Uhr		Samstag, 16. Mai 2015, 10:00 – 18:00 Uhr		Sonntag, 17. Mai 2015, 10:00 – 18:00 Uhr
Vorbesprechung	Freitag, 24. April 2015, 14:00 – 20:00 Uhr								
Kompaktphase	Freitag, 15. Mai 2015, 14:00 – 20:00 Uhr								
	Samstag, 16. Mai 2015, 10:00 – 18:00 Uhr								
	Sonntag, 17. Mai 2015, 10:00 – 18:00 Uhr								
ORT	W 19 (SFS). Raum 1.13								
ECTS-PUNKTE	3 ECTS (mit Erweiterungsoption: 6 ECTS)								
TN MAX.	20								
ANMELDUNG	Online über Campus.								
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.								

1SOT15 | Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie nachhaltig ausgestalten

DANIEL SCHLOZ, NICOLAS HAGEMANN, HERMANN RÜGNER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN, PLATTFORM UMWELTSYSTEMANALYTIK

INHALT	<p>Nachwachsende Rohstoffe sollen zukünftig mehr und mehr die fossilen Rohstoffe ersetzen. Im Fokus steht gegenwärtig die Produktion und Gewinnung von Energie aus Biomasse, aber auch die Verwertung und Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe zur Herstellung von Produkten (u.a. biobasierte Chemikalien, Biomaterialien) werden zunehmend diskutiert. Insgesamt als nachhaltige Technologie gefördert, werden einige Aspekte der Nutzung "Nachwachsender Rohstoffe" aber auch kontrovers diskutiert. Hierzu gehören u.a. der Nutzungskonflikt "Energie- vs. Nahrungsmittelproduktion" (food energy nexus) oder auch eine in diesem Zusammenhang absehbare Intensivierung von Bewässerungslandwirtschaft und Dünge- und Pflanzenschutzmitteleinsatz, woraus sich wiederum Konflikte mit dem Natur-, Grundwasser- und Artenschutz (Biodiversität) ergeben.</p> <p>Die Plattform „Umweltsystemanalytik“ (Exzellenzinitiative, Universität Tübingen) veranstaltet im Sommersemester 2015 ein öffentliches Symposium, bei dem Referent/innen aus Wissenschaft, Industrie, Politik/ Umweltverwaltung und Umweltverbänden die o.g. Thematik aufbereiten und diskutieren. Das hier beschriebene Begleitseminar ergänzt das Symposium und bereitet das Diskutierte auf Grundlage von Schemata zur Nachhaltigkeitsbewertung auf. Dazu arbeiten sich die Seminarteilnehmer/innen im Vorfeld des Symposiums in das Thema „Nachwachsende Rohstoffe / Bioökonomie“ ein, besuchen das Symposium und bewerten die diskutierten Ansätze danach auf Basis der zuvor gesetzten Grundlagen.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Begleitung einer öffentlichen Diskussion von Expert/innen zum Themenbereich Nachwachsende Rohstoffe / Bioökonomie• Nachhaltigkeitsbewertung
METHODIK	<ul style="list-style-type: none">• Input-Referate der Dozenten• Kleingruppenarbeit und Diskussion• Teilnahme am öffentlichen Symposium „Nachwachsende Rohstoffe / Bioökonomie“
ZIELE	<p>Multidisziplinäres Grundverständnis für den Bereich „Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie“ entwickeln, wobei technische, gesellschaftliche und umweltpolitische Aspekte der Bioökonomie mit einbezogen werden; Bewertungskompetenz vor dem Leitbild einer Nachhaltigen Entwicklung.</p>
MATERIAL VORAUSS.	<p>Unterlagen und Literatur werden in Form von PDF-Dateien zur Verfügung gestellt Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.</p>
LEISTUNG	<p>Teilnahme und aktive Beteiligung am Symposium und am Seminar, Präsentationen in Gruppenarbeit, Reflektionspapier.</p>
TERMINE	<p>Symposium: 29.04.2015, 14:00 – 18:00 Uhr (Ort wird noch bekannt gegeben). Seminar: Montag, 27.04.2015: 18:15 – 19:15 Uhr und jeweils mittwochs 16:15 – 18:00 Uhr: 20.05.2015; 10.06.2015; 17.06.2015; 24.06.2015; 01.07.2015 Seminar: Raum 229, Hölderlinstr. 12 (Geowissenschaften).</p>
ORT	
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	18
ANMELDUNG	Online über Campus.
Hinweis	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT16 | Was ist Natur?

RONJA RATZBOR, NICOLAS HAGEMANN | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Derzeit leben über 70% der Deutschen in Städten. Tendenz steigend! Auf den ersten Blick könnte dies eine gute Nachricht sein: Immer mehr Menschen leben auf relativ wenig Raum, also mehr Platz für die Natur! Doch die Wirklichkeit ist komplexer und daher verschärft sich die Situation für viele Arten zunehmend – auch noch nach dem Jahr der Biodiversität 2010, in dem der zunehmende Verlust der Biodiversität in Europa gestoppt werden sollte.</p> <p>Die Bunte Wiese ist eine Tübinger Initiative zur Förderung der Artenvielfalt auf öffentlichen Grünflächen im Stadtgebiet. Sie wurde von Studierenden und Mitarbeiter/innen der Universität Tübingen gegründet. Diese setzen sich für ein nachhaltiges Pflegekonzept der öffentlichen Parks und Grünanlagen der Stadt Tübingen ein, das ermöglicht, Artenvielfalt schon auf kleinen Flächen zu fördern.</p> <p>Dieser Kurs soll zeigen, dass „Natur“ nicht nur irgendwo „da draußen“ existiert, sondern ein Teil unseres täglichen Lebens ist. Nachdem wir die grundlegenden Begriffe geklärt haben, lernen wir Natur in der „freien Wildbahn“ und im urbanen Kontext kennen. Gemeinsam wollen wir auch Strategien entwickeln, die gewonnenen Erkenntnisse zu verbreiten.</p>								
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Konzept der Biodiversität, Natur- und Kulturlandschaften• Natur- und Artenschutz „auf dem Land“ und in der Stadt• Öffentlichkeitsarbeit im Naturschutz• Spannungsfeld Natur in der Stadt• Urban Gardening• Bewertung von dem Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung								
METHODIK	<p>Input-Vorträge der Dozent/innen, Diskussionen und Gruppenarbeiten Seminarbeiträge der Teilnehmer/innen, Tages-Exkursion im Tübinger Umland und in der Stadt Tübingen.</p>								
ZIELE	<p>Verständnis von grundlegenden Zusammenhängen in Ökosystemen und des menschlichen Eingriffs in die Umwelt, Bewertungskompetenz im Spannungsfeld Mensch, Stadt und Natur.</p>								
MATERIAL	<p>Wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk und Tagesverpflegung für den Samstag, Semesterticket oder ca. 7€ für Zug und Bus.</p>								
VORAUSS.	<p>Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.</p>								
LEISTUNG	<p>Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar Seminarinput (z.B. Referat, Vorbereitung einer Diskussion, Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt Bunte Wiese)</p>								
TERMINE	<table><tr><td>Dienstag, 5. Mai 2015</td><td>18.15 - 20.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 19. Juni 2015</td><td>16.15 - 20.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 20. Juni 2015</td><td>09.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 21. Juni 2015</td><td>09.30 - 16.30 Uhr</td></tr></table>	Dienstag, 5. Mai 2015	18.15 - 20.00 Uhr	Freitag, 19. Juni 2015	16.15 - 20.00 Uhr	Samstag, 20. Juni 2015	09.00 - 18.00 Uhr	Sonntag, 21. Juni 2015	09.30 - 16.30 Uhr
Dienstag, 5. Mai 2015	18.15 - 20.00 Uhr								
Freitag, 19. Juni 2015	16.15 - 20.00 Uhr								
Samstag, 20. Juni 2015	09.00 - 18.00 Uhr								
Sonntag, 21. Juni 2015	09.30 - 16.30 Uhr								
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>								
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>								
TN MAX.	<p>16</p>								
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>								
HINWEIS	<p>Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.</p>								

1SOT17 | Zukunftswerkstatt: „Du bist, was du isst!“

MAREIKE GICK, CARLA HERTH UND STEFAN BAUM | GREENING THE UNIVERSITY UND TRAININGSBAUM

INHALT	<p>Wir tun es mehrmals täglich und doch wissen wir erstaunlich wenig über dieses Thema: Essen. Essen gehört zu unseren lebensnotwendigen Bedürfnissen und dabei spielt die Geschichte unserer Lebensmittel genauso wie das Wie und Was meist eine untergeordnete Rolle. Fragt ihr euch manchmal, was euer Essen wohl schon alles erlebt hat, bevor es auf eurem Teller liegt? Woher stammt es und wie wurde es angebaut? Wie wurden die Tiere gehalten? Und wieso landet manches einfach gleich im Mülleimer und schafft es gar nicht auf unsere Teller? Wenn solche und ähnliche Fragen euch beschäftigen, dann seid ihr bei diesem Kurs genau richtig! Ausgehend von der Fragestellung „Wie können wir uns bewusst ernähren“ werden die Kursteilnehmer/innen ein Konzept für einen Aktionstag für bewusstere Ernährung entwickeln. Die Methode der Wahl ist dabei eine Zukunftswerkstatt. Das heißt, ihr selbst seid die Experten dieses Kurses! Eure Ideen und Wünsche zur Fragestellung werden gesammelt, strukturiert, diskutiert und führen am Ende eines zweitägigen Prozesses zu eurem Aktionstag-Konzept. Die Ausarbeitung findet in Kleingruppen statt, die jeweils durch einen Moderator unterstützt werden. Steht das Konzept, so erfolgen weitere kleinere Vorbereitungen außerhalb der Zukunftswerkstatt und schließlich die Durchführung des Aktionstages!</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Ernährung• Konsum• Landwirtschaft• Tierhaltung• Vegetarismus/Veganismus• Lebensmittelverschwendung/Überproduktion/Wegwerfgesellschaft• Gesundheit• CO₂- Fußabdruck
METHODIK	Zweitägige Zukunftswerkstatt in Kleingruppen.
ZIELE	Bewusstsein für seine Ernährung und Lebensmittel entwickeln, Beziehung zwischen Mensch und Ernährung erkennen, Durchführung eines Aktionstages.
MATERIAL	Benötigtes Material für die Durchführung des Aktionstages wird, wenn möglich, zur Verfügung gestellt.
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNG	Aktive Beteiligung an der Zukunftswerkstatt sowie Vorbereitung und Durchführung eines Aktionstages.
TERMINE	Samstag, 09. Mai 2015 09:15 - 17:00 Uhr Sonntag, 10. Mai 2015 09:15 - 17:00 Uhr Mittwoch, 10. Juni 2015 11:00 - 16.30Uhr (Aktionstag und Nachbesprechung)
ORT	W 19 (IZEW), Raum 1.01
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT18 | „Ehrfurcht vor dem Leben“ – ein Modell für Wirtschaftsethik?

MARTIN PRIEBE | MARTIN PRIEBE – BERATUNG & TRAINING

INHALT	Albert Schweitzers „Ehrfurcht vor dem Leben“ ist dezidiert keine wissenschaftlich-abstrakte Modellbildung von Ethik. Die Inspiration zu seinem Ansatz hat Schweitzer aus dem alltäglichen Leben erhalten. Ihm ging es um eine lebenspraktische Ethik, die jederzeit und in jedem Umfeld ihre Alltagstauglichkeit unter Beweis stellen kann. Der zentrale und bekannteste Grundsatz in Schweitzers Ethik lautet: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ Leben – in welcher Form auch immer – wird so zum Grundprinzip. Ein Ansatz, der sich für alle möglichen Formen nachhaltiger Entwicklung empfiehlt, so scheint es.
THEMEN	Der Referent des Seminars vertritt als Theologe und Volkswirt einen werteorientierten Ansatz von Wirtschaftsethik. Mit Schweitzer verbindet ihn der Wunsch, Ethik möglichst lebenspraktisch, alltagstauglich zu betreiben. Denn die Mehrzahl der Unternehmerinnen und Unternehmer sind ausgeprägte Pragmatiker. Zu Beginn des Seminars soll zunächst erarbeitet werden, ob und wie Schweitzers „Ehrfurcht vor dem Leben“ als ethische Fundierung einer pragmatischen Wirtschaftsethik geeignet ist. Über die Frage nachhaltigen Wirtschaftens hinaus können dann weitere Transfers von Schweitzers Ethik in moderne Bereiche nachhaltiger Entwicklung diskutiert werden, etwa die Bewahrung unseres Planeten für kommende Generationen, die Frage von Verfassungsrechten für Tiere und Pflanzen, die Frage moralischen Konsums oder von Frieden und Abrüstung.
METHODIK	Workshop-orientiertes Seminar mit Methodenmix (Erarbeitung und Präsentation von Referaten durch Teilnehmende, Kurzvorträge des Referenten, Plenumsdiskussion, Gruppenarbeit, Behandlung von Fallbeispielen, etc.)
ZIELE	<ul style="list-style-type: none">• Crash-Kurs in werteorientierter Wirtschaftsethik• Kennenlernen und Auseinandersetzung mit Albert Schweitzers Ethik-Ansatz• ethische Fundierung lebenspraktischer Wirtschaftsethik mit Schweitzers Modell• weitere Transfers von Schweitzers Ansatz in moderne Problemlagen von Ethik
MATERIAL	Material und Literatur werden in der Vorbesprechung vorgestellt; dabei werden auch die Themen für die Referate der Teilnehmenden vereinbart.
VORAUSS.	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Interesse an der Beschäftigung mit ethischen Fragestellungen in den Bereichen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ist hilfreich.
LEISTUNG	Regelmäßige aktive Teilnahme sowie Erarbeitung und Präsentation eines kurzen Referats für das Blockseminar (Themen werden vorab per E-Mail bzw. in der Vorbesprechung vergeben).
TERMINE	Mittwoch, 06. Mai 2015 18:00 –20:00 Uhr Vorbesprechung Samstag, 13. Juni 2015 09:30 –17:30 Uhr Samstag, 27. Juni 2015 09:30 –17:30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	18
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT19 | Cradle to Cradle – Denken in Kreisläufen

VERA MIDDENDORF, FLORIAN SCHMIDT UND FABIAN HOLZWARTH | CRADLE TO CRADLE E.V. REGIONALGRUPPE TÜBINGEN

INHALT	Cradle to Cradle ist ein Konzept, das Wirtschaft und Ökologie vereint. Das end-of-pipe Denken wird durch das Betrachten von Kreisläufen, die den gesamten Lebenszyklus der Produkte betreffen, abgelöst. Nach dem Cradle to Cradle Prinzip soll die Entstehung von Abfall von vornherein vermieden werden. Produkte sollen so designed werden, dass sie entweder biologisch abbaubar sind oder nahezu vollständig recycelt werden können. Konkret entwickelt wurde das Konzept 2002 von Michael Braungardt und dem Amerikaner William McDonough.										
THEMEN	Im Seminar werden wir konkrete Anwendungen des Konzeptes kennenlernen. Je nach euren Interessen könnt ihr euch bevorzugt mit Umsetzungsmöglichkeiten des Konzeptes bei Produkten, in der Architektur oder in der Uni auseinandersetzen oder mit dem Zertifizierungsprozess beschäftigen. Ein zentrales Thema wird Terra Preta sein, eine Methode, fruchtbare Erde herzustellen. Hier werden wir zusammen mit dem Klimagarten im Seminar ein Konzept erarbeiten.										
METHODIK	Mit einer Vorstellung eines bestimmten Themas in Kleingruppen wird uns am Anfang des Seminars der Einstieg erleichtert. Am Wochenende selbst werdet ihr mit einem Planspiel das Konzept selber näher kennenlernen, um ein Verständnis für die verschiedenen Ebenen zu entwickeln. Insgesamt wird das Seminar interaktiv gestaltet sein.										
ZIELE	<ul style="list-style-type: none">• Grundlegendes Verständnis für Rohstoffkreisläufe entwickeln• Kompetenzen zur Übertragung des Konzeptes in konkrete Umsetzungsmaßnahmen ausbauen• interdisziplinäre Zusammenarbeit kennenlernen										
MATERIAL	Literatur und Grundlagenmaterial werden bei der Vorbesprechung bekanntgegeben und ggf. als PDF bereitgestellt.										
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung lädt ausdrücklich Studierende aller Fakultäten dazu ein teilzunehmen.										
LEISTUNG	<ul style="list-style-type: none">• aktive Teilnahme am Seminar• Inputreferat als Gruppenarbeit										
TERMINE	<table><tr><td>Vortreffen:</td><td>Dienstag, 12. Mai 2015</td><td>18:00 – 20:30 Uhr (verbindlich)</td></tr><tr><td rowspan="3">Blockseminar:</td><td>Freitag, 19. Juni 2015</td><td>16:00 – 19:00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 20. Juni 2015</td><td>10:00 – 17:00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 21. Juni 2015</td><td>10:00 – 17:00 Uhr</td></tr></table>	Vortreffen:	Dienstag, 12. Mai 2015	18:00 – 20:30 Uhr (verbindlich)	Blockseminar:	Freitag, 19. Juni 2015	16:00 – 19:00 Uhr	Samstag, 20. Juni 2015	10:00 – 17:00 Uhr	Sonntag, 21. Juni 2015	10:00 – 17:00 Uhr
Vortreffen:	Dienstag, 12. Mai 2015	18:00 – 20:30 Uhr (verbindlich)									
Blockseminar:	Freitag, 19. Juni 2015	16:00 – 19:00 Uhr									
	Samstag, 20. Juni 2015	10:00 – 17:00 Uhr									
	Sonntag, 21. Juni 2015	10:00 – 17:00 Uhr									
ORT	W 19 (IZEW), Raum 1.01										
ECTS-PUNKTE	3										
TN MAX.	15										
ANMELDUNG	Online über Campus.										
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.										

1SOT20 | Windenergie und Naturschutz in Baden-Württemberg

BENJAMIN BOY | WPD ONSHORE GMBH & Co. KG. ; DR. SIMON MEISCH | IZEW, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Schon seit einiger Zeit werden Klimaschutzstrategien entwickelt, in deren Rahmen die Energieversorgung von endlichen fossilen Energieträgern auf regenerative Energieformen umgestellt werden soll. Dabei spielt die Windenergie im Stromsektor eine wichtige Rolle. Während der Beitrag der Windenergie zu einer nachhaltigen Energieversorgung unstrittig ist, kommt es bei der Planung und beim Bau von Windkraftanlagen immer wieder zu Spannungen mit dem Natur- und Landschaftsschutz. Der Abstand von Windrädern zum Lebensraum bestimmter Vogelarten (Auerhuhn und Rotmilan) und die Veränderungen des Landschaftsbildes („Verspargelung“) sind dabei sehr umstritten. Der Kurs setzt sich mit diesen Zielkonflikten am Beispiel der Windenergieplanungen in Baden-Württemberg auseinander.	
THEMEN	Der Kurs führt erstens in das Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung ein. Er leistet eine begriffliche Klärung und ordnet Fragen der Energieversorgung und des Naturschutzes in den Kontext der Nachhaltigkeitsdiskussion ein. Den Kursteilnehmer/innen wird es möglich sein, mit Akteuren aus der Praxis (NGOs, Behörden) zu diskutieren.	
ZIELE	Die Studierenden lernen nicht nur, in konkreten Kontexten mit dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung zu argumentieren und mit Zielkonflikten umzugehen, sondern Einblicke in Fragen des Naturschutzes und einer nachhaltigeren Energieversorgung zu gewinnen.	
LITERATUR	Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.	
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.	
LEISTUNG	Aktive Teilnahme an allen drei Terminen; vorbereitende Lektüre.	
TERMINE	Montag, 27. April 2015	18.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 26. Juni 2015	12.00 - 21.00 Uhr
	Samstag, 27. Juni 2015	09.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 28. Juni 2015	09.00 - 16.00 Uhr
ORT	Vorbesprechung: Raum 25, Brunnenstraße 30 Seminar: Altes Lager Münsingen	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	16	
ANMELDUNG	Online über Campus.	
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.	

1SOT21 | Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit - Fragen nach einem guten Leben

MARTIN LADACH | DIPL.-PÄDAGOGE, BERGWALDPROJEKT E.V.

INHALT	<p>„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der gegenwärtigen Generation befriedigt, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.“ Der Nachhaltigkeitsbegriff ist über die Brundtland-Definition eng verbunden mit der Frage nach menschlichen Bedürfnissen und fordert damit auf, Handlungen zu unterlassen, die eine Verschlechterung der Situation von Einzelnen oder Gruppen, sowohl im Raum (alle, die jetzt leben), als auch in der Zeit (alle, die da noch kommen) zur Folge haben. Somit ist für den Nachhaltigkeitsdiskurs die Frage nach der Verbindung zur Ethik aufgeworfen: Wie entscheiden wir, welche Zielvorstellungen wir als gut oder schlecht bewerten? Rücken wir dabei vor allem, strebensethisch begründet, den Einzelnen in den Vordergrund? Lassen sich Handlungsdimensionen ausmachen, innerhalb derer wir das Interesse an einem noch besseren Zustand des Einzelnen auf Kosten der Verschlechterung der Situation für andere, pflichtenethisch, in den Hintergrund treten lassen?</p> <p>Das Blockseminar will Antwortversuche auf die Frage nach einem guten Leben aufzeigen und im gemeinsamen Nachdenken Umriss eines guten menschlichen Lebens als Grundlage des Nachhaltigkeitsdiskurses kennzeichnen.</p> <p>Im Praxisteil des Workshops findet eine gemeinsame Projektwoche mit dem Bergwaldprojekt e.V. (www.bergwaldprojekt.de) am Feldberg statt. Der gemeinnützige Zweck des Vereins ist der Schutz, die Erhaltung und die Pflege des Waldes, insbesondere des Bergwaldes, und der Kulturlandschaften. Zu diesem Zweck organisiert das Bergwaldprojekt freiwillige ökologische Arbeitseinsätze im Wald. Die Studierenden leisten auf der Projektwoche einen aktiven Beitrag zum Wald-, Klima- und Artenschutz und erleben bei den Arbeiten das Ökosystem Wald mit allen Sinnen. Die Teilnahme an einer Einsatzwoche ermöglicht sinnvolles Handeln für die Umwelt und vermittelt Zusammenhänge zwischen unserem Alltag und dem Thema Nachhaltigkeit im Lern- und Lebensraum Wald. Genauere Infos zum Einsatzort erhalten die Teilnehmer/innen auf der Workshop-Veranstaltung.</p>
THEMEN	Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Gutes Leben, Suffizienz.
METHODIK	Workshop und Praxisphase.
ZIELE	Der Workshop will grundlegend in den Nachhaltigkeitsdiskurs einführen und so auch gängige Nachhaltigkeitskonzeptionen (z.B. Drei-Säulen-Modell) hinterfragen. Des Weiteren soll der ethische Gehalt des Diskurses hervorgehoben und auf die individuellen und gesellschaftlichen Fragestellungen und Problemlagen, die er hervorbringt, untersucht werden. Diese Überlegungen aus dem Workshop sollen anschließend auch im Praxisteil mit dem Bergwaldprojekt nachvollzogen werden.
MATERIAL	Das Material wird während des Seminars zur Verfügung gestellt.
LEISTUNG	Vorbereitung auf den Workshop, aktive Teiln. an Diskussionen u. Projektwoche
TERMINE	Workshop: Donnerstag, 28. Mai 2015 10:00 – 17:00 Uhr Freitag, 29. Mai 2015 10:00 – 17:00 Uhr Praxiswoche: Sonntag, 13. September – Samstag 19. September 2015 Anreise: ca. 17:00 Uhr / Abreise: ca. 10:00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	4
TN MAX.	12
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT22 | Achtsamkeit und Suffizienz - konkret!

TABEA HALFMANN | DIPL. PSYCHOLOGIN

INHALT	<p>Es bräuchte drei Erden, wenn alle so konsumieren würden wie wir Europäer. Wenn es um die Frage geht, wie ein gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Wandel hin zu geringerem Ressourcenverbrauch und mehr „Nachhaltigkeit“ geschehen kann, wird immer wieder neben technologischen Lösungsversuchen die Notwendigkeit einer Konsumreduktion deutlich. Eine notwendige Veränderung unseres Lebensstils erscheint theoretisch vielen einleuchtend - doch was bedeutet das konkret? Wie kann es umgesetzt werden? Selbstverständliche und lieb gewonnene Gewohnheiten und Statussymbole werden plötzlich in Frage gestellt, und so manch eine/r schreckt vor einem moralisierenden „Konsumverzicht“ zurück. Achtsamkeit kann ein konkreter Schlüssel sein, um die Fähigkeit zur Suffizienz zu entwickeln. Indem ich zunehmend im Hier und Jetzt präsent bin, Wertschätzung und Dankbarkeit sowie Freude unabhängig von materiellem Besitz entwickle und mich der Frage „Was macht mich wirklich glücklich?“ zuwende. Das Seminar bietet die Gelegenheit, konkrete Achtsamkeitspraxis kennen zu lernen. Gemeinsame Übungen und Erfahrungsaustausch bilden die Grundlage, anhand derer der Zusammenhang von Achtsamkeit und Suffizienz erforscht werden kann. Wir beleuchten, was Suffizienz für das Individuum im konkreten Alltag bedeuten und inwieweit Achtsamkeit eine unterstützende Haltung darstellen kann. Auch psychologische Herausforderungen und Barrieren werden dabei deutlich, die bei einer gesellschaftlichen Forderung nach mehr Suffizienz auftauchen können.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Definition der Begriffe Achtsamkeit und Suffizienz• Achtsamkeitspraxis• Persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Suffizienz und was dies für die konkrete Lebensgestaltung bedeuten kann• Potential von Achtsamkeit für eine „suffiziente“ Lebensweise erforschen• (Psychologische) Barrieren und Herausforderungen bzgl. Suffizienz
METHODIK	Achtsamkeitsübungen, persönlicher Austausch, Diskussion, Input.
ZIELE	<ul style="list-style-type: none">• die Begriffe Achtsamkeit und Suffizienz einordnen können• Achtsamkeitspraxis kennen lernen, so dass ein Transfer in den Alltag möglich ist• Wissen über Zusammenhänge von Achtsamkeit und Suffizienz• persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Suffizienz
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNG	Vorbereitende Lektüre und Reflexionspapier.
TERMINE	Samstag, 30. Mai 2015 11.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 31. Mai 2015 09.30 - 16.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT23 | Mit viel Bioenergie zur nachhaltigen Energieversorgung?

DANIEL SCHLOZ | IZEW, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Die vielbesagte Energiewende hat mit dem gezielten Ausbau der Erneuerbaren Energien in Deutschland bereits einen ersten Anlauf genommen. Sowohl aufgrund der nationalen Weichenstellungen (Minderung CO₂-Ausstoß, Atomausstieg) als auch aufgrund internationaler Verpflichtungen steht die Energieversorgung vor weiteren grundlegenden Umbauprozessen. Wohin führt uns dieser angestoßene Transformationsprozess in der Energiebereitstellung und in der Energienutzung? Wie kann dieser nachhaltig ausgestaltet werden? Wo stößt der Umbau an seine natürlichen und gesellschaftlichen Grenzen?</p> <p>Die Bioenergie unter Einsatz von Biomasse bietet oft sehr naheliegend erneuerbaren Ersatz für fossile Brenn- und Treibstoffe und trägt maßgeblich zum bisherigen Erfolg der Energiewende bei. Sie hat zu großen Einsparungen der CO₂-Emissionen beigetragen und kann noch vermehrt dazu beitragen. Wieweit kann sie die fossilen Energien und Kernenergie jedoch zusammen mit anderen erneuerbaren Energien ersetzen, ohne neue Probleme größeren Ausmaßes zu schaffen? Anhand möglicher Entwicklungspfade und Einsatzgebiete der Bioenergie sollen zukünftige Potentiale diskutiert werden. Beispielhaft werden einzelne Bioenergieträger (Pellets, Biogas und Bioethanol) und deren heutige und mögliche zukünftige Nutzungen in Kleingruppen beleuchtet und diskutiert. Fragen der gesellschaftlichen Akzeptanz der einzelnen Bioenergieträger spielen hierbei ebenso eine Rolle wie die ökologischen Folgen der Nutzung. Die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit soll dabei besonders beleuchtet werden.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Aktuelle und zukünftige Nutzung der Bioenergie• Definition von Zielen einer nachhaltigen Energieversorgung• Bioenergie zwischen CO₂-Neutralität, Naturschutz- und Bürgerinteressen
METHODIK	<ul style="list-style-type: none">• Exkursion: Biogas-Anlage, Pelletierpresse/Holzenergielabor und Kurzumtriebsplantage in der Region• Input-Referate• Kleingruppenarbeit• Diskussion
ZIELE	<p>Grundverständnis für mögliche Entwicklungen der eingeleiteten Energiewende, deren Potenzial und mögliche Konflikte, Bewertungskompetenz zu Möglichkeiten der Energieversorgung vor dem Leitbild einer Nachhaltigen Entwicklung.</p>
MATERIAL VORAUSS.	<p>Literaturbekanntgabe bei der Vorbesprechung und Materialbereitstellung als PDF. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.</p>
LEISTUNG	<p>Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar; Input-Referat einer Gruppenarbeit.</p>
TERMINE	<p>Dienstag, 05. Mai 2015 18:00 – 19:45 Uhr Samstag, 13. Juni 2015 09:30 – 18:00 Uhr Sonntag, 14. Juni 2015 09:30 – 17:30 Uhr</p>
ORT	<p>Wilhelstr.19 (IZEW), Raum 1.01 – am Samstag Exkursion nach Weilheim/Rottenburg</p>
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>
TN MAX.	<p>17</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>
HINWEIS	<p>Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.</p>

1SOT24 | Plastik verpackt vieles – Plastik ist überall

JANE MUNCKE | FOOD PACKAGING FORUM FOUNDATION

INHALT	<p>Fast kein Nahrungsmittel kommt heute ganz ohne Kunststoffe aus bei der Lagerung, Verarbeitung oder Verpackung. Verpackungen schützen Lebensmittel und sind ein essentieller Bestandteil für die Verteilung und das Marketing von Nahrungsmitteln geworden. Plastik gibt aber auch seine chemischen Inhaltsstoffe an die verpackten Nahrungsmittel ab, und ist zudem in vielen Gewässern präsent als sog. Mikroplastik. Die damit verbundenen Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit sind Gegenstand laufender Forschungsarbeiten.</p> <p>Dieser Kurs zeigt die Geschichte und Verwendung von Plastikmaterialien auf und erklärt die wichtigsten Materialeigenschaften von Kunststoffen sowie die damit verbundenen Herausforderungen bezüglich Umwelt und Gesundheit.</p>
THEMEN	<p>Plastikmaterialien (Herstellung, Zusammensetzung), Verwendungsbereiche von Plastik, Entsorgung und Umweltbelastung mit Plastik, Chemikalien in der Umwelt und Nahrungskette des Menschen, Risikobewertung für Chemikalien, Auswirkungen auf die Gesundheit, Bioplastik.</p>
METHODIK	<p>Input-Referate, Diskussionen, interaktive Workshops und Alltagsprotokoll.</p>
ZIELE	<p>Die Teilnehmenden verstehen die wichtigsten Materialeigenschaften von Plastik und Biokunststoffen, kennen die relevanten Verwendungsbereiche, die Entsorgung und Möglichkeiten sowie Limitationen des Recyclings. Die hauptsächlich mit Plastik assoziierten Umwelt- und Gesundheitsprobleme sind bekannt. Die Studierenden haben ein Verständnis für die Methoden der Chemikalienrisikobewertung und kennen die wichtigsten Wissenslücken und Herausforderungen bei der Regulierung von Plastik im Lebensmittelkontakt. Eine Bewertung der Verwendung von Plastik im Zusammenhang mit einer Nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaften kann in den relevanten Feldern vorgenommen werden. Die Teilnehmenden erkennen Zusammenhänge zwischen Chemikalienbelastung, persönlichem Handeln im Alltag und Prävention chronischer Erkrankungen.</p>
MATERIAL	<p>Literaturliste wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben und Materialien als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt.</p>
VORAUSS.	<p>Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.</p>
LEISTUNG	<p>Input Referat und/oder Präsentation eigener Projektarbeit und aktive Beteiligung am Seminar.</p>
TERMINE	<p>Vorbesprechung: Donnerstag, 11. Juni 2015 18:00 – 19:45 Uhr (verbindlich) Blockseminar: Samstag, 27. Juni 2015 09:30 – 17:30 Uhr Sonntag, 28. Juni 2015 09.30 – 17:30 Uhr</p>
ORT	<p>W 19 (IZEW), Raum 1.01</p>
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>
TN MAX.	<p>18</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>
HINWEIS	<p>Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.</p>

1SOT25 | „Ethischer Konsum?!“ Ein psychologischer Ansatz.

TABEA HALFMANN | DIPL. PSYCHOLOGIN

INHALT	<p>T-Shirts aus Bangladesh, der iPod „Made in China“, Kakao von der Elfenbeinküste – was wir täglich einkaufen, hat eine Geschichte und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt: Plastikberge, Hungerlöhne, verseuchtes Wasser... Doch selbst wenn wir das wissen, richten wir (und andere) den Einkauf nicht unbedingt an faireren Arbeitsbedingungen oder der Umweltverträglichkeit der Produkte aus. Was müsste passieren, damit die Lücke zwischen Wissen und Handeln geschlossen wird? In dem Seminar setzen wir uns mit ethischem Konsum auseinander. Was würde es bedeuten „ethisch“ zu konsumieren? Bedingungen und Barrieren für ethischen Konsum werden aus psychologischer Sicht vermittelt. Es wird insbesondere auf die Rolle von Emotionen eingegangen, auf Abwehrstrategien und konkrete Möglichkeiten des Umgangs damit. Handlungsmöglichkeiten und persönliche Handlungsspielräume, auch solche die über die „klassische“ Definition von Konsum hinausgehen, werden miteinbezogen. Wir beleuchten Möglichkeiten, die Lücke zwischen Wissen und Handeln zu schließen. Zum Abschluss des Seminars werden anhand des Gelernten eigene Interventionsideen entwickelt.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• persönliche Konsumgewohnheiten• Definition ethischen Konsums• Überbrücken der „Wahrnehmungslücke“• die Rolle von Emotionen• Handlungsmöglichkeiten• psychologische Theorien und Strategien zur Förderung ethischen Konsums, Barrieren und Schwierigkeiten
METHODIK	<p>Workshop mit Inputs, persönlicher Auseinandersetzung, Diskussionen, Gruppenarbeit, Medieneinsatz.</p>
ZIELE	<ul style="list-style-type: none">• Bewusstmachen der Konsequenzen des persönlichen Einkaufsverhaltens (Problemwissen)• Lernen, welche Handlungen verändernd wirken könnten (Handlungswissen)• Lernen, welche psychologischen Mechanismen und Barrieren den kritischen Konsum fördern bzw. hemmen• eigene Interventionsideen entwickeln
VORAUSS.	<p>Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.</p>
LEISTUNG	<ul style="list-style-type: none">• Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar• Reflection Paper
TERMINE	<p>Samstag, 11. Juli 2015 11.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 12. Juli 2015 09.30 - 16.30 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>
TN MAX.	<p>15</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>
HINWEIS	<p>Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.</p>

1W01 | Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre

PROF. DR. STEPHAN HÖFER, PROF. DR. BINDER, PROF. DR. DAXHAMMER | ESB BUSINESS SCHOOL, REUTLINGEN UNIVERSITY

INHALT	<p>In den Grundlagen der Allgemeinen BWL stehen das Unternehmen und seine Einbettung in eine marktwirtschaftliche Ordnung im Mittelpunkt. Ziel ist es, den TN möglichst praxisrelevant den Einstieg in die wichtigsten Begriffe und Konzepte zu eröffnen.</p> <p>Block 1: Supply Chain Management, Produktion und Logistik (Prof. Dr. Stephan Höfer) „Not single companies compete against each other, it's their Supply Chain Network“. Dieses Zitat verdeutlicht die Bedeutung der Gestaltung effizienter Wertschöpfungsketten im internationalen Umfeld. Es ist das Ziel dieses Kurses, dieses anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien zu verdeutlichen und aktuelle Trends in den Bereichen Produktion, Logistik und Supply Chain Management zu vermitteln. Spezielle Themenschwerpunkte sind u.a. der Aufbau und das Management von Supply Chains, die Synchronisation von Beschaffung, Produktion und Distribution innerhalb dieser Ketten sowie die Gestaltung von Veränderungsprozessen zur kontinuierlichen Anpassung an sich ständig verändernde Rahmenbedingungen.</p> <p>Block 2: Unternehmensführung und -steuerung (Prof. Dr. Binder) Dieser Teil des Kurses versucht auf interaktiver Basis die Grundlagen der Unternehmensführung und -steuerung zu erarbeiten. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen der Unternehmensführung, die alle Bereiche und Aufgabenfelder eines Unternehmens betreffen. Des Weiteren werden anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien exemplarisch Instrumente des Controllings vorgestellt, welche die Steuerung eines Unternehmens unterstützen. Abgerundet wird dieser Teil der Veranstaltung durch Methoden zur strukturierten Problemlösung, welche hilfreich sind, komplexe Zusammenhänge zu strukturieren und Verbesserungsansätze zielgerichtet zu identifizieren.</p> <p>Block 3: Unternehmensfinanzierung (Prof. Dr. Daxhammer) Dieser Teil des Kurses versucht auf interaktiver Basis die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung und Unternehmensbewertung zu erarbeiten. Im Mittelpunkt steht dabei die Einbettung des Unternehmens in Zahlungsströme als Ergänzung zum ersten Teil des Kurses, der sich auf die realen Güter- und Dienstleistungsströme fokussiert.</p>									
LEISTUNG	<p>Falls die jeweilige Prüfungsordnung eine Benotung vorsieht, sind folgende Leistungen zu erbringen (Vergabe von 4 ECTS -Punkten):</p> <ol style="list-style-type: none">1. Drei jeweils dreiseitige Protokolle zu den drei Themenblöcken2. Eine fünfseitige Vertiefung zu einem Themengebiet aus den drei Blöcken nach Wahl der Studierenden und in Absprache mit dem Dozenten.									
TERMINE	<table><tr><td>Prof. Dr. Binder</td><td>Freitag, 26. Juni 2015</td><td>14.00 - 20.00 Uhr</td></tr><tr><td>Prof. Dr. Daxhammer</td><td>Freitag, 3. Juli 2015</td><td>14.00 - 20.00 Uhr</td></tr><tr><td>Prof. Dr. Höfer</td><td>Freitag, 10. Juli 2015</td><td>14.00 - 20.00 Uhr</td></tr></table>	Prof. Dr. Binder	Freitag, 26. Juni 2015	14.00 - 20.00 Uhr	Prof. Dr. Daxhammer	Freitag, 3. Juli 2015	14.00 - 20.00 Uhr	Prof. Dr. Höfer	Freitag, 10. Juli 2015	14.00 - 20.00 Uhr
Prof. Dr. Binder	Freitag, 26. Juni 2015	14.00 - 20.00 Uhr								
Prof. Dr. Daxhammer	Freitag, 3. Juli 2015	14.00 - 20.00 Uhr								
Prof. Dr. Höfer	Freitag, 10. Juli 2015	14.00 - 20.00 Uhr								
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.									
ECTS-PUNKTE	2-4									
TN MAX.	25									
ANMELDUNG	Online über Campus.									
HEINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat International Business & Management anrechenbar.									

1W02 | Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre

FELIX ZWIEBELE | BANKBETRIEBSWIRT, LEITER GESCHÄFTSKUNDEN DEUTSCHE BANK

INHALT	In den Grundlagen der Allgemeinen BWL stehen das Unternehmen und seine Einbettung in eine marktwirtschaftliche Ordnung im Mittelpunkt. Ziel ist es, den Teilnehmer/innen möglichst praxisrelevant den Einstieg in die wichtigsten Begriffe und Konzepte zu eröffnen.
THEMEN	<p>Firmengründung, Marktauftritt und Wachstum</p> <p>Es ist das Ziel dieses Kurses, durch partizipative Seminararbeit auch Nicht-Ökonomen zu motivieren, ihre Chancen in der Wirtschaft zu erkennen. Für eine neue Geschäftsidee werden wir einen Business Plan entwickeln. Ziel ist die Wertsteigerung des Unternehmens und damit die Überzeugung potentieller Investoren. All dies geschieht in verständlicher Sprache und mit griffigen Beispielen. Das Seminar richtet sich an Studierende, die Freude an realitätsnaher Fallstudienarbeit mitbringen. Spezielle Themenschwerpunkte sind u.a. Produkt- und Kundennutzen, Merkmale erfolgreicher Unternehmungen, Unternehmensleitlinien, Firmengründung, Preisgestaltung, Marketing- und Kommunikationsmix, Erschließung neuer Märkte, mögliche Reaktion auf Bedrohungen durch Konkurrenten und kostspielige technologische Entwicklungen.</p> <p>Unternehmensführung und -steuerung</p> <p>Dieser Teil des Kurses versucht auf interaktiver Basis die Grundlagen der Unternehmensführung und -steuerung zu erarbeiten. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen der Unternehmensführung, die alle Bereiche und Aufgabenfelder eines Unternehmens betreffen. Managementtechniken, Personalführung, Führungsstile und Motivationsförderung, Konzepte der Unternehmensführung sowie Methoden des Controlling werden angesprochen.</p> <p>Unternehmensfinanzierung</p> <p>In diesem Teil des Kurses werden auf interaktiver Basis die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung und der Unternehmensbewertung erarbeitet. Im Fokus steht dabei die Einbettung des Unternehmens in Zahlungsströme.</p>
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen (2 ECTS), mit schriftlicher Ausarbeitung einer im Seminar gestellten Aufgabe (3ECTS).
MATERIAL	Falls vorhanden, bitte eigenen Laptop mitbringen.
TERMINE	Donnerstag, 28. Mai 2015 09.00 - 18.30 Uhr Freitag, 29. Mai 2015 09.00 - 18.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2-3
TN MAX.	18
ANMELDUNG	Online über Campus.

1W03 | Economic Basics

KIRSTEN WEISS-DIENER | DIPLOM-KAUFFRAU , IHK REUTLINGEN

INHALT	Das Seminar vermittelt das Basiswissen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler/innen. Die Kursteilnehmer/innen erlernen und erarbeiten die wichtigsten Grundlagen aus der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre.
THEMEN	Volkswirtschaftliche Grundlagen / Grundbegriffe / Wirtschaftsordnungen / Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen / Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und BIP / Wirtschaftspolitik / Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre / Erfahrungs- und Erkenntnisgegenstand / Betriebswirtschaftliche Wissenschaftsprogramme / Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre / Betriebswirtschaftlicher Umsatzprozess / Führung der Unternehmung / Corporate-Identity-Policy / Konstitutive Entscheidungen / Rechtsformen / Unternehmenszusammenschlüsse / Unternehmensverfassung und Mitbestimmung / Standortwahl / Ausgewählte betriebswirtschaftliche Funktionen / Materialwirtschaft und Logistik / Fertigung / Marketing Personalwirtschaft / Investition und Finanzierung.
ZIELE	Ziel der theoretisch fundierten und praxisnahen Vermittlung des Stoffes ist das Erkennen und Verstehen gesamtwirtschaftlicher und betrieblicher Zusammenhänge.
LITERATUR	Literaturempfehlung: Bea/Dichtl/Schweitzer: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Band 1-3, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart. Wöhe: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen, München. Vahs/Schäfer-Kunz: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart.
VORAUSS.	Die Themen für die zu haltende Präsentation werden nach der Zulassung verschickt. Der Abgabetermin für die Handouts ist der 19.06.2015. Weiteres wird Ihnen per Email mitgeteilt.
LEISTUNG	Anwesenheit und aktive Mitarbeit, sowie eine 20-minütige Präsentation.
TERMINE	Freitag, 26. Juni 2015 14.00 - 19.00 Uhr Freitag, 3. Juli 2015 14.00 - 19.00 Uhr Freitag, 10. Juli 2015 14.00 - 19.00 Uhr Freitag, 17. Juli 2015 14.00 - 19.00 Uhr Freitag, 24. Juli 2015 14.00 - 19.00 Uhr Freitag, 31. Juli 2015 14.00 - 19.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	4
TN MAX.	18
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat International Business & Management anrechenbar.

1W04 | Human Resource Management

WOLFGANG THEURER | ORGANISATIONS- UND PERSONALBERATER | IHK REUTLINGEN

INHALT	Das Seminar vermittelt die Grundlagen des modernen Personalmanagements. Entlang einer Prozesskette erlernen und erarbeiten die Kursteilnehmer/innen wesentliche unternehmerische Personalfragen: von der Personalplanung und -beschaffung bis hin zur Mitarbeiterführung und -motivation. Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung des Personalmanagements für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg zu erkennen.
THEMEN	Personalentwicklung und -beurteilung, Auswählen und Einsetzen von Mitarbeiter/innen, Einsetzen von Beurteilungssystemen, Durchführen von Mitarbeitergesprächen, Schulungspläne und Qualifizierungsmaßnahmen, Personalführung, Anwenden und Beurteilen diverser Führungsstile und Führungsverhalten, Zielorientiertes Führen von Gruppen und von Mitarbeiter/innen.
VORAUSS.	Nicht-Wirtschaftswissenschaftler/innen. Höheres Fachsemester.
TERMINE	Donnerstag, 30. Juli 2015 09.00 - 18.00 Uhr Freitag, 31. Juli 2015 09.00 - 18.00 Uhr Samstag, 1. August 2015 09.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat International Business & Management anrechenbar.

1W05 | Multinational Business

CRISTINA POPESCU | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

CONTENT

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

This course aims to give *non-business students* of different disciplines a broad understanding of the challenges involved in conducting business activities across borders. This knowledge will be highly valuable for students planning to enter international organizations in the business or non-profit sector or considering to start up their own international new venture.

TOPICS

Students will get to know the basic principles of international trade and learn how fluctuating exchange rates or different social and economic institutions influence a company's investment and operations. We will investigate issues specific to exporting and importing, international production, marketing and human resources management. Specific attention will be dedicated to ethical principles in the globalized business world. Throughout the course, students will furthermore be introduced to the challenges of communicating and negotiating across cultures.

GOALS

To fully grasp the challenges of the multinational business environment, students have to actively apply the acquired knowledge to different examples and real-world situations. For this purpose, a multitude of case studies will be discussed in class. Students will additionally have the opportunity to apply their theoretical knowledge by analyzing real-world case studies and presenting their results in small teams. In order to prepare students for their future work in a globalized workplace, the course will be entirely in English, including all assignments students have to do.

MATERIAL

Will be made available on ILIAS.

COURSE TYPE

2 hours per week lecture + 1 hour per week practice course.

READING

Daniels, J., Radebaugh, L., & Sullivan, D.P. 2013. *International Business: Environments and Operations*. 13th ed. Pearson, ISBN 978-0-273-76695-7.

TYPE OF EXAM

Written exam of 90 minutes, presentation of a case study in small groups.

TIME

Lecture: Tuesday 08:00-10:00

Practice Course: Tuesday 10:00-11:00

First session: Tuesday, April 21, 2015

ROOM

To be announced

ECTS-CREDITS

6

MAX. NO. OF PARTICIPANTS

25

REGISTRATION

Please register for the lecture and practice course by April 28, 2015 by emailing your name, study program and student ID to Cristina Popescu (cristina.popescu@uni-tuebingen.de). Places in the course will be assigned on a first-come, first-serve basis. Students will be assigned to a case study based on their online registration.

HINWEIS

Dieser Kurs ist für das **Zertifikat International Business & Management** anrechenbar.

1W06 | Projektmanagement in der Praxis

DR. WOLFGANG WERTH | PERSONALENTWICKLUNG – TRAINING – COACHING - MENTORING

INHALT	<p>In der aktuellen betrieblichen Diskussion steht Projektarbeit schon seit einigen Jahren im Fokus von Leistungserwartungen hinsichtlich organisationaler Produktivitätssteigerung und der Flexibilisierung von Arbeitsabläufen. Die Fähigkeiten, in Projekten fachübergreifend zu arbeiten und eigene Projekte zu steuern, sind vor diesem Hintergrund Schlüsselqualifikationen für eine erfolgreiche betriebliche Arbeit.</p> <p>Die Darstellung und Diskussion von Tools der Projektarbeit bis hin zu Verfahren effizienten Multiprojektmanagements sind Schwerpunkte dieses Seminars.</p>						
ZIELE	<p>In praktischen Übungen werden Anforderungen an Projektleiter/innen und Projektteammitglieder sichtbar gemacht.</p> <p>Der Projektprozess wird anhand konkreter Projektaufträge geübt und reflektiert. Schließlich werden Ansätze überlegt, wie sich diese Kompetenzen bereits im Studium entwickeln lassen.</p>						
LEISTUNG	<p>Neben der aktiven Teilnahme ist für einen qualifizierten, benoteten Schein eine Hausarbeit aus dem Umfeld des Seminarthemas erforderlich.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Mittwoch, 29. Juli 2015</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Donnerstag, 30. Juli 2015</td><td>09.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 31. Juli 2015</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Mittwoch, 29. Juli 2015	14.00 - 18.00 Uhr	Donnerstag, 30. Juli 2015	09.00 - 18.00 Uhr	Freitag, 31. Juli 2015	09.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch, 29. Juli 2015	14.00 - 18.00 Uhr						
Donnerstag, 30. Juli 2015	09.00 - 18.00 Uhr						
Freitag, 31. Juli 2015	09.00 - 17.00 Uhr						
HINWEIS	<p>Der Kurs findet im Tagungshaus der Universität, Heinrich-Fabri-Institut Blaubeuren statt. Fahrt und Kosten für Unterbringung und Verpflegung (Übernachtung und Vollpension insg. ca. 65 €) müssen von den Teilnehmer/innen selbst übernommen werden.</p>						
ORT	<p>Fabri-Haus Blaubeuren</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>4 (mit Hausarbeit) 2 (aktive Teilnahme)</p>						
TN MAX.	<p>20</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						
HINWEIS	<p>Dieser Kurs ist für das Zertifikat International Business & Management anrechenbar.</p>						

1W07 | Qualitätsmanagement – Einführung in Theorie und Praxis

GUNTHER GÖPPELE | QUALITÄTSMANAGER UND DGQ-AUDITOR QUALITÄT

INHALT	Qualität ist, wenn der Kunde wiederkommt und nicht das Produkt. Wir alle erwarten Qualität, wenn wir in Produkte oder Dienstleistungen investieren. Die ständige Verbesserung ist inzwischen selbstverständliches Ziel vieler Organisationen. Ein wirksames Qualitätsmanagement (QM) ist die beste Voraussetzung, um die Wünsche der Kunden zu deren Zufriedenheit zu erfüllen. Langfristige Geschäfts- und Kundenbeziehungen können daraus resultieren, zudem werden betriebliche Abläufe und Verbesserungspotenziale transparenter. Mitarbeitende benötigen folglich entsprechendes Fachwissen, um sich mit dieser qualitätsorientierten Zielsetzung ihrer Organisation zu identifizieren und um diese in ihren Arbeitsabläufen umsetzen zu können.
THEMEN	Sie wollen im Hinblick auf Ihre künftige Berufstätigkeit einen intensiven Einblick ins Qualitätsmanagement bekommen? Im Rahmen dieses Seminars haben Sie die Möglichkeit, sich Wissen zu folgenden Themen anzueignen oder Ihr Wissen zu erweitern: <ul style="list-style-type: none">• Grundbegriffe des Qualitätsmanagements• Bedeutung und Nutzen eines Managementsystems• Audit (intern/extern), Auditplan und Auditprogramm• Die ISO 9000-Familie als mögliche Grundlage für ein QM-System• Zertifizierungsverfahren Um die praktische Anwendung und Umsetzung eines QM-Systems kennen zu lernen, findet eine Exkursion zur Robert Bosch GmbH nach Reutlingen (QM-Fachvortrag mit anschließender Werksführung) statt. Eine weitere Exkursion ist geplant.
METHODIK	Vortrag mit Visualisierung der Lerninhalte, Übungsbeispiele zur Vertiefung des Lerngewinns, Gespräch/Diskussion/Reflexion, Exkursionen zum Qualitätsmanagement in der Anwendung: Robert Bosch GmbH Reutlingen.
TERMINE	Donnerstag, 28. Mai 2015 09.00 - 18.00 Uhr Freitag, 29. Mai 2015 09.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	14
ANMELDUNG	Online über Campus.

1W08 | Unternehmen. Planen. Spielen! Das Unternehmensplanspiel PriME Cup

HEIKO HAMMER | PRIME CUP GMBH UND DINA GUASTELLA | DEZ I, TECHNOLOGIETRANSFER

INHALT	<p>Der priME CUP ist ein internationaler Management- und Entrepreneurship-Wettbewerb mit dem Ziel, Studierende unterschiedlicher Vorbildung und Studienrichtung bereits während ihres Studiums an Fragen der Unternehmensgründung, Unternehmensführung und Unternehmensnachfolge heranzuführen.</p> <p>In dem mehrstufigen Wettbewerb werden Existenzgründungs- und Management-Planspiele eingesetzt, die eine Brücke zwischen betriebswirtschaftlicher Theorie und betrieblicher Praxis bilden. Den Planspielen liegt das didaktische Konzept des „learning by doing“ zugrunde. Sie stellen eine modellhafte Abbildung der Realität dar und bieten damit den Teilnehmer/innen die Möglichkeit, schnell, risikolos und nachhaltig praxisbezogenen Erfahrungen zu sammeln. Fallstudien und Sonderaufgaben aus der Praxis ergänzen das didaktische Spektrum der Cups.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Schnelle und effiziente Aufstellung eines Business Plans• Führen einer Firma• Treffen von unternehmerischen Entscheidungen• Kennen lernen der Gesetze des Marktes und der Geldflüsse in einem Betrieb• Interpretation von Bilanzen und Wirtschaftszahlen
MATERIAL	<p>Teilnehmer/innen werden in einem fiktiven Markt in fünf bis sechs Teams aufgeteilt. Jedes Team besteht aus drei bis fünf Teilnehmern, wenn möglich in interdisziplinärer Besetzung. Jedes Team bringt ein Notebook zur Veranstaltung mit, auf das ein Teilnehmersystem vom Auftragnehmer installiert werden kann.</p>
TERMINE	<p>Mittwoch, 29. April 2015 (14 – 18 Uhr): Grundlagen der BWL – Für das Unternehmensplanspiel PriME Cup</p> <p>Freitag, 08. Mai (09 – 18 Uhr) / Samstag, 09. Mai 2015 (09 – 16 Uhr): Unternehmensplanspiel</p>
ORT	<p>Auf der Morgenstelle B9 N22</p>
ECTS-PUNKTE	<p>3 ECTS für die Einführung in Grundlagen der BWL + Unternehmensplanspiel</p> <p>2 ECTS für das Unternehmensplanspiel</p>
TN MAX.	<p>35</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>
HINWEIS	<p>Dieser Kurs ist für das Zertifikat International Business & Management anrechenbar.</p>

1W09 | Startup-Kurs Social Entrepreneurship - *Dein Projekt für die Gesellschaft*

MICHAEL WIHLEND AND JOHANNES BREHME | STUDENT HUB – SCHOOL FOR WORLD CITIZENS @ WELTETHOS-INSTITUT

INHALT	<p>Im Kurs lernst du, wie du aus einer Idee ein Projekt zur Lösung eines gesellschaftlichen Problems machst. Wir zeigen dir, wie du unternehmerische Ansätze nutzen kannst, um gesellschaftliche Herausforderungen zu lösen, egal ob du ein Projekt in den Bereichen Umwelt, Soziales, Bildung, Ernährung oder Menschenrechte realisieren willst.</p> <p>Der Kurs führt dich Schritt für Schritt zur Erstellung eines eigenen Projektkonzepts. Du lernst, aus der Schnittmenge deiner Stärken und eines konkreten gesellschaftlichen Bedarfs, eine umsetzbare Projektidee gemeinsam im Team zu entwickeln. Wir machen dich mit Konzepten, Strategien und Akteuren in den Bereichen Social Entrepreneurship und Social Business vertraut. Wir zeigen dir, wie du den genauen Bedarf deiner Zielgruppe ermittelst, wie du die Maßnahmen deines Projektes planst, die Kosten kalkulierst und eine realistische Zeitplanung erstellst. Du entwickelst Strategien, um dein Projekt zu finanzieren und wirkungsvoll zu kommunizieren.</p>
THEMEN	Social Entrepreneurship, gesellschaftliches Engagement.
METHODIK	Die Online-Veranstaltungen werden durch Präsenzveranstaltungen sowie Einzel- und Gruppencoaching unterstützt und ergänzt. Daneben wird der thematische Austausch vor Ort zwischen den Projektteams und Mitgliedsinitiativen des Student HUB gefördert.
ZIEL	Studierende lernen aus einer Idee ein Projekt zur Lösung eines gesellschaftlichen Problems zu konzeptionieren.
MATERIAL	siehe Website
LITERATUR	siehe Website
VORAUSS.	Es ist kein Vorwissen erforderlich.
LEISTUNG	<ol style="list-style-type: none">1. Konzeption des eigenen Changemaker-Projekts in schriftlicher Form2. 100-Sekunden-Bewerbungsvideo für das Projekt
TERMINE	Auftaktveranstaltung April 2015, Drei Blockveranstaltungen April-Mai, Abschlusspräsentationen Anfang Juni 2015, Die genauen Termine entnehmen ihr bitte unserer Website.
ORT	Student HUB @ Weltethos-Institut, Hintere Grabenstrasse 26, 72070 Tübingen.
ECTS-PUNKTE	3 ECTS
TN MAX.	20
ANMELDUNG	über www.student-hub.org

KURSPROGRAMM STUDIUM PROFESSIONALE

1

Fachübergreifende Inhalte:

Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Verantwortung, Gerechtigkeit

1E Ethik

1I Interkulturalität

1J Jura

1SL Service Learning und Engagement

1SO Studium Oecologicum

1SOG Studium Oecologicum Grundlagenkurse

1SOT Studium Oecologicum Themenkurse

1W Wirtschaft

2

Wissenschaftliches Arbeiten

2AA Allgemeine Arbeitstechniken

2P Prüfungen

2WT Wissenschaftliche Texte recherchieren, lesen,
schreiben, präsentieren und vortragen

3

Kommunikation in Studium und Beruf

3KL Konflikte lösen

3KM Kommunikation, Moderation

3TA Teamarbeit

3VF Verhandeln, führen

4

Kreativität

4K Kreativität

5

Vorbereitung auf den Beruf

5BP Einblicke in Berufs- und Praxisfelder

5OB Orientierung, Bewerbung

6

Zusätzliche Angebote anderer Einrichtungen

2AA01 | Lern- und Arbeitstechniken

DIPL. PHIL. M.A. ERIKA MAGYAROSI | TRAINERIN

INHALT Während des Studiums muss man Berge von Fachbüchern, Forschungsberichten, Fachartikeln, Skripten, Dokumentationen und Notizen bewältigen. Klassische Lese- und Lernstrategien reichen dafür oft nicht mehr aus. Der Fokus in diesem Kompaktworkshop liegt deshalb im Erlernen und Üben der effektivsten Lern- und Lese-strategien, die passend auf verschiedene Studienfachrichtungen und Lerntypen ausgerichtet sind. Es wird trainiert, mit der richtigen Motivation und Einschätzung der eigenen Ressourcen an Herausforderungen heranzugehen – die Basis für Effektivität und Effizienz. So kann man rechtzeitig agieren, Prüfungsängste und Stress vermeiden.

Außerdem erfahren Sie,

wie man die besten Arbeitsmaterialien erstellt,
wie man Notizen während einer Vorlesung macht,
wie man ein Referat vorbereitet und
was zu einer effektiven Prüfungsvorbereitung gehört.

TERMINE Samstag, 25. April 2015 09.00 - 17.00 Uhr
Sonntag, 26. April 2015 09.00 - 17.00 Uhr

ORT Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE 2

TN MAX. 12

ANMELDUNG Online über Campus.

2AA02 | Lern- und Arbeitstechniken für Studienanfänger/innen

DIPL. PHIL. M.A. ERIKA MAGYAROSI | TRAINERIN

INHALT Während des Studiums muss man Berge von Fachbüchern, Forschungsberichten, Fachartikeln, Skripten, Dokumentationen und Notizen bewältigen. Klassische Lese- und Lernstrategien reichen dafür oft nicht mehr aus. Der Fokus in diesem Kompaktworkshop liegt deshalb im Erlernen und Üben der effektivsten Lern- und Lese-strategien, die passend auf verschiedene Studienfachrichtungen und Lerntypen ausgerichtet sind. Es wird trainiert, mit der richtigen Motivation und Einschätzung der eigenen Ressourcen an Herausforderungen heranzugehen – die Basis für Effektivität und Effizienz. So kann man rechtzeitig agieren, Prüfungssängste und Stress vermeiden.

Außerdem erfahren Sie,

wie man die besten Arbeitsmaterialien erstellt,
wie man Notizen während einer Vorlesung macht,
wie man ein Referat vorbereitet und
was zu einer effektiven Prüfungsvorbereitung gehört.

VORAUS. Studienanfänger/in

TERMINE alternativ

Kurs 2AA02A	Samstag, 9. Mai 2015	09.00 - 17.00 Uhr
	Sonntag, 10. Mai 2015	09.00 - 17.00 Uhr
Kurs 2AA02B	Samstag, 6. Juni 2015	09.00 - 17.00 Uhr
	Sonntag, 7. Juni 2015	09.00 - 17.00 Uhr

ORT Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE 2

TN MAX. 12

ANMELDUNG Online über Campus.

2AA03 | Unvergesslich lernen – erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement

ESTHER ARENS | BILDUNGSKOMPASS

INHALT	<p>Sind Sie bereit für ein Abenteuer?</p> <p>Prüfungen, Examina, Aus- und Weiterbildungen – ständig befinden wir uns auf spannenden Reisen in unbekannte Wissensgebiete. Die Fähigkeit, sich eigenständig und schnellstmöglich neues Wissen anzueignen, ist dabei eine entscheidende Schlüsselkompetenz.</p> <p>Das Seminar führt Sie auf eine unvergessliche Entdeckungsreise durch den Prozess des Lernens – angefangen bei der Planung eines Lernprojektes bis hin zur Präsentation der erworbenen Kenntnisse. Wichtige Inhalte schnell erfassen, die Flut an Informationen leicht verarbeiten, Gelerntes langfristig im Gedächtnis verankern, Wissen punktgenau und sicher abrufen – Zauberei? Keinesfalls!</p>
THEMEN	<p>Aufbruch ins Abenteuer: Lernen neu entdecken, Gedächtnis besser verstehen, persönlichen Lerntyp und -stil finden.</p> <p>Das Lernen und sich selbst steuern: Optimale Lernplanung und -umgebung, Motivation, Konzentration und Spaß beim Lernen erhöhen.</p> <p>Lerninhalte aktiv erarbeiten: effizient lesen, Vorträgen/ Vorlesungen besser folgen, klar strukturieren mit Mind und Concept Mapping sowie anderen Methoden.</p> <p>Wissen dauerhaft speichern mit Hilfe von Mnemotechnik, effektiven Lernmedien und wirkungsvollen Lern- und Gedächtnisstrategien.</p> <p>Prüfungsalarm: Tipps für die professionelle Vorbereitung und den erfolgreichen Ablauf von mündlichen Prüfungen, Strategien gegen Stress und Lampenfieber.</p> <p>Praxistag: Kontrolle und Nachbesprechung des Lernerfolgs sowie Bearbeitung „schwieriger Praxisfälle“ am dritten Termin nach einigen Wochen.</p>
METHODIK	<p>Lehrgespräch, Einzel-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, Moderation; aktives Üben und Ausprobieren der Trainingsinhalte, persönliches Feedback.</p>
ZIELE	<p>Sie lernen, leichter zu lernen und Ihr Lern- und Selbstmanagement zu verbessern. Sie erhalten einen umfassenden Einblick in erfolgreiche Lern- und Arbeitstechniken für Studium und Beruf.</p>
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit, Teilnahme an praktischen Übungen.</p>
TERMINE	<p>Donnerstag, 26. März 2015 09.00 - 17.30 Uhr Freitag, 27. März 2015 09.00 - 17.30 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>12</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

2AA04 | Wissenschaftliches Arbeiten – das Handwerkszeug

ESTHER ARENS | BILDUNGSKOMPASS

INHALT	<p>Ohne Handwerkszeug kein Handwerk. Wissen in organisierter Form erwerben, erweitern und weitergeben – die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens gehören zum wichtigsten Handwerkszeug eines erfolgreichen Studien- und Berufslebens.</p> <p>Wie erarbeite ich ein Thema? Wie finde ich den Weg durch den Forschungsdschungel? Wie analysiere und strukturiere ich gesammeltes Material? Wie komme ich sicher und erfolgreich zu einem wissenschaftlichen Text?</p>
THEMEN	<p>Wissenschaftlich arbeiten – worauf kommt es an?</p> <p>Arbeitsplanung und Selbstorganisation: Zeitplan erstellen, Überblick behalten, Ziel stressfrei(er) erreichen.</p> <p>Material sammeln: Was, wo und wie recherchieren und archivieren?</p> <p>Quellen sichten und auswerten: Texte effizient lesen und exzerpieren, fremde und eigene Erkenntnisse bewerten, verknüpfen und sinnvoll ordnen.</p> <p>Wissenschaftlich schreiben: ein klar definiertes Thema finden und passend gliedern, wissenschaftlich argumentieren, Seminar- und Abschlussarbeiten in eine korrekte und verständliche Form bringen, Schreibblockaden überwinden.</p>
METHODIK	<p>Lehrgespräch, Einzel-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, Moderation; aktives Üben und Ausprobieren der Trainingsinhalte, persönliches Feedback.</p>
ZIELE	<p>Sie lernen grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken kennen und diese praktisch anzuwenden. Sie erhalten einen kompakten Überblick über den Erstellungsprozess einer wissenschaftlichen Arbeit.</p>
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit, Teilnahme an praktischen Übungen.</p>
TERMINE	<p>Donnerstag, 6. August 2015 09.00 - 17.30 Uhr Freitag, 7. August 2015 09.00 - 17.30 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>12</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

2AA05 | Wissenschaftliches Arbeiten für fortg. Geisteswissenschaftler/innen

DOROTHEA SCHOLL | APL. PROF./PRIVATDOZENTIN

INHALT	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ihre wissenschaftliche Abschlussarbeit planen, kurz vor der Abfassung ihrer Arbeit stehen bzw. diese bereits begonnen haben. In Einklang mit den spezifischen inhaltlichen und formalen Anforderungen der jeweiligen Fächer werden fachübergreifende und fachspezifische Hilfestellungen zu relevanten Recherche- und Arbeitstechniken geboten:	
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Themenfindung, -stellung und -eingrenzung• Problembewusste Entwicklung und Begründung von relevanten Fragestellungen• Kritische Auswahl, Auswertung und Systematisierung geeigneter Forschungsliteratur• Strukturierte Zeitplanung und Organisation• Arbeitstechniken zur Stoffbewältigung• Gliederungs- und Präsentationsmöglichkeiten• Fundierte wissenschaftliche Argumentation und zielorientierter Aufbau des Argumentationsverlaufs• Korrektes Zitieren und Plagiatvermeidung• Erweiterung der sprachlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeiten• Endredaktion und formale Gestaltung	
METHODIK	Fachübergreifende Vermittlung und Diskussion des Basiswissens in der Gruppe; fachspezifische Betreuung in Kleingruppen und Einzelgesprächen. Kontrolle und Hilfestellungen während des Verlaufs der Arbeiten; Nachkontrolle und -besprechung.	
ZIELE	Befähigung zu eigenständigem wissenschaftlichem Arbeiten in Verbindung mit methodischem und inhaltlichem Problembewusstsein; Stärkung der Kompetenz in der mündlichen und schriftlichen Auseinandersetzung mit Fragestellungen der wissenschaftlichen Abschlussarbeit.	
MATERIAL	Bitte Arbeitskonzepte bzw. -entwürfe mitbringen. Bitte notieren Sie sich Ihre Fragen bereits vor Beginn der Veranstaltung.	
LITERATUR	Fachrelevante Studienpläne.	
VORAUSS.	Planung bzw. Ausführung einer Abschlussarbeit.	
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit; Hausaufgaben; mündliche und schriftliche Präsentationen.	
TERMINE	Samstag, 09. Mai 2015	10.00 - 16.00 Uhr
	Samstag, 13. Juni 2015	10.00 - 16.00 Uhr
	Samstag, 11. Juli 2015	10.00 - 16.00 Uhr
	Samstag, 18. Juli 2015	09.00 - 12.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	12	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

INHALT	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Geisteswissenschaften, die am Beginn ihres Studiums stehen und mit der Vorbereitung von Referaten, Präsentationen und dem anschließenden Verfassen von Hausarbeiten konfrontiert sind. In Einklang mit den spezifischen inhaltlichen und formalen Anforderungen der jeweiligen Fächer werden fachübergreifende und fachspezifische Hilfestellungen zu den erforderlichen Recherche- und Arbeitstechniken sowie zu Präsentationsmöglichkeiten geboten:
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Themenfindung, -stellung und -eingrenzung (Wie erarbeite ich mir ein Thema?)• Problembewusste Entwicklung und Begründung von relevanten Fragestellungen (Worauf kommt es an?)• Kritische Auswahl, Auswertung und Systematisierung geeigneter Forschungsliteratur (Wie finde ich die für mein Thema wichtige Fachliteratur und wie erschließe ich mir diese? Wie gehe ich damit um? Wie unterscheide ich seriöse von unseriösen Informationsquellen? Wie erstelle ich eine sinnvolle Bibliographie?)• Methodische Überlegungen (Wie gehe ich vor, um das Thema zu erschließen?)• Strukturierte Zeitplanung und Organisation (Wie kann ich eine Strategie finden, um mein Thema im vorgegebenen Zeitrahmen optimal zu erarbeiten?)• Arbeitstechniken zur Stoffbewältigung (Wie systematisiere ich den Stoff? Wie behalte ich den Überblick? Wie kann ich mir sinnvolle Ablagesysteme bzw. Datenbanken für mein Thema erarbeiten?)• Gliederungs- und Präsentationsmöglichkeiten (Wie gehe ich vor, um den Stoff strukturiert zu vermitteln? Welche Möglichkeiten gibt es, um ein bestimmtes Thema zu präsentieren?)• Fundierte wissenschaftliche Argumentation und zielorientierter Aufbau des Argumentationsverlaufs (Wie kann ich in reflektierter Auseinandersetzung mit der Fachdiskussion meine Thesen fundiert entwickeln und zur Diskussion stellen?)• Korrektes Zitieren und Plagiatvermeidung (Worauf muss ich achten, um der Gefahr des Plagiats zu entgehen? Wie arbeite ich Sekundärquellen ein? Wie entwickle ich einen eigenständigen, reflektierten und transparenten Umgang mit Sekundärquellen? Wie bringe ich Fußnoten an? Wie zitiere ich korrekt nach den Normen meines Fachs?)• Erweiterung der sprachlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeiten (Wie kann ich meine Sprache und Ausdrucksfähigkeit auf ein akademisches Niveau bringen? Was ist wichtig, um die akademischen Sprachkonventionen zu respektieren? Wie kann ich meine Ausdrucksfähigkeiten kreativ erweitern?)• Endredaktion und formale Gestaltung (Was ist formal und inhaltlich zu beachten, wenn ich ein Thema erarbeitet habe und kurz vor der Abgabe der Hausarbeit stehe?)
METHODIK	Fachübergreifende Vermittlung und Diskussion des Basiswissens in der Gruppe; praktische Übungen; fachspezifische Betreuung in Kleingruppen und Einzelgesprächen. Kontrolle und Hilfestellungen während des Verlaufs der Übungen und Arbeiten; Nachkontrolle und -besprechung.

2AA06 | Wissenschaftliches Arbeiten für Studienanfänger/innen

DOROTHEA SCHOLL | APL. PROF./PRIVATDOZENTIN

ZIELE	Befähigung zu eigenständigem wissenschaftlichem Arbeiten in Verbindung mit methodischem und inhaltlichem Problembewusstsein; Stärkung der Kompetenz in der mündlichen und schriftlichen Auseinandersetzung mit Fragestellungen der wissenschaftlichen Arbeit.	
MATERIAL	Bitte in jede Sitzung Papier und Schreibzeug mitbringen; Laptop mit WLAN-Zugang ist nicht zwingend erforderlich, aber von Vorteil; bitte notieren Sie sich Ihre Fragen bereits vor Beginn der Veranstaltung.	
LITERATUR	Fachrelevante Studienpläne.	
VORAUSS.	Studienanfänger/in im Bereich der Geisteswissenschaften. Konkrete Planung bzw. Ausführung von wissenschaftlichen Seminararbeiten.	
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit; praktische Übungen; Hausaufgaben; mündliche und schriftliche Präsentationen.	
TERMINE	Samstag, 25. April 2015	10.00 - 16.00 Uhr
	Samstag, 16. Mai 2015	10.00 - 16.00 Uhr
	Samstag, 20. Juni 2015	10.00 - 16.00 Uhr
	Samstag, 18. Juli 2015	13.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	12	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

2AA07 | Erfolgreich studieren! Selbst- und Zeitmanagement

PD DR. INES WEBER | THEOLOGIN

INHALT	<p>Sie haben sich entschieden, ein oder mehrere Fächer zu studieren! Nun wollen oder sollen Sie schnell und zielstrebig, in angemessener Zeit und mit bestem Erfolg Ihr Studium absolvieren. Gleichzeitig wollen sie sich während dieser Zeit nicht nur fachlich sehr gut auf den zukünftigen beruflichen Alltag vorbereiten, sondern auch persönlich reifen und sich entwickeln, um mit ihrer ganzen Persönlichkeit im späteren Berufsleben überzeugen zu können. All das sollte im Einklang mit der eigenen Person und der Qualität des Studiums geschehen sowie den Spaß am Studieren und an der Persönlichkeitsbildung erhalten.</p> <p>Der Kurs bietet Ihnen die Möglichkeit, das eigene Studienziel zu definieren, sich Ihrer eigenen Stärken und Talente bewusst zu werden und daraus Ihren ganz persönlichen Studierweg, aber auch schon erste Berufs- und Karrierewege abzuleiten, um so von Anfang an zielstrebig studieren zu können.</p> <p>Wenn Sie also Ihr Studium gerade angefangen haben oder auch bereits mitten drin stecken, sind Sie hier richtig. Sie profitieren innerhalb des Kurses sowohl vom professionellen Hintergrund der Referentin und der intensiven Beratung als auch vom kreativen Austausch in der Gruppe.</p>
THEMEN	<p>Sensibilisierung für die eigene Person und der ihr inhärenten Kompetenzen und Talente, Zielformulierungen, Eigenverantwortetes Studieren, Persönliches Studier- und Zeitmanagement.</p>
METHODIK	<p>Einzelreflexionen, Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen, Übungen zur Persönlichkeitsstärkung und -entwicklung sowie zur Angstbewältigung; verschiedene Studier- und Zeitmanagementmethoden.</p>
LEISTUNG	<p>Beständige und aktive Mitarbeit in den Gruppen und im Plenum, Beteiligung an den Übungen; Erstellung eines Portfolios unter Anleitung.</p>
TERMINE	<p>Freitag, 15. Mai 2015 14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 16. Mai 2015 09.00 - 17.00 Uhr Dienstag, 28. Juli 2015 09.00 - 17.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>12</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

2P01 | Prüfungsmanagement für 1. und 2. Semester

DR. INES WEBER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Prüfungen begleiten uns das halbe Leben; im Studium aber sind sie der Alltag. So ist eine nach den individuellen Bedürfnissen gut geplante und vorbereitete Prüfung nicht nur das Rezept für einen erfolgreichen Studienabschluss, sondern ebenso die Voraussetzung für ein effektives und interessantes Studium. Demnach wendet sich das Seminar nicht nur an Studierende, die kurz vor einer Abschlussprüfung stehen, sondern an alle vom ersten Semester an. Niemand ist zu dumm, die im Studium vermittelten Lerninhalte zu verstehen und diese später auch in der Prüfung zu präsentieren. Gleichzeitig aber ist reines auswendig lernen wenig sinnvoll, weil der scheinbar gelernte Stoff kurze Zeit später nicht mehr abrufbar ist. In diesem Sinne will das Seminar entdecken helfen, wozu wir wirklich fähig sind. Effektiv lernen und Prüfungen meistern kann jeder! „Wie genau“ das geht, will dieses Seminar beleuchten. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vorgestellt und in Übungen ausprobiert:
THEMEN	Lernpsychologische Erkenntnisse und ihre Folgen, Effektives und „gehirn-gerechtes“ Lernen, Erarbeitung des eigenen Lerntyps, Lernfördernde und lernverhindernde Faktoren, Umsetzung von verschiedenen Lerntechniken, Leseregeln zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur, Umgang mit Vorlesungsmitschriften und -skripten und ihre Koordination, Planung und Organisation des Studiums und der Prüfungen, Zeitmanagement, Bewältigung von Prüfungsängsten, Selbstdarstellung in der Prüfung, Kontrolle und Nachbesprechung des Lernerfolgs im dritten Termin nach einigen Wochen, Darüber hinaus besteht Raum für Einzelgespräche.
MATERIAL	Bunte Stifte, Schmierpapier, Schreibblock.
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.
TERMINE	Montag, 23. März 2015 08:30 - 14.00 Uhr Dienstag, 24. März 2015 08:30 - 16.00 Uhr Mittwoch, 29. Juli 2015 08.30 - 11.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.

2P02 | Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene (ab 3. Semester)

DR. INES WEBER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Prüfungen begleiten uns das halbe Leben; im Studium aber sind sie der Alltag. So ist eine nach den individuellen Bedürfnissen gut geplante und vorbereitete Prüfung nicht nur das Rezept für einen erfolgreichen Studienabschluss, sondern ebenso die Voraussetzung für ein effektives und interessantes Studium. Niemand ist zu dumm, die im Studium vermittelten Lerninhalte zu verstehen und diese später auch in der Prüfung zu präsentieren. Gleichzeitig aber ist reines auswendig lernen wenig sinnvoll, weil der scheinbar gelernte Stoff kurze Zeit später nicht mehr abrufbar ist. In diesem Sinne will das Seminar entdecken helfen, wozu wir wirklich fähig sind. Effektiv lernen und Prüfungen meistern kann jeder! „Wie genau“ das geht, will dieses Seminar beleuchten. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vorgestellt und in Übungen ausprobiert:
THEMEN	Lernpsychologische Erkenntnisse und ihre Folgen, Effektives und „Gehirn-gerechtes“ Lernen, Erarbeitung des eigenen Lerntyps, Lernfördernde und lernverhindernde Faktoren, Umsetzung von verschiedenen Lerntechniken, Leseregeln zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur, Umgang mit Vorlesungsmitschriften und -Skripten und ihre Koordination, Planung und Organisation des Studiums und der Prüfungen, Zeitmanagement, Bewältigung von Prüfungsängsten, Selbstdarstellung in der Prüfung, Kontrolle und Nachbesprechung des Lernerfolgs im dritten Termin nach einigen Wochen, Darüber hinaus besteht Raum für Einzelgespräche.
MATERIAL	Bunte Stifte, Schmierpapier, Schreibblock.
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.
TERMINE	Donnerstag, 26. März 2015 08:30 - 14.00 Uhr Freitag, 27. März 2015 08:30 - 16.00 Uhr Mittwoch, 29. Juli 2015 12.00 - 15.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.

2WT01 | Grundlagen der Internetrecherche

DR. JÜRGEN PLIENINGER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN, INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT

INHALT	<p>Selbst recherchierte Texte, Dokumente und Fakten aus dem Internet können die Recherche in den von der Universitätsbibliothek angebotenen Beständen ergänzen. Dabei kann man mit einem methodischen Vorgehen weitaus mehr Ergebnisse erzielen als mit einem „Schnellschuss“ mit nur einer Suchmaschine. Der Workshop vermittelt Kenntnisse darüber, wie Informationen im Netz richtig recherchiert werden. Dabei wird auch auf Fragen der Bewertung von Ergebnissen eingegangen, was unabdingbar ist, um Suchanfragen besser zu stellen und die richtigen „Perlen“ aus einer großen Ergebnismenge herauszufiltern. Ein weiterer Aspekt des Kurses ist dann das Weiterverarbeiten der Informationen mit Blick auf das Wissenschaftliche Arbeiten und das eigene Publizieren, sowohl im Web 2.0 als auch im Wissenschaftssektor.</p>
THEMEN	Internetrecherche, Suchmaschinen, Medienethik.
LITERATUR	Müller, Ragnar ; Plieninger, Jürgen ; Rapp, Christian: Recherchieren 2.0 : Finden und Weiterverarbeiten in Studium und Beruf. - Wiesbaden : Springer VS, 2013. http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-02250-1 [im Tübinger Netz frei zugänglich]
METHODIK	Vortrag, Präsentation, Übungen, Hausarbeit.
MATERIAL	Laptop mit W-LAN-Zugang zum Uninetz wird empfohlen.
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Kurs, Durchführung eigener Recherchen, ggf. in Gruppen. Eine größere Rechercheaufgabe (möglicherweise in Verbindung mit einer anderen Hausarbeit).
TERMINE	Freitag, 31. Juli 2015 14.00 - 17.00 Uhr Samstag, 1. August 2015 10.00 - 16.00 Uhr Freitag, 7. August 2015 14.00 - 17.00 Uhr Samstag, 8. August 2015 10.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	14
ANMELDUNG	Online über Campus.

2WT02 | Texterschließung und Leseverständnis

DR. FRANZ HUBERTH | DOZENT, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Speed Reading ermöglicht angeblich 3000 Wörter pro Minute zu erfassen, das entspricht ungefähr einer Seite ‚Zeit‘ ohne Bilder. Klingt gut.</p> <p>Die Erfahrung zeigt aber, dass schon bei einem Zehntel an Lesegeschwindigkeit häufig nicht mehr von ‚erfassen‘ gesprochen werden kann. Vielleicht, weil das Lesen an sich etwas aus der Mode gekommen ist und vieles von dem, was wir lesen, klein portioniert, formatiert und standardisiert ist. Texte zu erfassen zählt aber zu den basalen Voraussetzungen für ein Studium bzw. akademischen Erfolg. Welcher Text ist relevant? Wo liegen seine Voraussetzungen, Schwierigkeiten, Tücken? Was ist wichtig, was nur Beiwerk? Habe ich ihn verstanden, und vor allem: Was habe ich eigentlich verstanden?</p> <p>Das wollen wir an allerlei Texten ausprobieren und einüben; Texte, deren Verständnis zu den Kernkompetenzen jedes Akademikers gehören: Nachrichten, Essays, Lexikonartikel, Reden, wissenschaftliche Prosa und natürlich auch ein Häppchen Literatur. Es geht also ums genaue und verstehende Lesen. Und mal ganz unter uns: Wer genau lesen kann, kann bald auch schnell lesen, wer aber nicht...</p>
THEMEN	Texte lesen, verstehen und mit ihnen umgehen.
ZIELE	Relevante und nicht relevante Texte erkennen; genaues und konzentriertes Lesen; das Verhältnis von Verfasser, Text und Leser verstehen; unterscheiden zwischen wichtig und unwichtig; Argumentationsstrukturen und Intentionen durchschauen; exzerpieren; mit Texten arbeiten.
LEISTUNG	Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausaufgabe und Kurzreferat.
TERMINE	Freitag, 12. Juni 2015 15.00 - 20.00 Uhr Samstag, 20. Juni 2015 09.00 - 16.00 Uhr Freitag, 26. Juni 2015 15.00 - 20.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.

2WT03 | Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben für Studienanfänger/innen

ANDREAS CORR | DIVERSITÄTSORIENTIERTES SCHREIBZENTRUM

INHALT



In diesem praxisorientierten Workshop, der sich speziell an Studienanfänger/innen richtet, erarbeiten Sie sich das notwendige Handwerkszeug, um Ihre Schreibprojekte während des Studiums meistern zu können. Anhand praktischer und interaktiver Übungen beschäftigen wir uns mit verschiedenen allgemeinen Aspekten des wissenschaftlichen Schreibens (wie beispielsweise dem Finden einer Fragestellung, dem Aufbau und der Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit, der Zitation etc.). Darüber hinaus entwickeln wir gemeinsam individuelle Schreibstrategien und Lösungswege zur Überwindung von Schreibhemmungen. Der Einfluss der eigenen Schreibbiographie und des kulturellen Hintergrundes auf den Schreibprozess wird ebenfalls thematisiert.

THEMEN

Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens,
Spezifika akademischer Textsorten,
Lesetechniken und Schreibstrategien,
Argumentationsstrukturen.

LITERATUR

Eine ausführliche Literaturliste wird im Verlauf des Kurses ausgehändigt.

MATERIAL

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit einen internetfähigen Laptop mit.

VORAUSS.

Studienanfänger/in

LEISTUNG

Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an Schreibübungen; Verfassen eines Abschlusstextes zwischen dem 3. und 4. Kurstermin.

TERMINE

Dienstag, 26. Mai 2015	09.00 - 16.30 Uhr
Mittwoch, 27. Mai 2015	09.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag, 28. Mai 2015	09.00 - 16.30 Uhr
Freitag, 12. Juni 2015	14.00 - 17.00 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

3

TN MAX.

16

ANMELDUNG

Online über Campus.

2WT04 | Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben für Studienanfänger/innen

ROSITA FREI, M.A. | DIVERSITÄTSORIENTIERTES SCHREIBZENTRUM

INHALT



In diesem praxisorientierten Workshop erarbeiten Sie sich das notwendige Handwerkszeug, um Ihre Schreibprojekte meistern zu können. In vielen praktischen und interaktiven Übungen beschäftigen wir uns mit verschiedenen allgemeinen Aspekten des wissenschaftlichen Schreibens (wie beispielsweise dem Finden einer Fragestellung, dem Aufbau und der Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit usw.) und entwickeln gemeinsam individuelle Schreibstrategien und Lösungswege zur Überwindung von Schreibhemmungen. Der Einfluss der eigenen Schreibbiographie und des kulturellen Hintergrundes auf den Schreibprozess wird ebenfalls thematisiert.

THEMEN

Einführung in das wissenschaftliche Schreiben,
Einfluss individueller und kultureller Prägung auf das Schreiben,
Kommunikative Aspekte des Schreibens,
Kennenlernen und ausprobieren von Methoden zur Bewältigung des Schreibprozesses.

VORAUSS.

Studienanfänger/in

LEISTUNG

Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an Schreibübungen; Verfassen eines Abschlusstextes zwischen dem 3. und 4. Kurstermin.

TERMINE

Mittwoch, 29. Juli 2015	09.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag, 30. Juli 2015	09.00 - 16.30 Uhr
Freitag, 31. Juli 2015	09.00 - 16.30 Uhr
Freitag, 14. August 2015	14.00 - 17.00 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

3

TN MAX.

16

ANMELDUNG

Online über Campus.

2WT05 | Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben

ANDREAS CORR | DIVERSITÄTSORIENTIERTES SCHREIBZENTRUM

INHALT



In diesem praxisorientierten Workshop erarbeiten Sie sich das notwendige Handwerkszeug, um Ihre Schreibprojekte während des Studiums meistern zu können. Anhand praktischer und interaktiver Übungen beschäftigen wir uns mit verschiedenen allgemeinen Aspekten des wissenschaftlichen Schreibens (wie beispielsweise dem Finden einer Fragestellung, dem Aufbau und der Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit, der Zitation etc.). Darüber hinaus entwickeln wir gemeinsam individuelle Schreibstrategien und Lösungswege zur Überwindung von Schreibhemmungen. Der Einfluss der eigenen Schreibbiographie und des kulturellen Hintergrundes auf den Schreibprozess wird ebenfalls thematisiert.

THEMEN

Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens,
Spezifika akademischer Textsorten,
Lesetechniken und Schreibstrategien,
Argumentationsstrukturen.

LITERATUR

Eine ausführliche Literaturliste wird im Verlauf des Kurses ausgehändigt.

MATERIAL

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit einen internetfähigen Laptop mit.

VORAUSS.

Keine

LEISTUNG

Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an Schreibübungen; Verfassen eines Abschlusstextes zwischen dem 3. und 4. Kurstermin.

TERMINE

Mittwoch, 29. Juli 2015	09.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag, 30. Juli 2015	09.00 - 16.30 Uhr
Freitag, 31. Juli 2015	09.00 - 16.30 Uhr
Freitag, 14. August 2015	14.00 - 17.00 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

3

TN MAX.

16

ANMELDUNG

Online über Campus.

2WT06 | Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben

ROSITA FREI, M.A. | DIVERSITÄTSORIENTIERTES SCHREIBZENTRUM

INHALT



In diesem praxisorientierten Workshop erarbeiten Sie sich das notwendige Handwerkszeug, um Ihre Schreibprojekte meistern zu können. In vielen praktischen und interaktiven Übungen beschäftigen wir uns mit verschiedenen allgemeinen Aspekten des wissenschaftlichen Schreibens (wie beispielsweise dem Finden einer Fragestellung, dem Aufbau und der Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit usw.) und entwickeln gemeinsam individuelle Schreibstrategien und Lösungswege zur Überwindung von Schreibhemmungen. Der Einfluss der eigenen Schreibbiographie und des kulturellen Hintergrundes auf den Schreibprozess wird ebenfalls thematisiert.

THEMEN

Einführung in das wissenschaftliche Schreiben,
Einfluss individueller und kultureller Prägung auf das Schreiben,
Kommunikative Aspekte des Schreibens,
Kennenlernen und ausprobieren von Methoden zur Bewältigung des Schreibprozesses.

VORAUSS.

Keine

LEISTUNG

Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an Schreibübungen; Verfassen eines Abschlusstextes zwischen dem 3. und 4. Kurstermin.

TERMINE

Mittwoch, 27. Mai 2015	09.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag, 28. Mai 2015	09.00 - 16.30 Uhr
Freitag, 29. Mai 2015	09.00 - 16.30 Uhr
Freitag, 12. Juni 2015	14.00 - 17.00 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

3

TN MAX.

16

ANMELDUNG

Online über Campus.

2WT07 | Workshop Wissenschaftliches Schreiben – Schreiben mit Strategie

ROSITA FREI | DIVERSITÄTSORIENTIERTES SCHREIBZENTRUM UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT



Schreiben lernt man am besten durch Schreiben. Sollte der Schreibfluss doch einmal stocken, ist es darüber hinaus gut, wenn man auf einen Fundus an verschiedenen Schreibstrategien zurückgreifen kann. In diesem Workshop haben Sie die Gelegenheit, einmal nach Herzenslust zu schreiben und gleichzeitig herauszufinden, welcher Schreibertyp Sie sind und auf welche Schreibstrategien Sie „im Falle eines Falles“ noch zurückgreifen können. Nach einer kurzen Einführung in einige allgemeine Aspekte des Schreibens und des Schreibprozesses werden Sie verschiedene Schreibstrategien kennenlernen und ausprobieren. Damit Sie sich ganz auf die einzelnen Strategien konzentrieren können, arbeiten wir mit kreativen Texten, die nach unterschiedlichen Aufgabenstellungen und Stimuli entstehen.

THEMEN

- Der Schreibprozess und geeignete Strategien zu seiner Bewältigung
- Text-Feedback
- Einfluss individueller und kultureller Prägung auf das Schreiben

VORAUSS.

Keine.

LEISTUNG

Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an den Schreibübungen.

TERMINE

Freitag, 10. Juli 2015	14.00 - 17.30 Uhr
Samstag, 11. Juli 2015	09.30 - 17.30 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

1

TN MAX.

16

ANMELDUNG

Online über Campus.

2WT08 | Wissenschaftliches Schreiben für Fortgeschrittene

DR. FRANZ HUBERTH | DOZENT, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Ein großer Teil der Wissensaneignung, des Wissensnachweises und des wissenschaftlichen Arbeitens findet schriftlich statt. Mitschriften, Protokolle, Abstracts, Exposés, Handouts, Essays, Seminararbeiten sind studentischer Alltag auf dem Weg zu den Abschlussarbeiten – die naturgemäß in schriftlicher Form vorzulegen sind. Und auch außerhalb der Uni gibt es jede Menge Schreibanlässe, die in angemessener Form erledigt sein wollen. Schreiben ist also für Studierende gleichzeitig Minimalanforderung und Kernkompetenz. Aber wie finde ich ein Thema? Wie fange ich an? Was ist wichtig? Wie knüpfe ich den roten Faden? Was für Hilfsmittel gibt es? Wie motiviere ich mich? Wie werde ich fertig?</p> <p>Im Seminar werden verschiedene wissenschaftliche Textsorten vorgestellt, problematisiert und eingeübt: Anfang, Argumentation, Aufbau, Konventionen, Layout, Schreibmethoden, Themen, Umfang, Zeitmanagement. Auf Wunsch werden eigene Arbeiten besprochen.</p>
THEMEN	Textproduktion, Textstrukturierung, wissenschaftliche Konventionen, wissenschaftliches Schreiben, Wissenschaftsethik, Wissenschaftssprache, Zeitmanagement.
ZIELE	Befähigung zu eigenständigem wissenschaftlichem Arbeiten, Erwerb fundierter Kenntnisse formaler Konventionen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Erlernen der Produktion verschiedener Texte, Verinnerlichen ethischer Aspekte wissenschaftlichen Schreibens, Verbesserung akademischer Schreibkompetenzen, die wissenschaftliches Arbeiten erleichtern und den Studienalltag entlasten.
VORAUSS.	Für Studierende aus den Naturwissenschaften nicht geeignet.
LEISTUNG	Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben, Besprechung eigener Arbeiten.
TERMINE	Samstag, 28. März 2015 10.00 - 16.00 Uhr Freitag, 24. April 2015 15.00 - 20.00 Uhr Freitag, 8. Mai 2015 15.00 - 20.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.

2WT09 | Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens

DR. THORSTEN NAGEL | MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Die Publikation von Forschungsergebnissen ist ein wichtiger Bestandteil wissenschaftlicher Arbeit. Dieser Workshop soll Studierenden in den naturwissenschaftlichen Fächern zeigen, was es beim Verfassen von naturwissenschaftlichen Publikationen, z.B. einer Bachelorarbeit oder eines Artikels für eine Fachzeitschrift, zu beachten gilt. Anhand von praktischen Übungen wird das Gelernte vor Ort in die Tat umgesetzt. Es geht jedoch nicht darum „Schön-Schreiben“ zu lernen.
THEMEN	Sinn und Zweck wissenschaftlichen Publizierens, Aufbau und Stil einer naturwissenschaftlichen Arbeit, Umgang mit Abbildungen, Tabellen und Zitaten,
METHODIK	Workshop mit praktischen Übungen.
MATERIAL	Wenn Sie bereits das Physikpraktikum (für Physiker/innen, Naturwissenschaftler/innen etc.) oder ein anderes experimentelles Laborpraktikum gemacht haben, bringen Sie bitte ein Praktikumsprotokoll bzw. die gefundenen Messwerte des Lieblingsexperiments mit. Diese bzw. das jeweilige Experiment sollen für die Schreibübungen als Aufhänger dienen. Wer nichts dergleichen hat, bekommt Datenmaterial gestellt. Schreibmaterial (Stift und Papier) sind für die Übungen notwendig. Wer möchte, kann auch gern auf seinem Laptop arbeiten. Die Beherrschung des jeweiligen Schreibprogramms (z.B. Word, Latex,...) ist dann aber zwingend erforderlich.
LEISTUNG	Aktive Teilnahme, auch an den Übungen. Schriftliche Hausarbeit, etwa vier bis sechs Seiten (gerne mehr), Abgabe spätestens etwa vier Wochen nach Kursende (Termin wird noch bekannt gegeben), gerne früher.
TERMINE	Samstag, 25. April 2015 09.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 26. April 2015 10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Sand 1, Hörsaal der Astronomie, A104 Lageplan: http://www.physik.uni-tuebingen.de/institute/astro-physik/institut/astro-physik/kontakt/standort.html
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	30
ANMELDUNG	Online über Campus.

2WT10 | Akademisches Schreiben für Studienanfänger/innen

RAINER NÜBEL | JOURNALIST, DOZENT

INHALT	Am Anfang steht ein weißes Blatt Papier oder ein leerer Screen: Wie schreibe ich wissenschaftlich? Wie formuliere ich Thesen, Referate, Handouts, schriftliche Arbeiten? Akademisches Schreiben ist als Kompetenz grundlegend für jedes Studium; in der schulischen Ausbildung wird es oft jedoch nur bedingt vermittelt. Das Seminar richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen des ersten und zweiten Semesters und ist fächerübergreifend angelegt. Der Schwerpunkt liegt, neben Sprache, Stil und Syntax, in der Grundvoraussetzung für sachlich orientiertes Schreiben: in der Fähigkeit zum strukturierten Denken und Arbeiten. Dies beginnt schon bei der Recherche, beim genauen Hinsehen und Lesen sowie dem Suchen, Sammeln und Selektieren von Informationen. Die Teilnehmer/innen des Seminars starten mit dem freien, erzählenden Schreiben. Schritt für Schritt lernen sie die Spielregeln des strukturierten akademischen Schreibens und setzen diese beim Verfassen eigener konkreter Übungstexte um. Die Vermittlung wichtiger Denkstrukturen, wie etwa dem Prinzip des Allgemeinen im Besonderen und die gemeinsame Lektüre bzw. Analyse ausgewählter Texte, sollen diesen Lernprozess fördern.
THEMEN	Sammeln und Strukturieren von Informationen und Wissen (Recherche), Elemente der Textstrukturierung (Thematischer Ansatz, Aufbau, Gliederung), Spielregeln des akademischen Schreibens (Sprache, Stil, Syntax, Fachterminologie, Zitierung).
METHODIK	Intensive Schreibübungen, Bearbeitung und Verfeinerung von Texten (Redigieren), Vermittlung von strukturiertem Denken und Arbeiten, Lektüre und Textanalyse, Einzel- und Gruppenarbeit.
VORAUSS.	Nur für Studienanfänger/innen (1. und 2. Semester).
LEISTUNG	Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an Schreibübungen.
TERMINE	Dienstags, semesterbegleitend, 16.00 – 17.30 Uhr Start: Dienstag, 21. April 2015
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	14
ANMELDUNG	Online über Campus.

2WT11 | Academic Writing in English

PD DR. MIRIAM WALLRAVEN, ENGLISCHES SEMINAR | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Publications in English are a great opportunity for doctoral students to present their academic work to a wider audience. This seminar provides the participants with an introduction to English writing skills for a successful and convincing presentation of their research and arguments in an international context. It is designed for PhD students who are non-native speakers of English but write their doctoral thesis in English or work on their first academic article to be published in an international journal.</p> <p>The main focus will be on the specifics of scholarly writing, including structure, style and language, and patterns of argumentation, as well as the formalities of publishing. This course will also address practical issues such as ideas for improving one's academic English, planning and managing writing projects, and research tips.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Academic Writing – the different components: the interplay of contents, argument structure, style, grammar, vocabulary, and formal matters• Differences in academic style between the German and English-speaking academic world• Discussion of discipline-specific differences• Planning and structuring an article or a larger writing project• Attentive reading and discussion of sample texts: analysing argument structure, language, style (texts have to be prepared before the course starts)• Publishing an article: abstract and application procedure for submission• Discussing own work in the group: between sessions, participants are asked to write or rewrite a chapter of their work, an abstract or an article they want to publish. We will discuss the texts in the group, drawing from the most common mistakes on which we will work together
LITERATUR	Participants need an English Grammar book to work with.
LEISTUNG	Regular active attendance, reading of sample articles before the course starts, preparing feedback for academic texts as well as writing or revising own work between the sessions. The current writing projects of the participants are presented and discussed in the course.
TERMINE	Freitag, 8. Mai 2015 14.00 - 18.15 Uhr Freitag, 12. Juni 2015 14.00 - 18.15 Uhr Freitag, 17. Juli 2015 14.00 - 18.15 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2 (15 hours course, approximately 45 hours additional workload)
TN MAX.	10
ANMELDUNG	Online über Campus.

2WT12 | Academic Writing in English for beginners

PD DR. MIRIAM WALLRAVEN, ENGLISCHES SEMINAR | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Writing in English is vital in most academic disciplines. This seminar provides the participants with an introduction to English writing skills for a successful and convincing presentation of their research and arguments. It is designed for beginners who are non-native speakers of English but write their term papers, BA/MA thesis or diploma thesis in English. The main focus will be on the specifics of scholarly writing, including structure, style and language, and patterns of argumentation. This course will also address practical issues such as ideas for improving one's academic English, planning and managing writing projects, and research tips.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Academic Writing – the different components: the interplay of contents, argument structure, style, grammar, vocabulary, and formal matters• Differences in academic style between the German and English-speaking academic world• Discussion of discipline-specific differences• Planning and structuring different writing projects (term paper, BA thesis, academic article, proposal...)• Attentive reading and discussion of sample texts: analysing argument structure, language, style (texts have to be prepared before the course starts)• Discussing own work in the group: between sessions, participants are asked to write or rewrite a chapter of their work, an abstract or an article they want to publish. We will discuss the texts in the group, drawing from the most common mistakes on which we will work together.
LITERATUR	Participants need an English Grammar book to work with.
LEISTUNG	Regular active attendance, reading of sample articles before the course starts, preparing feedback for academic texts as well as writing or revising own work between the sessions. The current writing projects of the participants are presented and discussed in the course.
TERMINE	Samstag, 13. Juni 2015 14.00 - 18.15 Uhr Samstag, 11. Juli 2015 10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2 (15 hours course, approximately 45 hours additional workload)
TN MAX.	10
ANMELDUNG	Online über Campus.

2WT13 | Schreibkompetenz (Online-Seminar)

CHRISTINE SCHAPERDOTH | PROJEKT VIRTUELLE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Ob Hausarbeit, Bewerbung oder Geschäftsbrief – Schreibkompetenz ist in vielen Situationen im Studium, in der Wissenschaft und im Berufsleben gefragt. In diesem Online-Kurs erwerben die Teilnehmer/innen Grundfertigkeiten elaborierten Schreibens. Konzeptionelle Basis des Schreibtrainings ist die klassische Rhetorik, aber auch die moderne Schreibforschung sowie Techniken des Kreativen Schreibens werden einbezogen.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Verfahrensmodelle des Schreibens• Adressatenbezug• Kreativitätstechniken• Strategischer Textaufbau• Stil• Überarbeitungsstrategien• Schreiben für verschiedene Medien
METHODIK	<p>Die zwölf Lektionen des Kurses bestehen jeweils aus einem Lehrvideo und begleitenden PDF-Folien sowie entsprechenden Schreibübungen, in denen das Gelernte vertieft und praktisch angewandt wird. Diese Kursinhalte werden ausschließlich über das Internet vermittelt, so dass das Seminar weitgehend orts- und zeitunabhängig absolviert werden kann. Die Teilnahme an einer Einführungsveranstaltung zu Beginn sowie an einer Präsenzsitzung gegen Ende des Semesters ist jedoch obligatorisch.</p> <p>Jede Woche wird eine Lektion bearbeitet: Von Montag bis Mittwoch rezipieren die Teilnehmer/innen das Lehrvideo und die Folien. Ab Donnerstag arbeiten sie die Übungsaufgaben aus und reichen sie bis Sonntag unter einem Pseudonym ein. Diese Aufgaben werden von Montag bis Donnerstag der folgenden Woche von den anderen Kursteilnehmer/innen und den Betreuer/innen online diskutiert. Parallel dazu läuft die Rezeption der nächsten Lektion.</p>
VORAUSS.	<ul style="list-style-type: none">• Sehr gute Deutschkenntnisse (GER Niveau C2 bzw. DSH-3)• Zugang zu Computer und Internetanschluss• E-Mail-Account
LEISTUNG	<ul style="list-style-type: none">• Regelmäßige, aktive Teilnahme• Kontinuierliche Bearbeitung der Übungen• Verfassen eines Abschlusstextes
TERMINE	Beginn der Online-Lektionen und Einführung in den Kurs: Montag, 13. April 2015 . Einführungsveranstaltung: 13.04., 18 Uhr c.t., in Raum 036, Brechtbau . Uhrzeit und Raum der Präsenzsitzungen erfahren die aufgenommenen Teilnehmer per E-Mail.
ECTS-PUNKTE	8
TN MAX.	100
ANMELDUNG	Ab 28.02.2015, um 12:00 Uhr über das Anmeldeformular unter http://www.schreibkompetenz.uni-tuebingen.de/user/signup/index// Achtung: Aufgrund der hohen Nachfrage zu unserem Kurs können wir regelmäßig nur einem Bruchteil der Anmeldungen einen Seminarplatz ermöglichen. Über die Seminarplatzvergabe entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung.

2WT14 | Wissenschaftliches Arbeiten mit MS-Office

KLAUS-DIETER ROSENKRANZ, M. A. | BIBLIOTHEKSANGESTELLTER

INHALT	Hausarbeit, BA-Arbeit, MA-Arbeit, Dissertation. Wo finde ich die relevanten Funktionen? Welche Einstellungen muss ich vornehmen? Die Veranstaltung bietet einen praxisorientierte Überblick über die wissenschaftliche Textverarbeitung mit MS-Word und in das Gestalten von Präsentationen mit PowerPoint. Geeignet für die Teilnahme ist jede Version ab MS-Office 2007.	
THEMEN	Grundlagen der Textgestaltung, Formatvorlagen, Dokumentvorlagen, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Kopf- und Fußzeile, Querverweise, Felder, Überarbeiten, Citavi-Add-In. Grundlagen der Foliengestaltung, Design, Formen, Links, Folienmaster, Folienübergänge, Animationen, Handzettel, Notizen.	
METHODIK	Der Kurs richtet sich in erster Linie an Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften. Der Kurs ist keine praktische Übung. Kenntnisse im Umgang mit dem PC und der Oberfläche von MS-Office werden vorausgesetzt.	
ZIELE	Kenntnis und Befähigung zur Anwendung der elaborierten Bordmittel zur systematischen Text- und Foliengestaltung mit MS-Office.	
LITERATUR	Geeignet sind alle Handbücher und Dokumente, die die oben genannten Themen abdecken.	
LEISTUNG	Der Kurs besteht aus insgesamt fünf Sitzungen. Für die Credits ist regelmäßige Teilnahme und die Bearbeitung von zwei Hausarbeiten (je eine zu Word und PowerPoint) erforderlich.	
TERMINE	Mittwoch, 3. Juni 2015	16.15 - 17.45 Uhr
	Mittwoch, 10. Juni 2015	16.15 - 17.45 Uhr
	Mittwoch, 17. Juni 2015	16.15 - 17.45 Uhr
	Mittwoch, 24. Juni 2015	16.15 - 17.45 Uhr
	Mittwoch, 1. Juli 2015	16.15 - 17.45 Uhr
ORT	Schulungsraum in der Brechtbau-Bibliothek (Wilhelmstraße 50, 1.OG).	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	12	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

2WT15 | Redekompetenz (Online-Seminar)

SIMON DRESCHER (M.A.) | PROJEKT VIRTUELLE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Sei es beim Fachvortrag im Seminar, bei der Produktpräsentation vor Kunden oder bei der Festrede für einen Kollegen: Die Rede- und Präsentationskompetenz ist eine zentrale Schlüsselqualifikation für Studium und Berufspraxis. Dieses Online-Seminar vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten für die effiziente Vorbereitung und Durchführung von Reden, Vorträgen und Präsentationen.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Rhetorik (Kommunikationsmodelle etc.)• Kreativitätstechniken, Sprechaktkompetenz• Strukturkompetenz (Erzählen, Beschreiben, Argumentieren)• Strategiekompetenz (Informieren, Überzeugen, Affirmieren)• Konstruktionskompetenz (Textteile, Tektonik; sprachliche Ausgestaltung)• Performanz und Medien (Medieneinsatz; Körpersprache, Artikulation)
METHODIK	<p>Das Online-Seminar umfasst zwölf Lektionen, pro Woche bearbeiten Sie eine Lektion: Von Montag bis Mittwoch eignen Sie sich über multimediale Lehrmaterialien (Videos, PDF-Folien) die theoretischen Grundlagen an. Ab Donnerstag wenden Sie das Gelernte durch die Bearbeitung von praxisorientierten Übungsaufgaben an, die Sie bis Sonntag unter einem Pseudonym auf der Lernplattform einreichen. Von Montag bis Donnerstag erhalten Sie über die Lernplattform von anderen Kursteilnehmer/innen, Tutor/innen und dem Dozenten ein Feedback zu Ihren Übungen.</p> <p>Parallel dazu bearbeiten Sie jeweils die nächste Lektion. Hinzu kommen drei Präsenzsitzungen mit Videoanalyse, in denen Sie vorbereitete Reden vor Publikum halten. Das Seminar kann also größtenteils orts- und zeitunabhängig über das Internet absolviert werden, die Teilnahme an den Präsenzsitzungen ist aber obligatorisch.</p> <p>Zeitaufwand: Der Kurs entspricht einem normalen Seminar von 2 SWS. Hinzu kommen die üblichen Nachbearbeitungszeiten.</p>
VORAUSS.	<ul style="list-style-type: none">• Sehr gute Deutschkenntnisse (GER Niveau C2 bzw. DSH-3)• Zugang zu einem mit Soundkarte ausgestatteten, internetfähigen Computer• E-Mail-Account, auf den regelmäßig zugegriffen werden kann
LEISTUNG	<ul style="list-style-type: none">• Regelmäßige, aktive Teilnahme• Kontinuierliche Bearbeitung der Übungen• Ausarbeiten und Vortragen einer Abschlussrede
TERMINE	<ul style="list-style-type: none">• Beginn der Online-Lektionen & Einführungsveranstaltung: 13. April 2015• Drei Präsenztermine (Bekanntgabe erfolgt am Anfang des Semesters)• Pro Präsenzsitzungsphase stehen mehrere Termine zur Wahl, Sie müssen nur an einem dieser Termine anwesend sein. Die Terminwahl erfolgt zeitnah zur jeweiligen Präsenzsitzungsphase, Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben
ECTS-PUNKTE	8
TN MAX.	100
ANMELDUNG	Ab dem 16.02.2015 (7 Uhr) unter www.redekompetenz.uni-tuebingen.de. Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen zum Kurs.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Rhetorik und Kommunikation anrechenbar.

2WT16 | Visualisieren und Präsentieren für Studienanfänger/innen

DR. ANDREAS RUPP | MANAGEMENTTRAINING - UNTERNEHMENSBERATUNG

INHALT	<ol style="list-style-type: none">1. Gedächtnis und Visualisierung2. Grundlagen der Visualisierung: Bild und Text, bedeutungsbezogene Wissensrepräsentation, Umgang mit Farben, Neue Medien und Formen der Visualisierung3. Der Einsatz von Medien: Vor- und Nachteile der einzelnen Medien4. PowerPoint Folien gestalten: Systematischer Aufbau von PowerPoint-Präsentationen, Schriftgröße und Schriftarten, Kontrast und Farbe, gezielter Einsatz von Animation: Text- und Grafik-Animation, Lizenzfreie Grafiken.5. Flipcharts gestalten: Verwendung der Schrift, Was kann auf Flip-Charts visualisiert werden? Transport und Archivierung, Tipps und Hinweise für den Umgang mit dem Flip-Chart.6. Arbeiten mit der Pinnwand: Effektive Verwendung der Pinnwand, Einsatzbereiche der Pinnwand, Einsatz von Metaplankarten.7. Handouts gestalten: Schriftarten und Schriftgröße, äußere Gliederung und innere Gliederung, Bildelemente verwenden.8. Präsentieren: Die Grundlagen der Präsentation, Wie präsentiere ich vor verschiedenen Zielgruppen? Gliederung und Struktur in einer Präsentation, effektiver Einsatz von Körpersprache und Stimme.
ZIELE	Inhalte angemessen visualisieren und effektiv präsentieren. Präsentationsmedien wie zum Bsp. PowerPoint-Folien, Pinnwand und Flipcharts professionell einsetzen.
VORAUSSETZUNGEN	Studienanfänger/innen
LEISTUNG	Die Teilnehmer/innen üben mit Flip-Chart und Pinnwand, gestalten inhaltlich eine PowerPoint-Präsentation zu den oben genannten Themen. Die Inhalte werden anschließend vor der Gruppe präsentiert und mit der Videokamera aufgezeichnet. Die Teilnehmer/innen erhalten eine Rückmeldung zu der Präsentation.
TERMINE	Freitag, 15. Mai 2015 14.00 - 20.00 Uhr Samstag, 16. Mai 2015 09.00 - 18.00 Uhr 2 zusätzliche Abendtermine werden im Seminar vereinbart.
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	10
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Rhetorik und Kommunikation anrechenbar.

2WT17 | Professionell Präsentieren

PETER TAAFEL | SINNWERK

INHALT	<p>Im Mittelpunkt von erfolgreicher und überzeugender Präsentation steht neben dem sicheren Beherrschen der Präsentationstechnologie der Präsentierende selbst als wirksames Medium.</p> <p>In diesem Seminar werden die Teilnehmer/innen mit den Gestaltungsmerkmalen von Medien und mit dem professionellen Umgang mit Medien vertraut gemacht. Sie lernen, Medien gezielt dazu einzusetzen, Informationen klar und überzeugend zu vermitteln.</p> <p>Außerdem ist ein Anliegen des Seminars: Weg vom Effekt hin zur Didaktik, weshalb neben den elektronischen Medien auch klassische Medien wie Flipchart, Pinnwand oder Tafel ausführlich behandelt werden. Weiteres Thema ist die Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen und Moderationen anhand von Checklisten und Leitfäden. Systematisch werden der Einsatz von Medien, Sprache und Körpersprache analysiert. Im Monitoring erhalten die Teilnehmer/innen direktes Feedback zu Form und Inhalt ihrer Präsentation.</p>						
THEMEN	<p>Vorbereitung einer Präsentation, Der sichere Start, Die eigene Botschaft, Einsatz und Gestaltung von Medien, Präsentationsmaterial, Sprachpsychologische Wirkungen von Präsentation, Fragetechniken zur Steuerung von Gruppen, Prävention von Konflikten und Blockaden, Körpersprache und Kontaktaufbau, Nutzenargumentation und GehirnfILTER.</p>						
LEISTUNG	<p>Vorbereitung und Präsentation eines aktuellen Themas aus dem Studienfach, zehnteilige Präsentation.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Montag, 30. März 2015</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Dienstag, 31. März 2015</td><td>09.30 - 16.30 Uhr</td></tr><tr><td>Mittwoch, 1. April 2015</td><td>09.30 - 16.30 Uhr</td></tr></table>	Montag, 30. März 2015	14.00 - 18.00 Uhr	Dienstag, 31. März 2015	09.30 - 16.30 Uhr	Mittwoch, 1. April 2015	09.30 - 16.30 Uhr
Montag, 30. März 2015	14.00 - 18.00 Uhr						
Dienstag, 31. März 2015	09.30 - 16.30 Uhr						
Mittwoch, 1. April 2015	09.30 - 16.30 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>12</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						
HINWEIS	<p>Dieser Kurs ist für das Zertifikat Rhetorik und Kommunikation anrechenbar.</p>						

2WT18 | Non-Verbal Communication in Public Speaking

FEI HONG, MSc SOCIAL PSYCHOLOGY | UNIVERSITY TÜBINGEN

INHALT	This workshop is designed to improve your non-verbal communication skills, especially in public speaking situations, such like presenting, organising meetings and conferences, also during small talks and interviews. You will learn how to decode then apply non-verbal language to enhance your credibility and confidence, even before you talk. Within the wide range of non-verbal languages, the focus in this workshop will be: standing and sitting position, use of hands, eye contacts, tonality and vocal capacity. Throughout the whole workshop, you will have many chances to give speeches both prepared and impromptu, also to give oral feedback, which is the best practice for effective listening, observing and establishing rapports. As additional bonus, some cutting-edge self-developmental techniques in applied psychology will be shared throughout the whole workshop, which you would benefit far beyond the two days workshop.	
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• How to stand and sit comfortably yet appeal to be confident?• How to utilize your non-verbal language to enhance your communication?• What can others tell from your non-verbal language?• How to read and decode others' non-verbal language?• How to establish a quick rapport?• How to give impactful speeches regardless how short the preparation?• How to provide effective oral feedback?• How to prepare yourself in the public - both physically and mentally?• How to build up your own public speaking style?• Small talks are never really "small", how to master it?• What to do if I am too nervous – last minute self-aid tools	
LEISTUNG	Active participation in all exercises. Those highly active, motivated, open minded and fun loving graduates are mostly welcomed.	
TERMINE	Samstag, 13. Juni 2015	10.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 14. Juni 2015	10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	12	
ANMELDUNG	Online über Campus.	
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Rhetorik und Kommunikation anrechenbar.	

2WT19 | Poster gestalten leicht gemacht (für Absolvent/innen)

DR. MATTHIAS STOLL | FB BIOLOGIE, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Die Präsentation eines eigenen Posters ist meist der erste Kontakt der Jungwissenschaftler/innen mit der „scientific community“. Hier kommt es also besonders darauf an, beim Publikum einen guten und nachhaltigen Eindruck zu hinterlassen. Die dafür zur Verfügung stehende Zeit ist oft sehr kurz.</p> <p>„Poster machen, das kann doch jeder!“, diese Einstellung ist weit verbreitet. Auf Kongressen und Tagungen wird man jedoch immer wieder vom Gegenteil überzeugt. Häufig sind ausgehängte Poster weder optisch noch inhaltlich ansprechend gestaltet. Darüber hinaus sind viele Poster völlig überladen mit Informationen, die in der Kürze der Zeit nur schwer aufgenommen werden können.</p> <p>In diesem Kurs lernen wir, worauf es grundsätzlich beim Gestalten von Postern ankommt und erstellen anhand eigener Daten ein Poster. Die dabei erlernten Techniken und Methoden können auch für die Gestaltung von Präsentationen oder für die grafische Darstellung von wissenschaftlichen Ergebnissen aller Art angewandt werden.</p> <p><i>Der Kurs ist nicht geeignet für Studienanfänger/innen!</i></p>
THEMEN	Gestalterische Grundlagen, Grundlagen der optischen Wahrnehmung, optische Aufbereitung des Datenmaterials, Zielgruppenanalyse, Software zur Postergestaltung, Vorbereitung und Erstellung eines Posters mit Feedback durch Teilnehmer/innen und Kursleiter.
ZIELE	Fähigkeit, ein wissenschaftliches Poster zielgruppengerecht und ansprechend zu erstellen. Fähigkeit, wissenschaftliche Ergebnisse grafisch angemessen und ansprechend darzustellen.
MATERIAL VORAUSS. LEISTUNG	Eigene wissenschaftliche Daten/Ergebnisse (z.B. Bachelorarbeit, Masterarbeit, etc.). Eigene wissenschaftliche Daten/Ergebnisse Regelmäßige Teilnahme.
TERMINE	Freitag, 31. Juli 2015 09.30 - 17.00 Uhr Samstag, 1. August 2015 09.30 - 17.00 Uhr
ORT	Auf der Morgenstelle 28, Gebäude E, Ebene 3, 3H07
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	15
ANMELDUNG	Online über Campus.

2WT20 | Rhetorik im Gespräch

CLAUDIA GRUHN | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK

INHALT



„Warum erreiche ich in Gesprächen nicht das, was ich eigentlich möchte?“
Gespräche mit anderen prägen unseren Alltag, im beruflichen wie im privaten Leben. Von ihnen hängt oft ab, wie gut das Zusammenleben mit unseren Mitmenschen gelingt, aber auch wie gut wir unsere eigenen Ziele verwirklichen können. Im Seminar beschäftigen wir uns damit, wie Gespräche generell funktionieren und wie wir sie aktiv so gestalten können, dass sie zu einem positiven Ergebnis führen.

THEMEN

Theoretische Grundlagen zu Kommunikation und Gespräch,
Richtig fragen und klar kommunizieren,
Techniken der Gesprächsführung,
Argumentation und Emotion im Gespräch,
Verhandlungsführung und -management,
Moderationstechniken,
Beratungsgespräche.

METHODIK

Lehrvortrag, theoretische Reflexion und Lektüre, praktische Übungen, Fallbeispiele.
Alle Teilnehmende erhalten regelmäßig individuelles Feedback.

LEISTUNG

Regelmäßige Teilnahme und Bearbeitung der wöchentlichen Übungsaufgaben (via ILIAS).

TERMINE

Montags, 20.15 – 21.45 Uhr, Beginn am 20.4. 2015

und ein Kompaktwochenende am

Samstag, 4. Juli 2015 12.00 - 18.00 Uhr

Sonntag, 5. Juli 2015 12.00 - 18.00 Uhr

ORT

Semesterbegleitende Seminartermine: Brecht-Bau, Raum 119
Kompaktwochenende: Brecht-Bau, Raum 120

ECTS-PUNKTE

6 ECTS

TN MAX.

25

ANMELDUNG

Online über Campus.

HINWEIS

Dieser Kurs ist für das **Zertifikat Rhetorik und Kommunikation** anrechenbar.

2WT21 | Getting started! Rhetorik für Studienanfänger/innen

SIMON WOLF | BERATUNG • COACHING • TRAINING – FÜR KOMMUNIKATION MIT EFFEKT!

INHALT	<p>Schon mit den ersten universitären Veranstaltungen sind sehr gute Präsentationsleistungen gefragt: Einzel- und Gruppenreferate gehören zu den häufigsten und wichtigsten Arbeitsformen im akademischen Seminar. Damit der Studienstart auch unter diesem Gesichtspunkt „rund“ läuft, müssen Referate also schnell und zielorientiert vorbereitet und überzeugend vorgetragen werden.</p> <p>Im Seminar „Rhetorik für Studienanfänger/innen“ erarbeiten wir das Handwerkszeug der akademischen Präsentation: Schwerpunkte sind dabei die Vorbereitung, der angemessene Medieneinsatz sowie der körpersprachlich und stimmlich überzeugende Vortrag.</p>						
THEMEN	<p>Vorbereitung einer akademischen Präsentation, Inhalte sinnvoll strukturieren, Guter Einstieg und Abschluss eines Vortrags, Geeigneter Medieneinsatz, Prinzipien der visuellen Gestaltung, Angemessene Körpersprache, Überzeugender Einsatz der Stimme, Verständliche und aktivierende Formulierung, Umgang mit „Auftrittssorgen“, Kritische Fragen aufnehmen und nutzen, Sinnvolle Manuskriptgestaltung und -nutzung.</p>						
METHODIK	<p>Impulsvortrag, praktische Übungen, Einzel- und Gruppenpräsentationen, Plenumsdiskussion, Videoanalyse.</p>						
ZIELE	<p>Zielbild des Seminars ist der freie akademische Vortrag.</p>						
VORAUSS.	<p>Studienanfänger/innen</p>						
LEISTUNG	<p>Aktive Seminarteilnahme; Vorbereitung und Vortrag einer kurzen Präsentation zu einem aktuellen Thema aus dem Fachstudium.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 12. Juni 2015</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 13. Juni 2015</td><td>09.30 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 14. Juni 2015</td><td>09.30 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 12. Juni 2015	14.00 - 18.00 Uhr	Samstag, 13. Juni 2015	09.30 - 17.00 Uhr	Sonntag, 14. Juni 2015	09.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 12. Juni 2015	14.00 - 18.00 Uhr						
Samstag, 13. Juni 2015	09.30 - 17.00 Uhr						
Sonntag, 14. Juni 2015	09.30 - 17.00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>						
TN MAX.	<p>14</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						
HINWEIS	<p>Dieser Kurs ist für das Zertifikat Rhetorik und Kommunikation anrechenbar.</p>						

2WT22 | Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz

FABIOLA BRÄHLER | THEATERPÄDAGOGIN UND RHETORIKTRAINERIN

INHALT	Die Kunst überzeugend aufzutreten und andere zu begeistern. Für einen gelungenen Vortrag, der bei den Zuhörer/innen einen nachhaltigen Eindruck hinterlässt, ist die persönliche Ausstrahlung, neben fundiertem Fachwissen, von zentraler Bedeutung. In diesem Rhetorikseminar erhalten die Teilnehmer/innen qualifizierte Anleitung, wie sie Ihre individuellen rhetorischen Stärken besser zur Geltung bringen können. In praktischen Übungen und praxisnahen Situationen lernen sie den wirkungsvollen Einsatz von Körper und Stimme und erhalten theoretisches und praktisches Handwerkszeug, um kommende Vorträge und Referate souveräner und überzeugender zu meistern.
THEMEN	Mehr als Worte: Körpersprache - Authentische Körpersprache - Kommunikative Sprechhaltung - Natürliche Gestik und Mimik Gut gestimmt: Stimme und Sprache - Atmung, Stimme, Sprechtechnik Infotainment: Unterhaltsame Information - „Lebendigmacher“ eines Vortrags - Gelungener Einstieg und eindrucksvoller Schluss Auftritt und Wirkung: Das eigene Stärkenprofil - Persönliche Ausstrahlung und Präsenz - Analyse der individuellen Stärken und Schwächen (Videoanalyse und Feedback)
VORAUSS.	Keine
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Rahmen von Übungen und Kurzvorträgen.
TERMINE	Freitag, 24. April 2015 18.00 - 21.00 Uhr Samstag, 25. April 2015 09.30 - 17.00 Uhr Sonntag, 26. April 2015 09.30 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	12
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Rhetorik und Kommunikation anrechenbar.

2WT23 | Rhetorisch gestalten mit Körper, Stimme und Sprache

SIMON WOLF | BERATUNG • COACHING • TRAINING – FÜR KOMMUNIKATION MIT EFFEKT!

INHALT	<p>Zu den unverzichtbaren Grundlagen einer erfolgreichen Rede gehören der Auftritt der Rednerin/ des Redners und die Kontaktaufnahme mit den Zuhörer/innen. Schon die antiken Rhetoriklehrer betonten, dass der Redner immer auch als Person zur Geltung kommen müsse, um diese Ziele zu erreichen. Die moderne Präsentationsrhetorik erfasst diesen Aspekt mit dem nicht ganz einfachen Begriff der bewusst gestalteten Authentizität.</p> <p>Die drei inhaltlichen Schwerpunkte des Seminars liegen bei der bewussten körper-sprachlichen, stimmlichen und sprachlichen Gestaltung eines Vortrags. Diese zentralen Faktoren erhöhen die Präsenz der/des Vortragenden, stellen einen intensiven Kontakt zu den Zuhörer/innen her und können gleichzeitig dazu dienen, das hohe Ideal der Authentizität umzusetzen. Alle drei Schwerpunkte werden vor allem durch intensive praktische Übungen erarbeitet und vertieft. Darüber hinaus hält jede und jeder Teilnehmende einen kurzen Vortrag, der in der Gruppe analysiert wird.</p> <p>Die Übungen des Seminars zielen darauf, die rhetorische Selbstreflexion zu schulen und die rhetorischen Gestaltungsmöglichkeiten zu erweitern. Auf diesem Weg besteht gleichzeitig die Möglichkeit, einige klassische Fragestellungen der Präsentationsrhetorik neu zu reflektieren. Die Übungen tragen somit bei zu der überzeugenden Gestaltung akademischer Referate, können als rhetorischer Anteil der Prüfungsvorbereitung dienen und legen gleichzeitig den rhetorischen Grundstein für erfolgreiche Präsentationen im Beruf.</p>
METHODIK	Impulsvortrag, praktische Übungen, Einzelpräsentation aller Teilnehmenden, Plenumsdiskussion, gemeinsame Reflexion.
ZIELE	Ausweitung der rhetorischen Gestaltungsmöglichkeiten, Stärkung der rhetorischen Kompetenz.
VORAUSS.	Interesse am Erfahrungsaustausch und an der Selbstreflexion.
LEISTUNG	Aktive Beteiligung sowie ein Kurzvortrag.
TERMINE	Freitag, 31. Juli 2015 14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 1. August 2015 09.30 - 17.00 Uhr Sonntag, 2. August 2015 09.30 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	12
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Rhetorik und Kommunikation anrechenbar.

2WT24 | Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz

HELGA KRÖPLIN | THEATERPÄDAGOGIN, TRAINERIN, REGISSEURIN

INHALT	<p>Kommunikationskompetenz, emotionale Beweglichkeit und eine präsenzte Körpersprache und Sprache überzeugen. Das Seminar beschäftigt sich mit Fragen wie z.B.: “Wie setze ich meine Stimme und meinen Körper ein? Wie harmonieren meine sprachlichen und nichtsprachlichen Mittel? Was sind meine Stärken und meine Schwächen? Wie nutze ich mein Potential und finde meinen persönlichen Ausdruck? Wie präsentiere ich mich?”</p> <p>Die Teilnehmer/innen erlernen Handwerkszeug im Umgang mit der eigenen Stimme, Sprache und Körpersprache – mit dem Ziel, überzeugend und souverän aufzutreten.</p>						
THEMEN	<p>Haltung und Körpersprache; Stimm- und Sprechtraining; Umgang mit Texten. Selbst- und Fremdwahrnehmung; eigene und fremde Erwartungen; Selbstpräsentation.</p> <p>Lampenfieber, Raum, Akustik, Störfaktoren.</p> <p>Motivation und Inspiration.</p>						
METHODIK	<p>Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit, Handlungsorientierte Impulse, Präsentation und Reflektion.</p>						
ZIELE	<p>Authentische Selbstpräsentation, Körperliche, sprachliche und emotionale Präsenz, Souveräner Umgang mit unterschiedlichen Voraussetzungen.</p>						
VORAUSS.	<p>Keine</p>						
LEISTUNG	<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme in allen drei Einheiten.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Samstag, 21. März 2015</td><td>11.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 22. März 2015</td><td>11.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Montag, 23. März 2015</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Samstag, 21. März 2015	11.00 - 17.00 Uhr	Sonntag, 22. März 2015	11.00 - 18.00 Uhr	Montag, 23. März 2015	09.00 - 17.00 Uhr
Samstag, 21. März 2015	11.00 - 17.00 Uhr						
Sonntag, 22. März 2015	11.00 - 18.00 Uhr						
Montag, 23. März 2015	09.00 - 17.00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>14</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						
HINWEIS	<p>Dieser Kurs ist für das Zertifikat Rhetorik und Kommunikation anrechenbar.</p>						

2WT25 | Selbstsicher auftreten - selbstbewusst handeln (für Studentinnen)

HELGA KRÖPLIN | THEATERPÄDAGOGIN, TRAINERIN, REGISSEURIN

INHALT	Zur Selbstpositionierung von Frauen in Wissenschaft und Forschung Erfolgreich sein bedeutet, die selbst gesteckten Ziele mit Durchsetzungskraft und Gelassenheit zu verfolgen und zu verwirklichen. Das gilt für berufliche Ambitionen ebenso wie für die private Lebensgestaltung. Dabei spielen Eigen-Sinn und Eigen-Mächtigkeit, verbunden mit ausgeprägten kommunikativen und sozialen Kompetenzen, eine große Rolle. In diesem Seminar geht es sowohl um die Erweiterung der eigenen Handlungssouveränität, als auch um rhetorisches Handwerkszeug, mit dem Sie Ihre individuellen Ausdrucksmöglichkeiten ausbauen können, um zukünftig Ihr fachliches Wissen selbstbewusst und überzeugend zu präsentieren. Durch gezielte Übungen und praxiserprobte, kreative Methoden werden Sie ermutigt, neues auszuprobieren und die gewonnenen Erfahrungen im (beruflichen) Alltag erfolgreich anzuwenden.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Selbst-Bewusstsein: innere Haltung(en) und ihre Wirkung(en) nach außen• Selbst- und Fremdwahrnehmung: persönliche Ausstrahlung und Überzeugungskraft• Selbstengagement: Ziele definieren und mit Energie verfolgen• Spiel mit dem eigenen Status: mal Führungskraft mal Team-Playerin• Wirkungsvolle Kommunikation: klar, eindeutig und zuhörerorientiert• Selbstsichere Körpersprache: Standfestigkeit und dynamisches Gleichgewicht• Ansprechende Stimme: Volumen, Sprechtempo und Sprechrhythmus• Souveräner Umgang mit Störungen und (unfairen) Angriffen
VORAUSS.	Nur für Studentinnen.
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
TERMINE	Mittwoch, 29. Juli 2015 10.00 - 17.00 Uhr Donnerstag, 30. Juli 2015 09.00 - 17.00 Uhr Freitag, 31. Juli 2015 09.00 - 15.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	12
ANMELDUNG	Online über Campus.
BEMERKUNG	Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Rhetorik und Kommunikation anrechenbar.

2WT26 | Grundlagen des Sprechens

KARIN HUBER | DIPL. SPRECHERZIEHERIN / SPRECHERIN

INHALT

Damit die Stimme stimmt! – Ein Stimm- und Sprechtraining fürs Studium



Ihre Stimme ist nicht so belastbar, wie Sie sich dies wünschen, oder wie es Ihr Studienalltag erfordert? Sie wünschen sich eine klarere Aussprache ohne gekünstelt zu wirken? Oder Sie möchten einfach präsenter vor anderen stehen können – vielleicht mit (ein bisschen) weniger Lampenfieber als gewohnt? Dann sind Sie in diesem Seminar richtig.

Wir nähern uns den Phänomenen Stimme und Sprechen mit ein wenig Theorie und vielen praktischen Einzel-, Partner- und Gruppenübungen. Sie erhalten jeweils ein individuelles Feedback und Hilfestellungen, wie Sie beginnen können, mit Ihrer Stimme und Ihrem Sprechen anders umzugehen.

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung, in der Sie sich gut bewegen können (wir machen immer wieder Übungen, die den ganzen Körper einbeziehen) und bringen Sie dicke Socken mit.

THEMEN

Basics zur Atem- und Stimmanatomie und -physiologie,
Übungen für eine verbesserte Eigenwahrnehmung,
Atem- und Stimmübungen,
Übungen zur Körperaufrichtung und Präsenz,
Übungen zum Spannungsausgleich / zur Entspannung.

ZIELE

Grundverständnis für sprecherische und stimmliche Prozesse,
Schulung der Wahrnehmung für das eigene Sprechen,
Verständnis für die Interdependenzen zwischen Atmung, Stimmgebung und unserer psycho-physischen Gesamtverfassung,
Verständnis der Zielsetzung der im Seminar erlernten Übungen und deren selbstständiges Anwenden,
Mehr Präsenz beim Sprechen vor Anderen.

LEISTUNG

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Kurs; Lektüre im Vorfeld und schriftliche Reflexion im Anschluss an die Veranstaltung.

TERMINE

Samstag, 1. August 2015	10.00 - 17.00 Uhr
Dienstag, 4. August 2015	10.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag, 6. August 2015	10.00 - 17.00 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

3

TN MAX.

12

ANMELDUNG

Online über Campus.

HINWEIS

Dieser Kurs ist für das **Zertifikat Rhetorik und Kommunikation** anrechenbar.

2WT27 | Gesprächskompetenz (Online-Seminar)

ZARAH DE LUCA-HELLWIG M.A., VERENA BRAUNER | PROJEKT VIRTUELLE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Ob in Seminardiskussionen, Referatsbesprechungen, bei Bewerbungsgesprächen oder in Verhandlungssituationen: die Fähigkeit, Gespräche im Interesse des eigenen Anliegens zielgerichtet steuern zu können, ist eine sowohl für das Studium als auch für die spätere Berufspraxis wichtige Schlüsselqualifikation. In diesem Online-Kurs, der Studierenden aller Fachrichtungen offen steht, werden daher die Bedingungen, Möglichkeiten und zentralen Verfahren der rhetorischen Gesprächssteuerung behandelt.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Rhetorik des Gesprächs• Ziele und Widerstände in verschiedenen Gesprächstypen• Sprecherwechsel und Turn-taking• Reaktionskalkül• Argumentationsmanagement• Compliance-gaining• Imagemanagement• Beziehungsmanagement• Emotionsmanagement• Konfliktmanagement• Stimm- und Körpermanagement
METHODIK	„Gesprächskompetenz“ ist ein weitgehend orts- und zeitunabhängig absolvierbares Online-Seminar. Es besteht aus 12 Lektionen, deren Lehrinhalte per Video-Streaming und PDF-Folien auf einer speziellen Internetplattform präsentiert werden. In wöchentlichen Chat-Übungen und drei obligatorischen Präsenzsitzungen mit Videoanalyse können die Studierenden das Gelernte praktisch umsetzen. Der wöchentliche Arbeitsablauf: Von Montag bis Mittwoch lernen Sie die Inhalte einer Lektion kennen. Von Donnerstag bis Sonntag bearbeiten Sie die Übungen, die dann auf der Internetplattform online gestellt werden. Von Montag bis Donnerstag der folgenden Woche werden Ihre Übungen von den anderen Kursteilnehmern, fachlich geschulten Tutoren und dem Dozenten online diskutiert. Parallel dazu beschäftigen Sie sich mit der folgenden Lektion.
VORAUSS.	<ul style="list-style-type: none">• sehr gute Deutschkenntnisse (Niveau GER C2 bzw. DSH-3)• PC mit Soundkarte und Internetzugang (mind. ISDN)• regelmäßig besuchter E-Mail-Account
LEISTUNG	<ul style="list-style-type: none">• wöchentliche Lektionsrezeption und Übungsbearbeitung• vorbereitete Teilnahme an allen drei Präsenzsitzungen• Kommentieren der Übungen anderer Kursteilnehmer
TERMINE	Beginn der Lektionen und Einführungsveranstaltung: Montag, 13. April 2015. Drei obligatorische jeweils zwei- bis dreistündige, abendliche Präsenztermine im Laufe der Vorlesungsperiode (Räume werden noch bekannt gegeben; die genauen Termine werden mit den Teilnehmern abgestimmt).
ECTS-PUNKTE	8
TN MAX.	100
ANMELDUNG	Ein verbindliches Anmeldeformular kann ab 09.02.2015 bis 10.04.2015 unter http://www.gespraechskompetenz.uni-tuebingen.de ausgefüllt werden. Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Rhetorik und Kommunikation anrechenbar.

KURSPROGRAMM STUDIUM PROFESSIONALE

- 1 Fachübergreifende Inhalte:
Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Verantwortung, Gerechtigkeit
- 1E Ethik
 - 1I Interkulturalität
 - 1J Jura
 - 1SL Service Learning und Engagement
 - 1SO Studium Oecologicum
 - 1SOG Studium Oecologicum Grundlagenkurse
 - 1SOT Studium Oecologicum Themenkurse
 - 1W Wirtschaft

- 2 Wissenschaftliches Arbeiten
- 2AA Allgemeine Arbeitstechniken
 - 2P Prüfungen
 - 2WT Wissenschaftliche Texte recherchieren, lesen, schreiben, präsentieren und vortragen

3 **Kommunikation in Studium und Beruf**

- 3KL Konflikte lösen
- 3KM Kommunikation, Moderation
- 3TA Teamarbeit
- 3VF Verhandeln, führen

-
- 4 Kreativität
- 4K Kreativität

- 5 Vorbereitung auf den Beruf
- 5BP Einblicke in Berufs- und Praxisfelder
 - 5OB Orientierung, Bewerbung

- 6 Zusätzliche Angebote anderer Einrichtungen

3KL01 | Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte

PIROSKA GAVALLÉR-ROTHE | ASS. IUR., MEDIATORIN, TRAINERIN FÜR KOMMUNIKATIONS- UND KONFLIKTKOMPETENZ

INHALT	<p>Konflikte besser lösen und somit erfolgreicher und professioneller handeln zu können, beruht nicht allein auf der Anwendung effektiver Konfliktlösungstechniken. Ebenso wichtig sind die eigene Einstellung zu Konflikten, das Wissen um kommunikationspsychologische Besonderheiten des menschlichen Mit- und Gegeneinandern und die innere Klarheit hinsichtlich dessen, worum es einem wirklich geht. In diesem Seminar erlernen Sie Herangehensweisen für einen souveränen Umgang mit Konflikten und Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation. Ein Schwerpunkt des Seminars wird dabei die intra-personelle (d.h. persönliche) Klärung von konfliktär erlebten Situationen sein. Denn die Erfahrung zeigt: Wer mit sich „uneins“ ist, mit dem kann man auch sonst nur schwer einig werden. Die im Seminar vermittelte Methodenkompetenz ermöglicht es Ihnen, Konfliktsituationen entspannter zu begegnen. Darüber hinaus bekommen Sie ein tieferes Verständnis für die Eigenheiten zwischenmenschlicher Kommunikation, so dass Sie lernen, mit auftretenden Missverständnissen sowohl im persönlichen als auch im beruflichen Kontext besser umgehen zu können. Die Klärung der „inneren Gemengelage“ und die bewusste Verbindung mit dem, worum es Ihnen wirklich geht, tragen wesentlich der eigenen Verhandlungssicherheit bei und befähigen Sie dabei, Ihre Interessen klar und eindeutig zu kommunizieren.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Was Einstein schon wusste: Alles ist relativ – Konstruktivismus und praktisch anwendbare Kommunikationsmodelle• Die Quadratur der Nachricht oder: Ich höre was, was Du nicht sagst – Das Kommunikationsmodell nach Schulz v. Thun• Der Ton macht die Musik – Wertschätzende Kommunikation im Kontakt mit mir und Dir• Zerstrittener Haufen versus Klasse Mannschaft? – Die Arbeit mit dem „Inneren Team“
METHODIK	Theorieinputs, Einzelarbeit und Gruppenübungen, Reflektionen des Prozesses und Feedbackrunden.
VORAUSS.	Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.
LEISTUNG	Offenheit für den Prozess, aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Einbringung von eigenen Erfahrungen.
TERMINE	Freitag, 15. Mai 2015 13.00 - 19.00 Uhr Samstag, 16. Mai 2015 09.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 17. Mai 2015 09.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	12
ANMELDUNG	Online über Campus.
BEMERKUNG	Die Seminare Konfliktkompetenz I und II sind zwei voneinander unabhängige Seminare, die daher auch unabhängig voneinander besucht werden können. Den höchsten Mehrwert realisieren Sie jedoch, wenn sie beide Kurse besuchen. In diesem Fall bietet es sich an, erst das Seminar Konfliktkompetenz I zu besuchen.

3KL02 | Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte

PIROSKA GAVALLÉR-ROTHE | ASS. IUR., MEDIATORIN, TRAINERIN FÜR KOMMUNIKATIONS- UND KONFLIKTKOMPETENZ

INHALT	<p>Die Fähigkeit, Konfliktpotential rechtzeitig zu erkennen und bestehende Konflikte kompetent zu lösen, ist eine Schlüsselqualifikation erfolgreicher Menschen. Erfolgreiche Menschen haben nicht weniger Konflikte als andere – sie lösen sie nur besser.</p> <p>Zwischenmenschliche (d. h. inter-personelle) Konflikte besser lösen zu können, bedeutet unter anderem, Bewegung in festgefahrene Konflikte bringen zu können. Dazu ist nicht nur strukturiertes Vorgehen im Konfliktlösungsprozess erforderlich, sondern auch die Fähigkeit, neue Blickwinkel einnehmen zu können. So können Sie hinter vielleicht schon beinahe zementierten Forderungen das entdecken, worum es dem/der Konfliktpartner/in und Ihnen selbst letztendlich geht. Empathie im Kontakt und Kreativität bei der Lösungssuche gehören ebenfalls dazu.</p> <p>In kurzen theoretischen Einheiten und vielen praktischen Übungen lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie sich selbst hilfreich und effektiv auf Konfliktklärungsgespräche vorbereiten und sich gemeinsam mit dem/der Konfliktpartner/in hin zu einer für beide Seiten guten Konfliktlösung bewegen können. Um das zu erreichen, lernen Sie zum Beispiel die richtigen Fragen zu stellen und aktiv zuzuhören. Und nicht zuletzt erfahren Sie, wie Sie die zahlreichen Interventionen in einem strukturierten Konfliktlösungsprozess zusammenfügen und bestmöglich in konkreten Konfliktsituationen anwenden können.</p>
THEMEN	<p>Ein bisschen Theorie muss sein – Konfliktdefinition und Konfliktmodelle, Ich bin ganz Ohr – Aktives Zuhören und empathische Reaktion, Wer fragt der führt – Effektive Fragetechniken, Harte Schale, weicher Kern – Von den Forderungen zu den Interessen , Ideenschmiede – Kreativitätstechniken für überraschende Konfliktlösungen.</p>
METHODIK	<p>Theorieinputs, Einzelarbeit und Gruppenübungen, Reflektionen des Prozesses und Feedbackrunden.</p>
VORAUSS.	<p>Offenheit für die behandelten Themen und für den Prozess. Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.</p>
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Einbringen eigener Erfahrungen.</p>
TERMINE	<p>Freitag, 10. Juli 2015 13.00 - 19.00 Uhr Samstag, 11. Juli 2015 09.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 12. Juli 2015 09.00 - 17.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>12</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>
BERMerkung	<p>Die Seminare Konfliktkompetenz I und II sind zwei voneinander unabhängige Seminare, die daher auch unabhängig voneinander besucht werden können. Den höchsten Mehrwert realisieren Sie jedoch, wenn sie beide Kurse besuchen. In diesem Fall bietet es sich an, erst das Seminar Konfliktkompetenz I zu besuchen.</p>

3KL03 | Konfliktkommunikation

STEFAN BAUM | COACHING, BERATUNG, TRAINING

INHALT	Erkennen, Vermeiden und Lösen von Konfliktsituationen. Ob im Privat- oder im Berufsleben: Jeder kennt aus eigener Erfahrung Situationen, in denen man es mit Menschen zu tun hat und hinterher ein "Grummeln im Bauch" zurückbleibt. Konflikte dieser Art können aus unterschiedlichen Gründen entstehen. Hierarchische Strukturen können ebenso dafür verantwortlich sein wie die eigene mangelnde Bereitschaft, sich auf seine/n Gesprächspartner/in einzulassen. Das Modell der Transaktionsanalyse bietet eine Reihe von Lösungsstrategien, die es erlauben, Konfliktsituationen zu erkennen, zu bewältigen oder gar zu vermeiden. Neben theoretischen Inputs werden in diesem Seminar unterschiedliche Situationen zur Einübung und praktischen Umsetzung angeboten.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Transaktionsanalyse• Verdeckte Transaktionen• Erkennen von "psychologischen Spielen"• Lösungsstrategien für zerfahrene kommunikative Situationen• Praktische Übungen
ZIELE	Die Teilnehmer/innen sollen in die Lage versetzt werden: <ul style="list-style-type: none">• eigene und fremde Einstellungen und Gefühle und die sich daraus ergebenden Verhaltensmuster bewusster zu erleben.• zu erkennen, welche Normen, Prinzipien, Annahmen und fixe Ideen eigenes und fremdes Verhalten bestimmen.• eine wachsende Autonomie im Umgang mit sich selbst und anderen zu entwickeln.• Verhaltensmuster zu erkennen, die zu unproduktiven Ergebnissen führen und dazu Alternativen entwickeln.
LEISTUNG	Regelmäßige und aktive Teilnahme. Anfertigen eines Reflexionsberichts auf Grundlage einer eigenen Videoanalyse.
TERMINE	Montag, 23. März 2015 10.00 - 18.00 Uhr Dienstag, 24. März 2015 10.00 - 18.00 Uhr Mittwoch, 25. März 2015 10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	12
ANMELDUNG	Online über Campus.

3KL04 | Persönlichkeitsstruktur und Konfliktmanagement

GUNTHER GÖPPELE, DIPLOM-SOZIALPÄDAGOGE

INHALT	<p>Anhand verschiedener Persönlichkeitsmodelle nähern wir uns der Vielfalt und Buntheit menschlichen Verhaltens. Wir machen uns bewusst, wie unterschiedlich Menschen „ticken“ und versuchen die Hintergründe dafür zu erhellen. In der kollegialen Zusammenarbeit kann es förderlich sein, wenn Sie die Beweggründe Ihres Verhaltens kennen und wenn Sie gleichzeitig in der Lage sind, Verständnis für die Andersartigkeit Ihrer Kolleg/innen zu entwickeln. Treffen verschiedene Vorstellungen aufeinander und scheint es unmöglich, sie unter einen Hut zu bekommen, entsteht ein Konflikt. Wir sind herausgefordert, damit umzugehen und nach kreativen Lösungen zu suchen. Das Seminar vermittelt den Teilnehmer/innen Handwerkszeug im Umgang mit Konflikten und ermöglicht eine Erweiterung der eigenen Konfliktlösekompetenz.</p>
THEMEN	<p>Wie anders ist die/der andere? (Persönlichkeitsmodelle) Wie nehme ich einen Konflikt wahr? Welche Formen/Eskalationsstufen können Konflikte annehmen? Welche Ansätze zur Konfliktlösung entsprechen mir?</p>
METHODIK	<p>Vortrag mit Visualisierung der Lerninhalte, Übungsbeispiele zur Vertiefung des Lerngewinns, Gespräch/Diskussion/Einzel- u. Gruppenreflexion.</p>
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit, Beteiligung an Übungen, Reflexion.</p>
TERMINE	<p>Mittwoch, 29. Juli 2015 09.00 - 17.00 Uhr Donnerstag, 30. Juli 2015 09.00 - 17.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>12</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

3KL05 | Wenn zwei sich streiten... Elemente von Mediation und Facilitation

MARTIN MAIER | TRAINING & BERATUNG; GUNTER NEUBAUER | SOWIT – SOZIALWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT TÜBINGEN

INHALT	<p>Die konstruktive Auseinandersetzung mit Konflikten und Konfliktpotenzialen ist ein wichtiges Element sozialer Kompetenz – gerade auch im beruflichen Kontext. In fast allen Berufsfeldern wird heute Kommunikationsstärke in Konfliktsituationen vorausgesetzt. Zur Anforderung an professionelles Handeln zählt dabei insbesondere, auch bei einer nur „mittelbaren“ Betroffenheit kompetent mit Konflikten von Dritten umgehen zu können, sei es als Kollegin oder Kollege in einem Team oder als Führungskraft innerhalb einer Hierarchie.</p> <p>Förderlich erweist sich dabei eine methodische Orientierung, die Sicherheit in den situativen Herausforderungen des Konflikt-Alltags gibt. Hier spielen Ansätze von Mediation und Facilitation eine zunehmend wichtige Rolle; in vielen Organisationen gehören sie bereits zum Standardinterventionsrepertoire bei Konflikten. Mediation ist die Kunst, in Konflikten auf konstruktive Art und Weise zu vermitteln. Dabei kommt es darauf an, Unabhängigkeit und Allparteilichkeit zu bewahren und sich nicht in die Konfliktodynamik hineinziehen zu lassen. Für die Konfliktmoderation ist es unerlässlich, sich nicht in eine Schiedsrichter-Rolle zu begeben oder sich so einzumischen, dass man plötzlich selbst zur Konfliktpartei wird.</p> <p>Ausgehend vom Konzept der Mediation wird es bei diesem Seminar darum gehen, methodische Zugangsweisen der Konfliktmoderation kennenzulernen und zu erproben. Dies erleichtert den Umgang mit Konflikten anderer, dient aber auch der Reflexion eigenen Konfliktverhaltens und verbessert persönliche Konfliktfähigkeit.</p>	
THEMEN	<p>Was erwartet mich bei einer Mediation? Was sind die zentralen Handlungskonzepte und methodischen Grundlagen der Konfliktmoderation? Wie gelingt nachhaltige Deeskalation und Minimierung von Konfliktpotenzialen? Welche Konflikte eignen sich für Mediation oder Facilitation – und welche nicht?</p>	
METHODIK	Kurzinputs, aktivierende Methoden und Übungen, Fall- und Gruppenarbeit, Konflikt-Analysen, Alltags- und Praxistransfer.	
ZIELE	Kennenlernen der Konzepte und ihrer Einsatzmöglichkeiten in der (beruflichen) Praxis, Ausprobieren und Einüben von Elementen der Konfliktmoderation, Reflexion eigenen Konfliktverhaltens, Verbesserung der Konfliktfähigkeit.	
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit, Beteiligung an Übungen, Praxisreflexion.	
TERMINE	Dienstag, 28. Juli 2015	09.30 - 17.30 Uhr
	Mittwoch, 29. Juli 2015	09.30 - 17.30 Uhr
	Donnerstag, 30. Juli 2015	09.30 - 17.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	16	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

3KM01 | Moderation – Besprechungen effektiv führen

LIANE VON DROSTE | JOURNALISTIN AUTORIN UND DOZENTIN, LVD MEDIENSERVICE

INHALT	Effektives kommunikatives Verhalten innerhalb eines Teams oder einer Gruppe spielen in den Seminaren, Lern-, Arbeits- und Forschungsgruppen wie auch später im Beruf in Organisationen und Unternehmen eine immer wichtigere Rolle.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Ermitteln und Nutzen von Fachwissen, Meinungsvielfalt und Ideen innerhalb einer Gruppe• Spielregeln für Gruppen- und Teambesprechungen• Kriterien für faire Argumentation und Umgang innerhalb einer Gruppe• Inhaltliche Lenkung, Leitung und Strukturierung von Besprechungen und Diskussionen: Welche Rolle, Rechte und Funktion hat der/die Moderator/in?• Wie erreiche ich förderndes Kommunikationsverhalten bei allen Teilnehmenden?• Unfaire Techniken erkennen und abwehren; Vielredner/innen stoppen und Dauerschweiger/innen ermuntern• Konsensfähige Sicherung von Ergebnissen• Visualisierungstechniken
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit an den Präsenzsitzungen. Das Seminar erfordert intensive, inhaltliche Vorbereitung zusätzlich zu den drei Präsenztagen. Eine entsprechende Literaturliste wird rechtzeitig vor Seminarbeginn bekannt gegeben.
TERMINE	Freitag, 3. Juli 2015 14.00 - 20.00 Uhr Samstag, 4. Juli 2015 10.00 - 16.00 Uhr Sonntag, 5. Juli 2015 10.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	14
ANMELDUNG	Online über Campus.

3KM02 | Feedback geben – Feedback nehmen

MARKUS JUNGER, M.A. | INSTITUT FÜR PROFESSIONELLE GESPRÄCHSFÜHRUNG

INHALT	<p>Die Feedback-Technik ist eine Gesprächsform, anderen mehr darüber zu sagen, wie man sie sieht bzw. zu lernen, wie andere einen sehen. Feedback besteht immer aus zwei Komponenten, dem Feedback geben und dem Feedback nehmen. Die eigene Feedbackkompetenz ist eine entscheidende Schlüsselqualifikation im Berufsalltag, um mit Kunden und Entscheidungsträger/innen oder als Führungskraft mit Teams langfristig und erfolgreich zusammenzuarbeiten. Eine Feedback-Situation im Hochschulalltag oder im Berufsalltag ist oft heikel, da weder Lehrende noch Lernende, Vorgesetzte und Mitarbeiter/innen sich gerne in ihrem Selbstbild korrigieren lassen möchten. Daher ist es wichtig, dass „Feedback-Geber“ und „Feedback-Nehmer“ lernen, bestimmte Regeln einzuhalten. Das Seminar will mit Rückmeldungen, Vertiefungen und Aufzeigen von Verbesserungsmöglichkeiten mithelfen, Qualität, Effektivität und persönlichen Stil beim Feedbackgeben und Feedbacknehmen zu verbessern.</p>
THEMEN	<p>Feedbackregeln – Ablauf eines Feedbacks, Konstruktive Kritik versus destruktive Kritik, Feedback – geben und nehmen, was ist der Unterschied? Gekonnter Umgang mit Emotionen, Feedbackinstrumente in Unternehmen.</p>
ZIELE	<p>Wichtige Elemente eines gelungenen Feedbacks kennen und anwenden können, Feedback geben und eigene Wirkung auf andere erkennen und optimieren, Feedbackziele vorbereiten und gekonnt umsetzen, bei Gesprächen und Teambesprechungen die wichtigsten Grundregeln kennen und den Umgang mit Killerfragen und Störungen üben.</p>
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.</p>
TERMINE	<p>Mittwoch, 1. April 2015 10.00 - 17.00 Uhr Donnerstag, 2. April 2015 10.00 - 17.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>14</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

3KM03 | Grundlagen professioneller Kommunikation

ANNA KATHARINA BARTEL | DIPL. SCHAUSPIELERIN

INHALT	Damit Sie in Ihrem Beruf erfolgreich sind, ist professionelles Kommunizieren unverzichtbar. Das gilt für Führungskräfte, Angestellte, Selbständige und Freischaffende gleichermaßen. Der Workshop vermittelt Ihnen wesentliche Grundlagen, mit welchen Sie in Ihrem Berufsleben professionell kommunizieren können. Sie erfahren, wie Sie ein positives Gesprächsklima aufbauen, wie Sie Gespräche strukturiert und zielorientiert führen können und wie Sie schwierige Situationen meistern. Ausgehend von einfachen Modellen werden Sie in Übungen Ihre eigenen Fähigkeiten trainieren und die Auswirkungen kommunikativer Verhaltensweisen erkennen können. Sie erfahren, wie Sie selbst auf andere wirken, und wie Sie Ihre individuelle Kommunikation weiter verbessern können.	
THEMEN	Die Grundmerkmale der Kommunikation: Die vier Seiten einer Nachricht nach Schulz von Thun, Das Vier-Ohren-Modell – Wie reagiere ich? Konstruktives Feedback geben und annehmen, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Leitfaden zur Gesprächsvorbereitung. Gespräche professionell führen: Aktives Zuhören, Klar kommunizieren, Auf Sprachstil und Wortwahl achten, Die eigene Körpersprache wahrnehmen und bewusst einsetzen, Durch Fragen führen – die Kontrolle des Gesprächs behalten, Mit Emotionen umgehen, Was Kleidung und Verhalten „aussagt“ – situativ einsetzen.	
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit.	
TERMINE	Freitag, 8. Mai 2015	16.00 - 20.30 Uhr
	Samstag, 9. Mai 2015	09.30 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 10. Mai 2015	09.30 - 17.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	16	
ANMELDUNG	Online über Campus.	
BEMERKUNG	Die Dozentin wird sich vor dem Workshop per Email mit Ihnen in Verbindung setzen, um Sie über weitere Details zu informieren und um Ihre persönlichen Lernziele bezüglich des Seminars zu erfahren.	

3KM04 | Innerbetriebliche Verhandlung

VERENA SÖLLNER | WIRTSCHAFTSINGENIEURIN UND COACH

INHALT	Verhandlungen und Besprechungen erfolgreich führen. Um erfolgreich verhandeln zu können, benötigen Sie ein Bewusstsein für Ihre eigenen Fähigkeiten, Ihren Marktwert und Ihre Kompetenzen. Sie erarbeiten Ihr eigenes Profil und analysieren Ihre Stärken und Schwächen. Mit den Ergebnissen Ihrer Analyse erarbeiten Sie Ihre eigene persönliche Verhandlungsstrategie. Sie lernen, sich gezielt auf Gespräche vorzubereiten, so dass Sie erfolgreich Ihr Ziel in einer Verhandlung, wie beispielsweise Ihre Gehaltsvorstellung, oder in einer Besprechung durchsetzen können. Darüber hinaus erhalten Sie Tipps und Tricks für die Verhandlungsführung, so dass Sie zum Beispiel durch Visualisierungstechniken Ihre Selbstsicherheit stärken können.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Profilarbeit: Herausarbeiten Ihrer persönlichen Stärken und Schwächen• Verhandlungsvorbereitung: Hard und Softfacts herausarbeiten• Verhandlungstechniken
METHODIK	Gruppenarbeiten, Videoanalyse.
ZIELE	Selbstsichere Verhandlung aus den eigenen Stärken heraus.
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit.
TERMINE	Freitag, 12. Juni 2015 14.00 - 18.30 Uhr Samstag, 13. Juni 2015 09.00 - 16.30 Uhr Samstag, 27. Juni 2015 09.00 - 16.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	15
ANMELDUNG	Online über Campus.

3TA01 | Professionelles Verhaltens- und Teamtraining

AXEL GERMEK | GELASSEN FÜHREN, KOMMUNIZIEREN, SEIN

INHALT	<p>Das Potential in Deutschland sitzt zwischen den beiden Ohren. Sich aber alleine über sein Fachwissen oder eine bestimmte Position zu definieren, reicht heute bei weitem nicht mehr aus. Soziale Schlüsselqualifikationen, die im Regelstudium vernachlässigt werden, haben sich in beruflichen Bewerbungsverfahren zu einem ausschlaggebenden Entscheidungsmerkmal gemausert und nehmen bei Personalverantwortlichen einen entscheidenden Stellenwert ein: Dies sind zum einen der Wille und zum anderen die Fähigkeit, mit dem Anderen vernünftig umzugehen sowie im Team angemessen und professionell zu interagieren.</p> <p>Das hier angebotene Seminar verbindet das professionelle Verhaltenstraining nach der DISG-Methode (1.Tag) mit einem erlebnisbasierten Teamtraining nach Inner Game (2.Tag).</p>
THEMEN	<p>Welcher Verhaltenstyp bin ich selbst? (Original DISG®-Test im Begleitbuch)</p> <p>Wie erkenne ich den Typ des Anderen/der Anderen?</p> <p>Wie komme ich zu Strategien für den Umgang mit ihm/ihr?</p> <p>Welche Teamrollen gibt es?</p> <p>Wie interagieren diese Rollen?</p> <p>Welche Teamrolle übernehme ich bevorzugt?</p> <p>Welche Mechanismen fördern das Team, welche bremsen es?</p> <p>Worauf achte ich in Zukunft, wenn ich in Teams arbeite?</p>
ZIELE	<p>Ich bin mir in der Einschätzung des Anderen/der Anderen sowie im Umgang mit ihm/ihr sicherer geworden und verlasse dieses Seminar mit einem deutlichen Impuls dazu.</p>
MATERIAL	<p>Sie benötigen obligatorisch ein Begleitbuch, das Sie vor Ort beim Dozent erwerben (25.- €). Die Unterlagen downloaden Sie als pdf-file. Nach dem Seminar erhalten Sie ein Fotoprotokoll, das die Inhalte zusammenfasst.</p>
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an allen Übungen.</p>
TERMINE	<p>Mittwoch, 29. Juli 2015 09.00 - 17.00 Uhr Donnerstag, 30. Juli 2015 09.00 - 16.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>20</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

3TA02 | Outdoorseminar „Inspiration vom Himmel“

JANIK EGGLEGER | JET – JANIK EGGLEGER TRAINING: COACHING, TEAMENTWICKLUNG, DIAGNOSTIK

INHALT	<p>„Das Fliegen stellt den Menschen allen alten Welträtseln gegenüber und wird so für ihn zum Werkzeug der Erkenntnis und der Selbsterkenntnis.“ (Antoine de Saint-Exupéry).</p> <p>Die Welt mit anderen Augen sehen. Die Teilnehmer/innen verbringen einen Tag auf dem Segelflugplatz. Sie organisieren eigenständig den Tagesablauf (Verpflegung, Flugbetrieb). Beim Mitfliegen im Segelflugzeug erleben sie die Welt aus der Vogelperspektive. Dabei ermöglicht der Loslösungseffekt und Perspektivenwechsel des Fliegens einen veränderten Blick auf die eigenen anstehenden Themen und Sichtweisen. Raus aus der Box. Die Teilnehmer/innen befinden sich auf dem begeisterten, für sie aber unbekanntem Feld <i>Flugplatz - Segelfliegen</i> sofort außerhalb ihrer Komfortzone und bekommen dadurch direkt Stärken und Begrenzungen ihrer Persönlichkeit gespiegelt. Lernen und Erkenntnis wird möglich. Durch das Erleben im Team findet zusätzlich eine Konfrontation mit dem Spannungsfeld individuelle Bedürfnisse – Bedürfnisse der Gruppe und dem Thema Führung statt. Der in uns Menschen Sehnsüchte und Ängste gleichermaßen weckende Menschheitstraum „Fliegen“ berührt emotional tief und sorgt für die Langzeitverankerung des Erlebten.</p> <p>Die Erfahrungen und Erlebnisse des ersten Tages sowie deren Bedeutung für die Teilnehmer/innen und die Themen Führung – Teamdynamik werden am Folgetag in Gruppen- und Sololerneinheiten ausführlich reflektiert, bewertet und spürbar gemacht.</p>
THEMEN	<p>Erkenntnis der eigenen Persönlichkeit und Potentiale</p> <ul style="list-style-type: none">• Entdecken von innerer Inspiration und zukünftigen persönlichen Zielen• Input zu nachhaltiger Kooperation sowie zukunftsfähiger Leadership- und Teamentwicklung
HINWEIS	<p>Die Seminarteilnehmer/innen sollten eine normale körperliche Fitness aufweisen und für die Übernachtung am Segelflugplatz Campingausrüstung mitbringen. Für die An- und Abfahrt werden (in Eigenregie) Fahrgemeinschaften gebildet. Diese können schon am Vorabend des ersten Seminartages erfolgen, vor Ort besteht die Möglichkeit gemeinsam zu kochen, jedoch sollten sich die Seminar Teilnehmer/innen zuvor diesbezüglich abstimmen.</p> <p>Für die Teilnahme am Seminar ist nach Bestätigung eines Seminarplatzes durch den Career Service ein Unkostenbeitrag von 35 Euro im Büro des Career Service (Wilhelmstr. 9, Raum 21) zu entrichten. Dieses Geld erhält der Segelflug-Verein des Dozenten für die Nutzung des Flugplatzes und der Gerätschaften als kleine Spende.</p>
TERMINE	<p>Mittwoch, 29. Juli 2015 10.00 - 20.30 Uhr Donnerstag, 30. Juli 2015 08.30 - 17.30 Uhr</p>
ORT	Segelflugplatz Landsberg Geratshof (Voralpenland)
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	10
ANMELDUNG	Online über Campus.

3TA03 | Alles Gender? Genderkompetenz und Gender Mainstreaming

GUNTER NEUBAUER | SOWIT – SOZIALWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT TÜBINGEN

INHALT	<p>Das Geschlecht ist eine soziale Kategorie, die allgegenwärtig ist und große Bedeutung für die Gesellschaftsordnung hat. Geschlechterverhältnisse zeigen sich nicht zuletzt im Alltag in den konkreten personalen Interaktionen und in institutionellen Strukturen. Dies zu erkennen und kritisch zu bewerten ist ein Kernelement jeder genderkompetenten Professionalität. Gleichberechtigung und Gleichstellung sind dabei Zielgrößen, die auch rechtlich verankert sind. Genderaspekte stehen außerdem in einem Zusammenhang etwa mit Teamerfolg und Arbeitszufriedenheit.</p> <p>Der Begriff „Gender“ – die soziale und psychologische Seite des Geschlechts – ist für viele noch immer ein Reizwort, mancherorts auch eher unbekannt. Während er in den Sozialwissenschaften oder in der Sozialen Arbeit eingeführt ist und mit Konzepten wie Diversity und Intersektionalität verschränkt wird, stehen viele andere Fachgebiete noch am Anfang einer Auseinandersetzung mit diesem Begriff. In der Praxis dagegen verlangen manche Unternehmen von ihren Fachkräften Gleichstellungskompetenz und führen diese als verpflichtendes Kriterium bei Personalbeurteilung und Führungskräfteauswahl ein. Gender Mainstreaming – die durchgängige Berücksichtigung von Geschlechteraspekten als Strategie, Leitprinzip und Qualitätsprozess – beschreibt den Weg der Umsetzung. Fach- und Führungskräfte sensibilisieren sich dazu im Gender-Training.</p> <p>Genderkompetenz ist die Fähigkeit, Genderaspekte und geschlechterbezogene Zuschreibungen im eigenen Erfahrungs- und Aufgabenfeld zu erkennen sowie gleichstellungsorientiert zu handeln. Im Kurs werden die Konzepte Genderkompetenz und Gender Mainstreaming praxisorientiert vorgestellt und diskutiert, mit aktivierenden Methoden erfahrbar gemacht sowie in Übungen aus dem Bereich des Gender-Training vertieft. Dabei können eigene Erfahrungen reflektiert werden.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Genderkompetenz als berufliche Schlüsselqualifikation und Bestandteil moderner Team-, Personal- und Organisationsentwicklung• Genderkompetenz im Verhältnis zu den Schlüsselqualifikationen personale Kompetenz, Fachkompetenz, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz• Gender Mainstreaming und Gender-Training als Umsetzungs-Tools
METHODIK	Kurzinputs, Gruppenarbeit, aktivierende Methoden und Übungen.
ZIELE	Kennenlernen der Konzepte und Umsetzungsmöglichkeiten in der beruflichen Praxis, Identifizierung von Genderaspekten im eigenen Fachgebiet, persönliche Sensibilisierung.
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit, Beteiligung an Übungen, Praxisreflexion.
TERMINE	Freitag, 27. März 2015 09.30 - 17.30 Uhr Samstag, 28. März 2015 09.30 - 17.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.
BEMERKUNG	Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.

3TA04 | Autorität und Geschlecht

DR. REINHARD WINTER | SOWIT - SOZIALWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT TÜBINGEN

INHALT	<p>Schon im Studium, mehr noch aber in allen beruflichen Zusammenhängen bekommen Autoritätsaspekte als eine Facette von Beziehungen eine wesentliche Bedeutung. Autorität wird situativ immer wieder neu hergestellt. Wie jede menschliche Beziehung beinhaltet auch Autorität geschlechtliche Aspekte; in und über Autorität geschieht (auch) Geschlecht (Gender). Es geht in diesem Prozess nicht um "typisch" Mann oder „typisch“ Frau, auch nicht um eine Reduktion auf „weibliche“ oder „männliche“ Führungsstile. An Geschlechterbilder sind jedoch Erwartungen, Bewertungen, Verbote oder Erlaubnisse geknüpft, die im Zusammenhang mit Autorität relevant werden. Dabei ist bedeutsam, wie eine Autoritätsperson ihr Geschlecht im Zusammenhang mit ihrem Autorität-Sein entwickelt hat und lebt; oder es sind Zuschreibungen von Belang, die von den geführten Personen auf die Autoritätsperson hin vorgenommen werden. Solche Effekte wirken in der Autoritätsbeziehung mit, gestalten sie und wirken nicht selten problematisch.</p> <p>Geschlechtliche Aspekte in Autoritätsbeziehungen müssen zwar nicht überbewertet werden, sie sind in manchen Fällen auch vom Geschlecht unabhängig oder andere kulturelle Faktoren sind gravierender. Aber ebenso oft ist Autorität geschlechtlich eingefärbt, was dann besonders in unklaren Situationen oder Krisenfällen wichtig wird, um solche Dynamiken dechiffrieren und entsprechend handeln zu können. Das „Autorität-Tun“, ihre Ausdrucksformen und Elemente sind nicht angeboren, sondern erworben. Sie können deshalb verändert, geübt, auf die eigene Situation angepasst, verbessert und vertieft werden. Hierbei genderbezogene Aspekte einzubeziehen macht die Prozesse der Autoritätsbeziehungen verständlicher, besser lesbarer oder deutlicher darstellbar.</p> <p>Im Seminar werden die genderbezogenen Aspekte von Autoritätsbeziehungen erschlossen und reflektiert. Zudem werden aktivierende Ausdrucks- und Handlungsformen vermittelt. Auch Krisenfälle und kritische Situationen (z.B. Entwertungen oder Übergriffe durch Autoritätspersonen) werden in den Blick genommen und auf angemessene Reaktionsweisen hin untersucht.</p>
THEMEN	Autorität als Beziehungsqualität, Gender und Autorität, Genderbezogene Reflexionen eigener Autoritätserfahrungen, Elemente der Herstellung persönlicher Autorität , Erproben und Erweitern der eigenen Autoritätskompetenzen.
METHODIK	Inputs, aktivierende Übungen und Methoden, persönliche Reflexionen,
ZIELE	Erweitern der persönlichen genderbezogenen Autoritätskompetenzen, Entwicklung von adäquaten Umgangsformen und Strategien im Schnittfeld von Geschlecht und Autorität.
LEISTUNG	Aktive Teilnahme, Auseinandersetzen mit eigenen Autoritäts-Erfahrungen.
TERMINE	Montag, 3. August 2015 09.00 - 17.00 Uhr Dienstag, 4. August 2015 09.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.
BEMERKUNG	Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.

3VF01 | Professionelle Verhandlungsführung

MARKUS JUNGER M.A. | INSTITUT FÜR PROFESSIONELLE GESPRÄCHSFÜHRUNG

INHALT	Effektive Strategien für Verhandlungssituationen. Setzen Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten und Ihre fachliche Kompetenz für Ihren Verhandlungserfolg ein. Entwickeln Sie einen wertschätzenden Verhandlungsstil, der eine partnerorientierte Gesprächsführung mit unterschiedlichen Verhandlungspartnern im Studium, bei Praktika, bei Vorstellungsgesprächen oder bei ersten Gehaltsverhandlungen ermöglicht. Wenn Sie die eigenen Ziele in Verhandlungen geschickt formulieren und unterschiedliche Interessen von Gesprächspartnern in Verhandlungen gezielt steuern, werden Sie Ihre Verhandlungen erfolgreich abschließen.
THEMEN	Methodische und zielgerichtete Vorbereitung einer Verhandlung, Eine Verhandlung adressatenorientiert gestalten, Erwartungshaltung von unterschiedlichen Partner/innen gekonnt einschätzen, Die richtigen Fragen stellen, Umgang mit berechtigten und unberechtigten Forderungen, Unfairen Taktiken professionell begegnen, Verhandlungen gekonnt abschließen, Verhandlungsführung und Konfliktmanagement, Konflikte erkennen und geschickt deeskalieren.
ZIELE	In Verhandlungen überzeugend auftreten, Verhandlungsführung aktiv gestalten, Durchsetzungsstärke durch geschickte Verhandlungsführung gewinnen, In schwierigen Verhandlungen erfolgreich bleiben, Neue Sichtweisen bei Verhandlungspartner/innen eröffnen.
METHODIK	Sie trainieren praxisnah Verhandlungssituationen aus Ihrem studentischen und beruflichen Alltag. Sie erarbeiten sich Strategien für die Vorbereitung und Durchführung schwieriger Gespräche und Verhandlungen. Reflexion und Feedback sichern Ihren Lernerfolg.
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.
TERMINE	Montag, 30. März 2015 10.00 - 17.00 Uhr Dienstag, 31. März 2015 10.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	14
ANMELDUNG	Online über Campus.

3VF02 | Führung³: Personal, Teams, Gespräche (eLearning-Seminar)

WIEBKE LAHG | LAHG GESPRÄCHSFÜHRUNG

INHALT



Teambesprechungen nehmen in der modernen Arbeitswelt einen immer größeren Raum ein. In ihnen spiegelt sich die Zusammenarbeit der Mitarbeiter/innen wider; sie werden als wichtiges Managementinstrument und Kommunikationsmittel angesehen. Führung wird hier durch Kommunikation umgesetzt, wobei gerade im Bereich der Teamführung die kommunikativen Anforderungen an eine Führungsperson besonders umfangreich sind; so gilt es zum Beispiel in Besprechungssituationen, mehrere Personen gleichzeitig zu motivieren, zu moderieren oder auch auf ein bestimmtes Ziel hin zu lenken. In diesem Seminar sollen betriebswirtschaftliche mit soziologischen und kommunikationswissenschaftlichen Erkenntnissen am Beispiel der Besprechung eines Projektteams miteinander verbunden werden. An der Schnittstelle von Personalführung, Soziologie der Gruppe und Gesprächsführung stehen die (Gesprächs-)Führungsaufgaben der Projektleitung im Vordergrund.

ZIELE

Im Laufe dieses **eLearning-Seminars** setzen sich die Studierenden mit einzelnen Modellen und Theorien der verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen auseinander, vollziehen deren Blickwinkel auf eine Besprechungssituation nach und leiten Handlungskonsequenzen ab. Auch praktische Elemente zu den Bereichen Führung oder Kommunikation sind dabei Bestandteil der virtuellen Veranstaltung.

LEISTUNG

Aktive Teilnahme: Beschäftigung mit der Literatur und rechtzeitige Bearbeitung der verschiedenen Online-Aufgaben.
Hausarbeit (6 Seiten), die inhaltlich eine starke Anbindung an die bearbeiteten Seminarinhalte hat.

LITERATUR

Alle notwendigen Arbeitsmaterialien sowie weitere Informationen werden auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

TERMINE

Bearbeitungszeitraum: **20. April bis 03. Juli 2015**
Vorbesprechung: Freitag, 17. April, 10.15 Uhr – 11.45 Uhr
in einem virtuellen Seminarraum

Die Vorbesprechung führt in die Methode des eLearnings ein und gibt Informationen über den technischen und inhaltlichen Ablauf des Seminars. Deshalb besteht unbedingt Teilnahmepflicht. Nähere Informationen erhalten zur Organisation der Vorbesprechung erhalten sie nach der Anmeldung.

ORT

Diese Veranstaltung ist ein **reiner eLearning-Kurs**. Sie können überall arbeiten, wo Sie auf das Internet zugreifen können.

ECTS-PUNKTE

4

TN MAX.

30

ANMELDUNG

Online über Campus

HINWEIS

Dieses Seminar ist im Rahmen des **Zertifikats Business & Management** anrechenbar.

KURSPROGRAMM STUDIUM PROFESSIONALE

1

Fachübergreifende Inhalte:

Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Verantwortung, Gerechtigkeit

1E Ethik

1I Interkulturalität

1J Jura

1SL Service Learning und Engagement

1SO Studium Oecologicum

1SOG Studium Oecologicum Grundlagenkurse

1SOT Studium Oecologicum Themenkurse

1W Wirtschaft

2

Wissenschaftliches Arbeiten

2AA Allgemeine Arbeitstechniken

2P Prüfungen

2WT Wissenschaftliche Texte recherchieren, lesen,
schreiben, präsentieren und vortragen

3

Kommunikation in Studium und Beruf

3KL Konflikte lösen

3KM Kommunikation, Moderation

3TA Teamarbeit

3VF Verhandeln, führen

4

Kreativität

4K Kreativität

5

Vorbereitung auf den Beruf

5BP Einblicke in Berufs- und Praxisfelder

5OB Orientierung, Bewerbung

6

Zusätzliche Angebote anderer Einrichtungen

4K01 | Grundlagen grafischer Gestaltung

DR. KILIAN KREB | MEDIENWISSENSCHAFT

INHALT	Professionelle Drucksachen konzipieren und gestalten. Auch bei Texten zählen nicht nur die inneren Werte. Denn schön gestaltet sieht es nicht nur besser aus, sondern liest sich meist auch leichter. Mit Adobe InDesign als Arbeitspferd geht es durch das weite Feld der Gestaltung mit Schrift und Bild. Wir entwerfen Broschüren, Pressemitteilungen, Präsentationen, Handzettel und Visitenkarten. Die Inhalte sind sehr praxisnah und vermitteln die konzeptionellen und technischen Grundlagen der Druckvorlagenherstellung für den professionellen Druck. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, in kleinen Verlagen und Unternehmen müssen heute zahlreiche Gestaltungsaufgaben in-House bewerkstelligt werden. Das Seminar vermittelt daher den kompletten Herstellungs-Workflow: begonnen mit der konzeptionellen Idee bis hin zur Erstellung sauberer Druckdaten und der Zusammenarbeit mit Druckereien.
THEMEN	Gestalterische Grundlagen, Konzeption von Plakaten, Broschüren, Handzetteln, Geschäftsdrucksachen (gestalterisch und redaktionell), Analyse aktueller Printmedien, Gestaltung mit Adobe InDesign, Grundlagen der Bild-Aufbereitung mit Adobe Photoshop, Professionelle Datenaufbereitung für Druckereien, Print-Media-Projektmanagement.
MATERIAL	Kalligrafiestift (bzw. anderer Stift mit schräg geschnittener Spitze, z.B. Textmarker), ca.10 Blatt Schmierpapier.
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme, Übungen, Werkstück mit Dokumentation.
TERMINE	Dienstag, 7. April 2015 10.00 - 18.00 Uhr Mittwoch, 8. April 2015 10.00 - 18.00 Uhr Donnerstag, 9. April 2015 10.00 - 18.00 Uhr Freitag, 10. April 2015 10.00 - 18.00 Uhr
ORT	PC-Pool Medieninformatik, Raum C214, Sand 14, Informatik (Linie 2, Sand/Drosselweg)
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	18
ANMELDUNG	Online über Campus.
BEMERKUNG	<i>Nicht für Informatiker.</i> Bitte besuchen Sie die umfangreiche Vorlesung "Gestaltung digitaler Medien".

4K02 | IMPRO-AKADEMIE: IMPRO – oder die Lust am Scheitern

VOLKER QUANDT | THEATERSPORTLER

INHALT

In einer improvisierten Spielform lässt sich über alles reden, lässt sich alles darstellen, lässt sich jedes Thema lustvoll aufarbeiten. Tabus gibt es nicht. Zum Nachdenken ist keine Zeit. Vorausdenken ist unmöglich, weil man blitzschnell auf die Ideen seiner Mitspieler/innen einsteigen muss, ständig überrascht und mit immer neuen unerwarteten Situationen konfrontiert wird. Schnelle Entscheidungen sind zu treffen. Bei IMPRO kann man seine eigenen Grenzen austesten, sich Fehler erlauben; ja man muss sogar Fehler machen, um daraus lernen zu können. Durch sofortige Auswertung, Aufarbeitung und Kritik der improvisierten Szenen wird eine Vertrauenskultur aufgebaut. IMPRO trägt dazu bei, Konkurrenzängste abzubauen, denn ohne konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitspieler/innen wird keine einzige Szene gelingen, keine einzige Aufgabe gelöst werden. Sich zuhören (das klingt banal, ist es aber nicht!) und die Angebote seiner Mitspieler/innen zu akzeptieren und weiterzuführen (man ahnt gar nicht, wie viele verschiedene Möglichkeiten des täglichen Blockierens es gibt!) sind die Basisbegriffe dieser Improvisationsmethode. Status spielen ist ein weiterer, wichtiger Grundbegriff. Beim Improvisieren ist man ständig auf das positive Mitwirken seiner Mitspieler/innen angewiesen, denn eine Idee entwickelt sich ausschließlich im Zusammenspiel mit anderen, im Team. Im emotionalen Bereich erlebt man neue Erfahrungen mit seinen Mitspieler/innen. Gleichzeitig hinterfragt man eigene Verhaltensmuster. Natürlich erfordert Improvisieren eine gewisse Portion Mut, sich an die brachliegende eigene Phantasie heranzuwagen, und diese kreativ nutzen zu lernen. IMPRO ist bestimmt die aufregendste und zugleich spannendste, mit Sicherheit aber die lust- und spaßvollste Variante von Kommunikationstraining!

Was wir bewirken und initiieren können:
Energie für produktives Denken und Handeln freisetzen,
Neugier für Entwicklung und Veränderung wecken,
Handlungsmöglichkeiten spielerisch erfahrbar machen,
Austausch und Auseinandersetzung unter- und miteinander fördern,
Kreative und erheiternde Erlebnisse und Erkenntnisse vermitteln.

TERMINE

KURS 4K02A (Terminvariante 1):

Start: Dienstag, 21. April 2015, 18.00-20.00 Uhr, semesterbegleitend bis 14.07.

Kompaktseminar: Samstag, 02. Mai 2015, 10.00 - 17.00 Uhr

KURS 4K02B (Terminvariante 2):

Start: Dienstag, 21. April 2015, 20.00-22.00 Uhr, semesterbegleitend bis 14.07.

Kompaktseminar: Samstag, 09. Mai 2015, 10.00 - 17.00 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

3

TN MAX.

20

ANMELDUNG

Online über Campus.

4K03 | IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“

VOLKER QUANDT | THEATERSPORTLER UND PROF. DR. THOMAS VOGEL | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK

INHALT	<p>Wir machen uns selten klar, wie sehr jede Kommunikation, ob im wahren Leben oder auf der Bühne, vom Status der Beteiligten abhängt. Nicht nur in der Formulierung, auch im Ton, Unterton und der Körperhaltung äußert sich der Status der Protagonist/innen. Der Theatremacher und Erfinder von Theatersport, Keith Johnstone, hat dies bei seinen Überlegungen zum Improvisationstheater detailliert herausgearbeitet.</p> <p>Ausgehend von einer Theatersport-Aufführung des Tübinger Harlekin Theaters unter der Leitung von Volker Quandt am Tübinger LTT werden wir die angebotenen Szenen als Ausgangspunkt nehmen für einige Szenen, in denen Statusfragen im Vordergrund stehen. Schreibend wie spielend werden wir Status „erfahren“.</p> <p>Zur Vorbereitung empfohlen: Warten auf Godot, Dialoge der Marx-Brothers, alle Filme von Woody Allen.</p>	
LEISTUNG	Aktive Teilnahme an allen Übungen.	
TERMINE	Sonntag, 14. Juni 2015 Pflichttermin!	Treffen im LTT-Foyer um 17 Uhr Theatersport am Landestheater Tübingen (LTT), Eberhardstr. 6
	Seminartage:	
	Freitag, 19. Juni 2015	10.00 - 17.00 Uhr
	Samstag, 20. Juni 2015	10.00 - 17.00 Uhr
	Sonntag, 21. Juni 2015	10.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	20	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

4K04 | Regie führen im Theater

DANIEL MICHALOS | SCHAUSPIELER/REGISSEUR IM BRECHTBAU-THEATER

INHALT	<p>Regie zu führen bedeutet prinzipiell nichts anderes als Menschen zu führen. Dieser Kurs soll in erster Linie ein Gefühl dafür vermitteln, wie das Regieführen, ob im Rahmen des Theaters oder auch vor der Kamera, funktioniert. Dabei geht es zum einen darum, ein Konzept für eine zu spielende Szene auszuarbeiten inklusive Gedanken zu Bühnenbild, Kostümen und Beleuchtung - zum anderen um das Anleiten der Schauspieler im Kontext des eigenen Konzeptes. Wir stellen uns also (unter anderem) folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Warum spielen meine Schauspieler/innen nicht das, worum ich sie bitte?• Welche Fragen muss ich meinen Schauspieler/innen beantworten können?• Wie bringe ich meine Vorstellungen UND die Vorstellungen meiner Schauspieler/innen zu einem homogenen Konzept zusammen? <p>Darüber hinaus werden im Kurs einige Phänomene im Zusammenhang des Regieführens (Regietheater, Werktreue, Realitätstreue, Autorenintention, etc.) angesprochen und die entsprechenden „heiligen Kühe“ geschlachtet.</p> <p>Die praktischen Übungen zu diesem Kurs finden in Kooperation mit den Kursen „Schauspiel im Theater“ (Manuele Pilloni), „Licht im Theater“ (Oliver Schröder) und „Make-Up auf der Bühne und vor der Kamera“ (Elif Celikoglu) statt.</p>						
ZIELE	<p>Die Teilnehmer/innen sollen lernen sich auf die verschiedenen Schwierigkeiten beim Regieführen einzulassen. Die dabei angewandten und gelernten Techniken lassen sich letztendlich in vielerlei Lebensbereichen, wie zum Beispiel in der Personalführung, anwenden.</p>						
VORAUSS.	<ul style="list-style-type: none">• Unterrichtssprache: Deutsch (es sei denn die Gruppe bevorzugt Englisch)• eine gesunde Portion geistige Flexibilität						
LEISTUNG	<ul style="list-style-type: none">• Aktive Teilnahme über die gesamte Zeit• Erarbeitung eines Regiekonzeptes für eine kurze Szene• Analyse der eigenen und fremder Regiearbeiten						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 27. März 2015</td><td>18.00 - 21.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 28. März 2015</td><td>09.00 - 19.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 29. März 2015</td><td>09.00 - 19.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 27. März 2015	18.00 - 21.00 Uhr	Samstag, 28. März 2015	09.00 - 19.00 Uhr	Sonntag, 29. März 2015	09.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 27. März 2015	18.00 - 21.00 Uhr						
Samstag, 28. März 2015	09.00 - 19.00 Uhr						
Sonntag, 29. März 2015	09.00 - 19.00 Uhr						
ORT	Brechtbautheater, Brechtbau, Wilhelmstraße 50.						
ECTS-PUNKTE	3						
TN MAX.	5						
ANMELDUNG	Online über Campus.						

4K05 | Licht im Theater

DR. OLIVER SCHRÖDER | BRECHTBAU-THEATER

INHALT	<p>Theater ist ein gemeinschaftliches Bemühen verschiedener künstlerischer Disziplinen. In diesem Seminar wird eine dieser Disziplinen vorgestellt, die auf besondere Weise den ‚Look‘ einer Theaterproduktion prägen kann – das Lichtdesign. In einer Mischung aus theoretischen Grundlagen und praktischen Übungen im Brechtbau-theater erhalten die Seminarteilnehmer/innen eine gründliche Einführung in die für das Theater wichtigen Aspekte von Licht und Farbe.</p> <p>Die praktischen Übungen finden u.a. in Kooperation mit dem Kurs „Schauspielen im Theater - praktischer Kurs“ (Leitung: Manuele Pilloni) statt.</p>						
THEMEN	<p>Aufgaben und Ziele der Beleuchtung im Theater, Theatertypen und ihr Aufbau, Licht und Farbe (Farbwahrnehmung, Farbtheorien, Auswirkung von Farben), Grundlagen der Optik, Licht und Lampen (Scheinwerfertypen und ihr Einsatz, gerichtetes Licht), Lichtsteuerung am Beispiel des Lulasystems, Praktische Beispiele anhand des Brechtbautheaters,</p> <p>In Zusammenarbeit mit dem Kurs „Schauspielen für Theater - praktischer Kurs“: komplettes Lichtdesign für die in diesem Kurs verwendeten Kurzstücke und ge-meinsame Aufführung mit den Schauspieler/innen dieses Kurses.</p>						
LITERATUR	<p>Francis Reid „The stage lighting handbook“, Max Keller „Faszination Licht“.</p>						
VORAUSS.	<p>Keine (außer Interesse am Theater).</p>						
LEISTUNG	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 27. März 2015</td><td>18.00 - 21.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 28. März 2015</td><td>09.00 - 19.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 29. März 2015</td><td>09.00 - 19.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 27. März 2015	18.00 - 21.00 Uhr	Samstag, 28. März 2015	09.00 - 19.00 Uhr	Sonntag, 29. März 2015	09.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 27. März 2015	18.00 - 21.00 Uhr						
Samstag, 28. März 2015	09.00 - 19.00 Uhr						
Sonntag, 29. März 2015	09.00 - 19.00 Uhr						
ORT	<p>Treffpunkt vor dem Brechtbautheater, Wilhelmstrasse 50.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>						
TN MAX.	<p>6</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

4K06 | Schauspielen im Theater - praktischer Kurs

MANUELE PILLONI | COMEDIAN UND SCHAUSPIELER/REGISSEUR IM BRECHTBAUTHEATER

INHALT	<p>In diesem Kurs soll nach einem kurzen theoretischen Überblick und anhand von praktischen Übungen ein Grundlagenwissen an Möglichkeiten zum Schauspiel vermittelt werden. Anhand des erworbenen Wissens soll im weiteren Verlauf des Workshops die Erarbeitung einer kompletten Szene (oder eines kurzen Stücks) zusammen mit den Teilnehmer/innen der Kurse „Licht im Theater“, „Regie im Theater“ und „Make up im Theater“ erfolgen.</p> <p>Das bedeutet, dass wir an den ersten beiden Tagen zunächst mit kleineren Übungen grundsätzliche Techniken des Schauspiels vermitteln und anschließend anhand von kleineren Szenenabschnitten gezielt darauf hinarbeiten, innerhalb einer abgeschlossenen Einheit eine Dramaturgie und eine charakterliche Darstellung zu formen. Am letzten Tag werden wir zusammen mit den Teilnehmer/innen der anderen Kurse ein kurzes Stück erarbeiten und dieses am Ende des Workshops den restlichen Teilnehmer/innen vorstellen.</p>						
THEMEN	<p>Tag 1: Übersicht über Theater und Schauspiel, Atmung und Stimme, Bewegung im Raum und Raumwahrnehmung, Tag 2: Charakteraufbau, Szenisches Verständnis, Arbeiten am Text, Tag 3: Einstudieren eines Kurzstückes.</p>						
METHODIK	<p>Der Kurs besteht zum überwiegenden Teil aus praktischen Übungen (Körper, Atmung, Bewegung), welche regelmäßig in der Runde besprochen werden. Feedback wird dabei auch stark von den anderen Kursteilnehmer/innen eingefordert mit dem Ziel, die Wahrnehmung der Teilnehmer/innen für das Thema Darstellung und Wirkung zu schärfen.</p>						
LERNZIELE	<p>Die Teilnehmer sind am Ende des Kurses dazu in der Lage, eine Rolle im Kontext eines Theaterstückes zu analysieren, interpretieren und Möglichkeiten der Darstellung auszuprobieren. Ferner lernen die Teilnehmerinnen Übungen und Techniken um Körperspannung, Atmung und Motorik in Bezug auf eine Theaterproduktion effektiv einzusetzen.</p> <p>Ziel des Kurses ist es, dass die Teilnehmer/innen in kleineren Gruppen am letzten Tag ein kurzes Theaterstück aufführen. Die Inszenierungen werden in Zusammenarbeit mit den Teilnehmer/innen der Workshops „Licht im Theater“, „Regie im Theater“ und Maske im Theater“ erarbeitet.</p>						
MATERIAL	<p>Bequeme und lockere Kleidung, leichte Schuhe, ausreichend Getränke.</p>						
VORAUSS.	<p>Ein Mindestmaß an geistiger Flexibilität und die Bereitschaft neue Dinge zu lernen.</p>						
LEISTUNG	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme am Kurs. Präsentation eines kurzen Stückes am Ende des Workshops.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 27. März 2015</td><td>18.00 - 21.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 28. März 2015</td><td>09.00 - 19.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 29. März 2015</td><td>09.00 - 19.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 27. März 2015	18.00 - 21.00 Uhr	Samstag, 28. März 2015	09.00 - 19.00 Uhr	Sonntag, 29. März 2015	09.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 27. März 2015	18.00 - 21.00 Uhr						
Samstag, 28. März 2015	09.00 - 19.00 Uhr						
Sonntag, 29. März 2015	09.00 - 19.00 Uhr						
ORT	<p>Brechtbautheater, Brechtbau, Wilhelmstraße 50.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>						
TN MAX.	<p>15</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

4K07 | Make-up auf der Bühne und vor der Kamera

ELIF CELIKOGLU | FREIE DOZENTIN

INHALT Schauspielere/innen im rechten Licht erscheinen zu lassen, ist nicht nur eine Sache von richtiger Ausleuchtung. Das richtige Make-up spielt dabei eine wichtige Rolle. Es kann den Charakter einer Rolle unterstreichen und die Mimik der Schauspieler/in unterstützen.

In diesem Kurs geht es vor allem darum, das einfache Bühnen-Make-up einzuüben und mit einfachen Mitteln charakterliche Ausprägungen zu betonen und Schauspieler/innen älter aussehen zu lassen als sie sind. Dabei werden auch die Unterschiede für das Schminken für Filmaufnahmen und Photographien hervorgehoben und ausprobiert. Außerdem machen wir einen Exkurs zum Spezial-Make-up: Wie kann man Masken, Verletzungen und Wunden schminken, oder Effekte für die Kamera erzielen.

Der Kurs findet in Zusammenarbeit statt mit den Seminaren:
„Schauspielen im Theater - praktischer Kurs“ (Leitung: Manuele Pilloni),
„Licht im Theater“ (Leitung: Oliver Schröder),
„Regie führen“ (Leitung: Daniel Michalos).

MATERIAL Bequeme Kleidung.

LEISTUNG Aktive Mitarbeit; Maske bei der Schlusssaufführung.

TERMINE

Freitag, 27. März 2015	18.00 - 21.00 Uhr
Samstag, 28. März 2015	09.00 - 19.00 Uhr
Sonntag, 29. März 2015	09.00 - 19.00 Uhr

ORT Brechtbautheater, Brechtbau, Wilhelmstraße 50.

ECTS-PUNKTE 2

TN MAX. 6

ANMELDUNG Online über Campus.

4K08 | Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater

DR. KERSTIN REICHEL | FREIE REGISSEURIN & DOZENTIN

INHALT	Theater spielen bedeutet nicht nur Auswendiglernen von Text, sondern vielmehr Einsatz von Körper, Stimme und der eigenen Kreativität als Ausdrucksmöglichkeit. Theater ist die Auseinandersetzung mit der eigenen und Fremd-Wahrnehmung von Raum und Bewegung. Viele der im Theater erlernten und angewendeten Techniken sind im alltäglichen Leben (u.a. Referate und Bewerbungsgespräche) praktisch anwendbar. Basierend auf Grundübungen sollen im Laufe des Seminars Spielszenen erarbeitet, einstudiert und am Ende gezeigt werden.	
THEMEN	Körperliche Präsenz , Bewegung und Raumgefühl, Selbst und Fremdwahrnehmung, Atmung und Stimme, Ausdruck in Bewegung und Mimik, Improvisation und Spielszenen, Entwerfen und Aufbau von Charakteren.	
MATERIAL	Bequeme Kleidung (Jogginghose oder ähnliches), dicke Socken und ausreichend Wasser und Nahrung.	
LEISTUNG	Regelmäßige aktive Teilnahme, Vorbereitung und Bearbeitung von Texten/ Szenen Präsentation einer eigenständig erarbeiteten Szene.	
TERMINE	Freitag, 17. April 2015	15.00 - 20.00 Uhr
	Samstag, 18. April 2015	10.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 19. April 2015	10.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	12	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

4K09 | English Theatre Workshop

DR. PHIL. STEFANIE GIEBERT | HOCHSCHULE REUTLINGEN

INHALT	<p>Einführung in Grundlagen des Schauspiels: z.B. Körper, Stimme, Raum, Emotionen, Status. Erarbeitung kurzer Szenen. Arbeitssprache: Englisch.</p> <p>This workshop offers a first glimpse of what “acting” is. On the one hand, we are going to use exercises, games and improvisations to explore the basics of acting. On the other hand, we are going to work on scene excerpts or monologues from some more or less well-known plays. We do this in small scene-teams and you are going to 1) be an actor in a scene/monologue and 2) help directing another scene/monologue. Creating your scenes from improvisation and developing them throughout the workshop can also be part of the programme. As the whole workshop is in English, you have a great opportunity to actively practice your English.</p>						
THEMEN	<p>Body language, Awareness (self and other), Voice and articulation, Using space, Expressing status , Expressing emotions, Improvising short scenes, Character work, Working with a script.</p>						
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit und Bereitschaft, sich vor dem Seminar in eine Szene/Monolog einzuarbeiten.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 29. Mai 2015</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 30. Mai 2015</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 31. Mai 2015</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 29. Mai 2015	14.00 - 18.00 Uhr	Samstag, 30. Mai 2015	10.00 - 17.00 Uhr	Sonntag, 31. Mai 2015	10.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 29. Mai 2015	14.00 - 18.00 Uhr						
Samstag, 30. Mai 2015	10.00 - 17.00 Uhr						
Sonntag, 31. Mai 2015	10.00 - 17.00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>						
TN MAX.	<p>15</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

4K10 | Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt

PROF. DR. THOMAS VOGEL | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK

INHALT	<p>Menschen hören viel lieber bei Geschichten zu als bei abstrakten Vorträgen, die oft genug gespickt sind mit Zahlen, nüchternen Daten und angehäuftem Fachwissen. Eine der ältesten Lernmethoden funktioniert über das Erzählen von Geschichten, in denen sich die Zuhörer/innen wiederfinden wie in einem gemeinsamen Raum, der emotionales Wohlbefinden auslöst und die Neugierde weckt.</p> <p>Lehrer/in, Vorgesetzte/r, Wissenschaftler/in: Sie (und alle anderen auch) müssen tagtäglich kommunizieren, Wissen weitergeben, Normen und Werte vermitteln, Problembewältigung und soziale Kompetenz einüben. Auch in einer Geschichte können komplexe Sachverhalte verständlich vermittelt werden. Inzwischen ist diese, vielleicht älteste Methode menschlicher Kommunikation vor allem in den USA und in Frankreich wiederentdeckt worden. Das so genannte Storytelling wird mit großem Erfolg in Unternehmen, in der Bildung, im Wissensmanagement und auch als Methode zur Problemlösung eingesetzt.</p> <p>Zum Geschichtenerzähler muss man nun nicht geboren sein, Geschichten erzählen kann man lernen. Dabei helfen selbstverständlich die Erfahrungen der „geborenen“ Geschichtenerzähler/innen, deren Methoden wir kennen lernen und üben werden.</p>
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme, Verfassen kurzer Texte und kontinuierliche Mitarbeit.
TERMINE	Beginn: Mittwoch, 22. April 2015 semesterbegleitend, mittwochs von 12.00 – 14.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.

4K11 | Fotografie

BENJAMIN KUMMER | BERLIN

INHALT	Wir posten unsere Bilder auf Facebook, verarbeiten die Bilder, die uns tagtäglich über die Nachrichtenkanäle zugespielt werden, und gleichen sie ab mit den vielen, vielen Bildern, die wir bereits in unserem visuellen Gedächtnis gespeichert haben. Wir schauen uns alte Fotos unserer Großeltern an und verknüpfen damit eine Erinnerung, oftmals auch ein Gefühl. Wir lesen Bilder und wir erschaffen auch selbst Bilder. Fotografie ist allgegenwärtig und als Medium einem steten Wandel unterworfen. Produktionsbedingungen wandeln sich, wie sich auch die Sehgewohnheiten und Annahmen hinsichtlich des Wahrheitsanspruches des Mediums verändern. Zugleich spielt das Bild die zentrale Rolle unserer alltagsweltlichen Interpretation dessen, was wir Realität nennen: In der Kunst, in der Werbung, im Journalismus.
THEMEN	Auseinandersetzung mit dem Medium der Fotografie in Theorie und Praxis. Theorie heißt, dass wir darüber reden, Praxis heißt, dass wir fotografieren werden. <ul style="list-style-type: none">• Fotografie als Sprache und individuelles Ausdrucksmedium• Geschichte, Diskurs und Gegenwart der Fotografie• Die Materialität des Bildes und des 'Fotoapparates'
METHODIK	<i>Im Seminar:</i> Gemeinsamer Diskurs, Input zur Theorie und Praxis der Fotografie, Vorstellung und Diskussion der Fotografien und Ideen für die Semesterarbeit, Auseinandersetzung mit relevanten Strömungen zeitgenössischer Fotografie, Übungen zur Bildgestaltung und der seriellen Arbeit. <i>Diskussion der Semesterarbeiten und der gemeinsamen Präsentation. Während des Semesters:</i> Individuelle Arbeit an einer fotografischen Serie.
ZIELE	Ziel des Seminars ist 1. einige 'Vokabeln' der <i>Sprache Fotografie</i> zu erlernen und 2. die Realisierung einer ersten eigenen fotografischen Serie.
VORAUSS.	Begeisterung für die Fotografie. Ideen für ein Semesterthema, das fotografisch realisiert wird. Eigene Fotografien, die im Seminar besprochen werden können. Völlig unerheblich ist, wie lange oder wie professionell bislang fotografiert wurde.
TERMINE	Dienstag, 31.03.2015 14:00 – 18:00 Uhr Mittwoch, 01.04.2015 10:00 – 18:00 Uhr Semesterbegleitend individuelles Arbeiten Samstag, 01.08. 2015 10:00 – 18:00 Uhr
ORT	Wird den Teilnehmer/innen per Email mitgeteilt.
ECTS-PUNKTE	4 ECTS Punkte bei Teilnahme an allen Sitzungen und der Realisierung eigenen Arbeit bis zum Semesterende.
TN MAX.	10
ANMELDUNG	Bewerbungen in Form eines kurzen Motivationsschreibens um eine Kursteilnahme bitte an kummer@neckargruen.de . Aus dem Schreiben sollte Ihre Motivation zur Seminarteilnahme hervorgehen, sowie die Ideen hinsichtlich eines möglichen Semesterthemas enthalten. Außerdem hängen Sie bitte noch fünf eigene Fotos an.

4K12 | Poetry Slam – kreativ schreiben, lebendig vortragen!

HARALD KIENZLER UND JAKOB NACKEN

INHALT	In diesem Seminar werden wir uns mit der literarischen Performance-Kunst des Poetry Slam beschäftigen. Wir werden uns mit unterschiedlichen Formen und Vortragsmöglichkeiten von Slam-Texten auseinandersetzen. Dabei soll vor allem die eigene kreative Praxis im Mittelpunkt stehen. Die Studierenden werden eigene Texte zu frei gewählten Themen verfassen und sie gemeinsam diskutieren und im Hinblick auf die Bühnenperformance kontinuierlich überarbeiten. Anschließend wird die Bühnenperformance selbst im Mittelpunkt stehen. Körperspannung, klare Sprache, emotionaler Ausdruck, Kontakt zum Publikum; diese und ähnliche Aspekte sollen in der Gruppe erprobt und analysiert werden. Wir werden den Tübinger Poetry Slam besuchen und zum Abschluss einen eigenen Slam veranstalten, bei dem alle Teilnehmenden ihre Texte vortragen.		
THEMEN	Sprachgefühl, Kreativität.		
METHODIK	Kreatives Schreiben, Reflexion, Analyse, Feedback, Performancetraining, öffentliche Aufführung.		
ZIELE	Kommunikationskompetenz und Kritikfähigkeit, Sicheres Auftreten vor Publikum/Bühnenpräsenz, Geschulter Textvortrag, Neuer Umgang mit literarischen Texten.		
VORAUSS.	Keine Vorkenntnisse erforderlich.		
TERMINE	Donnerstag, 30. April 2015	14.00 - 16.00 Uhr	
	Donnerstag, 7. Mai 2015	14.00 - 16.00 Uhr	
	Samstag, 9. Mai 2015	11.00 - 17.00 Uhr	Kompakttag
	Donnerstag, 21. Mai 2015	14.00 - 16.00 Uhr	
	Donnerstag, 28. Mai 2015	14.00 - 16.00 Uhr	
	Samstag, 6. Juni 2015	11.00 - 17.00 Uhr	Kompakttag
	Donnerstag, 11. Juni 2015	14.00 - 16.00 Uhr	
	Donnerstag, 18. Juni 2015	18.00 - 23.00 Uhr	Abschlusslam
	Donnerstag, 25. Juni 2015	ab 14.00 Uhr	Abschlussitzung
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.		
ECTS-PUNKTE	3		
TN MAX.	20		
ANMELDUNG	Online über Campus.		

KURSPROGRAMM STUDIUM PROFESSIONALE

- 1 Fachübergreifende Inhalte:
Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Verantwortung, Gerechtigkeit
- 1E Ethik
 - 1I Interkulturalität
 - 1J Jura
 - 1SL Service Learning und Engagement
 - 1SO Studium Oecologicum
 - 1SOG Studium Oecologicum Grundlagenkurse
 - 1SOT Studium Oecologicum Themenkurse
 - 1W Wirtschaft

- 2 Wissenschaftliches Arbeiten
- 2AA Allgemeine Arbeitstechniken
 - 2P Prüfungen
 - 2WT Wissenschaftliche Texte recherchieren, lesen, schreiben, präsentieren und vortragen

- 3 Kommunikation in Studium und Beruf
- 3KL Konflikte lösen
 - 3KM Kommunikation, Moderation
 - 3TA Teamarbeit
 - 3VF Verhandeln, führen

- 4 Kreativität
- 4K Kreativität

-
- 5 Vorbereitung auf den Beruf**
- 5BP Einblicke in Berufs- und Praxisfelder
 - 5OB Orientierung, Bewerbung

-
- 6 Zusätzliche Angebote anderer Einrichtungen

5BP01 | TV-Produktion von Magazinbeiträgen

OLIVER HÄUßLER, M.A. | REDAKTIONSLEITUNG CAMPUSTV DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	TV-Produktion von Magazinbeiträgen: Journalistische und technische Grundlagen.
ZIELE	Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Schlüsselqualifikationen aus dem Berufsfeld des Fernsehjournalismus und der Videoproduktion zu vermitteln, um anschließend in der Redaktion von CampusTV mitarbeiten zu können. Dazu gehören: Grundlagen journalistischer Arbeitsweise, Themenfindung, Recherche und redaktionelle Aufarbeitung von Themen, Umsetzung der Themen in Bilder, Montage der Bilder, Dramaturgie, Erstellung eines Sprechertextes und die Endproduktion des Beitrags. Darüber will das Seminar in die Grundlagen der technischen Produktionsweise einführen: Kameraarbeit, Einsatz von Licht und Ton sowie digitaler Videoschnitt. Die Themen werden mit der HD-Auflösung im 16:9 Format umgesetzt.
VORAUSS.	Die Bereitschaft, anschließend zwei Semester in der Redaktion von CampusTV mitzuarbeiten.
TERMINE	<ol style="list-style-type: none">1. Sitzung, Montag, 20. April (14:00 s.t. - 16:00) Besprechung Kursziele und Ablauf, Aufgabenverteilung, Grundlage journalistischer Arbeitsweise, Recherche, Themenfindung, Erarbeitung möglicher Themen für die Kursteilnehmer, Analyse von Magazinbeiträgen.2. Sitzung, Montag, 27. April 2015 (14:00 s.t. - 18:00) Pitching der gewählten Themen in der Redaktionskonferenz, Ausarbeitung der Themen, Erstellung Drehplan und Drehkonzept.3. Sitzung, Montag, 04. Mai 2015 (14:00 s.t. - 18:00) Allgemeine Einführung in Kamera, Licht und Ton mit praktischen Übungen.4. Sitzung, Montag, 11. Mai 2015 (14:00 s.t. - 18:00) Bildgestaltung: Einführung mit Übungen.5. Sitzung, Montag, 18. Mai 2015 (14:00 s.t. - 18:00) Interviewtraining mit Übungen. <p>Drehearbeiten: vom 18.Mai bis 8. Juni 2015 Drei Arbeitswochen für individuelle Besprechung der Themen (Drehplan, Storyboard, etc), Drehearbeiten für die Beiträge.</p> <ol style="list-style-type: none">6. Sitzung, Montag, 08. Juni 2015 (14:00 s.t. - 18:00) Allgemeine Einführung in den digitalen Videoschnitt, Beginn Rohschnitt. ab 15. Juni bis 20. Juli 2015 jeweils montags (14:00 s.t. - 18:00) Sichtung- und Analyse des Rohschnitts, Fertigstellung Rohschnitt, Erstellung Feinschnitt zur Abnahme, Einsprechen: Betreute Schnittwerkstatt.
ORT	Wird vor Seminarbeginn vom Dozenten bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	6
TN MIND.	12
ANMELDUNG	Bewerbungen zur Kursteilnahme bitte an Oliver Häußler: oliver.haeussler@uni-tuebingen.de
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Campus TV anrechenbar.

5BP02 | Redaktionelle Mitarbeit bei CampusTV

OLIVER HÄUßLER, M.A. | REDAKTIONSLEITUNG CAMPUSTV DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Die Redaktion von CampusTV produziert regelmäßig Beiträge für den Auftritt von CampusTV an der Uni Tübingen (www.uni-tuebingen.de/campus-tv) und den digitalen Hochschulkanal Baden-Württemberg auf Kabel BW (www.hd-campus.tv).</p> <p>Die Studierenden vertiefen in der redaktionellen Arbeit ihre Kenntnisse in den Bereichen journalistisches Arbeiten, Recherche, Kameratechnik, Schnitt und Endproduktion. Die Redaktionsmitglieder haben die Möglichkeit regelmäßig an Workshops zu Themen wie Sprechtraining, Moderation, Kameraarbeit, Storytelling, etc. teilzunehmen. Die Studierenden arbeiten selbstständig an ihren Themen. Für größere Projekte des Zentrums für Medienkompetenz werden immer wieder qualifizierte Mitarbeiter/innen von CampusTV eingesetzt.</p>
VORAUSS.	<p>Voraussetzung für die Mitarbeit in der Redaktion von CampusTV ist der Besuch des Grundlagenkurses (oder ähnliche Kenntnisse) und die regelmäßige Teilnahme an den Redaktionskonferenzen sowie die eigenständige Produktion von 1-2 Magazinbeiträgen.</p>
TERMINE	<p>Die Redaktionssitzung findet alle 14 Tage montags von 18.30 – 20.00 Uhr statt. Erster Termin: Montag, 20. April 2015</p>
ORT	<p>Brechtbau, Wilhelmstr. 50, R 127d</p>
ECTS-PUNKTE	<p>6</p>
ANMELDUNG	<p>Anmeldung über Oliver Häußler: oliver.haeussler@uni-tuebingen.de</p>
HINWEIS	<p>Dieser Kurs ist für das Zertifikat Campus TV anrechenbar.</p>

5BP03 | Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat

INGRID SCHINDLER | VERLEGERIN UND KULTURVERANSTALTERIN

INHALT

„Büchermacher zwischen Lust und Frust“ – Oder: Von der Kunst, aus tollen Ideen gute Bücher zu machen

Das Bild des Lektors / der Lektorin ist häufig von der Vorstellung geprägt, er oder sie würden vor allem im stillen Kämmerlein sitzen, sich tief über die Manuskripte beugen und lesen, lesen, lesen. Unbenommen gehört die Tätigkeit des Lesens bzw. des Arbeitens am Text selbst zu einer der wichtigsten im Lektorat, ist jedoch nur eine unter vielen und ganz unterschiedlichen Aufgaben: Programmplanung, Autoren-Akquise und -Betreuung, Vertrags-Verhandlungen, Klappentext-Erstellung, Titel-Findung und Cover-Entwürfe, das Konzipieren der Texte für die Katalog-Vorschauen, die inhaltliche Beratung der Verlagsvertreter, die Kooperation mit den Abteilungen Marketing, Vertrieb und Presse & Öffentlichkeit ... all dies und noch viel mehr macht die Arbeit im Lektorat so spannend und vielseitig. „Klassisches Lektorat“ bedeutet entsprechend ein Höchstmaß an Kommunikationsfähigkeit und gezieltes Projektmanagement, es fungiert als Schnittstelle und Schaltzentrale innerhalb der Verlagsstrukturen.

Ziel dieses Seminars ist es, einen intensiven Einblick in diese unterschiedlichen Aufgabengebiete des Lektorats zu gewährleisten und anhand zahlreicher Praxisbeispiele einen Eindruck zu vermitteln, wie sich der berufliche Alltag eines Lektors / einer Lektorin gestaltet. Dozenten-Input wechselt sich ab mit intensiven Übungseinheiten in Einzel-, Team- bzw. Gruppenarbeit: Neben dem Redigieren / Lektorieren an einzelnen Textbeispielen werden u.a. die üblichen Zeitpläne und Arbeitsschritte für einzelne Buchprojekte erarbeitet, Kalkulationen gemeinsam erstellt, Vorschau-Texte konzipiert, etc. pp., aber auch konkrete Tipps vermittelt, wie man den möglichen Einstieg in diesen Verlagsbereich finden kann und wie sich die aktuellen beruflichen Aussichten darstellen. Darüber hinaus werden die Perspektiven für „Freies Lektorat“ thematisiert, Verbände und Netzwerke vorgestellt.

THEMEN

- *Ein Beruf mit Zukunft?* – Aktuelle Situationsanalyse in Deutschland
- *Hürden, Stolpersteine, Königsweg?* Möglichkeiten beruflicher Wege ins L.
- *Stilles Kämmerlein oder zwischen allen Stühlen?* Die Stellung des L. im Verlag
- *Plan A, B oder C?* Aspekte und Prinzipien der Programmplanung
- *Glücksritter oder: Wie findet man das goldene Korn?* Ideen und Autoren finden
- *Zuckerbrot oder Peitsche?* Die Arbeit am Text: Die Tätigkeiten des Lektorierens bzw. Redigierens
- *Ein Buch, das gesichtslose Wesen?* Von Titeln, Covern und dem richtigen Layout
- *Große Klappe, große Wirkung?* Klappentext, Pressemitteilung, Vorschautext
- *Out of Control?* Zeitabläufe, Zeitpläne, Zeitfaktoren
- *Markt macht mobil?* Das richtige Buch, zum richtigen Zeitpunkt für den richtigen Kunden

LEISTUNG

Aktive Teilnahme an beiden Workshop-Tagen

TERMINE

Samstag, 25. April 2015 10.00 - 17.00 Uhr

Sonntag, 26. April 2015 10.00 - 17.00 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

2

TN MAX.

20

ANMELDUNG

Online über Campus.

SBP04 | Einführung in die Kreativ- und Verlagswirtschaft

ALEXANDER FRANK | LEGAT VERLAG, TÜBINGEN

INHALT	<p>Das Seminar soll Studierenden einen Einblick in die Arbeitsprozesse in Verlagen geben. Der rote Faden spinnt sich entlang der Entstehung und Produktion eines Buches (vom Manuskript zum Buch) bis zum Verkauf und dessen Förderung, Steuerung und Planung (Marketing, Vertrieb und allgemeine Geschäftsprozesse).</p> <p>Ausgehend von dieser allgemeinen Produktionskette soll auf die verschiedenen Arbeitsbereiche auch praktisch eingegangen werden. Die Studierenden bekommen dabei ein erstes Verständnis, welche Fertigkeiten in Verlagen gebraucht werden. Zudem werden im Seminar immer die erforderlichen Softskills</p> <p>Dies dient zum einen der beruflichen Orientierung, aber auch der Einordnung, wo bei Verlagen „Fenster“ zu freiberuflicher selbständiger Arbeit im Bereich der Kreativwirtschaft sind.</p>
THEMEN	<p>Lektorat, Projektplanung und -management Herstellung, Kalkulation, Produktion Vertrieb und Marketing Geschäftsprozesse (Controlling, Fakturierung, Autorenabrechnung)</p>
TERMINE	<p>Semesterbegleitend, mittwochs, ab Mittwoch, 22. April 2015, jeweils 18.00 - 19.30 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>
TN MAX.	<p>16</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

5BP05 | Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

LIANE VON DROSTE, JOURNALISTIN | AUTORIN UND DOZENTIN, LVD MEDIENSERVICE

INHALT	<p>Unternehmen wollen im Gespräch bleiben – am liebsten positiv. Damit dies gelingt, ist professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich. Wie sich der Kontakt zu den Medien zielgerichtet und möglichst reibungslos gestalten lässt, ist Thema dieses Seminars. Presstexte etwa sind nur dann gut, wenn der/die Journalist/in möglichst wenig Arbeit damit hat – beim Schreiben von Einladungen, Veranstaltungshinweisen oder dem Firmen-Kurzportrait braucht es mindestens Grundkenntnisse des journalistischen Handwerks. Die Kunst ist, Post an Journalist/innen schon beim Formulieren vor dem Papierkorb zu retten. Wer in der Unternehmenskommunikation, der Marketing- oder der PR-Abteilung darüber hinaus zuständig ist für die Organisation von Pressegesprächen und -konferenzen muss wissen, wie Redaktionen ticken.</p> <p>Das Seminar vermittelt Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Freude am journalistischen Schreiben und im professionellen Umgang mit den Medien. Zielgruppe sind Studierende aller Fachrichtungen, die sich für die Arbeit in Pressestellen und PR-Abteilungen von Unternehmen und Einrichtungen interessieren, und / oder sich ganz allgemein für mediengerechtes Schreiben interessieren.</p>						
THEMEN	<p>Analyse und Aufbau von Pressemitteilungen Mediengerechtes Schreiben: Sprache, Stil, Verständlichkeit beim journalistischen Texten Umgang mit den Medien, Kennen lernen redaktioneller Abläufe Praktische Textübungen Vorbereitung einer Pressekonferenz zu einem vorgegebenen Thema</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Montag, 3. August 2015</td><td>10.00 - 16.00 Uhr</td></tr><tr><td>Dienstag, 4. August 2015</td><td>10.00 - 16.00 Uhr</td></tr><tr><td>Mittwoch, 5. August 2015</td><td>10.00 - 16.00 Uhr</td></tr></table>	Montag, 3. August 2015	10.00 - 16.00 Uhr	Dienstag, 4. August 2015	10.00 - 16.00 Uhr	Mittwoch, 5. August 2015	10.00 - 16.00 Uhr
Montag, 3. August 2015	10.00 - 16.00 Uhr						
Dienstag, 4. August 2015	10.00 - 16.00 Uhr						
Mittwoch, 5. August 2015	10.00 - 16.00 Uhr						
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.						
ECTS-PUNKTE	2						
TN MAX.	12						
ANMELDUNG	Online über Campus.						

5BP06 | Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur

MICHEL DOLD | BBDO DÜSSELDORF

INHALT *Creativity without strategy is called art.
Creativity with strategy is called advertising.*
(Jeff Richards, University of Texas, Advertising Department)

Es gibt Menschen, die sich freiwillig eine Stunde lang Werbespots ansehen. Und zu allem Überfluss bezahlen sie auch noch Geld dafür. Warum? Weil es verdammt unterhaltsam ist, sich die Cannes Rolle anzuschauen. Wenn die preisgekrönten Spots aus aller Welt nach Deutschland kommen, sind die Kinosäle voll. Leer dagegen sind die deutschen Sofas während der Werbepause. Wir gehen zum Kühlschrank oder aufs Klo, stellen stumm oder zappen weg. Nur warum? Warum bietet die deutsche Werbung so viel Mittelmaß, wenn es auch anders geht. Und was heißt anders? Und vor allem, wie geht anders? Die weltweit kreativsten Kampagnen der letzten Jahre bilden die Grundlage des Seminars. Hier wollen wir anknüpfen, Mechaniken analysieren und schließlich selbst konzipieren. Anhand von Aufgaben aus dem Alltag einer Werbeagentur werden entlang der modernen Marketing-Klaviatur Ideen entwickelt und bewertet.

THEMEN Online, Funk, Film, Print, Outdoor, Media, Mobile

METHODIK Anhand einzelner Medien werden Aufgabenstellungen (Briefings) analysiert und Lösungen erarbeitet

VORAUSS. Keine

TERMINE Samstag, 1. August 2015 10.00 - 18.00 Uhr
Sonntag, 2. August 2015 10.00 - 18.00 Uhr

ORT Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE 3

TN MAX. 16

ANMELDUNG Online über Campus.

5BP07 | Einführung in die Hörfunk-Praxis

SIGI LEHMANN, DIPL.SOZ. | LEITERIN DES UNIVERSITÄTSRADIO TÜBINGEN

INHALT	<p>Voraussetzung der Seminarteilnahme ist ein individuelles (ca. halbstündiges) Vorgespräch in der Sprechstunde der Dozentin. Dabei können alle Fragen zur weiteren Mitarbeit, zum weiteren Ausbildungsangebot, zum Zeitbedarf etc. geklärt werden.</p> <p>1.Tag Kleine Radiogeschichte Journalistische Genres Was ist ein Thema Der Bericht: Schreiben für den Hörfunk (mit praktischen Übungen)</p> <p>2.Tag Aufnahmetechnik unterwegs (mit praktischen Übungen) Aufnahmetechnik im Studio (mit praktischen Übungen) Die Seminarumfrage</p> <p>3.Tag Überspieltechnik (mit praktischen Übungen) Der digitale Schnitt (anhand der Seminarumfrage) Aufgabe für den 4.Tag (Produktion eines eigenen Berichtes)</p> <p>4.Tag Angebote zur fachbezogenen Berufsfeldorientierung Präsentation und Besprechung der Berichte Weitere Mitarbeit im Uniradio</p> <p>Zwischen dem 3. und dem 4. Seminartag liegen mindestens 14 Tage, in denen die Teilnehmer/innen ihre Beiträge produzieren können. Sie können dabei die Unterstützung studentischer Tutoren/innen in Anspruch nehmen.</p>								
ZIELE	<p>Redaktionen verlangen heute von Bewerbern/innen für Volontariate oder auch nur Praktika Arbeitsproben oder andere Praktika-Erfahrungen. Das Seminar ermöglicht den Teilnehmer/innen den Einstieg beim Universitätsradio. Dort wird parallel zum Studium (alle Fachrichtungen sind willkommen) eine journalistische Zusatzausbildung vermittelt. Die Beiträge für das Universitätsradio sind aussagekräftige Arbeitsproben, die kontinuierliche Mitarbeit geht deutlich über ein Praktikum hinaus und verschafft den Teammitgliedern gute Bewerbungschancen.</p>								
LEISTUNG	<p>Anwesenheit an allen vier Seminartagen und Produktion eines Beitrags.</p>								
TERMINE	<table><tr><td>Dienstag, 24. März 2015</td><td>09.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Mittwoch, 25. März 2015</td><td>09.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Donnerstag, 26. März 2015</td><td>09.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 25. April 2015</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Dienstag, 24. März 2015	09.00 - 18.00 Uhr	Mittwoch, 25. März 2015	09.00 - 18.00 Uhr	Donnerstag, 26. März 2015	09.00 - 18.00 Uhr	Samstag, 25. April 2015	09.00 - 17.00 Uhr
Dienstag, 24. März 2015	09.00 - 18.00 Uhr								
Mittwoch, 25. März 2015	09.00 - 18.00 Uhr								
Donnerstag, 26. März 2015	09.00 - 18.00 Uhr								
Samstag, 25. April 2015	09.00 - 17.00 Uhr								
ORT	<p>Universitätsradio, Wilhelmstr. 50.</p>								
ECTS-PUNKTE	<p>6</p>								
TN MAX.	<p>12</p>								
ANMELDUNG	<p>In der Sprechstunde von Sigi Lehmann; Kontakt: uniradio@uni-tuebingen.de. Es gilt die chronologische Reihenfolge der Anmeldungen nach Besuch der Sprechstunde. Die Anmeldung ist definitiv, wenn die Aufwandsentschädigung in Höhe von 25,-€ bezahlt wurde.</p>								
HINWEIS	<p>Dieser Kurs ist für das Zertifikat Uniradio anrechenbar.</p>								

5BP08 | Geisteswissenschaftler/innen in der freien Wirtschaft

DR. WOLFGANG WERTH | PERSONALENTWICKLUNG – TRAINING – COACHING - MENTORING

INHALT	Das Seminar unterstützt Studierende der Geisteswissenschaften bei der Suche nach geeigneten beruflichen Aufgaben und Positionen im Bereich der freien Wirtschaft. Im Rahmen des Seminars haben die Teilnehmenden Gelegenheit, Berufsalternativen auf der Basis von Kompetenzprofilen zu konzipieren. Darüber hinaus werden Wege erarbeitet, die eine systematische Kompetenzentwicklung auf die angestrebten beruflichen Schwerpunkte zum Ziel haben.
THEMEN	alternative Berufsmöglichkeiten, Positionsanforderungen, Kompetenzfelder und ihre Entwicklung
METHODIK	Vorträge, Gruppenarbeiten, Erkundung, Self-Assessing, Internet-Recherche
ZIELE	Entwickeln von Berufsalternativen sowie Erarbeitung von Kompetenzprofilen mit dem Ziel, eigene Chancen in neuen Berufs- und Aufgabenfelder zu identifizieren und Kompetenzen zielgerichtet auszubauen
MATERIAL	Tabellarischer Lebenslauf
VORAUSS.	Studium im Bereich der Geisteswissenschaften
LEISTUNG	4 ECTS-Punkte /Benotung mit Hausarbeit (2 ECTS= aktive Teilnahme)
TERMINE	Montag, 23. März 2015 14.00 - 18.00 Uhr Dienstag, 24. März 2015 09.00 - 18.00 Uhr Mittwoch, 25. März 2015 09.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	4 (mit Hausarbeit) 2 (aktive Teilnahme)
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.

5BP09 | Social Media im Marketing

OLIVER NICKELS | IBM DEUTSCHLAND GMBH, SOCIAL MEDIA STRATEGIST

INHALT	<p>Darf man im Marketing ehrlich sein? Wie offen gehe ich als Firma mit kritischen Diskussionen um? Kann ich es mir überhaupt noch leisten, nicht auf Social Media vertreten zu sein? Und was muss ich tun, um Social Media in der Unternehmenskommunikation sinnvoll, zielgerichtet und nutzbringend einzusetzen?</p> <p>Mit Twitter, Facebook, YouTube, Xing und anderen Social Media Plattformen verändern sich Umfeld und Aufgaben des Marketings nachhaltig. Welche Regeln ändern sich jetzt, und welche bleiben bestehen? Wo setze ich welche Medien als Kommunikationskanäle ein? Wie funktionieren die neuen Marketingkampagnen? Die Teilnehmer/innen dieses Seminar erfahren, wie Dialogmarketing funktioniert, wie eine integrierte Marketingkampagne geplant und ausgeführt wird, und welche Social Media-Elemente im Marketing wann und für welche Zielgruppe eingesetzt werden. Anhand einer Beispielkampagne betrachten wir das Zusammenspiel aller Medien sowie die Auswirkungen auf die Aufgaben des Marketings und die Unternehmenskommunikation insgesamt. Viele praktische Übungen und aktuelle Fallstudien ergänzen die einzelnen Themenbereiche. Mehr auch auf der Facebook-Seite „Social Media Vorlesung Uni Tübingen“: https://de-de.facebook.com/pages/Social-Media-Vorlesung-Uni-Tübingen/191932077519293</p>
THEMEN	<p>Wie funktioniert dialogorientiertes Marketing? Was sind die Besonderheiten von Social Media, und wie kann es für Marketing genutzt werden? Aufbau und Ablauf von Marketingkampagnen, Integration von Social Media-Elementen in die Kampagne, Fehler und deren Vermeidung, Erfolgsmessung und Rahmenbedingungen (Rechtliche Fragen, Integration in die Unternehmensstrukturen, etc.)</p>
METHODIK	<p>Vorlesung und Gruppenarbeit</p>
ZIELE	<p>Social Media in der Unternehmenskommunikation verstehen und ein Gefühl für Auswirkung auf das Marketing entwickeln. Die Wirkung einzelner Kommunikationskanäle verstehen und für das Marketing bewerten können. Grundzüge der Kampagnenplanung mit integrierten Social Media erlernen. Die Relevanz des Reputations- und Markenmanagements in Social Media verstehen und entsprechende Werkzeuge kennenlernen.</p>
MATERIAL	<p>Folien, Blogs, verschiedene neue Medien im praktischen Einsatz</p>
VORAUSS.	<p>Wissen über die Grundzüge des Marketings. Erfahrungen mit Social Media</p>
LEISTUNG	<p>Aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen und Fallstudien.</p>
TERMINE	<p>Freitag, 17. April 2015 14.00 - 19.00 Uhr Freitag, 8. Mai 2015 14.00 - 19.00 Uhr Freitag, 12. Juni 2015 14.00 - 19.00 Uhr Freitag, 26. Juni 2015 14.00 - 19.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>
TN MAX.	<p>30</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>
HINWEIS	<p>Dieser Kurs ist für das Zertifikat International Business & Management anrechenbar.</p>

5BP10 | Kulturmarketing

PROF. DR. JOCHEN ZULAUF | DOZENT FÜR KULTUR- UND NONPROFIT-MANAGEMENT

INHALT	Professionelles Kulturmarketing ist mittlerweile für jede Kulturorganisation, gleich ob Museum oder Literaturverein, existentiell notwendig. Ich muss wissen, wie ich mein Angebot in der Öffentlichkeit optimal präsentieren kann, und muss die Methoden kennen, wie ich Gelegenheitsbesucher/innen in Fans verwandeln kann. Das Seminar vermittelt dementsprechend die grundlegenden Kommunikationsstrategien von der Pressemitteilung bis Facebook.
THEMEN	<p>I. DIE HERAUSFORDERUNGEN FÜR KULTURMARKETING:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kulturpolitik, Freizeitverhalten und demografischer Wandel <p>II. DIE MARKETINGANALYSE UND-PLANUNG</p> <ul style="list-style-type: none">• Marketing-Informationsgrundlagen• Die Strategien der Marketingplanung <p>III. MARKETINGINSTRUMENTALSTRATEGIEN</p> <ul style="list-style-type: none">• Die einzelnen Bereiche der Kommunikationspolitik• Klassische Werbung u. alternative Werbeformen• Öffentlichkeitsarbeit: Erstellung eigener Publikationen, Direktmarketing, Besucherorientierung (Audience Development)• Online-Marketing: Vom Newsletter bis Twitter• Pressearbeit
METHODIK	Vortrag mit Power-Point-Präsentation, Diskussion im Plenum, Gruppenarbeit als praktische Projektarbeit.
ZIELE	Grundlegendes Verständnis der PR für Kulturbetriebe und praktische Kompetenz, Kommunikationsstrategien zu entwickeln.
MATERIAL	Wenn möglich, bitte Notebook mitbringen.
LEISTUNG	Teilnahme, aktive Mitarbeit in den Arbeitsgruppen, Erstellen einer Präsentation von strategischen Kommunikationsmaßnahmen.
TERMINE	Mittwoch, 25. März 2015 10.00 - 18.00 Uhr Donnerstag, 26. März 2015 10.00 - 18.00 Uhr Freitag, 27. März 2015 10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.

5BP11 | Wie erstelle ich einen Businessplan?

BRIGITTE STRÖBELE, ANKE ASCH | HOCHSCHULE REUTLINGEN

INHALT	<p>In der Veranstaltung schreiben die Teilnehmer/innen anhand einer im Seminar zu entwickelnden Geschäftsidee einen Businessplan. Nach der ersten Phase der Ideenfindung (z. B. mithilfe verschiedener Kreativitätstechniken) schließen sich die Teilnehmer/innen zu Teams von jeweils zwei bis fünf Studierenden zusammen. Entlang der gemeinsam entwickelten Geschäftsidee erarbeiten Sie im Laufe der Veranstaltung die einzelnen Teile des Businessplans, zu denen</p> <p>Executive Summary Unternehmerteam Organisation und Geschäftsmodell Marktanalyse und Gestaltung des Marketing Finanzierung, Kosten- und Finanzplanung Umsetzungsplanung und Risikoanalyse gehören.</p>
THEMEN	Unternehmertum, Existenzgründung, Businessplanerstellung
METHODIK	Die Veranstaltung stützt sich methodisch auf das Konzept „blended learning“, d. h. ein Teil der Lerninhalte werden in den Präsenzveranstaltungen erarbeitet, der andere Teil über die Lernplattform moodle. In den Präsenzveranstaltungen präsentieren die Teilnehmer/innen zudem ihre jeweiligen Zwischenergebnisse und üben Präsentationstechniken für die Abschlussveranstaltung am Ende des Semesters, in der alle Teams ihre Businesspläne präsentieren und verteidigen.
ZIELE	Vermittlung der Selbstständigkeit als mögliches Berufsziel und Betriebswirtschaftliche Grundlagen, die zur Gründung eines Unternehmens / Erstellung eines Businessplans notwendig sind.
LEISTUNG	Erstellung eines kompletten Businessplan in Gruppenarbeit (zwei bis fünf Studierende je Team); Präsenz und aktive Teilnahme auf der Lernplattform moodle; Präsentation und Verteidigung des Plans vor einer professionellen Jury
TERMINE	Semesterbegleitend, montags, 13. April bis 13. Juli 2015, 16.00 – 19.00 Uhr; zehn Präsenztermine und vier Online-Termine unterstützt durch die Lernplattform moodle
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	5
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.

SBP12 | Einführung in das Kulturmanagement

DR. ULRIKE PLUSCHKE | JURISTIN UND KULTURMANAGERIN | BUCERIUS LAW SCHOOL, HAMBURG

INHALT	<p>Ob in Museen, Theatern oder Orchestern, bei Festivals, Verlagen, Stiftungen oder Behörden – Kulturmanager/innen leisten einen wichtigen Beitrag, Kunst und Kultur möglich zu machen. Als Schnittstellenakteure zwischen Kultur und Management haben sie neben künstlerischen Belangen auch wirtschaftliche und rechtliche Aspekte kultureller Aktivitäten im Blick und schaffen so die notwendigen Rahmenbedingungen zur Realisierung künstlerischer Projekte.</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer/innen, die eine spätere Tätigkeit im Bereich Kulturmanagement anstreben. Sie gibt einen einführenden Einblick in die Theorie und Praxis des Kulturmanagements und zeigt, dass Kunst und modernes Management kein Widerspruch sein müssen. Die Vorstellung der vielfältigen Einsatzfelder und Aufgabenbereiche von Kulturmanagern vermittelt den Teilnehmenden nicht nur ein breites Grundlagenwissen, sondern gibt ihnen auch ein umfassendes Bild der aktuellen Herausforderungen und beruflichen Perspektiven im Kulturmanagement.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Begriffsklärung: Was ist Kultur? Was ist Management? Was ist Kulturmanagement?• Einsatzfelder von Kulturmanagern: privater – öffentlicher Sektor / Musik, Theater, Bildende Kunst, Film, Literatur etc.• Berufsbilder und Aufgabenbereiche von Kulturmanagern: Kulturfinanzierung und Fundraising / Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Rechnungslegung und Controlling / Rechtliches etc.• Karrierewege zum Kulturmanagement: Qualifikationsmöglichkeiten und Studiengänge
LITERATUR	<p>Hausmann, Andrea: Kunst- und Kulturmanagement: Kompaktwissen für Studium und Praxis (2012)</p> <p>Heinrichs, Werner: Kulturmanagement: Eine praxisorientierte Einführung (2012)</p> <p>Höhne, Steffen: Kunst- und Kulturmanagement. Eine Einführung (2009)</p> <p>Klein, Armin (Hrsg): Kompendium Kulturmanagement: Handbuch für Studium und Praxis (2011)</p>
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit, engagierte Teilnahme an den Gruppenarbeiten.
TERMINE	Freitag, 22. Mai 2015 10.00 - 18.00 Uhr Samstag, 23. Mai 2015 09.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.

5BP13 | „Irgendwas mit Medien“? Journalismus!

VOLKER REKITTKE | REDAKTEUR SCHWÄBISCHES TAGBLATT, TÜBINGEN

INHALT	<p>„Irgendwas mit Medien“ – das ist im Gespräch bereits mit Schüler(inne)n und später dann mit Studierenden immer wieder zu hören, wenn diese nach ihren Berufsvorstellungen oder -wünschen gefragt werden.</p> <p>Aber wie sieht es eigentlich bei „den Medien“ aus? Wie ist der Arbeitsalltag in einer Lokalredaktion, in der die meisten Journalist(inn)en landen – wenn sie denn landen und sich nicht als „Freie“ verdingen müssen oder wollen. Was wird da verdient, wie sind Arbeitszeiten und -bedingungen?</p> <p>Und was ist die Aufgabe von Journalismus in unserer Gesellschaft?</p> <p>Schließlich: Eigne ich mich überhaupt für den Job? Ist Journalismus mein Ding?</p> <p>Darum geht es in diesem Seminar, das sich an jene richtet, die noch keine Medien-Erfahrung haben. Gefragt werden soll dabei auch nach der eigenen Motivation: Was interessiert oder fasziniert mich am Journalistenberuf?</p>						
THEMEN	<p>Berufsbild, Arbeitsbedingungen im Journalismus; Berufsständische Organisationen/Gewerkschaften: dju/ver.di und DJV;</p> <p>Rolle der Medien in der Demokratie, Medienmacht und -konzentration;</p> <p>Aufgabenentwicklung; Presserat und -kodex, Ethik in der Berichterstattung;</p> <p>Sich ändernde Mediennutzungsgewohnheiten; Perspektiven des Journalismus in Zeiten von Social Media, Smartphone & Co.</p> <p>Dazu gibt's praktische Übungen: Zu aktuellen Themen wird recherchiert und geschrieben – daraus soll eine Zeitungsseite entstehen.</p>						
LEISTUNG	<p>Aktive Teilnahme, recherchieren, Texte schreiben, Arbeitsergebnisse präsentieren, Rollenspiel.</p> <p>Diskussionsfreudigkeit, Analyse, kritisches Hinterfragen ausdrücklich erwünscht!</p> <p>Bitte bringen Sie einen von Ihnen geschriebenen Text in der Länge von 30-40 Zeilen (max. eine DIN A4-Seite) in das Seminar mit; Thema: „Auf Wohnungssuche in Tübingen“ (Wohnungsnot in Tübingen).</p> <p>Außerdem zwei Sätze zum Thema: Warum ich Journalist/in werden will.</p>						
MATERIAL	<p>Bitte Laptop mitbringen, soweit vorhanden.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 26.06.2015</td><td>14.00 - 20.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 27.06.2015</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 28.06.2015</td><td>10.00 - 16.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 26.06.2015	14.00 - 20.00 Uhr	Samstag, 27.06.2015	10.00 - 18.00 Uhr	Sonntag, 28.06.2015	10.00 - 16.00 Uhr
Freitag, 26.06.2015	14.00 - 20.00 Uhr						
Samstag, 27.06.2015	10.00 - 18.00 Uhr						
Sonntag, 28.06.2015	10.00 - 16.00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>15</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

5OB01 | Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen

EBERHARDT HOFMANN | DIPL.-PSYCHOLOGE FRIEDRICHSHAFEN

INHALT	Entscheidungen zur beruflichen (Weiter-) Entwicklung gehören zu den am weitesten reichenden Entscheidungen, die man überhaupt zu treffen hat. Das Seminar geht von der Grundannahme aus, dass sich beruflicher Erfolg und Lebenszufriedenheit mit großer Wahrscheinlichkeit nur dann einstellen kann, wenn die Interessen und Fähigkeiten der Person und die Eigenheiten der beruflichen Situation einigermaßen deckungsgleich sind. Ist dies dagegen nicht gegeben, so kann der Beruf sehr schnell zur Quelle vielgestaltiger Belastungen werden. Im Seminar wird daher einerseits die persönliche Karriereorientierung betrachtet (nach einem Verfahren von Prof. Schein vom MIT, mit dem der Seminarleiter zusammenarbeitet) und andererseits werden Verfahren vorgestellt, mit denen zentrale Charakteristiken der beruflichen Situation bzw. der beruflichen Optionen erfasst werden können. Ziel ist es, die „passende“ Entwicklungsrichtung zu erfassen bzw. bei eher unpassenden (aber vielleicht trotzdem attraktiven) Entwicklungen den Anpassungsaufwand abzuschätzen. Im Seminar wird auch die Frage erörtert, ob die Übernahme einer ersten Führungsposition auf dem Hintergrund der derzeitigen Karriereorientierung sinnvoll erscheint.	
THEMEN	Analyse der persönlichen Disposition Karriereanker Faktoren der Arbeitszufriedenheit Offizielles und latentes Organigramm Situative Dilemmata Generieren relevanter Informationen zur Stelle im (Vorstellungs-) Gespräch	
METHODIK	Informationsvermittlung Selbst - Diagnose anhand von Materialien Bearbeiten von Materialien zur Situationsanalyse	
LITERATUR	Hofmann, E. (2006): „Wege zur beruflichen Zufriedenheit - Die richtigen Entscheidungen treffen“ Huber, Bern	
LEISTUNG	Aktive Teilnahme, Referat	
TERMINE	Samstag, 11. April 2015	09.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 12. April 2015	09.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	15	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

5OB02 | Selbstmarketing für Studentinnen

NAZIF SARCAN | VERTRIEBSLEITERIN IMAP INSTITUT, DÜSSELDORF

INHALT	<p>„Nur wer weiß, was er will, kann auch finden, was er braucht“. Ein guter Studienabschluss ist nach wie vor eine wesentliche Voraussetzung für den Berufseinstieg. Aber ein guter Abschluss allein genügt nicht. Es kommt vielmehr auf die Selbstdarstellung an. Insbesondere Studentinnen neigen dazu, ihr „Licht gerne unter den Scheffel“ zu stellen, und bleiben somit unter ihren Möglichkeiten. Sich selbst gut zu vermarkten, heißt nicht, sich zu verkaufen. Bei Selbstmarketing geht es nicht - wie manche denken - um protzen, sich verstellen oder mogeln. Vielmehr geht es in diesem Seminar darum, dass Frau ihre persönlichen Stärken kennen lernt und erfährt, welche Potenziale in ihr stecken, wie ihr (Berufs-)Ziel aussieht, wie man Werbung für sich macht und wie man mit Networking am besten vorankommt.</p>						
THEMEN	<p>Wer bin ich? Wohin will ich? Wie erreiche ich mein Ziel? Wie mache ich auf mich aufmerksam?</p>						
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit beim Erforschen der Potentiale, Einzel- und Gruppenarbeit, Bereitschaft zu Offenheit. Die Studentinnen werden gebeten, für sie interessante Stellenausschreibungen mitzubringen.</p>						
VORAUSS.	<p>Dieses Seminar ist ausschließlich für Studentinnen.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 15. Mai 2015</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 16. Mai 2015</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 17. Mai 2015</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 15. Mai 2015	14.00 - 18.00 Uhr	Samstag, 16. Mai 2015	09.00 - 17.00 Uhr	Sonntag, 17. Mai 2015	09.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 15. Mai 2015	14.00 - 18.00 Uhr						
Samstag, 16. Mai 2015	09.00 - 17.00 Uhr						
Sonntag, 17. Mai 2015	09.00 - 17.00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>12</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						
BERMerkung	<p>Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.</p>						

5OB03 | Karriere-Coaching für Frauen - Clever einsteigen in Praktikum und Beruf

HEIKE SCHWARTZ | COACHING UND TRAINING, KONSTANZ

INHALT	<p>Das Examen in der Tasche liegt Ihre Zukunft noch offen vor Ihnen. Doch welchen Weg möchten Sie gehen? Wie erreichen Sie das, was Sie sich beruflich vorgenommen haben?</p> <p>Frauen sind heute häufig besser qualifiziert als Männer, jedoch sind Führungspositionen meist von Männern besetzt. Das Seminar will Frauen bestärken, ihren Weg mit ihren eigenen Ressourcen zu gehen und für sich zu bestimmen, wie sich ihre Karriere entwickeln soll.</p> <p>Wer im Beruf erfolgreich und zufrieden sein will, muss seine Fähigkeiten, Wünsche und Ziele kennen, klar artikulieren und konsequent verfolgen.</p> <p>Das Seminar will Frauen unterstützen, zu ihren eigenen Ressourcen zu finden und ihre Kompetenzen zu erkennen, um diese auch selbstbewusst vertreten zu können. Eigene Lebensentwürfe sollen entwickelt werden - gerade auch im Hinblick auf typisch weibliche Bedürfnisse. Am Ende des Seminars haben die Teilnehmerinnen ihr Kompetenzprofil entwickelt. Sie sind sich über ihre beruflichen und persönlichen Ziele im Klaren, können ihre Fähigkeiten und Ziele benennen und haben einen Fahrplan für ihre nächsten Schritte erarbeitet.</p> <p>Der Workshop ist auch geeignet für Studentinnen, die sich vor ihrem Praktikum orientieren wollen.</p>
THEMEN	Berufliche Orientierung, Karriereplanung, Frau und Karriere, Erfolgsteam.
METHODIK	Impulsreferat, Kleingruppenarbeit.
ZIELE	Kompetenzprofil erstellen, berufliche Ziele und Berufsfelder finden, Erfolgsteams bilden, Sensibilisierung für das Themenfeld Frau und Karriere, eigene Karrierevorstellungen entwickeln.
VORAUSS.	Interesse an Selbsterkundung und aktive Mitarbeit. Nur für Studentinnen.
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit.
TERMINE	Freitag, 3. Juli 2015 14.30 - 19.00 Uhr Samstag, 4. Juli 2015 10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	14
ANMELDUNG	Online über Campus.
BEMERKUNG	Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.

50B04 | Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen

URSULA DACHS | DIPLOMPÄDAGOGIN, PERSONALENTWICKLUNG & COACHING

INHALT	<p>Bewerbungssituation am Horizont! Das ist für viele Frauen, egal ob sie Berufseinsteigerinnen oder schon länger berufstätig sind, meist eine sehr bedrängende und stressbesetzte Vorschau. Anschreiben, Lebenslauf und andere zwingend notwendigen Unterlagen kriegen Frauen meist gut hin; aber die Vorstellung, sich selber bei einem Interview präsentieren zu müssen, ist für die meisten ein Angstthema, das zu feuchten Händen und Herzklopfen führt.</p> <p>Vielen Frauen steht bei dieser Form der „Selbstpräsentation“ ihre gute Erziehung im Weg. Schade eigentlich! Die meisten vergessen dabei nämlich, dass das eine beidseitige (!) Auswahl ist. Auch SIE treffen Ihre Wahl!</p> <p>Dafür sollten Sie allerdings auch klären, was Ihnen selbst besonders wichtig ist. Sie können in diesem Seminar <i>alle</i> Fragen stellen, Ihre Bewerbungsunterlagen diskutieren, interessante Stellenanzeigen analysieren, Sequenzen eines Vorstellungsgesprächs üben, Ihre Außenwirkung testen, sich Rückmeldungen holen, non-verbale Kommunikationsformen ausprobieren, Ihr persönliches Netzwerk vergrößern. Kurz: In diesen 2 Tagen hat die Praxis Vorrang vor der Theorie.</p> <p>Sie werden</p> <ul style="list-style-type: none">Wünsche zu Zielen machen,Selbstbild und Fremdbild vergleichen,neue berufsrelevante Stärken und Ressourcen entdecken,ein Kompetenz- und Leistungsprofil erstellen,Gutes über sich wissen – und es auch sagen können,...und hoffentlich öfter mal herzhaft über sich selbst, komische Situationen und Versprecher lachen.
METHODIK	Plenum, Gruppenarbeit, Input
ZIELE	Mit einem <i>guten Selbstbild</i> in die nächste Bewerbung zu gehen.
VORAUSS.	Dieses Seminar ist ausschließlich für Studentinnen.
TERMINE	Dienstag, 31. März 2015 09.30 - 17.00 Uhr Mittwoch, 1. April 2015 09.30 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.
BEMERKUNG	Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.

5OB05 | Assessment Center Workshop in English

FEI HONG, MSc SOCIAL PSYCHOLOGY | UNIVERSITY TÜBINGEN

INHALT	<p>The workshop is aimed to help graduates and scholars who wish to join international organizations, and who are willing to further strengthen their competence in order to succeed Assessment Center (AC). The design of the workshop is based on the culture of American and British multinational companies where the trainer used to work, therefore valuable Human Resource (HR) manager insider view and tips will be shared. You will have many challenges to solve, both individually and in a group setting. Through group exercises, you would have chance to experience the critical factor of AC: how to stand out by taking the leading position at the same time how to gain your teammates supports and commitments. You will also have a very unique experience of playing double roles: being a candidate and being an assessor, the later would give you deeper understanding on how to respond and success in AC. Some cutting edge self-developmental techniques would also be shared through out the whole workshop as special bonus. If you are highly motivated, active, open minded and fun loving, you are mostly welcomed to be a part of this challenging and rewording journey.</p>	
THEMEN	<p>Why companies like to use assessment center – the basic factors What happens in the assessment center – the classic format How to prepare - both physically and mentally How to shine at the starting line – effective self-introduction Hands on experience – mock group and individual challenges What are assessors looking for - the common assessing criteria How to give effective and constructive feedbacks – the sandwich technique What to do if you are too nervous and/or too panic – last-minute self-aid tools Group feedbacks on every exercises</p> <p>Chance to take part at free half day “Assessment Center Experience”, available in October and December 2014</p>	
LEISTUNG	<p>Active participation in all exercises.</p>	
TERMINE	Samstag, 9. Mai 2015	10.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 10. Mai 2015	10.00 - 18.00 Uhr
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>	
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>	
TN MAX.	<p>10</p>	
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>	

5OB06 | Professionell bewerben - ein gelungener Start ins Berufsleben

LOTHAR HAVERKAMP | PROJEKT B/B/E - BILDUNG / BERATUNG / ENTWICKLUNG

THEMEN	<p>Sie sind Berufseinsteiger/in und wollen sich bewerben? Dann hilft es, die Auswahlkriterien derer zu kennen, die die Personalauswahl vornehmen. In diesem Seminar sollen Sie als Bewerber/in bei Ihrem Start ins Berufsleben Unterstützung bekommen. Sie erfahren aus der Sicht der Unternehmen deren Auswahlverfahren und Strategien bei der Personalsuche. Mit Ihrer Bewerbung betreiben Sie Marketing, Sie „verkaufen“ sich selber. Aus dieser Perspektive beantworten wir im Seminar die Frage nach der eigenen Bewerbungsstrategie, der Gestaltung der „aussagekräftigen“ Bewerbungsunterlagen, dem eigenen Stärkenprofil und dem Verhalten im Vorstellungsgespräch.</p> <p>Be-Werbung – Marketing in eigener Sache Personalsuche von Seiten der Arbeitgeber Aktive Suchwege am Arbeitsmarkt Die kompletten Bewerbungsunterlagen Ihr persönliches Stärkenprofil Das Vorstellungsgespräch</p>								
METHODIK	<p>Bewerbungswerkstatt – Übungen, Feedback zu und Optimieren der eigenen Unterlagen</p>								
ZIELE	<p>„aussagekräftige“ Bewerbungsunterlagen zielgerichtete Vorbereitung für das persönliche Gespräch</p>								
MATERIAL	<p>Hand-out und Ihre Unterlagen</p>								
VORAUSS.	<p>vorheriges / Erstellen eigener Bewerbungsunterlagen Recherche interessanter Stellenausschreibungen ... bringen Sie beides zum Seminar mit</p>								
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit, Optimieren der eigenen Bewerbungsunterlagen, Teilnahme an praktischen Übungen.</p>								
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 26. Juni 2015</td><td>16.00 - 20.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 27. Juni 2015</td><td>09.00 - 16.30 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 28. Juni 2015</td><td>09.00 - 16.30 Uhr</td></tr><tr><td>Montag, 13. Juli 2015</td><td>Einzelgespräche n.V.</td></tr></table>	Freitag, 26. Juni 2015	16.00 - 20.00 Uhr	Samstag, 27. Juni 2015	09.00 - 16.30 Uhr	Sonntag, 28. Juni 2015	09.00 - 16.30 Uhr	Montag, 13. Juli 2015	Einzelgespräche n.V.
Freitag, 26. Juni 2015	16.00 - 20.00 Uhr								
Samstag, 27. Juni 2015	09.00 - 16.30 Uhr								
Sonntag, 28. Juni 2015	09.00 - 16.30 Uhr								
Montag, 13. Juli 2015	Einzelgespräche n.V.								
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>								
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>								
TN MAX.	<p>16</p>								
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>								

5OB07 | Karriereplanung für Akademiker/innen (für Absolvent/innen)

STEPHAN PLONKA | REFERENT/TRAINER/BERATER WWW.STEPHANPLONKA.DE

INHALT	Langfristiger beruflicher Erfolg wird in erheblichem Maße von der ersten Tätigkeit nach dem Studium beeinflusst. Heute ist es oftmals nicht die Frage, überhaupt eine Stelle zu finden. Vielmehr gilt es, sich aus mehreren möglichen Angeboten für die Tätigkeit zu entscheiden, die den persönlichen Stärken und Talenten am ehesten entspricht. Die eigenen Ziele, berufliche, wirtschaftliche und private, möglichst ohne Umwege zu erreichen, hierbei soll diese Veranstaltung einen messbaren Beitrag leisten. Thematisch behandelt das Seminar die folgenden Fragestellungen:
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Stärken und Talente erkennen, um die eigene Zielorientierung und den Karrierefokus zu finden;• Analyse von Stellenanzeigen;• Optimale Selbstdarstellung (elevator pitch mit Videoanalyse);• Optimierung Ihrer schriftlichen Bewerbung (Anschreiben und Lebenslauf);• Ihr Bewerbungsfoto: Welches Bild möchten Sie abgeben?• Networking: Wie Sie Businessplattformen (am Beispiel von XING dargestellt) für Ihre Karriereplanung einsetzen können;• Einstiegsgehälter und Grundlagen der Gehaltsverhandlungen; auf Wunsch Gehalts- und Qualifikationsanalyse;• Assessmentcenter und was Sie dazu wissen müssen;• Persönliches Feedbackgespräch.
METHODIK	Gruppenarbeit, Workshop, Vortrag, Persönlichkeitsanalyse G.P.O.P. (www.gpop.info), Gehaltsanalyse, eigene Bewerbungsunterlagen und für Sie interessante Stellenanzeigen.
ZIELE	Mit Abschluss des Studiums / Promotion den Traumjob zu identifizieren und zu finden.
MATERIAL	Alle Unterlagen werden zu Seminarbeginn zur Verfügung gestellt. Die Zugangsdaten zum GOP erhalten Sie vor dem Seminar via Mail. Der GOP ist freiwillig und kostet 20 €. Diese können Sie bei Interesse während der Veranstaltung beim Dozenten begleichen.
VORAUSS.	Student/innen, Absolvent/innen, Doktorand/innen im letzten Drittel des Studiums/der Promotion.
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit, persönliche Vor- und Nachbereitung der eigenen Unterlagen.
TERMINE	Samstag, 4. Juli 2015 09.00 - 17.00 Uhr Samstag, 11. Juli 2015 09.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.

5OB08 | Assessment Center in der Praxis

DR. WOLFGANG WERTH | PERSONALENTWICKLUNG – TRAINING – COACHING – MENTORING

INHALT	Planspielgestützte Einführung in Theorie und Praxis von Personalauswahlverfahren	
	Ziel dieses Kurses ist es, am Beispiel eines, als Planspiel organisierten Assessment-Centers handlungsorientierte Beurteilungs- und Personalauswahlverfahren kennen und die Übungsteile in ihrer Aussagekraft einschätzen zu lernen. Daneben soll die Bedeutung des Instruments für die innerbetriebliche Personalförderung sowie Konsensfindungsprozesse in Organisationen deutlich werden. Darüber hinaus werden Berichte aus der betrieblichen Praxis zur Bedeutung der Auswahlverfahren beim Berufseinstieg als auch im weiteren Verlauf der beruflichen Entwicklung vorgestellt. Schließlich haben die Studierenden die Gelegenheit zur eigenen Kompetenzeinschätzung und zur Konzipierung ihrer zukünftigen Kompetenzentwicklung.	
THEMEN	Methoden eines Assessment-Centers Verfahren der Personalauswahl Instrumente der innerbetrieblichen Personalförderung	
VORAUSS.	Um am Seminar teilnehmen zu können, müssen nachfolgende Unterlagen bis spätestens 4 Wochen vor Seminarbeginn beim Dozenten vorliegen: 1. Bewerbungsschreiben (die Stellenausschreibung - eine für alle Studiengänge offene Traineeeposition - wird allen Studierenden nach Schließung der Anmelde-liste per email zugesandt) 2. Lebenslauf mit Bild Diese Unterlagen sind notwendig, um ein realitätsnahes Planspiel in den drei Tagen durchführen können.	
LEISTUNG	Vorbereitungsunterlagen erstellen. Teilnahme an allen Phasen des Planspiels und seiner Auswertung.	
TERMINE	Mittwoch, 27. Mai 2015	14.00 - 18.00 Uhr
	Donnerstag, 28. Mai 2015	09.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 29. Mai 2015	09.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	15	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

5OB09 | Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben

VERA NAUMANN | KOMMUNIKATION & ORGANISATION

INHALT	<p>In geschäftlichen Situationen wie im Privatleben sind gute Umgangsformen ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg. Manchen Menschen fällt es jedoch schwer, sich „gut zu benehmen“. Sie sind unsicher, welches Verhalten eigentlich von ihnen erwartet wird, oder fühlen sich eingeengt durch fragwürdige Konventionen.</p> <p>Eine ausgewogene Balance zwischen persönlicher Natürlichkeit und einer angenehmen und unverkrampften Zuwendung zu anderen Menschen zu finden, ist das Ziel dieser Veranstaltung. Wir werden viel darüber diskutieren, wie Sie persönlich mit den an Sie gestellten Anforderungen umgehen möchten.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Was bedeutet es „höflich“ zu sein?• Umgangsformen beim Grüßen• Sich selbst und andere vorstellen• Small Talk, Tabus und angenehme Unterhaltung• Ansprachen halten und „Toasts“ ausbringen• Danken und den Gastgeber ehren• Interkulturelle Begegnungen vorbereiten• Tischsitten beim Empfang und bei Tisch, Unverträglichkeiten beim Essen, Umgang mit Alkohol, etc.• Kleidungskonventionen, Dress Codes• Spezielle Anredeformen (Adel, Institutionen, Kirche) <p>Wir konzentrieren uns dabei auf Begegnungen auf Standard-Niveau, die für viele Teilnehmer/innen verständlich und auch praxisnah sind. Beim Thema Kleidung kümmern uns um einige typische Fehler und die Basics. Nicht besprochen werden Tischsitten für sehr gehobene Dinners mit speziellen Speisen sowie Zeremonien in Adelshäusern oder bei hohen militärischen Rängen und dergleichen „Subkulturen“.</p>
MATERIAL	<p>Nach Absprache und mit aktiver Mitarbeit der Teilnehmer/innen kann am Sonntag mittags ein gemeinsames Übungssessen gestaltet werden.</p> <p>Bitte planen Sie für das Übungssessen (Sonntag Mittag) ein Budget von 10.- € ein.</p>
TERMINE	<p>Samstag, 9. Mai 2015 10.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 10. Mai 2015 10.00 - 16.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>15</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

5OB10 | Souveränes Auftreten im Geschäftsleben (für Absolvent/innen)

LOUISE FIEGEL | AUFTRITTSTRAINERIN ROTTENBURG

INHALT	<p>Im Geschäftsleben kommt es neben Ihren fachlichen Fähigkeiten ganz wesentlich auf einen souveränen Auftritt an. Als Mitarbeiter/in im Kundenkontakt sind Sie die Visitenkarte Ihres Unternehmens. Ein angenehmes und souveränes Benehmen öffnet so manche Tür und erleichtert Verhandlungen und Gespräche. Lernen Sie in diesem dreitägigen Kurs die Geheimnisse erfolgreicher, wertschätzender Kommunikation, sowie die subtilen Signale der Körpersprache kennen. Darüber hinaus erfahren Sie Neues und Interessantes über die Regeln branchenbezogener Dresscodes und den Umgang mit den Regeln des nationalen und internationalen Business-Knigge.</p>
THEMEN	<p>Der erste Eindruck: Wie entsteht er? Wie kann ich einen guten Eindruck hinterlassen? Kleidung: Wie wirken Farbe und Stil meiner Kleidung? Welche Dresscodes gelten in meiner Branche? Welche Dresscodes muss ich im internationalen Kontext beachten? Kommunikation und Sprache: Wie kann ich wertschätzend, zielgerichtet und erfolgreich mit meinen Gesprächspartner/innen kommunizieren und verhandeln? Small Talk: warum und wie? Körpersprache: Körpersprache richtig wahrnehmen und verstehen, die Wirkung von „Haltung“ auf mich selbst und andere. Business-Knigge: Empfangen von Gästen und Besucher/innen (abholen, begrüßen und begleiten), Rangfolgen, Distanzzonen, Duzen und Siezen, Vorstellen und Bekannt machen, das Geschäftsessen (moderne Esskultur und internationale Tischsitten, die Buffetsituation, Platzierungsregeln), Betreuung von internationalen Gästen, als Gast im Ausland.</p>
METHODIK	Impulsvortrag, Rollenspiel, Üben und Themenerschließung in Kleingruppen.
VORAUSS.	Seminarangebot nur für Absolvent/innen.
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und Einbringen in Übungen.
TERMINE	Freitag, 3. Juli 2015 14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 4. Juli 2015 10.00 - 16.00 Uhr Sonntag, 5. Juli 2015 10.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.

KURSPROGRAMM STUDIUM PROFESSIONALE

- 1** Fachübergreifende Inhalte:
Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Verantwortung, Gerechtigkeit
- 1E Ethik
 - 1I Interkulturalität
 - 1J Jura
 - 1SL Service Learning und Engagement
 - 1SO Studium Oecologicum
 - 1SOG Studium Oecologicum Grundlagenkurse
 - 1SOT Studium Oecologicum Themenkurse
 - 1W Wirtschaft

- 2** Wissenschaftliches Arbeiten
- 2AA Allgemeine Arbeitstechniken
 - 2P Prüfungen
 - 2WT Wissenschaftliche Texte recherchieren, lesen, schreiben, präsentieren und vortragen

- 3** Kommunikation in Studium und Beruf
- 3KL Konflikte lösen
 - 3KM Kommunikation, Moderation
 - 3TA Teamarbeit
 - 3VF Verhandeln, führen

- 4** Kreativität
- 4K Kreativität

- 5** Vorbereitung auf den Beruf
- 5BP Einblicke in Berufs- und Praxisfelder
 - 5OB Orientierung, Bewerbung

6 Zusätzliche Angebote anderer Einrichtungen

Collegium Musicum

COLLEGIUM MUSICUM | PLEGHOF – SCHULBERG 2 | LEITUNG UNIVERSITÄTSMUSIKDIREKTOR PHILLIPP AMELUNG

Das Collegium Musicum der Eberhard-Karls-Universität Tübingen bietet im Rahmen des Studium generale Studierenden aller Fakultäten ein umfassendes Programm zur musikalischen Fortbildung an.

Begleitend zur musikalischen Arbeit der Ensembles werden Kurse, Vorträge und Sonderveranstaltungen angeboten, welche die praktische Arbeit theoretisch vertiefen und ergänzen sollen.

Die einjährige Mitarbeit bei Proben und Aufführungen von 2 Konzertprogrammen im Collegium Musicum können nach Absprache sowohl im Bereich Überfachliche Kompetenzen als Schlüsselqualifikationsveranstaltungen mit ECTS-Punkten angerechnet werden, als auch im Flexibilitätsfenster.

AKADEMISCHER CHOR

Der Akademische Chor der Universität widmet sich vorwiegend oratorischen Programmen, die er gemeinsam mit Gastensembles (bei alter Musik meist auf historischen Instrumenten) oder im ca. zweijährigen Rhythmus gemeinsam mit dem Akademischen Orchester aufführt.

AKADEMISCHES ORCHESTER

Das Akademische Orchester erarbeitet in der Regel sinfonische Programme unterschiedlicher Stilrichtungen und wird während der Einstudierung von professionellen Musikern unterstützt.

CAMERATA VOCALIS

Aus dem großen Chor entspringt die Camerata vocalis, ein Kammerchor, welcher sich überwiegend anspruchsvoller A capella-Literatur widmet. Darüber hinaus bietet das Collegium musicum eine musikalische und organisatorische Betreuung für interessierte studentische Musiziergruppen an.

Information und Kontakt: Collegium musicum, Schulberg 2 (Pfleghof), 72070 Tübingen - Tel: 29-76096

<http://www.uni-tuebingen.de/de/3973>

Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Programme (DaF)

INHALT

Die Abteilung "Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Programme" bietet für internationale Studierende und Gäste der Universität Tübingen mit zahlreichen Kursen zur deutschen Sprache und Kultur einen umfassenden Service, der zu einem gelingenden Aufenthalt an unserer Universität beitragen möchte. Unser Angebot unterstützt die sprachliche Studierfähigkeit der internationalen Studierenden und Gäste. Es fördert damit – auch durch die Mitarbeit deutscher Studierender - die soziale und kulturelle Integration.

Das Angebot der Abteilung ist im Rahmen der Internationalisierung der Universität ein Baustein, um für Tübinger Studierende studiengebührenfreie Plätze im Ausland zu generieren.

Internationalen Studierenden bieten wir: Studienvorbereitende Kurse im März und September; während des Semesters studienbegleitende Kurse zur deutschen Sprache und Kultur, zur interkulturellen Kommunikation sowie zu ‚Deutsch im Studium‘. Jeweils im August veranstaltet die Abteilung einen internationalen Sommerkurs; zudem gibt es Sonderprogramme für Partnerinstitutionen der Universität.

Für **deutsche Studierende** gibt es vielfältige Möglichkeiten zur Mitarbeit und damit zum Erwerb notwendiger Kompetenzen für die international geprägte Arbeitswelt: Hospitationen, Sprachtutorien, Kursorganisation und Kursverwaltung. Zudem bietet die Abteilung Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich 'Deutsch als Fremdsprache' und zum Training von interkultureller Kompetenz. Die Mitarbeit in der Abteilung kann als Schlüsselqualifikationen anerkannt werden.

Für **deutsche und internationale Studierende** vermitteln wir Sprachen-Tandems und bieten eine 'interkulturelle Sprechstunde' an.

ANMELDUNG

Informationen und Kursanmeldungen

Deutsch als Fremdsprachen und Interkulturelle Programme
Wilhelmstraße 22, 72074 Tübingen
Informationsbüro: Mo - Do; 10.00 – 12.30 Uhr sowie 14.00 – 16.00 Uhr
freitags geschlossen

www.uni-tuebingen.de/daf
Telefon: 0 70 71 - 29 - 75 409
Fax: 0 70 71 - 29 - 53 80
E-Mail: info@daf.uni-tuebingen.de

Diversitätsorientiertes Schreibzentrum

WORKSHOPS In den praxisorientierten Workshops des Diversitätsorientierten Schreibzentrums erarbeiten Sie sich das notwendige Handwerkszeug, um Ihre wissenschaftlichen Schreibprojekte meistern zu können. Anhand praktischer und interaktiver Übungen beschäftigen wir uns mit verschiedenen allgemeinen Aspekten des wissenschaftlichen Schreibens (wie beispielsweise dem Finden einer Fragestellung, dem Aufbau und der Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit, der Zitation etc.). Darüber hinaus entwickeln wir gemeinsam individuelle Schreibstrategien und Lösungswege zur Überwindung von Schreibhemmungen. Der Einfluss der eigenen Schreibbiographie und des kulturellen Hintergrundes auf den Schreibprozess wird ebenfalls thematisiert.

TERMINE Termine und weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite:
www.uni-tuebingen.de/schreibzentrum

BERATUNG **Beratung zum wissenschaftlichen Schreiben**
Sie möchten wissen, wie Sie Ihr Thema eingrenzen können, brauchen Tipps zur Strukturierung Ihrer Arbeit oder zum Finden einer passenden Formulierung? Sie möchten sich ein neutrales Feedback holen oder haben den „roten Faden“ Ihres Textes verloren? Bei diesen und allen weiteren Fragen rund um das wissenschaftliche Schreiben sind Sie bei uns richtig. In der persönlichen Beratung finden wir gemeinsam Antworten auf Ihre spezifischen Fragestellungen und unterstützen Sie bei der Entwicklung individueller Lösungen.

Offene Sprechstunde:

Dienstags, 15:00 Uhr – 17:00 Uhr, mittwochs, 11:00 Uhr – 13.00 Uhr und donnerstags, 15:00 Uhr – 17:00 Uhr im Lern⁺ Zentrum (Empore im Ausleihzentrum der Universitätsbibliothek).

Individuelle Sprechstunde:

Zur Absprache eines Termins wenden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail an uns.

ANMELDUNG Diversitätsorientiertes Schreibzentrum
Nauklerstraße 2 (Alte Archäologie)
72074 Tübingen
Telefon: 07071/29-76829 und 76830
E-Mail: schreibzentrum@uni-tuebingen.de

INHALT

Fremdsprachenkompetenz können Studierende unter anderem am Fachsprachenzentrum der Universität Tübingen erwerben. Das Fachsprachenzentrum bietet Sprachkurse auf Anfänger- und Fortgeschrittenenniveau im allgemeinsprachlichen und fachsprachlichen Bereich. Das Kursprogramm zielt einerseits auf eine spezifische Fachsprachenausbildung für die einzelnen Studienfächer und andererseits auf eine allgemeine sprachliche Ausbildung, die auf die Anforderungen eines Auslandsstudiums oder -praktikums bzw. akademischer Berufe und auf Berufe der freien Wirtschaft vorbereitet. Zielgruppen sind somit Studierende, die Schlüsselkompetenzen in Fremdsprachen erwerben möchten, Studierende, die Kenntnisse in einer modernen Sprache benötigen und Studierende, deren Sprachausbildung und sprachliche Zielmarken curricular festgelegt sind. Inbegriffen in dieser Zielgruppe sind Promotionsstudierende.

Das Fachsprachenzentrum bietet eine hochschulspezifische und hochschuladäquate Sprachausbildung auf allen vier UNICert-Niveaustufen (mit Orientierung am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen), d.h. bis zu nahezu muttersprachlicher Kompetenz sowie entsprechende Prüfungen an, für die aussagekräftige mehrsprachige Zertifikate erworben werden können. Die Kurse finden semesterbegleitend und in der vorlesungsfreien Zeit statt. Die Leistungsnachweise der FSZ-Kurse sind benotet; es besteht Anwesenheitspflicht.

Die derzeit unterrichteten Sprachen sind Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Katalanisch, Russisch, Schwedisch und Spanisch. Für einige Kurse ist die Anerkennung der ECTS für das Zertifikat Studium Oecologicum (derzeit für Englisch, Französisch und Spanisch) vereinbart.

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt direkt über das Fachsprachenzentrum (persönlich bzw. online) und nicht über den Career Service:

www.uni-tuebingen.de/fsz

Dort können auch Informationen über das jeweilige Kursangebot, Termine, Anmeldemodalitäten, Einstufungstests, Teilnahmebedingungen usw. abgerufen werden.

Fachsprachenzentrum der Universität Tübingen
Wilhelmstrasse 22, 72074 Tübingen
Sprechzeiten: Mo. - Fr., 13:00 - 15:00 Uhr (Einschreibephase: 9 - 15 Uhr)
www.uni-tuebingen.de/fsz
Telefon: 0 70 71 - 29 - 77 407
Fax: 0 70 71 - 29 - 51 05
E-Mail: fsz@uni-tuebingen.de

Fakultäten

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT/
NEUPHILOGIE/ DEUTSCHES
SEMINAR**

Information und Anmeldung der für alle Hörerinnen und Hörer geöffneten Kurse über das Campus Vorlesungsverzeichnis der 5 Philosophische Fakultät/ Schlüsselqualifikationen/ Veranstaltungen für Hörer aller Fakultäten

**WIRTSCHAFTS- UND SOZIAL-
WISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT**

Bisher kein Angebot für Studierende außerhalb des Fachbereichs geplant; wenn doch, dann abrufbar über das Campus Vorlesungsverzeichnis der

6 Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät/ Fachübergreifende Veranstaltungen

**KATHOLISCH-THEOLOGISCHE -
FAKULTÄT**

Dr. Ines Weber: Prüfungsmanagement

**FACHSCHAFT DER
MATHEMATISCH-
NATURWISSENSCHAFTLICHEN
FAKULTÄT**

Stephan Plonka: Karriereplanung für Mathematiker
09. Mai und 23. Mai 2015 für das erste Seminar und
13 Juni und 20. Juni 2015 für das zweite Seminar.
(Anmeldung über die Fachschaft)

Fakultäten

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT BRECHTBAU-BIBLIOTHEK

Das Kursprogramm zur "**Informationskompetenz**" umfasst folgende Themen:

Matthias Holl / Peter Pech / Klaus-Dieter Rosenkranz / Robert Schmid:
Bibliotheksführungen – Einzeltermine siehe Campus

Matthias Holl: Wissenschaftliche Literaturrecherche (1 ECTS-Punkt) –
Einzeltermine siehe Campus

Matthias Holl: Academic Search Premier - Einzeltermine siehe Campus

Klaus-Dieter Rosenkranz: Literaturverwaltung und -management mit Citavi
– Termin nach Vereinbarung siehe Campus

Klaus-Dieter Rosenkranz: MS-Office (2 ECTS-Punkte) – Einzeltermine siehe
Campus

Thomas Hilberer: Studieren mit dem iPod/iPad?! – Termin nach Vereinba-
rung siehe Campus

Thomas Hilberer: Publizieren im Internet – Termin nach Vereinbarung
siehe Campus

Information und Termine:

www.uni-tuebingen.de/fb-neuphil/bib/schulung.html

Information: Campus-System 5 Philosophische Fakultät/ Schlüsselqualifi-
kationen/ Bibliothek

Ansprechpartner:

Matthias Holl, Tel. 07071/29-74335

Dr. Thomas Hilberer, Tel. 07071/29-74325

Dr. Peter Pech, Tel. 07071/29-74326

Klaus-Dieter Rosenkranz, Tel. 07071/29-74349

Robert Schmid, Tel. 07071/29-77967

INHALT Aufgabe des Forum Scientiarum ist es, den Dialog zwischen den Wissenschaften zu fördern. Es bietet eine Vielzahl interdisziplinärer Lehrveranstaltungen an, die Studierenden aller Fächer offen stehen.

Für die hier aufgeführten interdisziplinären Lehrveranstaltungen können sowohl Schlüsselqualifikations-Nachweise als auch reguläre Seminarscheine erworben werden.

KURSE

Modelle der semantischen Verarbeitung

Leiter/in: Prof. Dr. Barbara Kaup und Dr. Sigrid Beck

Termin: Mo. 14 bis 16 Uhr

Apokalyptik und Messianismus – zwei brisante Kategorien politisch-theologischer Zeitdeutung zwischen jüdischem, christlichem und säkularem Denken

Leiter/in: PD Dr. Martin Kirschner

Termin: Mo. 16 bis 18 Uhr

Arbeitskreis „Kulturpoetik“

Leiter/in: Dr. Klaus Müller-Richter

Termin: Mo. 19 bis 21 Uhr

Heinrich Rombach, Strukturanthropologie

Leiter/in: Dr. Niels Weidtmann

Termin: Di. 10 – 12 Uhr

Logischer Empirismus

Leiter/in: Dr. Matthias Neuber

Termin: Di. 16 bis 18 Uhr

Quantenmechanik - Physikalische Interpretationen u. metaphysische Konsequenzen

Leiter/in: Prof. Dr. Johannes Brachtendorf und Prof. Dr. Stefan Teufel

Termin: Di. 16 bis 18 Uhr

Logik und Sprachtheorie

Leiter/in: Prof. Dr. Peter Schroeder-Heister

Mathematische Psychologie

Leiter/in: Prof. Dr. Rolf Ulrich und Prof. Dr. Hanspeter Mallot

Termin: Mi. 8 bis 10 Uhr

Perception and Action in Virtual Realities

Leiter/in: Prof. Dr. Martin Butz und Dipl.-Ing. Johannes Lohmann

Termin: Mi. 12 bis 14 Uhr

KURSE **Religiöse Festkulturen. Entwicklungen, Deutungen und aktuelle Transformationen**
Leiter/in: PD Dr. Ruth Conrad
Termin: Do. 14 bis 16 Uhr

Philosophische Ethik anhand ausgewählter Autoren
Leiter/in: Dr. Wolfgang Hellmich
Termin: Mi. 16 bis 18 Uhr

Spiritualität, Sexualität und Gender in den Religionen
Leiter/in: Prof. Dr. Erika Wilson
Termin: Di. 14 – 16 Uhr

Philosophische Aspekte der modernen Physik
Leiter/in: PD Dr. Kurt Bräuer
Termin: Do. 14 bis 16 Uhr

Wissenschaftsphilosophisches Kolloquium
Leiter/in: N.N
Termin: Do. 16 bis 18 Uhr

Vortragsreihe Studienkolleg
Leiter/in: PD Dr. Ruth Conrad, Dr. Niels Weidtmann
Termin: Do. 19 bis 22 Uhr

Arbeitskreis „Analytische Religionsphilosophie“
Leiter/in: Dr. Georg Koridze
Termin: Fr. 12 bis 14 Uhr

Lektüreseminar Studienkolleg
Leiter/in: PD Dr. Ruth Conrad, Dr. Niels Weidtmann
Termin: Fr. 12 bis 14 Uhr

Ausführliche Kursinformationen finden Sie jeweils im Campus-System oder unter [www. forum-scientiarum.uni-tuebingen.de](http://www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de).

Hochschuldidaktik – Angebote für Tutoren/Mentoren

ARBEITSSTELLE HOCHSCHULDIDAKTIK

Die Bedeutung studentischer Tutorien/Mentorate bei der Vertiefung und Einübung von Inhalten, bei der Aneignung von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und in Fragen der Selbstorganisation hat im Zuge der Studienreform stark zugenommen. Vorbereitend auf diese komplexe Tätigkeit können sich Tutoren/Mentoren im Rahmen eines von der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik angebotenen Fortbildungsprogramms (Basismodul und Aufbauomodul) didaktische Grundlagen und fundierte Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens aneignen.

Das Programm findet im Rahmen des Projektes „Erfolgreich studieren in Tübingen“ (ESIT) statt.

INHALT

BASISMODUL

Sie sind erfahrene Mentorin oder Tutor? Oder halten gerade einen Vertrag für das kommende Semester in den Händen? Egal, ob erfahren oder „neu im Amt“ – im Basismodul setzen Sie sich mit der vielschichtigen Rolle und den Aufgaben einer Tutorin oder eines Mentors auseinander. Dabei werden Themen wie Sitzungsplanung und -gestaltung, Anleitung von Lerngruppen und Feedback im Tutorium in den Blick genommen.

In der von uns begleiteten Online-Phase vertiefen Sie die Themen aus dem Workshop und arbeiten eigenverantwortlich am Transfer in Ihr Tutorium/Mentorat.

THEMEN

- Tutoren-/Mentoren-Rolle
- Planung, Lernziele und Methoden in Tutorien/Mentoraten
- Anleitung von Lerngruppen
- (Lehr-) Kommunikation im Tutorium/Mentorat
- Lernstile und Lernstrategien
- Feedback geben und nehmen
- Lesen und Schreiben wissenschaftlicher Texte
- Bibliothek als „Lernort“

ZIELE

- Vermittlung und Aneignung didaktischer Handlungsmöglichkeiten
- Klärung der Aufgaben und Rollen als Tutor/Mentor
- Reflexion der eigenen didaktischen Vorgehensweisen

VORAUSS.

keine

LEISTUNG

regelmäßige und aktive Mitarbeit

ECTS - PUNKTE

4

TERMINE

1. Durchgang: 07./08. April 2015
jeweils 9-17 Uhr
Onlinephase: 1,5h/Woche
Follow-up: 13. Juni 2015 (9-12.30 Uhr)

2. Durchgang: 09./10. April 2015
jeweils 9-17 Uhr
Onlinephase: 1,5h/Woche
Follow-up: 13. Juni 2015 (14-17.30 Uhr)

Ein Termin zur Auswahl

Hochschuldidaktik - Angebote für Tutoren/Mentoren

ARBEITSSTELLE HOCHSCHULDIDAKTIK

AUFBAUMODUL:

Das Aufbaumodul kann nach abgeschlossenem Basismodul absolviert werden.

In diesem Teil des Fortbildungsprogramms sollen in vertiefenden Workshops wie z. B. zu Rhetorik, Beratung oder Begleitung von Laborveranstaltungen didaktische Kompetenzen ausgebaut werden. Gleichzeitig findet eine konkrete Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit als Tutorin oder Mentor statt:

- Im Rahmen des Gruppencoachings werden Lösungen für alltägliche Herausforderungen entwickelt.
- Jeder Tutor und jede Mentorin erhält durch eine kollegiale Hospitation die Möglichkeit, gezielt die Praxis der eigenen Veranstaltung zu reflektieren.

UMFANG	<ul style="list-style-type: none">• 2 Workshoptage (nach Wahl)• 2 Termine Gruppencoaching (nach Wahl)• 1 Hospitation
ECTS - PUNKTE	4
WORKSHOPS	TIPPS UND IHRE TÜCKEN. BERATUNGSKOMPETENZ FÜR TUTOREN/MENTOREN 27. Juni 2015 (9-17 Uhr)
	DAMIT DIE STIMME STIMMT: EIN STIMM- UND SPRECHTRAINING FÜR TUTOREN UND MENTOREN 18. Juli 2015 (9-17 Uhr)
GRUPPEN- COACHING	(dienstags, 18-21 Uhr) 16. Juni 2015 23. Juni 2015 07. Juli 2015

Die Anmeldung für die Kurse im Fortbildungsprogramm für Tutorinnen und Mentoren erfolgt online unter www.uni-tuebingen.de/tutoren

Hochschuldidaktik
Sigwartstr. 20
72076 Tübingen
tutoren-ahd@uni-tuebingen.de
www.uni-tuebingen.de/tutoren

Ansprechpartner:
Dipl.-Päd. Mihaela Pommerening
Tel. 07071 29 74568
mihaela.pommerening@uni-tuebingen.de

Dipl.-Päd. Manuel Halseband
Tel. 07071 29 78398
manuel.halseband@uni-tuebingen.de

IKM – Universitätsbibliothek (UB)/Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV)

DIGITAL HUMANITIES

INHALT Das Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum (UB und ZDV) bietet seit dem Wintersemester 2013/14 ein koordiniertes Lehrangebot, das Studierenden informationstechnologische Grund-Kompetenzen und weiterführende Kompetenzen für die digitale Aufbereitung von Fachinformationen und Forschungsdaten und für forschungsbezogene geistes- und sozialwissenschaftliche Fach-Anwendungen (Digital Humanities) vermittelt.

Der Erwerb eines **Zertifikats „IT in den Geisteswissenschaften“** ist möglich, wenn insgesamt 15 ECTS-Punkte erworben wurden.

Das Veranstaltungsangebot ist im Campus-System unter Außerfakultäre Einrichtungen zu finden, außerdem auf der Homepage des E-Science-Centers:

**ANMELDUNG
INFORMATION** <http://www.escience.uni-tuebingen.de/lehre.html>

IKM – Universitätsbibliothek (UB)

GRUNKURS „INFORMATIONSKOMPETENZ“

THEMEN	Das Kursprogramm umfasst folgende Themen: Bibliothekseinführung Informationsrecherche und -beschaffung Literaturverwaltung und Informationsmanagement Umgang mit Datenbanken Einsatz von Suchmaschinen
LEISTUNG	Teilnahme an vier verschiedenen Veranstaltungen aus dem Schulungsangebot der UB sowie praktische Übungen. Einen Überblick über das Veranstaltungsangebot erhalten Sie über das elektronische Vorlesungsverzeichnis Campus.
ECTS	1 ECTS-Punkt für den Lernbereich Interdisziplinäre Kompetenz und Basiswissen.
ANMELDUNG	und weitere Informationen unter: http://www.ub.uni-tuebingen.de/schulungen/

IKM - Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV)

INHALT

EDV-Kompetenz und ECTS-Punkte für ihr Studium können Studierende unter anderem am Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) erwerben. Das ZDV bietet Kurse in den Bereichen Betriebssysteme, Statistik, Internet, Programmierung, Bildbearbeitung und Präsentation sowie allen Office-Programmen an. Angeboten werden außerdem Veranstaltungen zu wissenschaftlichem Textsatz (MikTex).

Eine Übersicht über das Kursprogramm und detaillierte Informationen zu einzelnen Kursen und weiteren Lehrveranstaltungen können auf der Website des ZDV unter:

<http://www.kis.uni-tuebingen.de/kis4/>

abgerufen werden.

ANMELDUNG

Die Anmeldung für die Kurse des ZDV erfolgt über das Zentrum für Datenverarbeitung, nicht über den Career Service!

Die Anmeldung ist in der Regel 14 Tage vor Kursbeginn online über <http://www.kis.uni-tuebingen.de/kis4/> möglich (nur mit gültiger Login-ID).

Zentrum für Datenverarbeitung der Universität Tübingen (ZDV)
Wächterstraße 76, 72074 Tübingen
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08:00 - 16:30 Uhr (ohne Chipkarte)
www.uni-tuebingen.de/zdv
Telefon: 0 70 71 - 29 - 70 250
Fax: 0 70 71 - 29 - 59 12
E-Mail: beratung@zdv.uni-tuebingen.de
Telef. Beratung: Mo. - Fr., 09:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16.30 Uhr

INHALT **Schlüsselqualifikationen für Studierende, Doktorand/-innen und junge Wissenschaftler/-innen: Talente entfalten – Profile entwickeln – Nachwuchs fördern**

Das Kompetenzzentrum Medizindidaktik bietet Kurse zu Schlüsselqualifikationen wie Methoden- und Medienkompetenz, Arbeitstechniken, Kommunikationskompetenz, Persönlichkeitskompetenzen und Wissenschaftlichem Schreiben an. Unsere Kurse berücksichtigen dabei – je nach Kursthema – besonders die Anforderungen in medizinischen und naturwissenschaftlichen Arbeitsfeldern, sind aber – bei freien Plätzen – auch für Studierende anderer Fakultäten offen.

KURSE

- Stressfrei erfolgreich studieren
- Lernstrategien: Wissenschaftliche Texte effektiv lesen
- Prüfungsstrategien und – simulationen
- Professionell präsentieren
- Effective presentations (englischsprachig)
- Erstellen wissenschaftlicher Poster
- Foliengestaltung mit Powerpoint
- Kommunikationskompetenz in anderen Kulturen
- Scientific writing (englischsprachig, Levels Basic/Advanced)
- Wissenschaftliches Schreiben (Textwerkstatt)

Kurstermine und ausführliche Informationen sowie weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage www.medidaktik.de

Die Kurswochen sind modular aufgebaut. Die Kurse sind entweder einzeln oder als Komplettwoche buchbar.

Dort können Sie auch die Programmbroschüre „Schlüsselqualifikationen für Studierende und Doktorand/-innen“ herunterladen.

Sie sind sich nicht sicher, ob ein Kurs inhaltlich für Sie passt? Wir beraten Sie gerne – bitte schreiben Sie uns eine Mail an

medizindidaktik@med.uni-tuebingen.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung über das Anmeldeformular auf unserer Homepage:

www.medidaktik.de

Kompetenzzentrum Medizindidaktik Baden-Württemberg

Elfriede-Aulhorn-Str. 10, 72076 Tübingen

Telefon: 07071 – 29 77943, Fax: 07071 – 29 52 18

medizindidaktik@med.uni-tuebingen.de

Studio Literatur und Theater

LEITUNG: DAGMAR LEUPOLD

INHALT

Das Studio Literatur und Theater ist seit 1997 eine selbständige Einrichtung der Universität, die der künstlerischen Ausbildung dient. Studierende aller Fachbereiche können hier Kurse zu den diversen Formen des nicht-wissenschaftlichen Schreibens belegen. Neben den Studio-eigenen Seminaren zu Prosa, Lyrik, szenischem Schreiben usw. bietet die Arbeit von Gastdozenten vielfältige Möglichkeiten der Horizonterweiterung. Lehrbeauftragte sind regelmäßig Autorinnen und Autoren, Theater-, Verlags- und Rundfunkprofis. Im Mittelpunkt steht zwar das eigene kreative Schreiben der Studierenden. Dazu gehört aber auch die Umsetzung, die Präsentation. Auf der Theaterbühne, im Rundfunkstudio oder auf dem Lesepodium wird das Erarbeitete ausprobiert und nach Möglichkeiten öffentlich vorgetragen. Das Studio Literatur und Theater kooperiert hierzu mit dem Landestheater Tübingen, der Uniwelle und dem SWR.

Jeder Bewerber/jede Bewerberin wählt die Veranstaltungen entsprechend seinen individuellen Interessen und Neigungen.

Die Teilnehmer erhalten Nachweise über diese Zusatzqualifikation (Schein, Schlüsselqualifikation, Credits). Alle Seminare, die am SLT besucht werden, können als Schlüsselqualifikationsseminare bzw. als überfachliche Qualifikation angerechnet werden. Darüber hinaus kann ein **Abschlusszertifikat** erworben werden (Voraussetzung: mind. 8 Scheine, Abschlussarbeit u. -gespräch – Näheres ist im Büro des SLT zu erfragen).

Die Anmeldung zu den Seminaren ist verbindlich.

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist grundsätzlich kostenlos.

KURSE

Werkstatt Erzählende Prosa:

Sprachgewalt

Leiterin: Dagmar Leupold

Termin: Di 16-19 Uhr, Beginn: 14.04.2015, 3 ECTS

Werkstatt Essay:

Wildes Denken

Leiterin: Dagmar Leupold

Termin: Mi 14-16 Uhr, Beginn; 15.04.2015, 3 ECTS

Werkstatt Schreiben für Medien und Zielgruppen, kurze Formen des Kulturjournalismus: Die Kurzkritik

Leiterin: Dagmar Leupold

Termin: Mi 16-18 Uhr, Beginn 15.04.2015, 3 ECTS

Studio Literatur und Theater

LEITUNG: DAGMAR LEUPOLD

KURSE

Werkstatt Poesie:

Sammeln, Assoziieren, Beobachten

Leiterin: Dagmar Leupold

Termin: Do 10-12 Uhr, Beginn: 16.04.2015, 3 ECTS

Werkstatt Theater

Nur die Toten werden nicht mehr verändert. Brechts Lehrstückmodell – Eine Übung

Leiter: Bernd Dittrich

Termin: Kompaktseminar 24.04. – 26.04.2015

Fr 15-20, Sa 10-13 u 15-18 Uhr, So 10-13 Uhr

Beginn: 24.04.2015, 3 ECTS

Werkstatt Lyrik:

Stoffgewitter. Das Gedicht und sein Material

Leiter: Nico Bleutge

Termin: Kompaktseminar 15.-17.05.2015

Fr 15-20, Sa 10-13 u 15-18 Uhr, So 10-13 Uhr

Beginn: 15.05.2015, 3 ECTS

Werkstatt Praxis des Sprechens:

Die Stimme der Literatur

Leiterin: Katrin Lange

Termin: Kompaktseminar 05.- 07.06.2015

Fr 15-20, Sa 10-13 u 15-18 Uhr, So 10-13 Uhr

Beginn: 05.06.2015, 3 ECTS

ANMELDUNG

ab 25.03.2015 im

Studio Literatur und Theater

Wilhelmstraße 19-23, R. 01.9

72074 Tübingen

Sekretariat: Elisabeth Bohley

Telefon 07071/2977379

elisabeth.bohley@uni-tuebingen.de

INFORMATION

Sprechzeiten Dagmar Leupold: Mi 12-14 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat: Di, Mi 8.30-12 und Do 9-12 Uhr

<http://www.uni-tuebingen.de/Studio-Literatur-Theater/>

Zeicheninstitut

LEITUNG: FRIDO HOHBERGER | NEUE AULA, WILHELMSTR. 7, 72074 TÜBINGEN

Die Kurse finden in den Räumen des Zeicheninstituts in der Neuen Aula, Geschwister-Scholl – Platz 1, im Kellergeschoß des Brechtbaus und in der Volkshochschule statt. Informationen und Kurslisten sind ab Anfang April vor den Räumen des Zeicheninstituts (306/307/308) zu finden. Die Kurse sind auf 30 Teilnehmer beschränkt. **Eine Einschreibung in die Listen ist obligatorisch, da eine Anmeldung über das Campus-Portal leider nicht möglich ist.**

Die hier aufgeführten Lehrveranstaltungen können sowohl im Bereich Überfachliche Kompetenzen als Schlüsselqualifikationsveranstaltungen mit 3 ECTS-Punkten (Teilnahme mit Präsentation der Arbeit) angerechnet werden, als auch im Flexibilitätsfenster.

ZEICHNEN UND MALEN

Brainchild – Ideenbücher: Zeichnen, Malen, Collagieren

Leiterin: Marion Springer

Termin: Montag: 16.00 – 18.00, Beginn: 20.4.

Ort: Neue Aula 307

Stadt – Land – Fluß: Zeichnen, Malen

Leiter: Frido Hohberger

Termin: Dienstag: 16.00 – 18.00, Beginn: 21.4.

Ort: Neue Aula 307

Grundkurs Zeichnen

Leiter: Christian Kolb

Termin: Dienstag: 18.15– 19.45, Beginn: 21.4.

Ort: Neue Aula 307

Gegenstand, Schwarz-Weiß, Farbe

Leiter: Prof. Thomas Heger

Termin: Dienstag: 20.00-22.00, Beginn: 21.4.

Ort: Neue Aula 307

Malerei/Zeichnung: Kopf und Portrait

Leiter: Frido Hohberger

Termin: Mittwoch: 16.00 – 18.00, Beginn: 22.4.

Ort: Neue Aula 307

Comic-Zeichenkurs

Leiterin: Maike Gerstenkorn

Termin: Mittwoch: 20 – 22, Beginn: 22.4.

Ort: Neue Aula 307

Zeicheninstitut

LEITUNG: FRIDO HOHBERGER | NEUE AULA, WILHELMSTR. 7, 72074 TÜBINGEN

Aktzeichnen

Leiter: Frido Hohberger

Termin: Mittwoch: 18.00 – 20.00, Beginn: 22.4.

Ort: Neue Aula 307

Aktmalerei (Acryl)

Leiter: Frido Hohberger

Termin: Donnerstag: 16.00 - 19.00, Beginn: 23..4.

Ort: Neue Aula 307

Mensch im Raum: Malen mit Ölfarben

Leiter: Thomas Nolden

Termin: Freitag: 16.00 – 18.00, Beginn: 24.4.

Ort: Neue Aula 307

DRUCKTECHNIKEN

Radiertechniken

Leiter: Bertram Schneider

Termin: Montag: 19.00 – 22.00, Beginn: 20.4.

Ort: Neue Aula 307/308

(Kulturprogramm des Studentenwerks)

FOTOGRAFIE (ANALOG UND DIGITAL)

Thema: (analog) „Verwandlungen“

Leiter: Günter Weckwarth-Sänger

Termin: Mittwoch: 19.00 – 22.00

Beginn: 21.4.

Ort: Brechtbau, Fotolabor

(Kulturprogramm des Studentenwerks)

Thema: (digital) „Verwandlungen“

Leiter : Günter Weckwarth-Sänger

Termin: Donnerstag: 19.00 – 22.00, Beginn : 23.4.

Ort: Neue Aula 307/308

Zeicheninstitut

LEITUNG: FRIDO HOHBERGER | NEUE AULA, WILHELMSTR. 7, 72074 TÜBINGEN

KERAMIK/PLASTISCHES GESTALTEN

Skulpturen und Keramik

Leiterin: Margarete Luchting – Paysan

Termin: Dienstag: 17.00 – 20.00, Beginn: 21.4.

Ort: Volkshochschule, U 15

(Kulturprogramm des Studentenwerks)

Form und Gefäß

Leiterin: Henriette Lempp

Termin: Mittwoch: 18.00 – 21.00, Beginn: 22.4.

Ort: Volkshochschule, U 15

KORREKTUR UND SPRECHSTUNDE

Besprechung künstlerischer Arbeiten von Studierenden

Leiter: Frido Hohberger

Termin: Donnerstag: 14.00- 16.00

Ort: Neue Aula 307

Zentrum für Geoinformatik und Geographische Informationssysteme

GIZ - ZENTRUM FÜR GEOINFORMATIK UND GEOGRAPHISCHE INFORMATIONSSYSTEME SÜDWEST

INHALT: Geographische Informationssysteme (GIS) sind vielseitig einsetzbare Softwareprogramme, die räumliche Informationen mit Sachdaten verknüpfen können, um diese zu verwalten, zu analysieren und kartographisch darzustellen. GIS dienen somit als Grundlage für effizientes Analysieren, Planen und Entscheiden.

Die Kurse des GIS-Zentrums richten sich an Studierende aller Fachrichtungen, die sich mit räumlichen Fragestellungen beschäftigen. Darüber hinaus können Kurse des GIS-Zentrums als fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation angerechnet werden. Die Kurse finden in den Computer-Pools des Geographischen Instituts statt und werden in Form von kompakten Schulungskursen in Theorie und Praxis angeboten. Bei erfolgreicher Teilnahme und erbrachten Kursleistungen können ECTS-Punkte erworben werden.

KURSE Grundlagenkurse: (2ECTS)
Grundlagen Geographischer Informationssysteme I
Kurs A: Dozent: Braun, 22./23. Mai 2015, 9-17h
Kurs B: Dozent: Warth, 12./13. Juni 2015, 9-17h

Fortgeschrittenenkurs: (2ECTS)
Grundlagen Geographischer Informationssysteme II
Dozent: Quénéhervé, 03./04. Juli 2015

ANMELDUNG UND KURSINFORMATIONEN Informationen zur Anmeldung und zu den Kursen am GIS-Zentrum erhalten Sie unter:
<http://www.geo.uni-tuebingen.de/arbeitsgruppen/geographie/forschungsbereich-geographie/gis-zentrum.html>

Ansprechpartner:
Andreas Braun
Telefon: 07071-29-78940
E-Mail: gis-zentrum@geographie.uni-tuebingen.de

Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ZfL) – MPK-Kurse

KEPLERSTRASSE 2 | 72074 TÜBINGEN | WWW.ZFL.UNI-TUEBINGEN.DE

INHALT	Personale Kompetenzen für Lehramt-Studierende (MPK) beinhaltet spezielle Kurse des Zentrums für Lehrerbildung im Bereich personale Kompetenzen und Professionalität im Lehrerberuf für alle Lehramtsstudierende
KURSE	MPK, Kurs 1: Professionelles Handeln im Lehrerberuf Leiter/in: Regina Keller Termin: Freitags 16:00 - 20:00 Uhr / Samstags 09:00 - 15:00 Uhr Fr. 15.05., Sa. 16.05., Fr. 22.05., Sa. 23.05.2015 MPK; Kurs 2: Lehr-Ich oder Leer-Ich? Nr. I Leiter/in: Christa Kraft-Schwenk Termin: Freitags 16:15 - 20:00 Uhr / Samstags 09:00 - 13:00 Uhr Fr. 17.04., Sa. 18.04., Fr. 24.04., Sa. 25.04., Fr. 08.05., Sa. 09.05.2015 MPK, Kurs 3: Stimm-/ Sprechberuf Leiter/in: Barbara Meffert-Junger Termin: Montags, 14:00 - 16:00 Uhr Beginn: 13.04.2015/ Ende: 22.06.2015 MPK, Kurs 4: Stimme – Körper - Interaktion Leiter/in: Barbara Meffert-Junger Termin: Donnerstags, 16:00 – 17:30 Uhr Beginn: 16.04.2015 / Ende: 23.07.2015 MPK, Kurs 5: Stimme – Körper - Interaktion Leiter/in: Dagmar Hauser Termin: Montags, 14.00 – 16.00 Uhr Beginn: 13.04.2015 / Ende: 22.06.2015 MPK, Kurs 6: Lehrerberuf: Stimm-/ Sprechberuf Leiter/in: Barbara Meffert-Junger / Dagmar Hauser Termin: Freitags und Samstags, 09:00 - 17:00 Uhr Fr. 12.06., Sa. 13.06.2015 MPK, Kurs 7: Erfolgreich Lehrer/in sein (Terminvariante 1) Leiter/in: Dagmar Zeller-Mohrlok Termin: Dienstags 08:15 – 10:00 Uhr Beginn: 14.04.2015 / Ende: 14.07.2015 MPK, Kurs 8: Erfolgreich Lehrer/in sein (Terminvariante 2) Leiter/in: Dagmar Zeller-Mohrlok Termin: Dienstags, 10:15 – 12:00 Uhr Beginn: 14.04.2015 / Ende: 14.07.2015 MPK, Kurs 9: Lehrer werden – Lehrer sein (Anfänger) Leiter/in: Margret Börger Termin: Montags, 18:00 – 20:00 Uhr Beginn: 20.04.2015 / Ende: 29.06.2015 MPK, Kurs 10: Lehrer werden – Lehrer sein (Fortgeschrittene) Leiter/in: Margret Börger Termin: Samstags, 09:00 – 16:00 Uhr Sa. 25.04., Sa. 09.05., Sa. 13.06.2015

MPK, Kurs 11: Selbstbehauptung und Konfliktmanagement (Terminvariante 1)

Leiter/in: Niko Bittner

Termin: Freitags 12:00 – 18:00 / Samstags 10:00 – 16:00 Uhr

Fr. 17.04., Sa. 18.04., Fr. 08.05., Sa. 09.05.2015

MPK, Kurs 12: Selbstbehauptung und Konfliktmanagement (Terminvariante 2)

Leiter/in: Niko Bittner

Termin: Freitags 12:00 – 18:00 Uhr / Samstags 10:00 – 16:00 Uhr

Fr. 19.06., Sa. 20.06., Fr. 03.07., Sa. 04.07.2015

MPK, Kurs 13: Rhetorik- und Kommunikationstraining für LehramtsstudentInnen

Leiter/in: Achim Binder

Termin: Freitags 15:15 – 18:30 Uhr / Samstags 09:15 – 17:00 Uhr

Fr. 12.06., Sa. 13.06., Fr. 19.06., Sa. 20.06.2015

MPK, Kurs 14: Redekompetenz (Online-Seminar)

Leiter/in: Simon Drescher

Termin: Beginn der Online-Lektionen & Einführungsveranstaltung: Mo. 13.04.2015

MPK, Kurs 15: Gesprächskompetenz (Online-Seminar)

Leiter/in: de Luca-Hellwig

Termin: Beginn der Online-Lektionen & Einführungsveranstaltung: Mo. 13.04.2015

MPK, Kurs 16: Lehrer/innen unterrichten Schüler/innen – nicht Fächer

Leiter/in: Johannes Glatzel

Termin: Freitags 16:00 – 20:00 Uhr / Samstags 09:00 – 14:00 Uhr

Fr. 17.04., Sa. 18.04., Fr. 08.05., Sa. 09.05.2015

MPK, Kurs 17: „Fit für die Schule!“

Leiter/in: Birgit Schumacher

Termin: Freitags 15:00 – 19:00 Uhr / Samstags 09:00 – 17:00 Uhr

Fr. 12.06., Sa. 13.06., Sa. 20.06.2015

MPK, Kurs 18: „Fit für die Schule!“

Leiter/in: Ursula Kienle

Termin: Freitags 15:00 – 19:00 Uhr / Samstags 09:00 – 17:00 Uhr

Fr. 12.06., Sa. 13.06., Sa. 20.06.2015

MPK, Kurs 19: Schulnahes Praxistraining II

Leiter/in: Heiner Krämer / Wulf Reinisch

Termin: Freitags 14:00 – 18:30 Uhr / Samstags 09:30 – 15:00 Uhr

Fr. 19.06., Sa. 20.06., Fr. 03.07., Sa. 04.07.2015

MPK, Kurs 20: Auf die Haltung kommt es an (Terminvariante 1)

Leiter/in: Sylvia Langer

Termin: Donnerstags, 08:00 – 10:00 Uhr

Beginn: 23.04.2015 / Ende: 23.07.2015

MPK, Kurs 21: Auf die Haltung kommt es an (Terminvariante 2)

Leiter/in: Sylvia Langer

Termin: Donnerstags 10:00 – 12:00 Uhr

Beginn: 23.04.2015 / Ende: 23.07.2015

MPK, Kurs 22: Prof. Kommunikation im (Schul-)Alltag und im Unterricht

Leiter/in: Rainer Lupschina

Termin: Freitags 17:00 – 21:00 Uhr, Samstags 10:00 – 18:00 Uhr

Fr. 12.06., Sa.13.06., Sa. 27.06.2015

MPK, Kurs 23: Stärkung der Lehrerpersönlichkeit (Terminvariante 1)

Leiter/in: Maria Plenio

Termin: Freitags 14:00 – 17:00 Uhr / Samstags 10:00 – 16:00 Uhr

Fr. 08.05., Sa. 09.05., Fr. 22.05., Sa. 23.05.2015

MPK, Kurs 24: Stärkung der Lehrerpersönlichkeit (Terminvariante 2)

Leiter/in: Maria Plenio

Termin: Freitags 14:00 – 17:00 Uhr / Samstags 10:00 – 16:00 Uhr

Fr. 05.06., Sa. 06.06., Fr. 12.06., Sa. 13.06.2015

MPK, Kurs 25: Kommunikation mit Eltern (Terminvariante 1)

Leiter/in: Stephan Strzoda

Termin: Freitags 14:00 – 18:00 Uhr / Samstags 10:00 – 16:30 Uhr

Fr. 24.04., Sa. 25.04., Fr. 08.05., Sa. 09.05.2015

MPK, Kurs 26: Kommunikation mit Eltern (Terminvariante 2)

Leiter/in: Stephan Strzoda

Termin: Freitags 14:00 – 18:00 Uhr / Samstags 10:00- 16:30 Uhr

Fr. 12.06., Sa. 13.06., Fr. 19.06., Sa. 20.06.2015

MPK, Kurs 27: „Die Lehrerpersönlichkeit entwickeln“

Leiter/in: Helge Walter Reibold

Termin: Freitags 16:30 – 20:30 Uhr / Samstags 09:00 – 16:00 Uhr

Fr. 17.04., Sa. 18.04., Fr. 24.04., Sa. 25.04.2015

MPK, Kurs 28: Kooperative Gesprächsführung in der Schule

Leiter/in: Christine Schork

Termin: Freitags 14:00 – 18:30 Uhr / Samstags 09:30 – 15:00 Uhr

Fr. 17.04., Sa. 18.04., Fr. 24.04., Sa. 25.04.2015

MPK, Kurs 29: Schulnahes Praxistraining (nach Krämer & Reinisch)

Leiter/in: Melanie Schwarz / Christine Schork

Termin: Freitags 14:00 – 18:30 Uhr / Samstags 09:30 – 15:00 Uhr

Fr. 12.06., Sa. 13.06., Fr. 19.06., Sa. 20.06.2015

MPK, Kurs 30: Rhetorische Kompetenzen im Lehrberuf

Leiter/in: Andrea Merger

Termin: Freitags 14:00 – 19:00 Uhr / Samstags 09:00 – 18:00

Fr. 12.06., Sa. 13.06., Sa. 03.07.2015

ANMELDUNG Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).



ÜBERSICHTEN

- nach Kursbeginn
- nach Studienfortschritt/Zielgruppe
- Dozent/in

Orientierungshilfe

NACH KURSBEGINN

Kursbeginn	KursNr.	Kurstitel	Seite
09.03.2015	1SL05	Uni trifft Schule – Studienbotschafter/in für die MINT-Fächer	41
21.03.2015	2WT24	Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz	118
23.03.2015	1J01	Geregeltes Leben?! - Einführung in das Vertragsrecht für Nichtjuristen	31
23.03.2015	1SOT07	Literatur(wissenschaft) und nachhaltige Entwicklung	56
23.03.2015	2P01	Prüfungsmanagement für 1. und 2. Semester	93
23.03.2015	3KL03	Konfliktkommunikation	125
23.03.2015	5BP08	Geisteswissenschaftler/innen in der freien Wirtschaft	159
24.03.2015	1I08	The Art Of Crossing Cultures	27
24.03.2015	5BP07	Einführung in die Hörfunk-Praxis	158
25.03.2015	5BP10	Kulturmarketing	161
26.03.2015	2AA03	Unvergesslich lernen – erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement	87
26.03.2015	2P02	Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene (ab 3. Semester)	94
27.03.2015	3TA03	Alles Gender? Genderkompetenz und Gender Mainstreaming	134
27.03.2015	4K04	Regie führen im Theater	142
27.03.2015	4K05	Licht im Theater	143
27.03.2015	4K06	Schauspielen im Theater - praktischer Kurs	144
27.03.2015	4K07	Make-up auf der Bühne und vor der Kamera	145
28.03.2015	2WT08	Wissenschaftliches Schreiben für Fortgeschrittene	102
30.03.2015	1E05	Achtsamkeit in Theorie und Praxis	18
30.03.2015	2WT17	Professionell Präsentieren	111
30.03.2015	3VF01	Professionelle Verhandlungsführung	136
31.03.2015	4K11	Fotografie	149
31.03.2015	5OB04	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen	168
01.04.2015	1SOT01	Economics of Land Degradation (ELD) Initiative	49
01.04.2015	3KM02	Feedback geben – Feedback nehmen	129
07.04.2015	4K01	Grundlagen grafischer Gestaltung	139
11.04.2015	5OB01	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	165
13.04.2015	1SOT10	Turning the Air Blue – A Green Language Course	59
13.04.2015	2WT13	Schreibkompetenz (Online-Seminar)	107
13.04.2015	2WT15	Redekompetenz (Online-Seminar)	109
13.04.2015	2WT27	Gesprächskompetenz (Online-Seminar)	121
13.04.2015	5BP11	Wie erstelle ich einen Businessplan?	162

Orientierungshilfe

NACH KURSBEGINN

Kursbeginn	KursNr.	Kurstitel	Seite
14.04.2015	1E04	Achtsamkeit und Meditation	17
15.04.2015	1SOT08	Global Issues & Ethics	57
15.04.2015	1SOT09	Sciences et éthique	58
16.04.2015	1SL07	Globales Lernen – Gesellschaft transformieren	44
16.04.2015	1SOT13	Nachhaltigkeit und Gewinnorientierung für Unternehmen	62
17.04.2015	1E03	Social Justice mit dem Schwerpunkt Rassismus	16
17.04.2015	1I01	Boomland Indien	20
17.04.2015	1J02	Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	32
17.04.2015	1SOT11	Das menschliche Gehirn – beglücken oder stressen	60
17.04.2015	3VF02	Führung ³ : Personal, Teams, Gespräche (eLearning-Seminar)	137
17.04.2015	4K08	Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater	146
17.04.2015	5BP09	Social Media im Marketing	160
18.04.2015	1I02	Global Player China	21
19.04.2015	1SOT12	Sozial-Ökologische Transformation?! Was ist das und was kann ich tun?	61
20.04.2015	2WT20	Rhetorik im Gespräch	114
20.04.2015	5BP01	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	152
20.04.2015	5BP02	Redaktionelle Mitarbeit bei CampusTV	153
21.04.2015	1W05	Multinational Business	79
21.04.2015	2WT10	Akademisches Schreiben für Studienanfänger/innen	104
21.04.2015	4K02	IMPRO-AKADEMIE: IMPRO – oder die Lust am Scheitern	140
22.04.2015	1I09	Interkulturelle Kompetenzentwicklung - ein Portfoliokurs	28
22.04.2015	4K10	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	148
22.04.2015	5BP04	Einführung in die Kreativ- und Verlagswirtschaft	155
23.04.2015	1SOT02	Der okkupierte Planet? Verteilungsgerechtigkeit der Ressource Boden	51
24.04.2015	1I04	Im Gespräch mit der arabischen Welt: Typisch Deutsch, typisch Arabisch!	23
24.04.2015	1SOT14	Nachhaltigkeit definieren und messen – am Bsp. der Uni Tübingen	63
24.04.2015	2WT22	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	116
25.04.2015	1J04	Urheberrecht und Allg. Persönlichkeitsrecht im World Wide Web	34
25.04.2015	2AA01	Lern- und Arbeitstechniken	85
25.04.2015	2AA06	Wissenschaftliches Arbeiten für Studienanfänger/innen	90
25.04.2015	2WT09	Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens	103
25.04.2015	5BP03	Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat	154

Orientierungshilfe

NACH KURSbeginn

Kursbeginn	KursNr.	Kurstitel	Seite
27.04.2015	1SOT15	Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie nachhaltig ausgestalten	64
27.04.2015	1SOT20	Windenergie und Naturschutz in Baden-Württemberg	69
29.04.2015	1W08	Unternehmen. Planen. Spielen! Das Unternehmensplanspiel PrimeCup	82
30.04.2015	1E01	Theorien und Problemfelder der Gerechtigkeit	14
30.04.2015	4K12	Poetry Slam – kreativ schreiben, lebendig vortragen!	150
05.05.2015	1SOT16	Was ist Natur?	65
05.05.2015	1SOT23	Mit viel Bioenergie zur nachhaltigen Energieversorgung?	72
06.05.2015	1SOT18	„Ehrfurcht vor dem Leben“ – ein Modell für Wirtschaftsethik?	67
07.05.2015	1SOG02	Einführung in die Wissen(schaft)sforschung für nachhaltige Entwicklung	47
08.05.2015	1I07	Wie ticken die Deutschen?	26
08.05.2015	2WT11	Academic Writing in English	105
08.05.2015	3KM03	Grundlagen professioneller Kommunikation	130
09.05.2015	1I06	Kulturelle Identitäten und Codes: Annäherungen an Osteuropa	25
09.05.2015	1SOT03	Der Boden, der uns trägt	52
09.05.2015	1SOT17	Zukunftswerkstatt: „Du bist, was du isst!“	66
09.05.2015	2AA02	Lern- und Arbeitstechniken für Studienanfänger/innen	86
09.05.2015	2AA05	Wissenschaftliches Arbeiten für fortg. Geisteswissenschaftler/innen	89
09.05.2015	5OB05	Assessment Center Workshop in English	169
09.05.2015	5OB09	Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben	173
11.05.2015	1SOG01	Bildung für nachhaltige Entwicklung – eine Einführung	46
12.05.2015	1SOT19	Cradle to Cradle – Denken in Kreisläufen	68
15.05.2015	1J03	Einführung in das Medienrecht für Nichtjuristen	33
15.05.2015	2AA07	Erfolgreich studieren! Selbst- und Zeitmanagement	92
15.05.2015	2WT16	Visualisieren und Präsentieren für Studienanfänger/innen	110
15.05.2015	3KL01	Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte	123
15.05.2015	5OB02	Selbstmarketing für Studentinnen	166
22.05.2015	5BP12	Einführung in das Kulturmanagement	163
26.05.2015	1SOT04	Verbauen wir zukünftigen Generationen die Böden?	53
26.05.2015	2WT03	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben für Studienanfänger/innen	97
27.05.2015	2WT06	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	100
27.05.2015	5OB08	Assessment Center in der Praxis	172
28.05.2015	1SOT21	Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit - Fragen nach einem guten Leben	70

Orientierungshilfe

NACH KURSBEGINN

Kursbeginn	KursNr.	Kurstitel	Seite
28.05.2015	1W02	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	76
28.05.2015	1W07	Qualitätsmanagement – Einführung in Theorie und Praxis	81
29.05.2015	4K09	English Theatre Workshop	147
30.05.2015	1SOT22	Achtsamkeit und Suffizienz - konkret!	71
03.06.2015	2WT14	Wissenschaftliches Arbeiten mit MS-Office	108
08.06.2015	1SOT05	Urban gardening – eine andere Stadt ist pflanzbar	54
11.06.2015	1SOT24	Plastik verpackt vieles – Plastik ist überall	73
12.06.2015	2WT02	Texterschließung und Leseverständnis	96
12.06.2015	2WT21	Getting started! Rhetorik für Studienanfänger/innen	115
12.06.2015	3KM04	Innerbetriebliche Verhandlung	131
13.06.2015	2WT12	Academic Writing in English for beginners	106
13.06.2015	2WT18	Non-Verbal Communication in Public Speaking	112
14.06.2015	4K03	IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“	141
15.06.2015	1SOT06	Why soils matter - Böden im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung	55
19.06.2015	1I03	Die Türkei jenseits der Klischees	22
19.06.2015	1I10	Auslandssemester: Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule	29
22.06.2015	1E02	Markt und Moral – Grundl. der Wirtschafts- und Unternehmensethik	15
26.06.2015	1W01	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	75
26.06.2015	1W03	Economic Basics	77
26.06.2015	5BP13	„Irgendwas mit Medien“? Journalismus!	164
26.06.2015	5OB06	Professionell bewerben - ein gelungener Start ins Berufsleben	170
03.07.2015	1E06	Einführung in die gute wissenschaftliche Praxis	19
03.07.2015	3KM01	Moderation – Besprechungen effektiv führen	128
03.07.2015	5OB03	Karriere-Coaching für Frauen - Clever einsteigen in Praktikum und Beruf	167
03.07.2015	5OB10	Souveränes Auftreten im Geschäftsleben (für Absolvent/innen)	174
04.07.2015	5OB07	Karriereplanung für Akademiker/innen (für Absolvent/innen)	171
08.07.2015	1SOG03	Making the Earth system: Reflections on a humans global environment	48
10.07.2015	1I05	Interkulturelles Training: Deutschland – USA	24
10.07.2015	2WT07	Workshop Wissenschaftliches Schreiben – Schreiben mit Strategie	101
10.07.2015	3KL02	Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte	124
11.07.2015	1SOT25	„Ethischer Konsum?!“ Ein psychologischer Ansatz.	74
28.07.2015	3KL05	Wenn zwei sich streiten... Elemente von Mediation und Facilitation	127

Orientierungshilfe

NACH KURSBEGINN

Kursbeginn	KursNr.	Kurstitel	Seite
29.07.2015	1W06	Projektmanagement in der Praxis	80
29.07.2015	2WT04	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben für Studienanfänger/innen	98
29.07.2015	2WT05	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	99
29.07.2015	2WT25	Selbstsicher auftreten - selbstbewusst handeln (für Studentinnen)	119
29.07.2015	3KL04	Persönlichkeitsstruktur und Konfliktmanagement	126
29.07.2015	3TA01	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining	132
29.07.2015	3TA02	Outdoorseminar „Inspiration vom Himmel“	133
30.07.2015	1W04	Human Resource Management	78
31.07.2015	2WT01	Grundlagen der Internetrecherche	95
31.07.2015	2WT19	Poster gestalten leicht gemacht (für Absolvent/innen)	113
31.07.2015	2WT23	Rhetorisch gestalten mit Körper, Stimme und Sprache	117
01.08.2015	2WT26	Grundlagen des Sprechens	120
01.08.2015	5BP06	Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur	157
03.08.2015	3TA04	Autorität und Geschlecht	135
03.08.2015	5BP05	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	156
06.08.2015	2AA04	Wissenschaftliches Arbeiten – das Handwerkszeug	88
17.08.2015	1I11	Kompaktkurs „Russisch für die Reise 1“ (ohne Vorkenntnisse)	30

Orientierungshilfe

NACH ZIELGRUPPE

Der unter Zielgruppe angegebene Studienfortschritt ist eine Empfehlung des Career Service, ausgenommen der besonders gekennzeichneten Seminare.

Mit ¹⁾ markierte Kurse sind ausschließlich für Studienanfänger/innen (1. und 2. Semester) und mit ²⁾ markierte Kurse sind ausschließlich für Absolvent/innen ausgeschrieben.

Zielgruppe	KursNr.	Kurstitel	Seite
Anfänger/innen ¹⁾	2AA02	Lern- und Arbeitstechniken für Studienanfänger/innen	86
Anfänger/innen ¹⁾	2P01	Prüfungsmanagement für 1. und 2. Semester	93
Anfänger/innen ¹⁾	2WT03	Basisworkshop Wissenschaftl. Schreiben für Studienanfänger/innen	97
Anfänger/innen ¹⁾	2WT04	Basisworkshop Wissenschaftl. Schreiben für Studienanfänger/innen	98
Anfänger/innen ¹⁾	2WT10	Akademisches Schreiben für Studienanfänger/innen	104
Anfänger/innen ¹⁾	2WT12	Academic Writing in English for beginners	106
Anfänger/innen ¹⁾	2WT16	Visualisieren und Präsentieren für Studienanfänger/innen	110
Anfänger/innen ¹⁾	2WT21	Getting started! Rhetorik für Studienanfänger/innen	115
Anfänger/innen	2AA06	Wissenschaftliches Arbeiten für Studienanfänger/innen	90
Anfänger/innen	2AA07	Erfolgreich studieren! Selbst- und Zeitmanagement	92
Anfänger/innen	2WT01	Grundlagen der Internetrecherche	95
Anfänger/innen	2WT02	Texterschließung und Leseverständnis	96
Anfänger/innen	2WT09	Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens	103
Anfänger/innen	2WT17	Professionell Präsentieren	111
Anfänger/innen	2WT22	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	116
Fortgeschrittene	1E01	Theorien und Problemfelder der Gerechtigkeit	14
Fortgeschrittene	1E06	Einführung in die gute wissenschaftliche Praxis	19
Fortgeschrittene	1I01	Boomland Indien	20
Fortgeschrittene	1I02	Global Player China	21
Fortgeschrittene	1I03	Die Türkei jenseits der Klischees	22
Fortgeschrittene	1I04	Im Gespräch mit der arabischen Welt	23
Fortgeschrittene	1J01	Geregeltes Leben?! - Einführung in das Vertragsrecht	31
Fortgeschrittene	1J02	Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	32
Fortgeschrittene	1J03	Einführung in das Medienrecht für Nichtjuristen	33
Fortgeschrittene	1SL02	BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum	37
Fortgeschrittene	1W01	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	75
Fortgeschrittene	1W02	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	76
Fortgeschrittene	1W03	Economic Basics	77
Fortgeschrittene	1W04	Human Resource Management	78
Fortgeschrittene	1W05	Multinational Business	79
Fortgeschrittene	1W07	Qualitätsmanagement – Einführung in Theorie und Praxis	81
Fortgeschrittene	1W08	Unternehmen. Planen. Spielen! PrimeCup	82

Orientierungshilfe

NACH ZIELGRUPPE

Zielgruppe	KursNr.	Kurstitel	Seite
Fortgeschrittene	1W09	Startup-Kurs Social Entrepreneurship	83
Fortgeschrittene	2AA04	Wissenschaftliches Arbeiten – das Handwerkszeug	88
Fortgeschrittene	2AA05	Wissenschaftliches Arbeiten für fortg. Geisteswissenschaftler/innen	89
Fortgeschrittene	2P02	Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene (ab 3. Semester)	94
Fortgeschrittene	2WT08	Wissenschaftliches Schreiben für Fortgeschrittene	102
Fortgeschrittene	2WT18	Non-Verbal Communication in Public Speaking	112
Fortgeschrittene	3KM03	Grundlagen professioneller Kommunikation	130
Fortgeschrittene	3KM04	Innerbetriebliche Verhandlung	131
Fortgeschrittene	3TA01	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining	132
Fortgeschrittene	3VF01	Professionelle Verhandlungsführung	136
Fortgeschrittene	4K01	Grundlagen grafischer Gestaltung	139
Fortgeschrittene	4K08	Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater	146
Fortgeschrittene	4K09	English Theatre Workshop	147
Fortgeschrittene	5BP01	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	152
Fortgeschrittene	5BP02	Redaktionelle Mitarbeit bei CampusTV	153
Fortgeschrittene	5BP03	Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat	154
Fortgeschrittene	5BP05	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	156
Fortgeschrittene	5BP08	Geisteswissenschaftler/innen in der freien Wirtschaft	159
Fortgeschrittene	5BP09	Social Media im Marketing	160
Fortgeschrittene	5BP11	Wie erstelle ich einen Businessplan?	162
Fortgeschrittene	5BP12	Einführung in das Kulturmanagement	163
Fortgeschrittene	5BP13	„Irgendwas mit Medien“? Journalismus!	164
Fortgeschrittene	5OB03	Karriere-Coaching für Frauen	167
Fortgeschrittene	5OB04	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen	168
Fortgeschrittene	5OB08	Assessment Center in der Praxis	172
Fortgeschrittene	5OB09	Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben	173
Offen	1E02	Markt und Moral – Grundl. der Wirtschafts- und Unternehmensethik	15
Offen	1E03	Social Justice mit dem Schwerpunkt Rassismus	16
Offen	1E04	Achtsamkeit und Meditation	17
Offen	1E05	Achtsamkeit in Theorie und Praxis	18
Offen	1I05	Interkulturelles Training: Deutschland – USA	24
Offen	1I06	Kulturelle Identitäten und Codes: Annäherungen an Osteuropa	25
Offen	1I07	Wie ticken die Deutschen?	26
Offen	1I08	The Art Of Crossing Cultures	27
Offen	1I09	Interkulturelle Kompetenzentwicklung - ein Portfoliokurs	28
Offen	1I10	Auslandssemester: Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule	29

Orientierungshilfe

NACH ZIELGRUPPE

Zielgruppe	KursNr.	Kurstitel	Seite
Offen	1111	Kompaktkurs „Russisch für die Reise 1“ (ohne Vorkenntnisse)	30
Offen	1J04	Urheberrecht und Allg. Persönlichkeitsrecht im World Wide Web	34
Offen	1SL01	Mentoring bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V.	35
Offen	1SL03	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen	38
Offen	1SL04	Ausstellung „Wohin damit? Strandgut der Wissenschaft“	39
Offen	1SL05	Uni trifft Schule – Studienbotschafter/in für die MINT-Fächer	41
Offen	1SL06	Vorbereitungsworkshop für AG-Leiter/innen	43
Offen	1SL07	Globales Lernen – Gesellschaft transformieren	44
Offen	1SOG01	Bildung für nachhaltige Entwicklung – eine Einführung	46
Offen	1SOG02	Einf. in die Wissen(schaft)sforschung für nachhaltige Entwicklung	47
Offen	1SOG03	Making the Earth system	48
Offen	1SOT01	Economics of Land Degradation (ELD) Initiative	49
Offen	1SOT02	Der okkupierte Planet?	51
Offen	1SOT03	Der Boden, der uns trägt	52
Offen	1SOT04	Verbauen wir zukünftigen Generationen die Böden?	53
Offen	1SOT05	Urban gardening – eine andere Stadt ist pflanzbar	54
Offen	1SOT06	Why soils matter - Böden im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung	55
Offen	1SOT07	Literatur(wissenschaft) und nachhaltige Entwicklung	56
Offen	1SOT08	Global Issues & Ethics	57
Offen	1SOT09	Sciences et éthique	58
Offen	1SOT10	Turning the Air Blue – A Green Language Course	59
Offen	1SOT11	Das menschliche Gehirn – beglücken oder stressen	60
Offen	1SOT12	Sozial-Ökologische Transformation?!	61
Offen	1SOT13	Nachhaltigkeit und Gewinnorientierung für Unternehmen	62
Offen	1SOT14	Nachhaltigkeit definieren und messen – am Bsp. der Uni Tübingen	63
Offen	1SOT15	Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie nachhaltig ausgestalten	64
Offen	1SOT16	Was ist Natur?	65
Offen	1SOT17	Zukunftswerkstatt: „Du bist, was du isst!“	66
Offen	1SOT18	„Ehrfurcht vor dem Leben“ – ein Modell für Wirtschaftsethik?	67
Offen	1SOT19	Cradle to Cradle – Denken in Kreisläufen	68
Offen	1SOT20	Windenergie und Naturschutz in Baden-Württemberg	69
Offen	1SOT21	Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit - Fragen nach einem guten Leben	70
Offen	1SOT22	Achtsamkeit und Suffizienz - konkret!	71
Offen	1SOT23	Mit viel Bioenergie zur nachhaltigen Energieversorgung?	72
Offen	1SOT24	Plastik verpackt vieles – Plastik ist überall	73
Offen	1SOT25	„Ethischer Konsum?!“ Ein psychologischer Ansatz.	74

Orientierungshilfe

NACH ZIELGRUPPE

Zielgruppe	KursNr.	Kurstitel	Seite
Offen	1W06	Projektmanagement in der Praxis	80
Offen	2AA01	Lern- und Arbeitstechniken	85
Offen	2AA03	Unvergesslich lernen – erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement	87
Offen	2WT05	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	99
Offen	2WT06	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	100
Offen	2WT07	Workshop Wissenschaftliches Schreiben – Schreiben mit Strategie	101
Offen	2WT11	Academic Writing in English	105
Offen	2WT13	Schreibkompetenz (Online-Seminar)	107
Offen	2WT14	Wissenschaftliches Arbeiten mit MS-Office	108
Offen	2WT15	Redekompetenz (Online-Seminar)	109
Offen	2WT20	Rhetorik im Gespräch	114
Offen	2WT23	Rhetorisch gestalten mit Körper, Stimme und Sprache	117
Offen	2WT24	Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz	118
Offen	2WT25	Selbstsicher auftreten - selbstbewusst handeln (für Studentinnen)	119
Offen	2WT26	Grundlagen des Sprechens	120
Offen	2WT27	Gesprächskompetenz (Online-Seminar)	121
Offen	3KL03	Konfliktkommunikation	125
Offen	3KL04	Persönlichkeitsstruktur und Konfliktmanagement	126
Offen	3KL05	Wenn zwei sich streiten... Elemente von Mediation und Facilitation	127
Offen	3KM01	Moderation – Besprechungen effektiv führen	128
Offen	3KM02	Feedback geben – Feedback nehmen	129
Offen	3TA02	Outdoorseminar „Inspiration vom Himmel“	133
Offen	3TA03	Alles Gender? Genderkompetenz und Gender Mainstreaming	134
Offen	3TA04	Autorität und Geschlecht	135
Offen	4K02	IMPRO-AKADEMIE: IMPRO – oder die Lust am Scheitern	140
Offen	4K03	IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“	141
Offen	4K04	Regie führen im Theater	142
Offen	4K05	Licht im Theater	143
Offen	4K06	Schauspielen im Theater - praktischer Kurs	144
Offen	4K07	Make-up auf der Bühne und vor der Kamera	145
Offen	4K10	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	148
Offen	4K11	Fotografie	149
Offen	4K12	Poetry Slam – kreativ schreiben, lebendig vortragen!	150
Offen	5BP07	Einführung in die Hörfunk-Praxis	158
Offen	5OB02	Selbstmarketing für Studentinnen	166
Absolvent/innen ²⁾	2WT19	Poster gestalten leicht gemacht (für Absolvent/innen)	113

Orientierungshilfe

NACH ZIELGRUPPE

Zielgruppe	KursNr.	Kurstitel	Seite
Absolvent/innen ²⁾	5OB07	Karriereplanung für Akademiker/innen (für Absolvent/innen)	171
Absolvent/innen ²⁾	5OB10	Souveränes Auftreten im Geschäftsleben (für Absolvent/innen)	174
Absolvent/innen	3KL01	Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte	123
Absolvent/innen	3KL02	Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte	124
Absolvent/innen	5BP04	Einführung in die Kreativ- und Verlagswirtschaft	155
Absolvent/innen	5BP06	Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur	157
Absolvent/innen	5BP10	Kulturmarketing	161
Absolvent/innen	5OB01	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	165
Absolvent/innen	5OB05	Assessment Center Workshop in English	169
Absolvent/innen	5OB06	Professionell bewerben - ein gelungener Start ins Berufsleben	170
Absolvent/innen	3VF02	Führung ³⁾ : Personal, Teams, Gespräche (eLearning-Seminar)	137

Dozent/in

Dozent/in	KursNr.	Kurstitel	Seite
Abdallah	1I04	Im Gespräch mit der arabischen Welt	23
Amelung	1SOG02	Einf. in die Wissen(schaft)sforschung für nachhaltige Entwicklung	47
Arens	2AA03	Unvergesslich lernen – erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement	87
Arens	2AA04	Wissenschaftliches Arbeiten – das Handwerkszeug	88
Armbruster-P.	1E03	Social Justice mit dem Schwerpunkt Rassismus	16
Asch	5BP11	Wie erstelle ich einen Businessplan?	162
Bartel	3KM03	Grundlagen professioneller Kommunikation	130
Baum	3KL03	Konfliktkommunikation	125
Baum	1SOT17	Zukunftswerkstatt: „Du bist, was du isst!“	66
Beck	1E06	Einführung in die gute wissenschaftliche Praxis	19
Becker	1I01	Boomland Indien	20
Binder	1W01	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	75
Boy	1SOT20	Windenergie und Naturschutz in Baden-Württemberg	69
Brähler	2WT22	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	116
Brehm	1SOT12	Sozial-Ökologische Transformation	61
Career Service	1SL03	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen	38
Celikoglu	4K07	Make-up auf der Bühne und vor der Kamera	145
Corr	2WT03	Basisworkshop Wissenschaftliches (Studienanfänger/innen)	97
Corr	2WT05	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	99
Dachs	5OB04	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen	168
Daum	1SOT03	Der Boden, der uns trägt	52
Daxhammer	1W01	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	75
Dold	5BP06	Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur	157
Drupp	1SOT14	Nachhaltigkeit definieren und messen – am Bsp. der Uni Tübingen	63
Egglér	3TA02	Outdoorseminar „Inspiration vom Himmel“	133
Etter	1SOT01	Economics of Land Degradation (ELD) Initiative	49
Fehling	1E02	Markt und Moral – Grundl. der Wirtschafts- und Unternehmensethik	15
Fiegel	5OB10	Souveränes Auftreten im Geschäftsleben (für Absolvent/innen)	174
Fischer	1SOT04	Verbauen wir zukünftigen Generationen die Böden?	53
Frank	5BP04	Einführung in die Kreativ- und Verlagswirtschaft	155
Freer	1SOT08	Global Issues & Ethics	57
Frei	2WT04	Basisworkshop Wissenschaftliches (Studienanfänger/innen)	98
Frei	2WT06	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	100
Frei	2WT07	Workshop Wissenschaftliches Schreiben – Schreiben mit Strategie	101
Gavallér-Rothe	3KL01	Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte	123
Gavallér-Rothe	3KL02	Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte	124
Gebhard	1SOT14	Nachhaltigkeit definieren und messen – am Bsp. der Uni Tübingen	63
Geibel	1SOT14	Nachhaltigkeit definieren und messen – am Bsp. der Uni Tübingen	63
Germek	3TA01	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining	132
Gick	1SOT17	Zukunftswerkstatt: „Du bist, was du isst!“	66

Dozent/in

Dozent/in	KursNr.	Kurstitel	Seite
Giebert	4K09	English Theatre Workshop	147
Goebes	1SOT06	Why soils matter - Böden im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung	55
Göppele	1W07	Qualitätsmanagement – Einführung in Theorie und Praxis	81
Göppele	3KL04	Persönlichkeitsstruktur und Konfliktmanagement	126
Grabowski	1SOT10	Turning the Air Blue – A Green Language Course	59
Gruhn	2WT20	Rhetorik im Gespräch	114
Grundmann	1SOG01	Bildung für nachhaltige Entwicklung – eine Einführung	46
Guastella	1W08	Unternehmen. Planen. Spielen! PrimeCup	82
Hagemann	1SOT15	Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie nachhaltig ausgestalten	64
Hagemann	1SOT16	Was ist Natur?	65
Halfmann	1SOT22	Achtsamkeit und Suffizienz - konkret!	71
Halfmann	1SOT25	„Ethischer Konsum?!“ Ein psychologischer Ansatz.	74
Hammer	1W08	Unternehmen. Planen. Spielen! PrimeCup	82
Häußler	5BP01	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	152
Häußler	5BP02	Redaktionelle Mitarbeit bei CampusTV	153
Haverkamp	5OB06	Professionell bewerben - ein gelungener Start ins Berufsleben	170
Herth	1SOT17	Zukunftswerkstatt: „Du bist, was du isst!“	66
Hildt	1E01	Theorien und Problemfelder der Gerechtigkeit	14
Hofer	1SOT07	Literatur(wissenschaft) und nachhaltige Entwicklung	56
Höfer	1W01	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	75
Hofmann	5OB01	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	165
Hoinle	1SOT05	Urban gardening – eine andere Stadt ist pflanzbar	54
Holzwarth	1SOT19	Cradle to Cradle – Denken in Kreisläufen	68
Hong	2WT18	Non-Verbal Communication in Public Speaking	112
Hong	5OB05	Assessment Center Workshop in English	169
Huber	2WT26	Grundlagen des Sprechens	120
Huberth	1I06	Kulturelle Identitäten und Codes: Annäherungen an Osteuropa	25
Huberth	2WT02	Texterschließung und Leseverständnis	96
Huberth	2WT08	Wissenschaftliches Schreiben für Fortgeschrittene	102
Junger	3KM02	Feedback geben – Feedback nehmen	129
Junger	3VF01	Professionelle Verhandlungsführung	136
Kienzler	4K12	Poetry Slam – kreativ schreiben, lebendig vortragen!	150
Klein	1SOT11	Das menschliche Gehirn – beglücken oder stressen	60
Kodweiß	1SL07	Globales Lernen – Gesellschaft transformieren	44
Konnertz	1SL02	BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum	37
Krause	1SOT03	Der Boden, der uns trägt	52
Kreb	4K01	Grundlagen grafischer Gestaltung	139
Krone	1I05	Interkulturelles Training: Deutschland – USA	24
Kröplin	2WT24	Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz	118
Kröplin	2WT25	Selbstsicher auftreten - selbstbewusst handeln (für Studentinnen)	119

Dozent/in	KursNr.	Kurstitel	Seite
Kulow	1J03	Einführung in das Medienrecht für Nichtjuristen	33
Kulow	1J04	Urheberrecht und Allg. Persönlichkeitsrecht im World Wide Web	34
Kummer	4K11	Fotografie	149
Ladach	1SOT21	Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit - Fragen nach einem guten Leben	70
Lahg	3VF02	Führung ³ : Personal, Teams, Gespräche (eLearning-Seminar)	137
Launay	1SOT09	Sciences et éthique	58
Lauterbach	1SL07	Globales Lernen – Gesellschaft transformieren	44
Lehmann	5BP07	Einführung in die Hörfunk-Praxis	158
Lingenau	1SOT13	Nachhaltigkeit und Gewinnorientierung für Unternehmen	62
Lundershausen	1SOG03	Making the Earth system	48
Mach Schule e.V.	1SL06	Vorbereitungsworkshop für AG-Leiter/innen	43
Magyarosi	2AA01	Lern- und Arbeitstechniken	85
Magyarosi	2AA02	Lern- und Arbeitstechniken für Studienanfänger/innen	86
Maier	3KL05	Wenn zwei sich streiten... Elemente von Mediation und Facilitation	127
Mayer	1E03	Social Justice mit dem Schwerpunkt Rassismus	16
Meisch	1SOT20	Windenergie und Naturschutz in Baden-Württemberg	69
Michalos	4K04	Regie führen im Theater	142
Middendorf	1SOT19	Cradle to Cradle – Denken in Kreisläufen	68
Muncke	1SOT24	Plastik verpackt vieles – Plastik ist überall	73
Nacken	4K12	Poetry Slam – kreativ schreiben, lebendig vortragen!	150
Nagel	2WT09	Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens	103
Naumann	5OB09	Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben	173
Nawa	1SL04	Ausstellung „Wohin damit? Strandgut der Wissenschaft“	39
Nechaeva	1I11	Kompaktkurs „Russisch für die Reise 1“ (ohne Vorkenntnisse)	30
Neubauer	3KL05	Wenn zwei sich streiten... Elemente von Mediation und Facilitation	127
Neubauer	3TA03	Alles Gender? Genderkompetenz und Gender Mainstreaming	134
Nickels	5BP09	Social Media im Marketing	160
Nübel	2WT10	Akademisches Schreiben für Studienanfänger/innen	104
Petzsche	1SL01	Mentoring bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V.	35
Pilloni	4K06	Schauspielen im Theater - praktischer Kurs	144
Plieninger	2WT01	Grundlagen der Internetrecherche	95
Plonka	5OB07	Karriereplanung für Akademiker/innen (für Absolvent/innen)	171
Pluschke	5BP12	Einführung in das Kulturmanagement	163
Popescu	1W05	Multinational Business	79
Priebe	1SOT18	„Ehrfurcht vor dem Leben“ – ein Modell für Wirtschaftsethik?	67
Quandt	4K02	IMPRO-AKADEMIE: IMPRO – oder die Lust am Scheitern	140
Quandt	4K03	IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“	141
Quillérou	1SOT01	Economics of Land Degradation (ELD) Initiative	49
Ratzbor	1SOT16	Was ist Natur?	65

Dozent/in	KursNr.	Kurstitel	Seite
Reichelt	4K08	Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater	146
Reimitz	1I08	The Art Of Crossing Cultures	27
Reißer	1I05	Interkulturelles Training: Deutschland – USA	24
Rekittke	5BP13	„Irgendwas mit Medien“? Journalismus!	164
Riebe	1SOT13	Nachhaltigkeit und Gewinnorientierung für Unternehmen	62
Riemer	1J01	Geregeltes Leben?! - Einführung in das Vertragsrecht	31
Rosenkranz	2WT14	Wissenschaftliches Arbeiten mit MS-Office	108
Rügner	1SOT15	Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie nachhaltig ausgestalten	64
Rupp	2WT16	Visualisieren und Präsentieren für Studienanfänger/innen	110
Sanders	1SOT12	Sozial-Ökologische Transformation?!	61
Sarcan	5OB02	Selbstmarketing für Studentinnen	166
Schell-Straub	1SL07	Globales Lernen – Gesellschaft transformieren	44
Schick	1I02	Global Player China	21
Schindler	5BP03	Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat	154
Schloz	1SOT15	Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie nachhaltig ausgestalten	64
Schloz	1SOT23	Mit viel Bioenergie zur nachhaltigen Energieversorgung?	72
Schmid	1SOT05	Urban gardening – eine andere Stadt ist pflanzbar	54
Schmidt	1I03	Die Türkei jenseits der Klischees	22
Schmidt	1SOT19	Cradle to Cradle – Denken in Kreisläufen	68
Scholl	2AA05	Wissenschaftliches Arbeiten für fortg. Geisteswissenschaftler/innen	89
Scholl	2AA06	Wissenschaftliches Arbeiten für Studienanfänger/innen	90
Scholten	1SOT06	Why soils matter - Böden im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung	55
Schröder	4K05	Licht im Theater	143
Schröter	1SOT02	Der okkupierte Planet? Verteilungsgerechtigkeit der Ressource Boden	51
Schwartz	5OB03	Karriere-Coaching für Frauen	167
Seibt	1E04	Achtsamkeit und Meditation	17
Seitz	1SOT06	Why soils matter - Böden im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung	55
Soellner	3KM04	Innerbetriebliche Verhandlung	131
Stoll	2WT19	Poster gestalten leicht gemacht (für Absolvent/innen)	113
Ströbele	5BP11	Wie erstelle ich einen Businessplan?	162
Taafel	2WT17	Professionell Präsentieren	111
Tangredi	1I07	Wie ticken die Deutschen?	26
Theurer	1W04	Human Resource Management	78
Topoglu	1J02	Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	32
Tuttas	1SL01	Mentoring bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V.	35
Virtuelle Rhetorik	2WT13	Schreibkompetenz (Online-Seminar)	107
Virtuelle Rhetorik	2WT15	Redekompetenz (Online-Seminar)	109
Virtuelle Rhetorik	2WT27	Gesprächskompetenz (Online-Seminar)	121
Vogel	4K03	IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“	141
Vogel	4K10	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	148

Dozent/in

Dozent/in	KursNr.	Kurstitel	Seite
von Droste	3KM01	Moderation – Besprechungen effektiv führen	128
von Droste	5BP05	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	156
W allraven	2WT11	Academic Writing in English	105
Wallraven	2WT12	Academic Writing in English for beginners	106
Weber	2AA07	Erfolgreich studieren! Selbst- und Zeitmanagement	92
Weber	2P01	Prüfungsmanagement für 1. und 2. Semester	93
Weber	2P02	Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene (ab 3. Semester)	94
Weiss-Diener	1W03	Economic Basics	77
Werth	1W06	Projektmanagement in der Praxis	80
Werth	5BP08	Geisteswissenschaftler/innen in der freien Wirtschaft	159
Werth	5OB08	Assessment Center in der Praxis	172
Westermann	1E05	Achtsamkeit in Theorie und Praxis	18
Wihlenda	1W09	Startup-Kurs Social Entrepreneurship	83
Wille	1SL05	Uni trifft Schule – Studienbotschafter/in für die MINT-Fächer	41
Winter	3TA04	Autorität und Geschlecht	135
Wolf	2WT21	Getting started! Rhetorik für Studienanfänger/innen	115
Wolf	2WT23	Rhetorisch gestalten mit Körper, Stimme und Sprache	117
Z ellner	1I07	Wie ticken die Deutschen?	26
Zellner	1I09	Interkulturelle Kompetenzentwicklung - ein Portfoliokurs	28
Zellner	1I10	Auslandssemester: Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule	29
Zulauf	5BP10	Kulturmarketing	161
Zwießele	1W02	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	76